The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 [illegible] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute
476
Kleine Anzeigen.

1 Cent. (12 Seiten) Chicago, Donnerstag, den 23. März 1911. –5 Uhr-Ausgabe. 23. Jahrgang--No. 69

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Wieder eine Grenzverletzung!

Diesmal feuerten mexikanische Regierungstruppen auf amerikanische! — Weiteres über die dortigen Wirren.

San Antonio, Tex., 23. März. Es traf während der Nacht die Meldung ein, daß auf amerikanische Bundessoldaten zu Presidio von Mexiko herüber gefeuert worden sei.

General Duncan und der Bundesmarschall Nolte haben noch keine direkte Nachricht über diesen Vorfall.

Presidio, Tex., 23. März. Kurz nachdem Vorräthe von hier, welche für die mexikanischen Truppen, die zu Ojinaga (gegenüber Presidio, auf der anderen Seite des Rio Grande) bestimmt waren, am Passiren der Grenze verhindert worden waren, fielen Kugeln von den Flinten mexikanischer Regierungssoldaten unter eine Abtheilung amerikanischer Bundessoldaten, welche die amerikanische Seite des Flusses zu bewachen haben. Mehrere Personen auf der amerikanischen Seite, aber keine Soldaten, wurden verwundet. General Luque, der Befehlshaber der mexikanischen Regierungstruppen, ist um eine Erklärung ersucht worden.

Die Vorräthe in Ojinaga werden nachgerade sehr knapp.

San Antonio, Tex., 23. März. Eine Privatmeldung, welche hier eintraf, besagt, daß 4 Amerikaner auf Weisung eines mexikanischen Kriegsgerichts wegen Betheiligung an dem Aufstande erschossen worden sind. Unter ihnen war der, hier sehr bekannte John Hamilton Dignowitty, dessen Angehörige durch einen Vetter die Kunde bekamen. Dignowitty war 30 Jahre alt und im mexikanischen Staat Chihuahua in der Viehzucht und im Bergbau thätig gewesen.

Man hört, daß mehr als 150 Amerikaner von den gleichen Berufen, durch den Bürgerkrieg beschäftigungslos geworden, jetzt bei den Insurgenten sind.

Washington, D. K., 23. März. Das berichtete Schießen auf amerikanische Bundessoldaten seitens mexikanischer Regierungssoldaten gegenüber Presidio, Tex., wegen Anhaltens von Vorräthen, wirft die Frage auf, ob die amerikanischen Behörden nicht in diesem Fall ihre Autorität überschritten haben. Wenigstens ist das amerikanische Staatsdepartement der Ansicht, daß die Versendung von Vorräthen, und sogar von Waffen und Munition, „im gewöhnlichen Handelswege", vollkommen gesetzlich sei. Auch andere Regierungsbeamte sollen diese Meinung theilen.

Rauher März.

Stürmisches Wetter zu New York usw.

New York, 23. März. Ein brausender Nordweststurm verwehte alle Spuren des Frühlings wieder. Zu Zeiten hatte der Wind eine Schnelligkeit von 50 Meilen pro Stunde, und er spielte während der Nacht und heute früh allerhand tolle Streiche.

Schwere Plattenglasfenster wurden aus ihren Rahmen gerissen und zerschmettert. Fahrzeuge im Hafen wurden furchtbar an ihren Ankern gezerrt, obwohl, soweit bekannt, keines dieser losgerissen wurde; und der Schiffsverkehr auf dem East River und dem North River wurde stark erschwert.

An den Docks in South Brooklyn riß sich das Leichterboot „Elizabeth Washburn", mit 700 Oxhoft Petroleum beladen, von der Verankerung los — und wahrscheinlich ist es gekentert und versunken. Die zwei Männer, die sich an Bord des Bootes befanden, sprangen jedoch rechtzeitig ab und schwammen an's Gestade.

Newport, R. J., 23. März. Ein starker Nordweststurm riß den Torpedojäger „Buroughs" von seinem Dock in der inneren Bai weg; derselbe trieb heute früh an den Schlammniederungen am Fuße der Cherry Straße an. Dort steckt er fest; man glaubt aber, daß er wohlbehalten ist, trotzdem er sehr nahe einer Felsschicht strandete.

Der rothe Hahn.

Ottawa, Jll., 23. März. Eine Feuersbrunst zerstörte die Apotheke von F. G. Gapen & Sohn dahier und beschädigte noch verschiedene anderen Baulichkeiten, darunter die der „First National Bank", die der „Adams Expreß Co." und Lee O'Neil Browne's Geschäftsräume.

Der Feuerwehrchef Joe Boissenin wurde leicht verletzt, und der Kleiderhandlungskommis Ed. Lanegan wurde von Rauch überwältigt, aber gerettet. Sachschaden etwa $50,000.

Verlangt Erbsteuer-Abschaffung.

Albany, N. Y., 23. März. Der New Yorker Staatsgouverneur Dix sandte eine Extrabotschaft an die Legislatur, worin er die Widerrufung des progressiven Erbschaftssteuergesetzes empfiehlt, welches in der außerordentlichen Tagung der Legislatur voriges Jahr angenommen wurde.

Er sagt, dieses Gesetz habe in beunruhigendem Maße Kapital aus dem Staate New York weggetrieben und **keinen wirklichen Nutzen gebracht.**

Milizen ziehen ab.

Arbeitseinstellung der Grubenleute dauert fort.

Gillespie, Jll., 23. März. Die 10 Kompagnien der Illinoiser Miliz, welche am Dienstag, nach der Parade der streikenden ausländischen Grubenleute, nach Benld gesandt worden waren, brachen ihr Lager ab und kehrten heim.

Es herrscht Ruhe, aber die Arbeiter in den drei Gruben der „Superior Coal Co.", trotzdem sie an dem ursprünglichen Ausstand nicht betheiligt waren, sind sich noch nicht über die Wiederaufnahme der Arbeit schlüssig geworden. Auch sie sind unzufrieden mit den Arbeitsverhältnissen.

Kampf mit Postamträubern.

Columbus, O., 23. März. Die Geldspinde im Postamt zu Gahanna, 10 Meilen nordöstlich von hier, wurde kurz nach Mitternacht gesprengt.

Es folgte ein Pistolenkampf zwischen den 5 Räubern und Sheriffsgehilfen sowie Bürgern. 2 der Räuber wurden verwundet.

Die Räuber suchten Zuflucht in der Scheune von Daniel Ogden, wo sie umzingelt wurden, und der Kugelwechsel fortdauerte. Schließlich entkamen die Kerle jedoch. Erbeutet können sie nicht viel haben; denn der Postmeister hatte seine meisten Marken und andere Werthsachen aus der Spinde weggenommen.

(Später) Es wird jetzt mitgetheilt, daß die Postamträuber immerhin für $75 Marken und eine kleine Summe Baargeldes erbeuteten.

Sie werden jetzt mit Hilfe von Schweißhunden verfolgt. Beträchtlich verwundet kann keiner von ihnen sein; wenigstens bemerkte man keinerlei Blutspuren.

Ausland.

Reichstagsstichwahl:

Antisemit besiegt den Sozialisten. — Denkmalsschändung in Darmstadt. — Dernburg greift in einer Broschüre den preußischen Handelsminister an. — Es ministerkriselt wieder in Oesterreich. — Böser Streich eines angetrunkenen ungarischen Feldwebels.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung.")

Wien, 23. März. Die jetzigen Beziehungen zwischen dem Ministerium Bienerth und dem deutschen Nationalbunde erfuhren eine bezeichnende Veranschaulichung durch einen Vorgang in der jüngsten Konferenz der Obmänner, welcher der Ministerpräsident beiwohnte. Den Hauptgegenstand der Berathungen bildete die neue Anleihe, welche die Regierung aufzunehmen genöthigt ist, um den gesteigerten Anforderungen an den Staatssäckel zu begegnen. Nicht geringe Erregung gab sich kund, als die Vertreter der deutschen Parteien die Mittheilung machten, die Deutschen würden eine Anleihe von 50 Millionen Kronen, anstatt der, von der Regierung verlangten 75 Millionen, bewilligen; der Rest solle für spätere Zeiten vorbehalten bleiben.

Nach dieser Erklärung erhob sich Freiherr v. Bienerth. Er erwiderte, es sei in politischer Hinsicht von der größten Wichtigkeit, daß die Partei, welche die Hauptstütze der Regierung bilde, ihr nunmehr die Unterstützung in einer so bedeutenden Angelegenheit entziehe, das Ministerium behalte „sich das Weitere vor". Nach allgemeinen Dafürhalten ist abermals eine kritische Situation geschaffen, und mit großer Spannung wird die fernere Entwicklung erwartet.

Budapest, 23. März. Ein verhängnißvoller Vorfall, welchen ein Feldwebel des hiesigen siebenten Pionierbataillons verschuldet hat, wird namentlich in militärischen Kreisen lebhaft besprochen. Der Feldwebel, welcher nächtlicherweile angetrunken heimkehrte, verweigerte dem Posten an der Kaserne das Losungswort. Das gab darauf, der Vorschrift gemäß, Feuer, und die Kugel durchbohrte den Mantel des Feldwebels. Letzterer lief in die Kaserne und befahl einem Rekruten, sein Gewehr zu nehmen und auf den Wachtposten zu schießen. Der Rekrut leistete Folge, und der Posten wurde lebensgefährlich verletzt.

In Kroatien ist eine organisirte Mörderbande am Fluß Kulpa entdeckt worden. Die Mitglieder haben Rückwanderer aus den Ver. Staaten ermordet und beraubt. Drei verstümmelte, unkenntlich gemachte Leichen sind aufgefunden worden.

Berlin, 23. März. Die Stichwahl zwischen Werner, dem Kandidaten der „Deutschen Reformpartei", und dem Sozialdemokraten Bockmann im ersten hessischen Reichstagswahlkreise Gießen-Nidda hat den Sieg des Ersteren ergeben. Der Kreis war auch früher von einem Antisemiten, Philipp Köhler-Langsdorf, vertreten worden, welcher unlängst gestorben war.

Im ersten Wahlgang am 10. März hatten an Stimmen erhalten: Bockmann 7976, Werner 7958, Korell von der Fortschrittlichen Volkspartei 5059, der Nationalliberale Gisevius 2516. Wie es heißt, stimmten die Nationalliberalen in der Stichwahl für den antisemitischen Kandidaten und gaben damit den Ausschlag.

In Darmstadt ist das Denkmal des Großherzogs Ludwig I. von Hessen, welcher von 1790 bis 1830 regierte, nächtlicherweile beschädigt worden. Von den Thätern hat man noch keine Spur, doch ist ein großer polizeilicher Apparat aufgeboten worden, um die Verüber des Vandalenakts zu ermitteln. Das Denkmal, ein Bronzestandbild, wurde 1844 auf dem schönen achteckigen Luisenplatz errichtet und ist eine Schöpfung von Schwanthaler.

Am Tage des Frühlingsanfanges ist der deutsche Reichstag 40 Jahre alt geworden. Der Präsident des Hauses, Graf v. Schwerin-Löwitz, gedachte des Ereignisses,—aber in so wenigen und trockenen Worten, daß das ganze Haus in schallendes Gelächter ausbrach.

Im preußischen Herrenhause brachten 9 Professoren, 10 Bürgermeister und andere Mitglieder eine Interpellation ein, welche voraussichtlich zu längerer Debatte führen wird. Die Interpellation lautet dahin: ob katholische Professoren freiwillig den Antimodernisteneid geleistet hätten; ob dieser mit dem Diensteid vereinbar sei; ob Ansehen, Würde und Karakter der Universitäten durch die freiwillige Bindung vermindert würden; was die Regierung thue, um die gefährdete Würde der Universitäten zu wahren.

Die angekündigte Broschüre des ehemaligen Staatssekretärs des Reichskolonialamts, Dernburg, ist nunmehr unter dem Titel „Kapital und Staatsaufsicht" erschienen. Der Verfasser, welcher in der Schrift die, neuerdings eifrig erörterte Frage von der Zulassung ausländischer, speziell amerikanischer Werthpapiere an der Berliner Börse behandelt, greift in scharfer Weise den preußischen Handelsminister Sydow an, weil dieser das allgemeine Aufsichtsrecht über die Börse beanspruche.

Herr Dernburg vertritt den Standpunkt, daß die Einwirkung gegen die Zulassung ausländischer Werthpapiere dem Auswärtigen Amt gebühre.

Mit elf Passagieren!

Französischer Aviatiker macht einen rekordbrechenden Flug.

Douai, Frankreich, 23. März. Der Flieger Louis Bieguet schuf heute einen neuen Rekord, indem er mit 11 Passagieren in seinem Eindecker zwei Meilen weit flog.

Italien's Ministerkrise.

König empfängt einen sozialistischen Kammerabgeordneten.

Rom, 23. März. König Viktor Emanuel empfing heute im Quirinal den Abgeordneten Bissolati, den Führer der sozialistischen Gruppe im italienischen Parlament, und konsultirte ihn über die jetzige Ministerkrise, — und zwar im Hinblick auf die etwaige Theilnahme der Sozialisten an der Regierung in dem neuen, vermuthlich Giolitti'schen Kabinet, welches an die Stelle des Luzzatti'schen treten soll.

Dieser Schritt seitens des Königs ist in Italien etwas noch nicht Dagewesenes. Es hatte überhaupt noch nie ein Sozialist den italienischen Königspalast betreten, um mit dem König zu sprechen.

Und überdies war es der Abg. Bissolati, der 1900, während einer der stürmischen Sitzungen der italienischen Abgeordnetenkammer, als die Obstruktionisten alle Verhandlungen sperrten, dreimal laut rief: „Tod dem König!" Wenige Monate später wurde König Humbert zu Menza von dem Anarchisten Bresci ermordet.

Stolypin doch wieder!

Soll wirklich seine Abdankung zurückgezogen haben.

St. Petersburg, 23. März. Zar Nikolaus gab heute zu Zarskoje Selo dem bisherigen russischen Ministerpräsidenten Stolypin eine Audienz, — und heute Abend veröffentlicht die „Börsenzeitung" eine Telephonbotschaft aus Zarskoje Selo, welche besagt, es werde aus absolut sicherer Quelle mitgetheilt, daß Stolypin seine Abdankung zurückgezogen habe.

(Bekanntlich war bereits der bisherige Finanzminister Kokowsow als neuer Ministerpräsident genannt worden; er scheint jedoch, mit dem Zimmern eines Kabinets kein Glück gehabt zu haben.)

Der Kamorraprozeß.

Viterbo, Italien, 23. März. Maria Stendardo, in deren Heim, der Behauptung der Anklage im Kamorraprozeß zufolge, die Mörder von Cuoccolo und der Gattin desselben das Blut von ihren Händen wuschen, wurde in der heutigen Gerichtsverhandlung vernommen. Sie ist die einzige Frauensperson unter den sechsunddreißig Angeklagten und ist sowohl der Mitschuld an dem Doppelmorde, wie der Hehlerei bezichtigt.

Sie stellte alle Beschuldigungen in Abrede und bestritt auch, daß sie Zeugen zum Falschschwören bestochen habe. Im Gegentheil, fügte sie hinzu, hätten die Landjäger ihr $12 für jeden Zeugen geboten, welchen sie dazu kriege, eine, von den Landjägern abgefaßte Erklärung zu unterzeichnen.

Muß Lloyd-George abdanken?

London, 23. März. Abermals ist das Gerücht verbreitet, daß der britische Schatzamtskanzler Lloyd-George, der als das eigentliche Gehirn der jetzigen liberalen Regierung gilt, wegen wankender Gesundheit abdanken müsse. Sein Sekretär Rowland wollte das Gerücht weder bestätigen, noch dementiren, noch auch nur für eine **unbefugte Angabe erklären.**

Eine Bombe.

Angebliche Beiträge der Gasgesellschaft zu Harrisons Kampagnefonds.

Harrison soll erklären.

Ald. Merriams Andeutungen kommen politischen Kreisen nicht unerwartet. — Reinberg bezeichnet Farwells Erklärung gegen Merriam als „Bluff".

Ald. Charles E. Merriam schleuderte heute eine Bombe ins Lager Carter H. Harrisons. In verhüllter Form beschuldigte er Harrison, von Gesellschaften wie der Gasgesellschaft und den Elektrizitätsgesellschaften, die ein Interesse daran haben, sich den guten Willen des jeweiligen Stadtoberhauptes zu sichern, in früheren Mayorskampagnen Beiträge zu seinem Kampagnefonds eingetrieben zu haben. Als Vermittler habe er sich dazu Granville W. Brownings bedient, der während seiner Amtszeit städtischer Sonderanwalt mit einem hohen Gehalt war. Der Stadtvater ging soweit, anzudeuten, daß es dabei an Drohungen mit der Ungnade des Stadtoberhauptes nicht gefehlt habe, wenn die Gesellschaften sich sträuben. In politischen Kreisen kam der Angriff nicht unerwartet. Gerüchte dieser Art hatten sich während der Vorwahlenkampagne in gewissen Kreisen mit großer Hartnäckigkeit erhalten, besonders in solchen, die Andrew J. Graham nahestanden, und von denen man eine genaue Kenntniß der Verhältnisse erwarten konnte. Ald. Merriam hatte ursprünglich beabsichtigt, die Mine in einer Rede im Hamilton-Klub springen zu lassen, bediente sich aber schließlich einer schriftlichen Erklärung, da er wegen Heiserkeit nicht sprechen konnte, sondern das Zimmer hütete, um heute Abend Ansprachen halten zu können.

Eine kitzliche Frage.

„Ist es wahr, Herr Harrison", fragte der Stadtvater, „daß Granville W. Browning Beiträge für Ihre früheren Mayorskampagnen von solchen Gesellschaften, die öffentliche Nutzeinrichtungen betreiben, wie der Gasgesellschaft und den Elektrizitätsgesellschaften, und anderen Gesellschaften gesammelt hat? Ist es wahr, daß er den Gesellschaften, die sich sträubten, geantwortet hat, sie könnten es nicht wagen, Herrn Harrison Beiträge zu verweigern?" Es war das erste Mal, daß sich Ald. Merriam direkt an seinen Gegner mit Anklagen wandte. Bisher hatte er stets nur über Grabscher, Laster, Verbrechen und Verschwendung öffentlicher Gelder im Allgemeinen gesprochen, ohne auf einzelne Persönlichkeiten einzugehen. „Ich hoffe", erklärt der Stadtvater, „daß Herr Harrison Zeit finden wird, die Frage zu beantwoten. Ich hoffe zuversichtlich, daß seine Antwort unzweideutig gehalten sein wird. Die Bevölkerung Chicagos ist zu einer offenen, wahrheitsgetreuen Erklärung von ihm berechtigt und, wenn die Thatsachen es rechtfertigen, zu einem ins Einzelne gehenden Geständniß. Sie muß des Manns gewiß sein, den sie für die nächsten vier Jahre zum Haupt der städtischen Verwaltung machen will. Sie will wissen, ob er in Beziehungen zu Gesellschaften, die öffentliche Nutzeinrichtungen betreiben, gestanden hat, die sein Urtheil trüben können, wenn er mit diesen Gesellschaften zu verhandeln hat als Vertreter der Bürgerschaft. Diese Gesellschaften haben viel zu viel in unsere Verwaltung hineinzureden gehabt. Auf sie haben sich alle die Elemente zweier Parteien gestützt, die in den letzten dreißig Jahren die Rechte der Bürgerschaft zu beeinträchtigen gesucht haben. Diese ungesunden Zustände haben den Sonderinteressen ermöglicht, sich am Gemeinwesen festzusaugen. Es ist nicht nöthig, weiter darauf einzugehen. Jeder Bürger, der die Zeitungen liest, weiß, worum es sich handelt, weiß, warum eine Umwälzung in unserer Stadt sich anbahnt. Darum bereitet die anständige Bürgerschaft sich vor, diesen Zuständen ein Ende zu machen."

Erklärung Reinbergs.

Während Ald. Merriam diese Bombe ins Lager seiner Gegner schleuderte, suchte Ald. Peter Reinberg, der Kampagneleiter Harrisons, die angebliche Verbindung des Stadtvaters mit der Hyde Park Protective Association weiter auszuschlachten, die dieser bereits in einwandfreier Weise erklärte. Daß die Kampagneleitung des früheren Mayors versucht, die Frage zum alleinigen „Issue" der Kampagne zu machen, wird von seinen Anhängern gar nicht geleugnet. Ob das in Anbetracht der Verhältnisse räthlich ist, darüber gehen selbst in Kreisen, welche Harrison freundlich sind, die Ansichten auseinander.

Trotzdem bekannt ist, daß Arthur Burrage Farwell Ald. Merriam bekämpft hat, seitdem er sich im Freibriefkonvent für örtliche Selbstverwaltung für die Wünsche der „Verbündeten Vereine" in's Zeug gelegt hat, behauptete Ald. Reinberg heute, daß die erneute Absage Farwells an Ald. Merriam nur veranlaßt sei, um dem Stadtvater aus der Verlegenheit zu helfen. „Farwell", erklärte Ald. Reinberg heute, „versucht jetzt, die Wirkung der Enthüllungen über Merriams Verbindung mit der ‚Hyde Park Protective Association' zu nichte zu machen, indem er sich gegen Merriam erklärt. Das wird Niemanden täuschen."

Kampagneversammlungen.

Versammlungen im Interesse Carter Harrisons finden heute wie folgt statt:

4. Ward, Karpinskis Halle, 1058 W. 32. Str.; 12., Novotny Halle, 22. und Troy Str.; Hagenbachers Halle, 6543 Irving Park Boul.; 27., Belmont Halle, Belmont und Milwaukee Ave.; 31., Mahoneys Halle, 63. und Halsted Straße; 33., Marquette Halle, West Pullman; 34., Garfield Park Bankhalle, 4022 W. Madison Str.

3. Ward, Aldine Halle, 35. Str. und Indiana Ave.; 8., Brinkers Halle, 105. Str. und Ave. M; 26., Lorenzo Halle, Southport und Waveland Ave.; 29. Tentonia Turnhalle, 53. Str. und Ashland Ave.; 31., Ogden Park Freimaurerhalle, 6319 Ashland Ave.; 32., Valentines Halle, 103. und Charles Str.; 33. Grand Croßing Turnhalle, 75. Str. und Dearborn Avenue.

Die Sonde angesetzt.

Bei welcher Gelegenheit wurde dem Mädchen Gewalt angethan?

Als vor acht Tagen die 18jährige Mary Bertucci, eine schmächtige, kleine Italienerin, vom Anwalt Michael Rosina im Auftrage ihrer Eltern in das Detentionshospital eingeliefert wurde, war sie hochgradig nervös und hysterisch. Man untersuchte sie in Gegenwart der Mutter und stellte Spuren äußerer Gewalt fest. Heute wurde sie dem Countyrichter Owens vorgeführt. Dem erzählte sie, daß sie ihren Bruder Fred, Nr. 917 Aberdeen Str., besucht hatte und dort eingeschlafen war.

Der Richter verschob die Verhandlung auf acht Tage und ordnete an, ihm den Bruder und dessen Zimmerherrn James Valentine vorzuführen, da die Vermuthung nahe liege, daß das Mädchen im Schlafe chloroformirt und mißbraucht worden sei.

Feuer im Miethshause.

Bejahrte Frau wird im dritten Stockwerk ohnmächtig.

Im Keller des vierstöckigen Miethshauses 6333 Jefferson Straße, gegenüber der Polizeiwache in Woodlawn, entstand heute Vormittag infolge von Ueberheizung Feuer, welches $10,000 Schaden anrichtete. Die 22 Jahre alte kranke Mamie Fisher sprang aus einem Fenster des ersten Stockwerks, und die 65jährige Frau Anna Hawkins wurde auf der Flucht im dritten Stockwerke ohnmächtig. Polizeileutnant Hogan und Polizist Enright trugen sie hinaus, halfen auch anderen Frauen bei der Flucht. Es wurde Niemand verletzt.

Wird Anklagen untersuchen.

Präsident Ballard Dunn von der Zivildienstkommission des County kündigte heute an, daß er die amtliche Thätigkeit eines jeden Aufsichtsbeamten des Jugendgerichts untersuchen werde, trotzdem er den Anschuldigungen, die William R. Dunn erhoben hat, nicht viel Bedeutung beimesse. Dunn, dem bedeutet worden war, seine Anklagen genauer abzufassen, erklärte heute, daß ihm von seinem Anwalt abgerathen worden sei, die Anklagen zu unterzeichnen.

Zivildienstprüfung.

Vierzehn Bewerber um die zeitweilig besetzten Posten des Haushälters in den County-Anstalten, Oak Forest, Dunning und County-Hospital, wurden heute von der County-Zivildienstbehörde, hauptsächlich hinsichtlich ihrer Kenntniß von Lebensmitteln, anderen Waaren, im Buchführen, Schreiben, Erfahrung und bezüglich ihrer körperlichen Beschaffenheit, geprüft. Das Monatsgehalt ist $125.

Mußte sterben.

Frau Nellie Grenke, Nr. 1920 S. Leavitt Straße, ist heute Nachmittag im St. Antonius-Hospital den Brandwunden erlegen, die sie erlitt, als ihre Kleider am Küchenherde Feuer fingen. Ein Straßengänger, der ihre Hilferufe hörte, benachrichtigte die Polizei. Die schaffte sie nach dem Hospital, wo sie bald nach ihrer Einlieferung starb.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Cherbourg: President Grant, von New York nach Hamburg.
Bremen: Kronprinz Wilhelm von New York.

Abgegangen.

New York: Pennsylvania nach Hamburg (Zweicents-Briefpost); Zieten nach Bremen (Zweicents-Briefpost); La Touraine nach Havre; Ultonia nach Triest; Oceana nach Bermuda; Merida, nach Kuba und Mexiko.
Halifax: Royal Edward nach Bristol.
Am Lizard vorbei: St. Paul, von Southampton nach New York; Chicago, von Havre nach New York.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute Abend und morgen. Niedrigste Luftwärme in der Nähe des Gefrierpunktes, morgen wärmer. Mäßig starker Nordostwind.
Illinois: Klar heute Abend und morgen. Im nördlichen und mittleren Theile morgen wärmer.
Indiana und Nieder-Michigan: Klar heute Abend und morgen. Steigende Luftwärme morgen.
Wiskonsin: Klar heute Abend und morgen. Etwas wärmer morgen.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 40 Grad; Nachts 12 Uhr 36 Grad; Morgens 6 Uhr 33 Grad; Mittags 12 Uhr 35 Grad.

Altman gestorben.

Er erlag den Schußwunden heute im County-Hospital.

Bewahrte das Geheimniß.

Trotzdem ihm gesagt wurde, daß er sterben möge, wollte er den Namen des Mannes nicht nennen, der ihn angeschossen hat.

Der gestern Nachmittag im Schankzimmer des „Briggs House" in den Unterleib geschossene Vincent Altman ist heute 20 Minuten nach 12 Uhr Mittags im Countyhospital gestorben.

Sein Tod hat die Detektives, welche den Mörder suchen, zu noch größerem Eifer angespornt; und da Inspektor Lavin im Besitz einer guten Personalbeschreibung des Mannes ist, so hofft man, seiner bald habhaft zu werden.

Heute Morgen wurde auch bekannt, daß der Ueberzieher und der Revolver des Mörders kurz nach der Schießerei im vierten Stockwerk des Briggs House gefunden worden und im Besitz des Inspektors sind.

Mit Hilfe von Papieren in dem Ueberzieher wird die Persönlichkeit des Thäters sich vermuthlich feststellen lassen.

An Altmans Sterbelager waren eine Schwester, mehrere Freundinnen der Familie und einige männliche Verwandte.

Verdächtiger in Haft.

Eine Viertelstunde nach Altmans Tode wurde der 25 Jahre alte Morris Enright in seiner Wohnung an W. 47. und S. Halsted Str. unter Verdacht in Haft genommen und zur Hauptwache gebracht. Er sagt, er sei seit langer Zeit mit Altman bekannt gewesen, hätte aber nie Streit mit ihm gehabt. Er habe nicht auf Altman geschossen und wisse auch nicht, wer der Thäter sei.

Inspektor Lavin sagt, daß ihm mitgetheilt worden sei, Enright, der seit einiger Zeit mit Arbeiter-Organisationen in Verbindung stehen soll, sei der Schießbold. Daß Enright zur Zeit der Schießerei im Briggs House gewesen, sei ihm fest versichert worden, und der Mann würde bis auf Weiteres in Haft bleiben.

Ein belastender Umstand gegen Enright ist, daß der im Hotel gefundene Ueberzieher ihm paßt, wie Inspektor Lavin sagt. Enright soll übrigens zugegeben haben, zur Zeit der Schießerei im Briggs House gewesen zu sein. Er ist früher angeblich Zeitungsagent gewesen und hat in letzter Zeit „Skinny" Maddens Geschäfte in dessen Abwesenheit besorgt. Sergeant Sheehan sagt, Enright sei in mehrere Schießereien verwickelt gewesen und unter dem Namen „Moß" Enright als gefährlicher Kerl bekannt.

Die Eigenthümerschaft des Ueberziehers und des Revolvers, die im Briggs House gefunden wurden, stellt der Gefangene in Abrede.

Bewahrt das Geheimniß.

Altman erwachte im Laufe der Nacht von Zeit zu Zeit aus der Bewußtlosigkeit, weigerte sich aber, den Namen seines Angreifers anzugeben. Der Mann wird von der Polizei in der ganzen Stadt gesucht; Polizei-Inspektor Lavin sagt, Altmans Verwundung sei die Folge eines Arbeiterstreits, und er kenne den Namen des Schießbolds. Gerüchtweise verlautet, daß es ein gewisser McCarthy sei. Die Polizei forscht übrigens auch nach einer angeblichen Freundin Altmans, die seine einzige Vertraute gewesen sein soll und von der man glaubt, daß sie werthvolle Aufschlüsse über Altman's Leben und Treiben und die Ursachen des Angriffs auf ihn zu geben vermag.

Altman hatte der Polizei gesagt, er würde sich nach seiner Genesung des Angreifers schon selbst annehmen; und selbst die Mittheilung, daß er vielleicht an der Wunde sterben würde, konnte ihm den Namen nicht entreißen.

Allgemein vermuthet man, daß ein Akt der Rache vorliegt, dafür, daß Altman Lyle T. McArthur angeblich angeschossen hat, ein Verbrechen, wegen dessen er noch unter Anklage stand. Andererseits hält man es auch für möglich, daß ein politischer Zwist zugrunde liegt, da Altman an der städtischen Wahlkampagne interessirt war und hoffte, wieder bei der Polizei angestellt zu werden.

Die Schießerei.

Inspektor Lavin hat von den Angestellten im Schankraum des Briggs House nichts weiter erfahren können, als daß Altman und der Andere zusammen den Raum betreten haben, wie es scheint von der Hotel-Vorhalle aus. Der Unbekannte griff, nachdem Getränke bestellt worden waren, in die Tasche, wie, um Geld herauszuholen, brachte aber statt dessen einen Revolver zum Vorschein und feuerte zweimal auf Altman, dem eine Kugel durch die Leber ging, während die andere in der Seite stecken blieb.

Altman fiel, und die Menge im Schankzimmer stürzte in wilder Flucht **davon.**

Die Polizei hatte seit über einem Jahre ein Auge auf Altman, **welcher** wegen einer Bombenexplosion **hinter** dem Gebäude der Chicago Telephone Company an Washington Str., zwischen Dearborn und Clark Str., und einer anderen in der Anlage der „Standard Sash and Door Co.", prozessirt, beide Male aber freigesprochen worden war. Zuletzt sah er dem Prozeß wegen der Schießerei auf McArthur entgegen. Altman war seit Monaten beschäftigungslos gewesen und hat sich häufig an Gewerkschaften um Unterstützung gewendet, indem er behauptete, die Polizei verfolge ihn böswillig.

Die Chicagoer Hafen-Vorlage.

Im Senat von Devoir heftig angegriffen. — Trinkverbot.

(Eigenbericht der „Abendpost.")

Springfield, Jll., 23. März. Im Senate wurde heute Mittag die Juul'sche Vorlage, wonach die Abwasserbehörde einen Außenhafen in Chicago bauen darf, zur Annahme aufgerufen. Devoir, Chicago, griff die Vorlage an und erklärte, daß er erst dann dafür stimmen werde, wenn die Verfasser die Zustimmung des Chicagoer Stadtraths vorlegen könnten. Henson griff die Vorlage ebenfalls an, und Manny sagte, daß der Titel des Entwurfes falsch sei, denn statt etwas für Chicago zu thun, verlange die Abwasserbehörde Vollmacht, Lagerhäuser, Bahnen, Landungsplätze und sonst fast alles Mögliche zu bauen und zu betreiben. Auf Antrag von Bailey von Danville begann dann die Abstimmung über die Vorlage.

Der Henson'sche Unfallentschädigungsentwurf wurde vom Senat heute angenommen.

Im Hause gelangte heute die Vorlage zur Annahme, welche den Genuß berauschender Getränke auf Bahnhöfen und Zügen, außer in Speise- und „Buffet"-Wagen, verbietet.

Die Deneen-Hurburgh'sche Antipaßvorlage war im Senat vom Eisenbahnausschuß heute ungünstig einberichtet worden. McKenzie versicherte, daß bei der Berathung der Vorlage im Ausschuß nur eine Minderheit der Mitglieder zugegen gewesen sei; der Senat verwies mit 35 gegen 5 Stimmen die Vorlage dann an den Ausschuß zu nochmaliger Berathung und mit dem Auftrage zurück, in Wochenfrist einen neuen Bericht einzureichen.

Im Hause schilderte Lee O'Neil Browne heute Illinois als einen mit der Last und dem Fluch von Zeitungen drangsalirten Staat; jeder Abgeordnete, der gegen seine Vorlage zur Bestrafung von Beleidigungen durch Zeitungen stimme, thäte es aus Angst vor deren giftiger Rache. John Rapp, ein Abgeordneter und Redakteur, beantragte, auch Schmähartikel strafbar zu machen. Dagegen protestirte Browne, weil dann der Entwurf ungesetzlich werde.

Rapp's Zusatzantrag wurde abgelehnt, ebenso ein solcher von Pierce, der es Zeitungen gestatten sollte, die Handlungen öffentlicher Beamten und politischer Kandidaten zu besprechen. Die Vorlage wurde dann zur dritten Lesung vorgerückt.

Mit 31 gegen 10 Stimmen hat der Senat heute die Brown'sche Frauenstimmrechtvorlage angenommen, und mit 30 gegen 11 Stimmen die Vorlage, wonach auch die Fahrer und Fuhrwerksinspektoren der Chicagoer Polizei pensionsberechtigt werden. Dafür stimmten Andrus, Barr, Beall, Brady, Burton, Chamberlain, Cornwell, Curtis, Daily, Dunlap, Ettelson, Forst, Frank, Glackin, Gorman, Hay, Helm, Hurburgh, Johnson, Jones, Juul, Landee, Lundberg, McElvain, Magill, O'Connor, Olson, Stewart, Tossey.

Geo. N. B

Der Drahtspanner-Ausstand.

W. A. Maxwell des Mordversuchs bezichtigt. — Widersprechende Angaben.

W. A. Maxwell, 34 Jahre alt, 131 Maple Str., wurde heute unter der Anklage verhaftet, gestern Nachmittag hinter dem Alexandria Hotel an der Rush Str. David Talbert, einen streikenden Drahtspanner der Chicago Telephone Co., in die Schulter geschossen zu haben. Maxwell war, wie er sagt, zur Zeit auf einem Pfahl der Fernsprechgesellschaft mit Drahtspannen beschäftigt, als die Streiker ihn und seine Mitarbeiter bedrohten.

Es sei zur Prügelei gekommen, nicht aber er, sondern die Gegner hätten geschossen. Maxwell war heute Zeuge in dem Prozeß eines anderen Streikers, Fred. Fitz, 2701 West Harrison Str., vor Stadtrichter Himes, der der Einschüchterung von Angestellten der Fernsprechgesellschaft angeklagt ist.

Da etwa vierzig Zeugen beider Seiten widersprechende Aussagen gemacht hatten, verschob der Richter den Prozeß bis zum 30. März, Fitz und Maxwell sind unter Bürgschaft frei

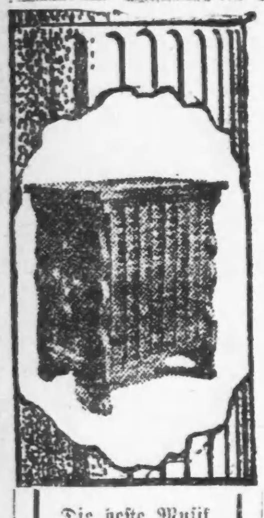
Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
476
Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

REINHARD PIANO SOCIETY

Geld gespart ist Geld verdient

Verdient und spart Geld indem Ihr unserer Gesellschaft beitretet!



Die beste Musik der Welt (8 Bände)

Außerordentlicher Vorschlag

$129.50 erspart — $129.50 verdient

Wie?

Tretet der Reinhard Piano Gesellschaft bei, welche es einem jeglichen Mitglied ermöglicht, ein berühmtes Reinhard Upright oder Spieler-Piano zu kaufen, zusammen mit einem vollen Set (8 Bände hübsch gebunden) Bibliothek der besten Musik der Welt, verfaßt von Victor Herbert und anderen Berühmtheiten, enthaltend etwa 2,200 Stück von Standard Instrumental- und Vokal-Musik, Bank, Decke und eine lebenslängliche Mitgliedschaft der Gesellschaft — und andere werthvolle Sachen zu einer Ersparniß von $129.50.

Alles was geboten wird, ist garantirt als durchaus hochfein und erster Klasse.

Im Bereich eines Jeden. Bedingungen so niedrig wie $6.00 per Monat. Auskunft gern ertheilt.

Weitere Einzelheiten auf Verlangen bereitwilligst geliefert.

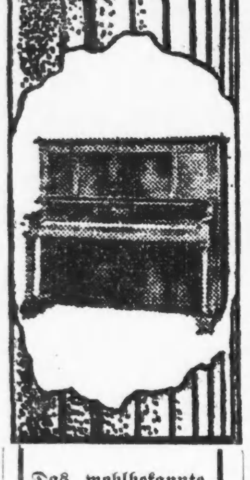
Sprecht vor oder schreibt

REINHARD PIANO SOCIETY

Waarenräume und Offices:

SOUTH WABASH AVE., CHICAGO

Alte Nummer 276 — Neue Nummer 341



Das wohlbekannte Reinhard Upright und Spieler-Piano

WISSNER PIANO WAREROOMS

Der Paladin.

Von Horace Annesly Bachell.

Einzig autorisirte Uebersetzung aus dem Englischen von Anna Kellner.

(6. Fortsetzung.)

„Unsinn! Dann könnt' ja ich mich um das Geschäft kümmern."

„Und wer würde sich dann um Sie kümmern?"

Um diese Zeit besuchten sie einmal zusammen die Neue Galerie, als plötzlich Esther erregt vor einem Porträt stehen blieb und ausrief: „Das ist er!" Das Bild trug den Namen des Künstlers, eines jungen Malers, der bereits von sich reden machte. Es war das Porträt eines Mannes, ein charakteristischer Kopf, der eine machtvolle Persönlichkeit verrieth. Die Staffage war nur mit ein paar Pinselstrichen wiedergegeben, alle Kraft und Kunst vereinigten sich auf den Kopf und auf die Hände. Es war ein Mann, der in einem Laboratorium stand, ein Reagensglas in der Hand, dessen Inhalt, eine farblose Flüssigkeit, er mit durchdringendem Blick betrachtete.

„Wer?" fragte Sabrina.

„Der Arzt, den ich damals im Piccadilly Circus traf."

Esther hatte Sabrina die Geschichte längst erzählt.

Nun suchte sie im Katalog nach der Nummer 271: „Porträt des Operateurs Dr. Harvey Napier" stand darunter.

„Haben Sie den Namen je gehört?" fragte Esther.

„Nein", sagte Sabrina, die keinen Blick von dem Bilde verwandte, „aber wir werden sicher einmal von ihm zu hören bekommen. Er ist klein und garstig, aber was für eine Stirne hat der Mensch! Und was für Augen!"

„Er scheint für nichts Anderes Interesse zu haben, als was in diesem Probirglas drin ist."

„Deshalb werden wir ja eben von ihm hören", meinte Sabrina. „Die paar Tropfen da drin haben ihn vielleicht monatelange Arbeit gekostet. Er hält das Glas in der Hand, als wäre es der heilige Gral. Für ihn mag es ja auch der heilige Gral sein, um dessentwillen er vielleicht auf allerlei verzichtet hat, was anderen Männern lieb und theuer ist. Sehen Sie den triumphirenden Blick in seinen Augen? Aber es spricht auch noch etwas Anderes daraus — es ist ein großer Augenblick, aber es scheint ihm klar zu werden, daß er die Pfeife vielleicht doch zu theuer bezahlt hat. Der Maler ist jedenfalls ein Hexenmeister: wie flach und schal die anderen Porträts dagegen aussehen! — Wir wollen einmal den Thürsteher fragen, vielleicht kann er uns Näheres sagen."

Aber der wußte nur, daß dieses Porträt großes Aufsehen erregte.

„Es ist ein Doktor, und in dem Glas ist Gift drin", sagte er.

„Wieso wissen Sie das?"

„Ich weiß es", versetzte er; „ich hab' zugehört, wie ein hoher Herr das gesagt hat."

„Wir müssen uns näher erkundigen", wiederholte Sabrina.

Ein Arzt gab ihr Auskunft. Napier war ein bedeutender Spezialist für Frauenkrankheiten, ein tüchtiger Operateur, der auch einen Leitfaden zur Giftlehre geschrieben hatte. Er war Junggeselle, hatte wenig Freunde, lebte sehr zurückgezogen und galt nicht gerade für einen gewinnenden Menschen. „Er sagt den Leuten in's Gesicht, wie es um sie steht", schloß der Arzt, „und das mögen die wenigsten."

Auf Esther machte das Bild einen tiefen Eindruck, und sie hatte die instinktive Ueberzeugung, daß sie mit Dr. Napier wieder einmal zusammentreffen würde. Wenn es nur recht bald wäre, sagte sie sich.

Sabrina war der Ansicht, daß er bisher keine Zeit gehabt habe, sich zu verlieben, und daß das weibliche Element für ihn gar nicht in Betracht käme.

Im Oktober wurde Esther großjährig. Zur Feier des Tages dinirte sie mit Sabrina in einem billigen Restaurant, dann besuchten sie zusammen ein Theater; sie hatten natürlich Freikarten.

„Morgen bekomme ich also meine fünfhundert Pfund", sagte Esther auf dem Heimweg.

„Und die geheimnißvolle Mittheilung?" fragte Sabrina.

„Die auch", antwortete Esther.

Am folgenden Tage begab sich Esther in die Kanzlei der Firma Barnwell & Bostock in Lincoln's Inn Fields. Man führte sie in ein Zimmer, das aus aller Poren höchste Rechtschaffenheit athmete.

Dr. Bostock lud sie höflichst ein, Platz zu nehmen, und fragte sie, ob er ihr ein Glas Limonade anbieten dürfte.

„Danke", lehnte Esther nervös ab.

Der alte Herr öffnete eine Lade, und seine Hände zitterten, als er aus dieser ein Notizbuch hervorholte.

„Hat Ihnen Ihr Vater je von Ihrer Mutter gesprochen?" fragte er Esther.

„Niemals", lautete die Antwort.

„Sie war eine entzückende Frau."

„Haben Sie sie gekannt, Herr Doktor?"

„Sehr gut."

Er nahm die Brille ab und reinigte die Gläser; er warf dabei einen so traurigen Blick auf Esther, daß er ihr leid that.

„Ich habe die Empfindung, Herr Doktor", sagte sie, „daß es Ihnen schmerzlich ist, mir die bewußte Mittheilung zu machen." Er nickte. „Aber ich besitze gar keine Erinnerung an meine Mutter, und ich bin auf etwas Unangenehmes gefaßt. Nach Allem, was ich erlebt habe, kann mir nichts mehr sehr nahe gehen."

„Ihr Vater hat Ihre Mutter entführt."

„Entführt?"

Sie suchte sich diese Entführung im Geiste vorzustellen, aber es gelang ihr nicht: ihr Vater war ein Automat.

„Jawohl."

„Es klingt so unglaublich", sagte Esther.

„Sie war damals die Frau eines Anderen...."

„Ah!"

„Der sie mißhandelte. Sie war ein Engel. Der Mann, übrigens ein Klient von mir, war schon damals krank, später wurde er irrsinnig. Sie betreute ihn mit Gefahr ihres Lebens, bis ihre Freunde, unter denen auch ich mich befand, dazwischentraten. Da wurde er in ein Irrenhaus gebracht — er ist noch dort."

Eine Pause trat ein; der Advokat blätterte mit seinen mageren, runzligen Fingern in dem Buch, und das Papier knisterte.... sonst wurde kein Laut hörbar.

Dann sagte er langsam: „Die Ehegesetze dieses Landes mögen Vielen zum Segen gereichen, für einige Wenige können sie zum Fluche werden: die Gattin eines Wahnsinnigen kann sich von ihrem Manne nicht scheiden lassen."

„Meine Mutter hat also meinen Vater nicht geheirathet."

„Sie widerstand ihm, so lange sie konnte. Er war ein Mann von großer Ueberlegenheit, und er betete sie an. Als sie starb, ist er in gewissem Sinne mitgestorben. Mir sind in meinem ganzen Leben nur drei ähnliche Fälle vorgekommen. Ihr Vater war dazu bestimmt, das gerade Gegentheil von dem zu werden, was er später wirklich wurde. Die beiden verlebten zwei glückliche Jahre im Auslande. Hier ist ein Brief von Ihrer Mutter an mich."

Mit diesen Worten reichte er ihr einen Brief, und Esther las:

„Mein lieber Freund!

„Ihnen, der Sie so unendlich viel für mich gethan haben, muß ich schreiben, muß Ihnen sagen, wie unaussprechlich glücklich ich bin. Sie wissen am besten, daß ich nicht mehr an Glück geglaubt habe, obwohl Douglas mir immer wieder und wieder versicherte, er halte es in Bereitschaft für mich, ich sollte es nur ergreifen. Ich bedaure nur eines: daß ich seine Bitte nicht früher erfüllt habe. Ich glaube nicht, daß wir jemals nach England zurückkehren werden. Douglas fühlt sich in Italien sehr wohl, und ich wünsche mir nichts Besseres, als daß unser Kind in diesem sonnigen Land das Licht der Welt erblicken möge. Wie warm ist es hier! Ich habe nur Kälte gespürt, bevor ich herkam....

„Bitte, besuchen Sie uns einmal, wenn Sie sich ein paar Tage freimachen können."

„Ich habe sie besucht", sagte Dr. Bostock mit einem Seufzer, „kurz, bevor Sie geboren wurden. Ich habe noch nie zwei so glückliche Menschen gesehen. Hier ist ein zweiter Brief."

Esther las:

„Mein lieber Freund!

„Das Kind hat meine Augen und meinen Teint. Unter uns gesagt: Douglas ist eifersüchtig, er denkt, daß das Kind sich zwischen ihn und mich drängen wird. Seine Liebe zu mir grenzt an's Fabelhafte. Ich bin leider nicht sehr wohl; aber wir gehen nächste Woche in die Berge, da werde ich wohl bald zu mir kommen. Entschuldigen Sie das flüchtige Schreiben: Sie werden an meiner Schrift erkennen, wie lächerlich schwach ich noch bin."

Esther legte den Brief in ihren Schoß.

„Sie sind in die Berge gegangen", sagte Dr. Bostock, „aber sie ist nicht gesund geworden — sie starb bald darauf."

„Und dann?"

„Ihr Vater kehrte — mit Ihnen — nach England zurück; ich erkannte ihn kaum wieder. Dann gründete er die Bank und widmete sich ganz seinen Geschäften. Er wurde sehr reich. Ich sah ihn nur selten. Ich habe sein Testament abgefaßt und ihm damals versprechen müssen, Ihnen nach seinem Tode die nöthigen Mittheilungen zu machen. Wenn Sie vielleicht die Briefe haben wollen...."

„Besten Dank, Herr Doktor."

„Und nun lassen Sie mich hören, was Sie vorhaben."

Sie sprachen eine halbe Stunde über den Hutsalon.

Zum Schluß sagte Dr. Bostock: „Sie werden sich's ja nicht ausreden lassen, vielleicht haben Sie recht, aber ich sähe es doch lieber, daß Sie das Geld anlegten...."

Esther erwiderte: „Man muß auch etwas riskiren."

„Gewiß. Und die Menschen sind eingetheilt in Glückskinder und Pechvögel."

„Meine Mutter hat nicht zu den Glückskindern gehört, nicht wahr, Herr Doktor?"

„Sie hat zwei unsäglich glückliche Jahre gehabt."

Esther ging. Sabrina wartete in ihrer Wohnung auf sie, aber sie fühlte sich unfähig, zu sprechen; sie begab sich also in Temple Gardens, wo sie ihre wirren Gedanken zu ordnen suchte.

Seit dem Tode ihres Vaters hatte sie eine gewisse zornige Abneigung gegen Armuth und Unbehagen, die sich immer noch steigerte, und das kleinliche Leben, das sie jetzt führte, hatte ihre Sehnsucht nach Glück und Ruhe nur noch erhöht. Wie oft befiel sie tödtlicher Schrecken, daß ihr diese versagt bleiben konnten! Und von Tag zu Tag wurde es ihr klarer, daß die Mehrzahl der Menschen mühselig und beladen war. Ein paar Schritte von ihr entfernt befand sich ein prachtvoller Kinderwagen, darin schlief ein dickes, rosiges Kind, das mit Liebe und Sorgfalt überschüttet wurde, für das nichts zu theuer war. Und dicht daneben stand ein zerlumptes, schmutziges kleines Mädchen und starrte mit trüben, hohlen Augen auf das reizende Kind. Woran das auch dachte? Wurde sein Herz von Neid zerrissen?

Da begegnete sie dem Blick Esthers und sagte: „Ist es nicht herzig?"

Eine wohlgenährte Kinderfrau trieb das Kind fort; Esther winkte es zu sich heran. Langsam, hinkend, an einem schmutzigen Daumen saugend, kam das arme Ding auf Esther zu, die nach einigen Fragen die Geschichte des Kindes heraus hatte. Es lebte mit seinen Eltern, die beide dem Trunke ergeben waren, in einem Keller; es war halb verhungert. Esther verbrachte eine halbe Stunde damit, dem Kinde etwas Essen zu kaufen und seine Adresse zu erfahren, um ihm vielleicht ärztliche Behandlung in einem Spital zu ermöglichen. In diesem Bemühen wurde es ihr etwas leichter um's Herz. Dann kehrten ihre Gedanken wieder zu ihrem eigenen Unglück zurück: zu dem Makel, der an ihrer Geburt haftete. Und jetzt erst dachte sie im Zusammenhang damit an Harry Rye, der beste Beweis, daß ihre Liebe oder ihr Interesse für den Paladin im Schwinden begriffen war.

Bei dem Gedanken an ihn lächelte sie trüb und sagte zu sich selbst: „Welch ein Glück für Harry, daß er dieser Schmach entronnen ist!"

(Fortsetzung folgt.)

Hätten Sie einen Hals so lang wie dieser Bursche, und hätten Wehen Hals bis ganz nach unten TONSILINE würde ihn schnell heilen. 25 u. 50c. Hospitalgröße $1.00 Bei allen Apothekern.

Erkältungen verursachen Kopfweh.

Laxative Bromo Quinine, das weltbekannte Erkältungs- u. Grippeheilmittel, entfernt Ursache. Seht nach Unterschrift E. W. Grove, 25c.

10nov,do,6m

Wissenschaftliche Kinematographie.

Im Kaiser-Friedrich-Hause zu Berlin führte auf Einladung des Direktors, Professors R. Kutner, der französische Gelehrte Dr. J. Comandon eine Anzahl kinematographischer Aufnahmen kleinster Lebewesen vor. An Schärfe sowohl wie an Reichhaltigkeit übertreffen seine Bilder wohl sämmtliche Aufnahmen ähnlicher Art, die bisher in Berlin geboten worden sind. In der Einleitung seines geistreichen Vortrags betonte Dr. Comandon, daß die Wissenschaften, die bisher beschreibende, sozusagen statistische gewesen seien, jetzt das Bestreben hätten, kinetisch, dynamisch zu werden. Man bemühe sich weniger, die Form, die Struktur eines Muskels, eines Blutkörperchens oder einer Mikrobe, als vielmehr den Stoffaustausch zu erkennen, der ihre Funktionen leite, und die Art und Weise zu sehen, wie sie auf die verschiedenen Reize reagierten und die Reaktionen zu analysiren. Das Studium der Bewegungen der lebenden Wesen sowie der fortwährenden morphologischen Aenderungen der lebenden Materie werde mehr und mehr zur Tagesfrage. Zunächst wurden Amöben vorgestellt. Deutlich war die Entstehung der Scheinfüße zu beobachten: aus dem winzigen Klümpchen eiweißartigen Schleims wächst ein Zapfen hervor, in den allmählich der Leib der Amöbe einströmt. Eine Amöbe sollte aufgenommen werden, als sie mit ihren Scheinfüßen eine Diatomee umwickelte, aber das Licht und die Hitze störten sie, sie ließ ihre Beute fahren und gab Scheinfersengeld. Warum bewegt sich, fragte Comandon, der lebende, formlose Klumpen Protoplasma in einer Richtung und nicht in der andern? Wegen verschiedener Taktismen, sagt man, nämlich Phototaktismen, Chemiotaktismen, die durch den Sauerstoff verursacht werden, oder wegen Aenderungen in der Oberflächenspannung. Aber dies sind nur Vermuthungen, und man bemerkt schon in diesem Embryo von Willenskraft ein wunderbares Zusammenarbeiten der physischen Kräfte, um für ein, wenn auch noch so elementares Individium ein nutzbringendes Ergebniß zu erzielen. Auf die Amöben folgten bewimperte Infusorien, die zwar auch aus einer einzigen Zelle bestehen, bei denen aber die Zelle von einer biegsamen Haut eingeschlossen ist, die genügend Festigkeit besitzt, um dem Lebewesen eine bestimmte Form zu geben. Paramecien wurden gezeigt, die sich elegant nach allen Richtungen durch das Wasser bewegen; die Wimpern, von denen man an einem Exemplar bis zu 3500 gezählt hat, bilden um den Körper einen wirklichen Wirbel. Der Kinematograph führte dann verschiedene unschädliche Bakterien und Infusorien aus dem Darm einer Maus vor, die Bazillen der asiatischen Cholera und die Blutzirkulation in der Schere eines kleinen Süßwasserschalthieres und im Bauchfell eines Frosches.

Der Vortragende wies besonders auf die Leukocyten, die weißen Blutkörperchen, hin als Schutzleuten, die mit der Vertheidigung der Gewebe gegen ihre Feinde, die Mikroben, und mit der Entfernung sämmtlicher verbrauchten oder schädlichen Stoffe beauftragt und immer bereit sind, sich dahin zu stürzen, wo die Gefahr sie ruft. Ihre Bewegungen ähneln sehr derjenigen der Amöben. Bei dem Blut nicht normalen Bestandtheilen wurde Blut von Thieren gezeigt, die an verschiedenen, durch spiralförmige Mikroben verursachten Krankheiten litten. Diese Mikroorganismen: Trypanosonen, Spirochäten wiesen unter sich auffallende biologische Verwandtschaften auf, die durch Arbeiten von Ehrlich, Hata und deren Mitarbeitern in helles Licht gesetzt worden sind. Im Blute eines von der Geflügelspirochäte infizierten Huhns sah man die großen, ovalen, rothen Blutkörperchen, die Leukocyten, die Haemokonien und zahlreiche Spirochäten in dichten regelmäßigen Spiralen, die sich durch eine schraubenförmige Drehung rasch bewegen, über rothe Blutkörperchen hinweggleiten und sich an weiße Blutkörperchen haften. Zuweilen dringen Spirochäten durch eine feine, vom Austreten des Haemoglobins verursachte Oeffnung in das Innere eines rothen Blutkörperchens, können den Ausweg nicht mehr finden und laufen nach allen Richtungen umher, wie eine Maus in der Falle. Sehr interessant war die Darstellung, wie im Blute eines Meerschweinchens Trypanosamen nicht an den weißen Blutkörperchen anhaften, wie sie dagegen, wenn das Blut mit dem Blut geimpfter Thiere vermischt wird, an den Blutkörperchen festkleben, welche die Schmarotzer mit ihren Scheinfüßen einhüllen und absorbieren, wie endlich Trypanosomen, die ihrerseits gegen die Wirkung des spezifisch wirkenden Serums immunisirt sind, wiederum die verderbendrohende Berührung mit dem Schutzmann vermeiden. Leider bilden sich oft in dem Organismus solche Mikrobenmassen, die allmählich den wirksamsten spezifischen Medikamenten widerstehen, die man ihnen entgegenstellt. Den Schluß machte eine elektrische Parade von Bazillen. Vor zwei Jahren war Comandon auf den Gedanken gekommen, daß die in den Flüssigkeiten schwebenden Mikroben und lebenden Theilchen elektrische Ladungen besäßen. Der Versuch bestätigte die Annahme. Bei Einschaltung eines elektrischen Stroms bewegten sich Colibazillen nach der Anode, sie waren also negativ geladen. Typhusbazillen strebten nach der Kathode. Mischt man die beiden Kulturen, so entsteht beim Einschalten des Stroms ein Chasse-croise von Mikroben. Der Vortrag Comandons fand bei den Zuhörern, zumeist Aerzten, stürmischen Beifall.

— König Georg von England hieß offiziell die Vorkehrungen für seine Krönung gut. Er entschloß sich auch, nebst seiner Gemahlin dem Krönungsdurbar in Indien beizuwohnen, welcher am 12. Dezember d. J. abgehalten wird

— Die chilenische Regierung schrieb Kontrakte für hydraulische Ingenieursarbeiten an den Häfen von Valparaiso und San Antonio aus. Es sollen dafür im Ganzen etwa 15 Millionen Dollars aufgewendet werden.

— Wie aus Wien gemeldet, wird Graf Gizycky die, in Chicago von seiner Gattin (früherer Frl. Eleanor Patterson) eingeleitete Scheidungsklage bis aufs Aeußerste bekämpfen.

— Provisorischen Zensusberichten zufolge hat Oesterreich jetzt 28,567,898 Einwohner, — Zunahme um 2,417,190 in zehn Jahren.

— Prinz Adalbert bestellte bei einem Kieler Schiffbauer eine Jacht der Sonderklasse, um sich um den Preis zu bewerben, welchen Kaiser Wilhelm als Preis für die Sommerwettfahrten deutscher und amerikanischer Jachten der Sonderklasse gestiftet hat

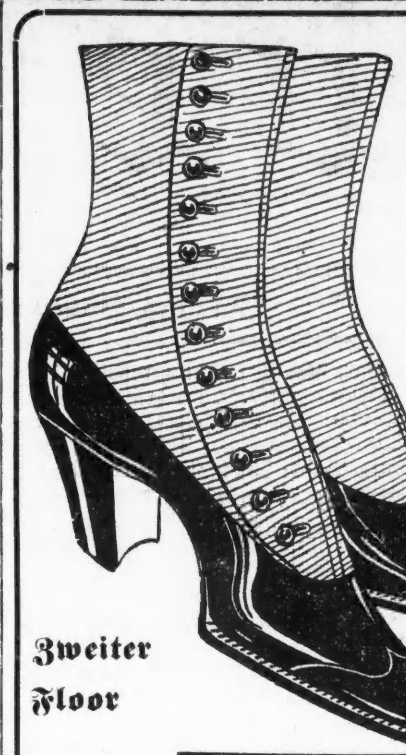
Finanzielles.

Nachricht der Zahlung des Kapitals und der Zinsen

Die Gelder für die abgelaufenen Bonds und Zins-Koupons fällig am 23. März 1911 fällig auf die erste Hypothek Bond Ausgabe der Athens Apartments liegen bereit. Bondinhaber sind ersucht, die Bonds und Koupons baldigst zur Zahlung einzureichen.

AMERICAN BOND & MORTGAGE CO.

169 Jackson Boulevard, nahe LaSalle Str.



Zweiter Floor

Grosser Schuh-Einkauf!

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET

1675 Paar von "Factory Rejects"

1675 Paar Schuhe und Oxfords für Damen und Mädchen, von der Fabrik zurückgewiesen — in Schnür- und Knöpf- wie auch Blucher-Facons. Sie sind v. Patent Colt, Velour Calf u. Vici Kid gemacht — schwere und leichte Sohlen. — Die Fehler sind so unausgenscheinlich, daß Ihr sie kaum bemerken werdet. — Sie sind auf hochmodernen Leisten gemacht, bis zu 2.00 werth — für... $1.00

Offerten in Kleiderstoffen, Waschstoffen und Domestics

8c Seide-Finish Outing Robes, Fabrikreste — per Yard... 5c
10c 36zöllige fancy gestreifte Suitings, Fabrikreste — per Yard... 5½c
7c American Prints, alle Farben, Fabrikreste — per Yard... 4¾c
7c baumwoll. Challies, alle Muster, Fabrikreste — per Yard... 4¾c
8c 27zölliges weißes India Linon, Fabrikreste — per Yard... 5c
25c 36zölliges Poplar Cloth und Henrietta Kleiderstoffe, Reste — die Yard zu... 17½c
10c Everett Classic Kleider-Gingham, alle Muster — per Yard... 6¾c
Eine Partie beschmutztes India Linon, ganze Stücke — per Yard... 5c
7c ungebleichter Muslin, Fabrik-Reste — die Yard... 3½c
19c fancy Plaids für Kinderkleider, Fabrikreste, per Yard... 10½c
48c 72x96 gebl. Bettlaken... 37½c
8c 36zöllig. gebleichter Muslin, Reste — per Yard... 5¾c
7c Roman baumwoll. Crash Handtuchstoffe, ganze Stücke, per Yard... 3½c
25c 36 Zoll im Quadrat große Lunch-Cloths, Plock-Muster, das Stück... 19c
5c mercerisirte Serviletten, leicht beschmutzt, per Stück... 3½c
29c 58zölliger mercerisirter Tischdamast — die Yard... 19c
8c 36zölliger gebleichter Muslin — ganze Stücke, per Yard... 6¾c
15c 27zöllige einfache und fancy Poplins, Fabrikreste — per Yard... 9¾c
29c fancy Seide Warp-Novelties, gute Farben — per Yard... 22½c
15c 36zölliges Sateenfutter — alle Farben, die Yard zu... 8½c

Droguen

$1.00 Dr. Monsel's Mountain Root Compound für Nieren- und Leberleiden, oder Red Clover & Burdock-Wein, Blutreinigungsmittel, zu... 69c
50c St. Jacobs Oel oder Orangeine zu... 29c
75c Lohner's Bitter Wein zu... 47c
25c B. & B. Belladonna Pflaster oder Electric Pflaster — zu... 12½c

Frühjahr-Suits für Damen

Frühjahr-Suits, aus reinwoll. Serge, Größen f. Damen und Mädchen, die Coats sind mit garantirtem Satin gefüttert, die Skirts plaited oder nach den geraden Linien geschnitten, einfach geschneidert oder besetzt — regulär verkauft zu... 12.98

Knaben-Anzüge Speziell!

Doppelbrüstige Anzüge für Knaben — mit zwei Paar Knickerbocker-Beinkleidern, aus Union Cassimere hergestellt — nette Muster — Größen von 8 bis zu 16 — bei diesem Verkauf für nur... 2.69

Notions

10c Stahlscheeren, nickelplattirt, 6—7 Zoll... 7c
5c Nähfeiden, alle Farben, 60 Yard Spule... 2c
8c Rex Kragen-Unterlagen, waschbar... 3c
5c Kragen-Halter, durchsichtig und weiß, Set von 6... 2½c
2-in-1 oder Slay Schuhwichse, für Kinder... 6c
7c runde Schuhschnüre, per Dutzend... 3½c

Spitzen-Gardinen

Einfacher, weißer Gardinen-Swiß — 36 Zoll breit — extra feine Qualität für Ruffle und Sash-Gardinen — werth 12½c — die Yard zu... 5c

Mercerized Tapestry Portieren und Couch-Bezüge — Roman und orientalisch gestreift, — auch einfach roth oder grün mit schwerer Franse — werth bis zu $2.50 das Paar, jede zu... 69c

Spitzen, Stickereien

200 Stücke deutsche und englische Torchon Spitzen und Einsätze, werth bis 6c, die Yard... 2c
175 Stücke Stickerei Edging u. Einsätze, alles neue u. hübsche Muster — Werth bis 15c — die Yard... 5c

Strümpfe-Spezialität

Schwarze baumwollene nahtlose Strümpfe für Damen, einfacher und gerippter Oberteil und doppelten Fersen u. Zehen... 12½c
Schwarze baumwollene nahtlose Strümpfe für Kinder, 2-1 und 1-1 gerippt, doppelte Fersen und Zehen, Größen 6 bis 9½, 8c werth, das Paar... 5c

Männer-Hemden

Etwa 50 Dutzend von einfachen Negligee-Hemden für Männer; — befestigte Manschetten — Coat Facon, ein großes Sortiment von den gestreiften und figurirten Effekten aus importirtem und einheimischem Madras gemacht — Größen 14 bis 17½ zu... 69c

Groceries und spezielle Offerten in Likören

Wisconsin Creamery gute reine Kochbutter — per Pfund... 24c
Peerless oder Van Camp's Evaporirte Milch — Dutzend, 95; drei Büchsen... 25c
Snider's oder Richelieu Tomato Catsup, Pintflasche zu 18c; ½ Pint-Flasche zu... 10c
Fancy Sugar Cured geräucherte Butts — Pfund... 15¾c
Liberty Marke reine Frucht Jams — das Glas zu... 23c
Pillbury's bestes Patent-Mehl — ⅛-Faß Sack für... 79c
El Capitan Queen Oliven — Flasche... 23c
Lowney's Frühstück Cocoa — ½-Pfd. Büchse für... 17c
Feinster östlicher granulirter Zucker, 5 Pfund für... 24c
Frisch Rolled Oatmeal, 3 Pfund für... 10c
Mustard Thee — sehr schmackhaft — Pfund für... 19c
Santa Claus, Pride oder Lenox Seife — 10 Stücke... 25c
Ausgewählt. Santos Peaberry Pfund... 19c
Frisch gebackene Ginger Snaps, Pfund... 5c
Braaland's norwegische Anchovies, Büchse für... 11½c
Blackene Liquid Ofen-Politur — 2 Flaschen für... 11c
Tafelbier — die Kiste von 2 Dutz. Flaschen für... 65c
Delson Whiskey — reg. $3.25 — die Gall. zu... 2.10
Kalifornia Portwein, die Gallone... 59c
Eine Flasche Rye Whiskey — volles Quart, werth $1; eine Flasche 3 Star Kalifornia Brandy, werth 85c — diese zwei Flaschen offerirt für... 89c

THE HUB Henry C. Lytton & Sons

Freitag ist Kinder-Tag

Knaben-Anzüge, 6 bis 17 Jahre, doppelbrüstige Facons, helle und dunkle fancy Cassimeres und Cheviots; einige mit extra Beinkleidern — regulär $4, Freitag... $2.75

American Boy Scout Outfit Suits, 6—18 Jahre, jeder Anzug bestellt aus militärisch geschnitt. Coat mit A. B. S. Emblem am Aermel, Knickerbockers, Hut, Leggings und Knapsack von echtem Government Khaki Cloth... $3

Garantirte reinwoll. echtfarbige blaue Serge Knaben-Anzüge, regulär $5; auch mittlere und schwere fancy Cassimeres und Cheviots, Norfolks und doppelbrüstige Facons, einige mit extra Kinder-Hosen, $5, $6 und $7.50 Werthe, Größen 6 bis 17 Jahre, speziell, Freitag für... $3.95

Neue Frühjahrs-Kinder-Reefers, 2 bis 10 Jahre, reinwoll. blaue Serges, rothe und Tan Coverts, schwarz u. weiß Checks, reg. $4, Freitag... $2.75

Neue Frühjahrs-Blousen für Knaben, 6 bis 17 Jahre, aus Resten von fancy Percales gemacht, regulär zu 50c und 75c verkauft, Freitag, jede 35c; oder drei für... $1

Leichte Union Suits für Knaben, Balbriggan u. Porosknit, Größen 20—34, reg. 50c, Freitag... 25c

Weiche Negligee Kragen mit dazu passenden Ties für Knaben, weiß, grau, lohfarbig, Helio und blau, reg. 35c, Freitag... 25c

Neue Frühjahrs-Kappen für Knaben, reg. 50c und 75c, auch feinste Tam O'Shanters für Mädchen und Knaben, werth $2, Freit., Ausw... 25c

Neue Frühjahrs Telescope Hüte für Jünglinge u. Knaben, schwarz, grau, Pearl und Tan, reg. $1.50, Freitag, jeder... $1

Knaben-Schuhe In Patent und einfachem Leder, zum Knöpfen und Schnüren, waren $1.50 und $2.50, jetzt für eine schnelle Räumung markirt zu nur... (Hauptfloor)... $1

American Boy Scout Outfit, $3.00.

Telegraphische Depeschen

Geliefert von der "Associated Press"

Im Gefolge einer Scheidungsklage

Davenport, Ja., 23. März. Polizeibeamte von Streator, Illinois, nahmen nach der Ausfertigung der Requisitionspapiere Leo Stauber nach ener Stadt zurück. Derselbe ist der „Unterschlagung" und der „Mißachtung des Gerichtshofes" angeklagt. Wie es aber heißt, hängt seine Verfolgung unter diesen Anklagen damit zusammen, daß seine Gattin eine Scheidungsklage einleitete und einen Einhaltsbefehl erwirkte, der ihm untersagt, $18,000 zu benutzen, die angeblich ihr gehören, aber in seinem Namen hinterlegt sind. Diesen Befehl soll Stauber übertreten haben.

Inland.

Neue Grubenstreikunruhen.

Cardiff, Wales, England, 23. März. In den Kohlenfeldern des Clydachthales brachen wieder Krawalle zwischen den Grubenarbeitern und Streikbrechern aus. Erstere setzten die Baulichkeiten am Eingang des Schachtes in Brand.

Als die Polizei die Krawaller angriff, gab es eine hitzige Schlacht. Die Streiker suchten Zuflucht auf den Hügeln und wälzten von dort Steine auf die Polizeimannschaft herab. Schließlich aber gelang es der Polizei, sie zu verdrängen.

Generalstreik aufgegeben.

Lissabon, Portugal, 23. März. Der Generalstreik, der geplant war, hat sich als ein Fehlschlag erwiesen und ist aufgegeben worden, da nur Wenige die Arbeit niederlegten und die Meisten davon schon wieder auf ihre Arbeitsplätze zurückgekehrt sind.

Die Gerüchte über monarchistische Verschwörungen in der Armee wollen aber kein Ende nehmen.

Haben sich geeinigt.

Berlin, 23. März. Es wird mitgetheilt, daß die Vertreter des Kartells transatlantischer Schiffahrtsgesellschaften, welche in Köln mehrere Tage hindurch vertrauliche Berathungen abhielten, ihr Abkommen über den Passagierverkehr zwischen den Häfen des nördlichen Europa und den Ver. Staaten und Kanada im Allgemeinen erneuert haben. Nur noch nebensächliche Punkte sind zu erledigen.

Schmuggel durch die Luft mißglückt

Genf, Schweiz, 23. März. Ein italienischer Aviatiker Namens Smeroglio, welcher versuchte, mit zollpflichtigen Artikeln in die Schweiz herüberzufliegen, stürzte auf dem Mont Cenis ab und wurde von Zollbeamten gerettet. Diese aber beschlagnahmten die geschmuggelte Waare sowie die Flugmaschine selbst.

Smerglio war schon halb erfroren, als er von den Zollbeamten gefunden wurde, und liegt jetzt in einem Hospital.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— 3 Verletzte beim Zusammenstoß eines Zuges der Southern Pazifikbahn mit einem Güterzug unweit Calabasa, Ariz.

— Der kalifornische Staatssenat nahm zum zweiten Male eine Anti-Einhaltsbefehlsvorlage an, welche das Postenausstellen bei Streiks gesetzlich macht.

— Im Alter von 74 Jahren starb zu Jacksonville, Jll., Jackson Titterton, der schwerste Mann im County Scott. Er wog 530 Pfund, und seine Schulternbreite betrug 3 Fuß.

— Zu Denver, Kolo., wurde Louis Wechter, früher in Philadelphia, welcher W. Clifford Burrows in einem Kafé erschoß, des Mordes im ersten Grade schuldig gesprochen, und die Jury empfahl Todesstrafe.

— Zu Ende ging noch gestern der Streik der Expreßleute in New York, ohne daß die Gewerkschaft anerkannt wurde; betreffs sonstiger Zugeständnisse wollen die Arbeitgeber nur mit den Leuten einzeln verhandeln.

— Alexander Hollander in New York, Mitglied der Zuckermaklerfirma Alexander Hollander & Co., bekannte sich im dortigen Bundesdistriktsgericht schuldig, die Bundesregierung durch Fälschungen um eine halbe Million D. betrogen zu haben.

Ausland.

— Beget, der bekannte französische Flieger, legte zu Douai, mit einem Eindecker, belastet mit 1262 Pfund, eine Strecke mit einer Schnelligkeit von 62 Meilen pro Stunde zurück.

— Die Führer der mexikanischen Rebellen in der Gegend von Magdalena lassen von jetzt an gefangenen Regierungssoldaten die Wahl, sich den Rebellen anzuschließen oder erschossen zu werden.

— Der schwedische Minister des Aeußern, Baron Taube, stellte in der Abgeordnetenkammer auf Befragen in Abrede, daß eine Mittheilung von der amerikanischen Regierung bezüglich der internationalen Friedensbewegung eingelaufen sei.

Spart Eure Arbeitskraft.

Beachtet Ihr diesen Raum?

And

Fragt Euren Grocer.

Eigenthümliche Nachwehen der Grippe dieses Jahr

Hinterläßt die Nieren in geschwächter Verfassung.

In allen Theilen des Landes waren Doktoren mit epidemisch auftretender Grippe beschäftigt, von der so viele Familien heimgesucht waren. Die Symptome der Grippe sind dieses Jahr sehr qualvoll und hinterlassen den Körper in einen erschöpften Zustand, besonders scheinen die Nieren sehr zu leiden, da jeder Kranke über lahmen Rücken und Urinleiden klagt, was nicht vernachlässigt werden sollte, da diese Nachlässigkeit oft zu ernsten Krankheiten führt, wie der gefürchteten Brights Krankheit. Oertliche Apotheker berichten einen großen Verkauf von Dr. Kilmer's Swamp-Root, wovon viele Leute behaupten, daß es nach einem Grippe-Anfall schnell die Nieren heilt und kräftigt. Swamp-Root ist ein großes Nieren-, Leber- und Blasenleiden-Heilmittel und da es eine Kräuter-Mischung ist, hat es eine milde heilende Wirkung auf die Nieren, welches beinahe sofort beobachtet werden kann von Allen, die es probiren. Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y., offeriren eine freie Probeflasche Swamp-Root per Post, an alle Leidende, welche darum ersuchen. Ein Versuch wird alle überzeugen, die es gebrauchen. Reguläre Größe Flaschen 50c und $1. In allen Apotheken zu haben. Vergeßt nicht, diese Zeitung zu nennen.

Amz,didofa,3w

Lokalbericht.

Reise um die Welt.

Hochinteressante Schilderungen aus dem Orient von Herrn E. Hildebrandt.

Japan und die Philippinen.

Von einer Reise um die Welt, welche er in Gesellschaft seiner Nichte, Frl. Elsie Schobinger, Tochter eines Privatschulleiters auf der Südseite, im letzten Oktober angetreten hat, ist heute Herr Eugen Hildebrandt, Vizekonsul der Schweiz, wieder in Chicago eingetroffen, reich an Eindrücken und Erfahrungen und Sammlungen prächtiger Bilder. Nach eintägigem Aufenthalt in Honolulu, dem viel geschilderten Paradiese, wo die Parkanlagen, der Badestrand, die tauchenden Knaben, die wunderbare Flora und die feinen Ananas die Besucher entzückten, wurde auf dem japanischen Dampfer „Tenjo" die Weiterreise nach Japan angetreten. Japan schilderte Herr Hildebrandt heute einem Vertreter der „Abendpost" gegenüber als niedlich, zierlich, ordentlich und rein. Alles sei graziös; der Ackerbau werde intensiv betrieben, auch das kleinste Fleckchen Erde bestellt. Bei Tage machten die beiden Chicagoer mit der Bahn eine Fahrt durch das ganze Land. In Tokio waren sie die Gäste des reichsten Japaners, Baron Mitsui, dessen japanisches Haus 60 Zimmer enthält; das europäische liegt in einem 10 Acres großen Garten mitten in der Hauptstadt. Letztere schilderte Herr Hildebrandt als großartig angelegt. Tiefen Eindruck machte auf ihn auch der Buddha-Tempel. Die Japaner seien seit dem Russenkriege sehr selbstbewußt, meint er; aber es erscheine lächerlich, wolle man sich hierzulande vor den kleinen „gelben Männern" fürchten. Sie trauten sich augenscheinlich selbst nicht, denn in allen großen Geschäften seien die Rechnungsführer Chinesen. Im Hafen von Nagasaki waren die Kohlenträger Frauen. Die Geisha-Tänze seien langweilig, hoch interessant waren dagegen die Einblicke, welche Herr Hildebrandt in das Nachtleben werfen konnte. Interessant war ihm die Auftheilung des europäischen Stadttheils von Shanghai unter die verschiedenen Nationen und deren Gerichtsbarkeit. Die Viermillionenstadt Canton machte wegen ihres unglaublichen Schmutzes auf den Besucher einen abstoßenden Eindruck, überhaupt alles, was er von China gesehen hat. In Hongkong sah er sechs Kerle auf der Hauptstraße im Stock liegen, Diebe. Schwerere Verbrecher werden ohne Weiteres geköpft.

„Daß wir die Philippinen überhaupt erworben haben, thut mir leid," sagte Herr Hildebrandt. „Das Klima ist so mörderisch, daß kein Kaukasier es dort länger als zwei Jahre aushält. Die Filipinos sind faul und dem Spiel ergeben, namentlich Hahnenkämpfen. Fünf Minuten von Manila ist man schon im Urwalde.

„Hanf wird zur Bearbeitung von den Inseln nach den Ver. Staaten geschickt, weil es dort an Arbeitern mangelt, und dann zum Theil wieder eingeführt."

In Rangoon, Birma, beobachtete er Elephanten als Arbeiter in Holzhöfen; ein Ritt, den er später von Japur nach Amber auf einem solchen Thier machen mußte, hat ihm aber wenig gefallen.

Leichenverbrennungen.

In Benares wohnte er drei Leichenverbrennungen bei. Leichen von Kindern bis zu 12 Jahren werden einfach in den Ganges, den heiligen Fluß, geworfen und von den zahllosen Raben und von den Fischen aufgefressen; die Leichen von älteren Personen werden, nachdem sie im Ganges untergetaucht worden sind, auf kleinen Holzstapeln am Ufer verbrannt und die Asche in den Fluß gestreut. Das geschicht überall und ganz öffentlich. Auch die Thürme des Schweigens in Bombay, wo die Todten von Geiern gefressen werden, hat Herr Hildebrandt besucht. In Kalkutta rühmte er den wunderbaren botanischen Garten, den er für den schönsten der Welt hält; einen prächtigen Eindruck machte auf ihn auch das aus Marmor vor zwei Jahrhunderten gebaute Mausoleum in Tajmahal, Indien, mit feinster Akustik und zierlicher Skulpturarbeit. In dem dahinter liegenden Aussätzigen-Hospital ließ er sich mit 40 Kranken, von denen manchen schon die Arme oder Beine fortgefressen waren, photographiren. Wunderbar ist die Flora im Innern Indiens. An einer Prozession in Amber nahmen reichgeschmückte Elephanten, Kameele und Pferde theil, vorangetragen wurden Miniatur-Moscheen aus getriebenem Silber. Ueberall stößt man auf Affen, Pfauen und Papageien.

Ein widerwärtiges Bild des Aberglaubens sah Herr Hildebrandt in Annidabad. Ein nackter Fakir lag ausgestreckt im Sande, völlig mit Fliegen bedeckt. Dort bleibt er liegen, bis er stirbt, das Ungeziefer ihn auffrißt, und die Glaubensgenossen bringen ihm inzwischen Speise und Trank. Er schützt sich weder gegen die Fliegen noch gegen die furchtbare Sonnenhitze. In Kalkutta laufen die Eingeborenen nackt herum, aber Niemand nimmt Anstoß daran.

Nach einer langweiligen Fahrt durch das Rothe Meer und den Suezkanal wurden Kairo, Luxor, Assuan, Alexandria besucht, dann Athen und der deutsche Kaiserbesitz Achilleion auf Korfu. Durch Italien, die Schweiz und über Paris ging es heim. Ueberall, wo es möglich war, hat Herr Hildebrandt deutsche Dampfer benutzt, die im ganzen Orient einen vorzüglichen Ruf haben.

Frl. Schobinger ist zu Studienzwecken in Paris geblieben.

Chicagos Geschäftsleute.

Große Piano-Ausstellung im Juni. — Verschönerung der inneren Stadt.

Edwin S. Conway, Vizepräsident der W. W. Kimball Company, machte heute im Hotel La Salle beim Essen nebst kameradschaftlicher Zusammenkunft der „Association of Commerce" die Mittheilung, daß der Nationalverband der Pianofabrikanten im Juni hier seinen Konvent abhalten und im Kolifeum eine großartige Piano-Ausstellung veranstalten werde.

Bei dem Konvent würde eine Kapitalmacht von $300,000,000 vertreten sein.

J. P. Hovland, Mitglied von F. Siegel & Bros., sprach von einer Bewegung, welche auf Verschönerung des inneren Stadttheils abzielt, damit auswärtige Besucher einen besseren Eindruck von Chicago gewinnen, während Walter Lytton vom „Hub" von einem europäischen Geschäftsmann erzählte, der hier amerikanische Geschäftsmethoden gelernt, sie zu Hause angewendet und sich dadurch zum reichen Manne gemacht hätte.

Ansprachen hielten auch Präsident Harry A. Wheeler, Charles A. Stevens, Albert Mathews, Samuel T. Chase, Karl Joseph, C. A. Eldridge, J. R. Glennon, Charles Kiper und J. C. Wilson.

Gnädig abgelaufen.

In der Nähe der Franklin Str.-Haltestelle stieß heute Vormittag ein ostwärts fahrender Hochbahnzug der Humboldt Park-Linie mit einem dort haltenden Hochbahnzug der Garfield Park-Linie zusammen. Es platzten mehrere Fensterscheiben, und die Fahrgäste wurden unsanft durchgerüttelt, kamen aber ausnahmslos ohne nennenswerthe Verletzungen davon. Der Unfall hatte eine kurze Betriebsstörung im Gefolge.

Die Stimmzettel.

Mit dem Druck unter Aufsicht der Wahlbehörde begonnen.

Mit dem Drucken von 110,000 Probestimmzetteln, welche unter die Politiker behufs Aufklärung am Samstag vertheilt werden sollen, wurde heute unter Aufsicht der städtischen Wahlbehörde begonnen, und am nächsten Montag wird der Druck der regelmäßigen Stimmzettel, 665,500, folgen. Dabei werden die Bürgermeister-Kandidaten Aufpasser haben, damit keine Stimmzettel in unrechte Hände gerathen, auch die Wahlbehörde läßt, wie üblich, den Druck durch je drei demokratische und republikanische Angestellte beaufsichtigen. Es werden für jeden der 1331 Stimmplätze in Chicago und Cicero 500 Stimmzettel hergestellt werden. Die Druckkosten sind für die Probezettel 75 Cents das Tausend und für die Stimmzettel $1.10, ein Drittel weniger als in früheren Jahren.

Sofortige Besserung für wehe Füße

Wunde Füße, zarte Füße und geschwollene Füße jedesmal geheilt. Tiz macht wunde Füße gesund, ganz gleich, was ihnen fehlt.

Schutzleute in der ganzen Welt gebrauchen Tiz. Schutzleute stehen den ganzen Tag auf ihren Füßen, und wissen was wunde, empfindliche, schweißige, geschwollene Füße bedeuten. Sie gebrauchen Tiz, weil Tiz ihre Füße sofort kurirt. Es hält die Füße in gutem Zustand. Leset, was dieser Schutzmann zu sagen hat: **„Ich war überrascht und entzückt durch Tiz gegen empfindliche Füße. Ich kann Ihnen nicht dankbar genug dafür sein. Es ist besser als Pulver oder Pflaster. Meine Füße sind jetzt in guter Verfassung. Seien Sie versichert, daß ich Tiz sehr dankbar bin. Ich bin ein Schutzmann und den ganzen Tag auf meinen Füßen." Emzy Harrell, Austin, Texas.**

Ihr habt nie etwas ähnliches wie Tiz für Eure Füße probirt. Es ist anders als alles je zuvor verkaufte.

Tiz ist kein Pulver. Pulver und andere Fußmittel verstopfen die Poren. Tiz zieht alle giftigen Unreinigkeiten aus, welche Wundheit der Füße verursachen, und ist das einzige Mittel, welches das vollbringt. Tiz reinigt jede Pore und heilt die Füße —Eure Füße.

Ihr werdet niemals wieder hinken oder Euer Gesicht in Schmerzen verziehen, und Ihr werdet nichts mehr von Hühneraugen, Leichdornen und Schwielen wissen. Ihr werdet wie neugeboren fühlen.

Tiz ist zum Verkauf bei allen Apothekern, 25 Cents per Schachtel, oder es wird auf Wunsch direkt an Euch gesandt, von Walter Luther & Company, Chicago, Jll.

Freischärler gefangen.

Wollten auf Seiten der Insurgenten gegen Diaz kampfen.

Der gerupfte Advokat.

Vermißt seinen Zimmerherrn und Geld und Schmuck. — Sonstige Gaunerstückchen. — Rupften erst ihre Gläubiger und werden jetzt auf Staatskosten verpflegt.

Wenn die Insurgenten in Mexiko unterliegen, so ist das nicht die Schuld von Clark Hutchins, Nr. 2441 Wilson Ave., Frank Peters, Nr. 4541 N. Western Ave., und Elmer Hayes, Nr. 2334 Sunnyside Ave. Diese 13 bis 14 Jahre alten Bürschchen wollten ihnen zu Hilfe eilen und ihr Gut und Blut der Sache der Freiheit weihen, wurden aber an der Ausführung ihres Vorhabens von dem Polizisten John McDade verhindert. Dieser Scherge, der ihrer Ansicht nach ein bestochenes Werkzeug des verruchten Diktators Diaz ist, nahm sie fest, als sie in Grand Crossing auf einen Güterzug warteten, um sich als blinde Passagiere nach Mexiko durchzuschlagen. Es half nichts, daß sie dem Schergen ihre Mission erklärten und an seinen Edelmuth appellirten. Der Tyrannenknecht lochte sie wie gewöhnliche Vagabunden ein. Sie hatten jeder einen dem Vater ohne sein Vorwissen entliehenen Revolver und zusammen einen Koffer, der Kleidungsstücke, Kämme, Bürsten, Seife u. s. w., sowie eine gemeinschaftliche Reise- und Kriegskasse mit einem Bestande von ganzen 94 Cents bei sich.

In der Wache wurden sie, die Heldenjünglinge, der Obhut der Schließerin unterstellt. Daß dieser Schimpf ihnen die Schamröthe ins Gesicht trieb, braucht wohl kaum erwähnt zu werden.

Nahm Andenken mit.

Der Anwalt D. B. Brillow, Nr. 1914 N. Clark Straße, vermißt seit gestern seinen Zimmerherrn Otto Landsmann, einen erst vor sieben Monaten eingewanderten Oesterreicher, und was das Schlimmste ist, mit dem Hausgenossen sind auch $135, eine goldene Uhr und ein Diamantring verschwunden. Brillow, der ärgerlich darüber ist, daß dieser Landsmann sich mit französischem Abschiede empfohlen und, wie Brillow glaubt, Geld und Schmuck als Andenken mitgenommen hat, erstattete der Polizei Bericht. Die Diener der heiligen Hermandad fahnden jetzt auf den angeblichen Dieb.

Müssen brummen.

Marcus Rosen und seine Söhne Heinrich, Alexander und Morris, die ehemaligen Inhaber des Lincoln Bargain House, Lincoln und Racine Ave., die schuldig befunden wurden, sich verschworen zu haben, Bestände der Konkursmasse bei Seite zu schaffen, sind gestern vom Bundesrichter Anderson zu je einem Jahre Zuchthaus verurtheilt worden. Sie werden die Strafe im Bundeszuchthause in Fort Leavenworth zu verbüßen haben.

Der Prozeß hatte ergeben, daß sie vor zwei Jahren, als sie das Geschäft eröffneten, Waaren in kleineren Posten bestellten und pünktlich bezahlten. Auf Grund der von den betreffenden Lieferanten erlangten Empfehlungen erhielten sie von anderen Fabrikanten Kredit und bezogen Waaren in Wagonladungen. Diese Waaren wurden dann aber, ohne erst ausgeladen zu werden, nach anderen Städten gesandt und dort von einem Mitgliede der Firma um jeden Preis verschleudert.

Die Chicago Association of Credit Men, Nr. 206 S. La Salle Straße, veranlaßte, daß Vater und Söhne im Juli von Großgeschworenen in Anklagezustand versetzt wurden. Mark C. Rasmussen, Geschäftsführer des Verbandes, erklärte im Laufe des Tages, daß seiner Ansicht nach Rosen und Söhne Mitglieder einer wohlorganisirten Schwindlerbande seien, deren Seele ein gewisser Ignatz Schwartz und dessen rechte Hand George Neville, ein früherer Buchhalter der Firma Rosen, sei.

Richter Anderson empfahl, eine Untersuchung gegen diese beiden, angeblich dunkeln Ehrenmänner einzuleiten.

Das amerikanische Uebel.

Im Deutschen Hospital ist gestern Frau Kammet, Nr. 1902 Mohawk Straße, im Alter von 33 Jahren an den Folgen einer verbrecherischen Operation gestorben. In einer auf dem Sterbebette abgegebenen, eidlich erhärteten Erklärung bezichtigte sie eine Hebamme, die Operation vollzogen zu haben. Auf die Hebamme, deren Name geheim gehalten wird, fahndet die Polizei. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 1723 Larrabee Straße. Dort wurde noch gestern der Inquest eröffnet, aber nach Vereidigung der Geschworenen auf den 29. März verschoben.

In Schwulitäten.

Der Fruchthändler Demilo Martori wurde gestern Abend in seiner Wohnung Nr. 1137 W. Polk Straße unter schwerer Anklage verhaftet. Der Angeklagte, der vor 15 Jahren nach den Vereinigten Staaten kam und angeblich Frau und Kind in Italien zurückgelassen hat, wird bezichtigt, im August vorigen Jahres Felicia, die 16jährige Tochter des reichen Fruchthändlers Frank Papone in Boston, bethört und veranlaßt zu haben, mit ihm nach Chicago durchzubrennen. Hier hat er sich mit ihr, nachdem er bei Erwirkung des Heirathsscheines angeblich wider besseres Wissen beschworen, daß sie 19 Jahre alt sei, von Richter Rinaker trauen lassen. Der Ehe ist ein Kind entsprungen. Er soll jetzt zwangsweise nach Boston zurückbefördert und dort wegen angeblicher Entführung, Doppelehe und Meineides belangt, aber, wenn er seine Auslieferung bekämpfen sollte, den Bundesbehörden übergeben und wegen angeblicher Uebertretung der Mann-Akte belangt werden. Der Häftling ist 37 Jahre alt. Er wurde in der Hauptwache eingekäfigt.

Unbehelligt entkommen.

In Abwesenheit der Familie drangen gestern Abend Einbrecher in die Wohnung von Arthur McEldowney, Nr. 3725 Pine Grove Ave., durchsuchten Spinde und Schränke, stahlen Schmuck und Tafelsilber im Gesammtwerthe von annähernd $1000 und entkamen unbehelligt mit ihrer Beute. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, auch nur die geringste Spur von ihnen zu finden. Die Untersuchung ergab, daß sie die Vorderthür gesprengt hatten. Bisher wurde Niemand ermittelt, der sie beim Betreten oder Verlassen des Hauses gesehen hat.

Erhoben Wegezoll.

An Dearborn und Madison Straße wurde gestern Abend der Handlungsreisende E. J. Fairfield aus Marion, Ohio, von zwei mit Revolvern bewaffneten Wegelagerern überfallen und im Handumdrehen um seine aus $150 bestehende Baarschaft erleichtert. Die Schnapphähne bewerkstelligten ihre Flucht. Sie haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

Stahlen falsches Haar.

Die Polizei fahndet auf die Einbrecher, die in voriger Nacht sich gewaltsam Einlaß in den Laden von Wm. R. Strehl, Nr. 1649 N. Kalifornia Ave., verschafft, dort das Oberste zu unterst gekehrt und falsche Zöpfe und Haarpuffe im Gesammtwerthe von $335 gestohlen haben. Der Einbruch wurde heute Morgen entdeckt.

Auf Scheidung verklagt.

Verlassen und Grausamkeit wirft Frau Mary Collins ihrem Manne vor.

Michael F. Collins, einer der Inhaber der Collins Brothers Ice Cream Company, ist heute von seiner Frau, Mary, im Kreisgericht auf Grund von Verlassen und grausamer Behandlung auf Scheidung verklagt worden. Das Paar ist seit elf Jahren verheirathet und hat sich vor zwei Jahren getrennt. Frau Collins sagt, ihr Mann habe sie oft geschlagen und gewürgt und einmal ein Trinkglas nach ihr geworfen, auch habe er gedroht, seinen Geschäftsantheil zu veräußern, um die Zahlung von Nährgeld zu vermeiden. Sie wünscht daher einen Einhaltsbefehl, um ihn daran zu verhindern. Das Paar hat zwei Töchter im Alter von 9 und 10 Jahren.

— Der 21jährige William Maden von Hanton, Jll., wurde durch einen Zug der Friskobahn unweit Pana, Jll., getödtet.

Mandel Brothers

Sparsamkeits-Basement

Glänzende 50c-Poplin-Kleider-Seide, Yd. 28c

Mandel Brothers — „Berühmt wegen ihrer Seide."

Wir kauften 8,500 Yards moderner Poplin-Seide sige Qualität, ganz besonders beliebt für eine bessere Qualität zu 50c gezeigt. Strikt zuverläßig fast dem halben Preise. Nirgendwo wird moderne, praktische Kleider. Basement.

Reiches Gewebe mit rundem Faden und brillantem Glanz

Darunter sind Schwarz, Weiß, Elfenbeinfarbe, Cremefarbe und viele prächtige Schattirungen; Straßen- und Abendschattirungen in großer Auswahl; Marine-, Gobelin-, Kopenhagen-, Alice- und Ciel-Blau; Scharlach-, Klatschrosen- u. Cardinal-Roth; Grau, Braun, Lohgelb, Reseda, Altrosa, Lotus, Helio, Wisteria, Lavender, Rosa, Maisgelb usw., Seide, die 50c kosten sollte; Bargain zu 28c die Yard.

$20—$30 seidene u. Lingerie-Kleider, 13.50

Eines New Yorker Schneiders Muster u. Ueberschuß

Von Nachmittags- und Abendkleidern zu 30—50% ab

125 prächtige Kleider für beinahe jede Gelegenheit: aus Crepe Meteor, Crepe de Chine, Challis, Messaline, Foulards, Lingerie, Pongee, Leinen u. s. w. gemacht.

13.50

Einzelne sind Dekolette-Muster, jede gewünschte Schattirung. Einige mit Halb-Schleppen; andere in runder Promenaden-Länge: $20 bis $35 werth; zu 13.50 Basement.

Schwarze und farbige 1.50 Kleiderstoffe zu 68c

Ueber 50 Stücke, alle 54 Zoll breit

Sie werden schnell die Wichtigkeit dieser Offerte anerkennen, wenn Sie sehen, daß darunter 500 Stücke feinster Frühjahrs- und Sommerstoffe sind, Stoffe, die im Laden regulär zu 1.50 die Yard verkauft werden; auf den Verkaufstischen zu unter der Hälfte dieses Preises. Basement.

Sowohl einfache wie fancy Gewebe in großer Auswahl zu 68c

Das Assortiment besteht aus 54zöll. Novelty Mischungen, 54zöll. f'cy Diagonals, 54zöll. Hairline Suitings, 54zöll. f'cy Checks, 54zöll. fancy Basket Cloths, schwarz und weißen Shepherd und Novelty-Checks, reinwollenen französischen und Sturm-Serges usw.; eine vollständige Auswahl, in Schwarz und all den neuesten Farben und Farbenverbindungen; regulär bis zu 1.50 werth; die Yard zu 68c.

Rester von 15c—25c-Poplins, Pongees, Yd. 5c

Fabrik-Längen von mehr als einem Dutzend beliebter Sommerstoffe, darunter einfache und fancy Poplins, Pongees etc.; 1—8 Yds. lang; feine mercerized Gewebe in fast allen Farben; genügend für Kleider, indem man 2 oder mehrere Längen einer Sorte kauft; 15c bis 25c werth, zu 5c. Basement.

Shepherd Check-Kleider-Prints. 5c — 3,500 Yards; 1 bis 10 Yds lang; schwarz und weiße Shepherd Checks aller Größen; neue frische Waare, eben aus der Fabrik.

Beste gangbare blaue Kleider-Prints. 5c — 5,000 Yds.; Cadet- und indigoblau; 2—10 Yd. Fabriklängen; neue 1911er waschbare Kleiderstoffe zu einer großen Ersparniß.

Weißer Gardinen-Muslin in Punkten, Figuren und Streifen.

1 bis 10 Yard Längen; 10,000 Yards; reguläre 12½c-Sorte; — die Yard zu 7½c.

36-zöll. Satin zum Füttern von Coats, zu 55c die Yard.

Alle gangbaren Farben, darunter Grau, Lohgelb, Schwarz, Weiß usw.; volle Yd. breit; seid. Oberseite, Lisle Unterseite; Satin für Mantel- und Jacket-Futter; die Yard 85c werth; im Basement zu 55c.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt. Auf Wunsch wird der Name nicht veröffentlicht.

An die Redaktion der Abendpost.

Am Dienstag erhielt ich eine Einladung zu einer (deutschen) Harrison-Versammlung mit der Ueberschrift: „Deutsche heraus!", in der verschiedene Geheimnisse über Herrn Merriam bekannt gemacht werden sollten. Nun, es ist ja gut, wenn alle Geheimnisse an die Oeffentlichkeit kommen. Gewiß ist etwas faul mit Hrn. Merriam, aber wie steht es mit Carter H. Harrison? Ich möchte blos wissen, wer die Gelder zum Wahlkampf der demokratischen und republikanischen Parteien bezahlt? Die denkenden Wähler werden sich wohl diese Frage leicht beantworten können.

Die Versammlung ist einfach deshalb einberufen worden, um die deutschen Wähler für diesen Herrn heranzuholen, wie alle anderen Versammlungen der beiden großen Parteien nur zu diesem Zweck abgehalten werden. Bei „unserm Fritz" war es ja auch so, und was hat dieser Herr den Deutschen genutzt? Ich möchte einmal einen Arbeiterwähler fragen, was die demokratische und republikanische Partei, wenn erwählt, schon jemals für die Arbeiter gethan haben. Rein garnichts. Ich habe in den 7 Jahren, seit ich hier bin, noch nichts gesehen als Einhaltsbefehle und den Polizeiknüppel, da sieht es in Milwaukee, wo die Sozialisten am Ruder sind, ganz anders aus. Man denke nur an den großen Schneiderstreik hier in Chicago und in Milwaukee. Nun will ich auch etwas verrathen: Harrison sowie Merriam wurden zu einer Debatte von der Sozialistischen Partei aufgefordert. Thema: „Warum ein Arbeiter das demokratische resp. republikanische Ticket wählen soll". Merriam hat geantwortet, er könne nicht kommen, Harrison hat bis jetzt überhaupt keine Antwort gegeben. Warum diese Herren sich in keine Debatte einlassen wollen oder können, werden die deutschen Arbeiterwähler, wenn Sie zum Denken veranlagt sind, wohl verstehen.

Achtungsvoll,

B. H. Reichelt,
1541 N. Springfield Ave.

Nordseite-Turnhalle-Konzert.

Kapellmeister Ballmann hat auf das Programm des nächsten Nordseite-Turnhalle-Konzerts Soli von Frl. Grace Madison, Sopran, und den Herren Arthur Hand, Joe Garramoni und J. G. Vogelsang gesetzt, außerdem auch eine Reihe interessanter Orchesternummern, wie die nachstehende Liste beweist:

1. Gruß an Wien, Marsch ......Gann
2. Ouverture „Sommernachtstraum" ......Suppé
3. Brautlied aus „Ländliche Hochzeit" ......Goldmark
4. Duett für Violinen mit Orchester ......Kölling
   Herren Hand und Garramoni.
5. Ouverture zu „Das Nachtlager in Granada" ......Kreutzer
6. Nocturno aus „Sommernachtstraum" ......Mendelssohn
   Waldhorn-Obligato: Herr Vogelsang.
7. a) Arie aus „Rigoletto" ......Verdi
   b) Frühlingsstimmen ......Strauß
   Frl. Grace Madison
8. Das Volkslied „Kommt ein Vogel geflogen" u. wie Bach, Haydn, Mozart, Joh. Strauß, Verdi, Gounod und Wagner es komponirt haben würden ......Ochs
9. „In lauschiger Nacht" ......Ziehrer
10. a) Italienisches Ständchen ......Scherz
    b) „Ach, bitte, noch einmal" ......Eilenberg
    Streichorchester.
11. Russische Wachtparade ......Eilenberg

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	22. März
Weizen—					
Mai	.90⅛—¼	.90⅜—½	.90⅛	.90⅜	.90⅛—¼
Juli	.89⅜—½	.89¾—⅞	.89⅜	.89¾	.89⅜—½
Sept	.89⅜	.89¾	.89⅜	.89¾	.89⅝—¾
Mais—					
Mai	.48⅝-½-⅝	.48⅞	.48½—⅝	.48¾	.48⅝—¾
Juli	.50⅜	.50¾	.50⅜	.50¾	.50⅝
Sept	.51¼	.51⅝	.51¼	.51⅝	.51⅝
Hafer—					
Mai	.31—31⅛	.31⅛—¼	.31	.31⅛	.31
Juli	.31—⅛	.31⅛	.31—⅛	.31⅛	.30⅞
Sept	.30⅞	.31	.30⅞	.31	.30¾
Gepök. Schweinefleisch—					
Mai	16.57½	16.70	16.57½	16.70	16.70
Juli	16.00	16.17½	16.00	16.17½	16.12½
Schmalz—					
Mai	8.80—82	8.87—90	8.80	8.87—90	8.85
Juli	8.72½	8.80	8.72½	8.80	8.77½
Sept	8.75	8.77—80	8.75	8.77—80	8.77½
Rippchen—					
Mai	9.22½	9.27½	9.22½	9.27½	9.30
Juli	8.75	8.82—85	8.75	8.82—85	8.82½
Sept	8.65	8.72½	8.65	8.72½	8.70

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 21,700, von Mais auf 597,500, von Hafer auf 277,200 Bushels. Verschickt von hier wurden: 11,700 Bushels Weizen, 174,800 Bushels Mais und 256,700 Bushels Hafer.

Durchgebrannt.

Der elfjährige Paul J. Hayner von Yonkers, N. Y., Sohn eines New Yorker Papiermüllers, „entlieh", weil die älteren Brüder ihm mit ihren Neckereien das Elternhaus verleidet hatten, am Montag von seinem Vater $32 und reiste nach Chicago. Hier hat er seither im Van Buren Hotel, Van Buren und Sherman Str., gewohnt und wurde heute der Polizei übergeben. Er sagte, er habe schon an seinen Vater um Geld zur Heimkehr geschrieben, denn von dem „Darlehen" hatte er nur noch drei Dollars. Der Vater wurde benachrichtigt.

Shoemakers Geflügelbuch

Und Almanach für 1911.

Nichts Aehnliches in der Welt. Es enthält 200 große Seiten, prachtvoll illustrirt. Eine Anzahl der schönsten farbigen Bilder von Geflügel, in

lebensgetreu. Es erzählt Alles über Zucht-Geflügel, mit lebensgetreuen Illustrationen und Preisen. Es erklärt, wie alle Krankheiten desselben behandelt werden müssen. Es gibt Arbeitspläne und Illustrationen von bequemen Geflügelhäusern. Es erzählt Alles über

Brutmaschinen und Brooders.

Es gibt volle Instruktionen in Bezug auf Brutmaschinen. Dieses Kapitel ist wunderbar vollständig und ist denen, die Brutmaschinen gebrauchen, viele Dollars werth. Es beschreibt die Brutmaschinen und gibt die Preise an von Geflügel-Bedarf. In der That, es ist eine Encyclopedia des Hühnerreiches und wird Jedem nach Empfang von nur 15 Cents zugesandt. — Euer Geld zurück, wenn nicht zufrieden.

C. C. Shoemaker, Box 973, Freeport, Jll.

im12,26fb9,23mz,6ap

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Noch nicht spruchreif.

Gut Ding will bekanntlich Weile haben, aber bei den amerikanischen Patentreformern muß die Weile stets der Eile weichen. Sobald sie den Punkt entdeckt haben, an dem sich ihres Erachtens die Welt aus den Angeln heben läßt, wollen sie auch ohne den geringsten Zeitverlust den Hebel ansetzen. Die nutzlos verstrichenen Jahrtausende sollen in wenigen Tagen oder höchstens Wochen nachgeholt werden. Also verlangen sie selbstverständlich auch, daß an der Verfassung von Illinois nichts verändert und verbessert werden soll, bis das Volk Gelegenheit gehabt hat, sich über die Initiative und das Referendum auszusprechen. Da die „direkte Gesetzgebung" angeblich das allerneueste Heilmittel für alle öffentlichen Schäden ist, so muß sie selbstverständlich nicht allein das beste, sondern überhaupt das einzige sein. Es ist geradezu unverständlich, wie die große Republik oder auch nur der Staat Illinois ohne diese wunderkräftige Medizin bisher hat am Leben erhalten werden können. Wenn dem Volke immer nur je ein Zusatz zur Staatsverfassung unterbreitet werden darf, so unterliegt es nach der Meinung dieser Reformer nicht dem geringsten Zweifel, daß jeder andere Vorschlag warten muß. Insbesondere erklären sie die beabsichtigte Umgestaltung des offensichtlich erbärmlichen Besteuerungswesens für durchaus nebensächlich.

In welcher Form sollen denn aber die Initiative und das Referendum vom Volke begutachtet werden? Es gibt selbstverständlich viele verschiedene Arten der direkten Gesetzgebung, und es muß selbst von ihren Befürwortern anerkannt werden, daß auch auf diesem Gebiete Eines sich nicht für Alle schickt. In einem kleinen Kanton der Schweiz mit überwiegend dörflicher Bevölkerung wird sicherlich ein anderes Verfahren eingeschlagen werden müssen, als in einem großen amerikanischen Staate, der eine Stadt von mehr als zwei Millionen Einwohnern enthält. Um nur wenige der sozusagen zu Tage liegenden Schwierigkeiten hervorzuheben, wird doch vor allen Dingen festgesetzt werden müssen, ob „das Land" Gesetze soll beantragen dürfen, die auch, oder nur für die Städte gelten sollen, ob ein abgewiesenes Gesetz immer wieder zur Abstimmung kommen muß, und wie viele Unterschriften nöthig sein sollen, um das Referendum zu erzwingen. Es wäre mindestens lästig, wenn vielleicht schon ein Zehntel der Stimmberechtigten im ganzen Staate alljährlich die Abstimmung über ein Prohibitionsgesetz oder über die gänzliche Abschaffung des ohnehin ungenügenden Selbstverwaltungsrechtes der Städte verlangen könnte. In Oregon, das immer als Musterstaat angeführt wird, hat das Volk sich schon viermal gegen das Frauenstimmrecht erklärt, wird aber dessenungeachtet in der nächsten Wahl zum fünften Male über diese Angelegenheit „befragt" werden. Somit könnten, wenn der Oregoner Plan unverändert in Illinois angenommen werden würde, die ländlichen Prohibitions- und Sabbathfanatiker ihre Forderungen mittels der Initiative in jeder Tagung der Legislatur betreiben und mittels des Referendums in jeder Wahl vor das Volk bringen. Mit derselben Unermüdlichkeit könnten alle anderen Anschläge des Landes gegen die Städte ins Werk gesetzt werden. Wollte aber auf der anderen Seite die Legislatur auch einmal den städtischen Freisinnigen entgegenkommen, so würden die ländlichen Eiferer die betreffenden Maßregeln dem Referendum unterwerfen und in den meisten Fällen niederstimmen.

Da weiterhin in allen Staaten, die es bisher mit der direkten Gesetzgebung versucht haben, die Betheiligung an der Unterschreiberei sowohl wie an der Abstimmung nur schwach gewesen ist, so hat man die Anordnung treffen „müssen", daß die Entscheidung nicht von der Mehrheit aller an der Wahl theilnehmenden Bürger abhängen soll, sondern von einer Mehrheit Derer, die sich an der Abstimmung über einen bestimmten Entwurf betheiligt haben. Es sollte doch nun wenigstens der Minderheitsherrschaft eine Grenze gezogen werden. Gehen z. B. in Chicago 400,000 Wähler zum Stimmkasten, von denen aber nur 100,000 sich über einen gewissen Vorschlag äußern, so würden zu seiner Annahme bereits 50,001 Stimmen genügen, d. h. etwas mehr als ein Achtel der Stimmberechtigten könnte den anderen sieben Achteln Vorschriften machen. Damit also die „thätige" Minderheit nicht mit despotischer Gewalt über die „träge Masse" herrschen kann, wird diese sich einigermaßen schützen müssen. Es wird festzustellen sein, daß ein Entwurf als abgelehnt gelten soll, über den nicht mindestens die Hälfte aller eingeschriebenen Wähler abgestimmt hat.

Angesichts dieser und der vielen anderen Bedenken, die sich gegen den Oregoner Plan erheben lassen, sollte die Legislatur sich nicht überstürzen. Die Sache ist so wenig erörtert worden, daß sie noch nicht spruchreif ist. Ehe das Volk den Sprung wagt, sollte es doch wohl erst die Entfernung abmessen.

Die natürliche Entwicklung.

Die Gesinnung des amerikanischen Eisenbahnmagnaten, bezw. seine Haltung dem Publikum gegenüber, hat im Laufe der Zeit, besonders in den letzten zehn Jahren, eine merkwürdige und wohlthätige Wandlung erfahren. Des alten Kommodore Vanderbilt berühmtes Wort, „The public be damned", ist nicht mehr der Leitsatz der Eisenbahnkönige, wenigstens lassen sie es nicht mehr laut werden. Statt der einstigen trutzigen Verachtung, die aus jenem Worte spricht, haben die großen Eisenbahner von heute offensichtlich einen heilsamen Respekt vor dem großen Publikum. Sie mißachten die öffentliche Meinung nicht mehr, denn sie glauben, sie fürchten zu müssen, und umschmeicheln sie deshalb bei jeder Gelegenheit, statt sie herauszufordern und sie grimmig zu verspotten, wie der große Ahnherr that. In der langen Kampagne, die der Veröffentlichung jener neuen Frachtraten-Tabellen voraufging, suchte man unmittelbar auf das große Publikum zu wirken und es zu gewinnen, durch „freiwillige" Lohnerhöhungen, eine herausfordernd zur Schau getragene Liebe und einen starken Fürsorgeeifer für die Arbeiterschaft, und die Anrufung des „altamerikanischen" Grundsatzes „leben und leben lassen." Damals suchte man die öffentliche Meinung zu gewinnen behufs Beeinflussung einer Bundesbehörde (der Zwischenstaatlichen Handelskommission). Jene Kampagne war gewissermaßen gegen die Bundesregierung gerichtet. Da man damit keinen Erfolg hatte, oder wenigstens das Ziel, die Gutheißung der höheren Frachtraten, nicht erreichte, scheint man jetzt entschlossen, sich dem Kongreß und der Bundesbehörde in die Arme zu werfen, bei ihr Schutz zu suchen vor den Staatsgesetzgebungen u. -Regierungen. Das heißt, man sucht bei der, der Masse, des Volkes, ferner stehenden Volksvertretung, Schutz vor den ihr näherstehenden Vertretern und erwählten Durchführern des Volkswillens. Mit anderen Worten, man sucht Schutz vor der unmittelbaren Volksmeinung, die man kürzlich angerufen hatte zur Beeinflussung eben der „Macht", in deren Schutz man sich begeben will, und deren Machtbefugnisse man deshalb erweitert und gewahrt haben will. Mit der alten Selbstherrlichkeit ist's vorbei. An die Stelle der früheren Mißachtung ist so etwas wie Furcht vor dem „Publikum" getreten.

Die Bundeskontrolle über die Eisenbahnen, sagte kürzlich ein Vertreter der „St. Paul"-Bahn, „ist eine vollendete Thatsache, über die sich gar nicht mehr streiten läßt, aber", fuhr er fort, „sie ist noch nicht befriedigend." Weitere Entwickelung in den Methoden der Beaufsichtigung und Regulirung der Bahnen sei im Interesse des Publikums nöthig. — Es sei eine Art Werdeprozeß im Gange und die Gestaltung der Zukunft werde von dem Grade und Umfange ehrlichen Strebens aller Betheiligten abhängen. Der selbstherrliche und rückschrittliche Eisenbahner sei im Verschwinden und mit ihm werde der Marktschreier gehen, der die Eisenbahnen benutzte für eine Platform, von der aus er seine politischen Phrasen und Taschenspielerversprechungen ausposaunte. Das „ruhige und nüchterne Urtheil des Waarenversenders" gehe dahin, daß sein Geschäft nicht mehr zum politischen Fußballspiel benutzt werden dürfe und es sei der Entschluß der Eisenbahnleiter, „dem Willen des Volkes zu gehorchen".

Noch viel deutlicher sprach sich gestern Herr John Barton Payne, der Generalanwalt der Chicago Great Western, zu Gunsten einer erweiterten und umfassenden Bundeskontrolle aus — im Gegensatz und gewissermaßen zum Schutze gegen Staatsgesetzgebung und -Einfluß. „Ich rathe Ihnen", — Herr Payne sprach zu einer großen Versammlung hoher Bahnbeamter — „weise genug zu sein, Euch den herrschenden Verhältnissen anzupassen und den Verhältnissen, die durch staatliche Eisenbahn-Kommissionen geschaffen wurden und werden, mit Umsicht und Vorsicht zu begegnen. Es muß mit ihnen gerechnet werden. Und wenn der Kongreß und das Bundesobergericht nach einiger Zeit der Bundesregierung weitere Machtbefugnisse verleihen, dann müssen die Ver. Staaten diese den Eisenbahnen gegenüber in solcher Weise geltend machen und durchführen, daß die Macht der Staatskommissionen dadurch verkürzt und verkrüppelt werden muß und wenn wir dahin gekommen, dann wird der Kongreß die Eisenbahnen ermuthigen, denjenigen Platz und die Stellung einzunehmen, die die Welt ihnen angewiesen hat."

Der Schlußsatz bleibt etwas unklar, aber das macht nichts. Aus dem Rest geht jedenfalls deutlich genug hervor, daß nach der Ansicht dieses hervorragenden Eisenbahnanwalts die Bahnen in Zukunft Schutz und Heil bei dem Kongreß und der Bundesregierung suchen müssen; daß sie nach Bundesgesetzgebung streben sollten, die die Bahnen des Landes ganz unter die Kontrolle des Bundes stellt und sie von den Staatsgesetzgebungen und -Behörden möglichst ganz unabhängig macht. Und es scheint gewiß, daß sie diesen Rath befolgen werden und auch daß die ganze Zeit solcher Entwickelung günstig ist. Es scheint die natürliche Entwickelung und man braucht sich nicht zu wundern, daß die klugen Eisenbahn-Anwälte ihren Klienten rathen, mit dem Strom zu schwimmen, sondern höchstens, daß es so lange gedauert hat, bis die Bahnen einsehen lernten, wo ihr Vortheil liegt. Daß die möglichste ausschließliche Bundeskontrolle für die Bahnen das Beste ist, das sie erwarten können, liegt auf der Hand. Denn sie werden mit einer Gesetzgebung und einer Behörde unvergleichlich leichteres Arbeiten haben als mit mehreren Dutzend solcher. Und auch im öffentlichen Interesse dürfte eine einheitliche Ueberwachung und Regelung am vortheilhaftesten sein, wenngleich es in vieler Hinsicht unter solcher etwas langsam vorangehen wird mit dem wünschenswerthen Fortschritt.

Was das Ende vom Liede sein wird, laßt sich nicht sagen. Ob die damit Hand in Hand gehende weitere Stärkung der Bundesregierung, Erhöhung ihrer Machtbefugnisse und ihres Einflusses usw. dem Lande zum Segen ausschlagen werden, das sind Fragen, die nur die Zukunft beantworten kann. Ungetheilten Segen wird auch das nicht bringen können. Aber es ist unklug, gegen den Strom schwimmen zu wollen, und aussichtslos, sich gegen die natürliche Entwickelung zu stemmen. — —

Kein Ablaßbad mehr!

Der langen Rede kurzer Sinn in der gestrigen Fleischtrust-Entscheidung ist der: daß es in unserer weltlichen Rechtsordnung ein Recht auf „Ablaß" — auf Befreiung von Verfolgung und Strafe — wohl geben kann in Bezug auf bereits begangene Sünden, nicht aber in Bezug auf (zur Zeit) noch unbegangene. Die Verfassung der Ver. Staaten besagt, daß in einem strafgerichtlichen Verfahren niemand gezwungen werden soll, gegen sich selber zu zeugen. Dieses Gebot wurde in der letzten, unter Präsident Roosevelt gegen die Chicagoer Großschlächter eingeleiteten Verfolgung zu umgehen versucht. Man verlangte nicht, daß die Angeklagten direkt im Strafgericht gegen sich zeugen sollten, denn dies Verlangen hätte jeder Richter unbedingt und unverzüglich zurückweisen müssen. Aber man erzwang Auskunft auf Grund eines Gesetzes, welches den Korporationskommissär zur Untersuchung der Geschäftsbetriebe von Korporationen ermächtigte, und die Korporationen zur Ertheilung der verlangten Auskunft verpflichtete. Es war ausdrücklich gesetzlich verfügt, daß die solchermaßen erlangte Auskunft nicht benutzt werden dürfte, die Auskunftgeber einer Verletzung der Strafgesetze zu überführen, doch darum kümmerte man sich damals in Washington nicht. Die Auskunft, welche der Korporationskommissär Garfield dadurch erlangt hatte, daß ihm die „Packers" Einsicht in ihre Geschäftsbücher u. s. w. gewährten, wurde dem Justizdepartement übermittelt und dieses begründete darauf die Anklagen angeblicher Uebertretung des Trustgesetzes, die vor nunmehr fünf Jahren hier vor Richter Humphrey verhandelt werden sollten.

Der Richter hat darauf seine Pflicht gethan, wie er sie erkannte. Er erklärte — nicht gerade in diesen Worten, doch dem Sinne nach — daß man mit der Verfassung nicht Schindluder treiben dürfe. Was sie direkt zu thun verbietet, darf auch indirekt nicht gethan werden. Wie jemand gezwungen werde, gegen sich selber zu zeugen, sei nebensächlich; daß er dazu gezwungen, sei genügend, die darauf begründete Anklage hinfällig zu machen. Den Geschworenen blieb darnach nichts Anderes übrig, als auf Freisprechung zu erkennen. Dies war die Entscheidung, die man das Humphrey'sche „Ablaßbad" genannt hat, und derentwegen dann Präsident Roosevelt in seiner bekannten Unfehlbarkeit den Richter ganz unverantwortlicher Weise öffentlich abgekanzelt hat.

Mit diesem vor fünf Jahren ertheilten Ablaßbade hatte nun gestern Richter Carpenter zu thun. Die neue Anklage stützt sich auf eine angebliche alte Verschwörung der Angeklagten, die den Zweck habe, den Handel mit frischem Fleische zu beschränken oder zu monopolisiren, und auf angeblich „seit zehn Jahren fortgesetzte, auch während der letzten drei Jahre noch ununterbrochen betriebene Verfolgung der Zwecke dieser Verschwörung." Die Anklage geht also zurück auf Thatsachen oder angebliche Thatsachen, die bereits der früheren Anklage zu Grunde gelegen haben, und auf die sich die damals den Angeklagten abgezwungene Auskunft bezieht. Daraufhin verlangten die Anwälte der Angeklagten die Niederschlagung dieser neuen Anklage, weil man damit die Angeklagten „auf's Neue" derselben Verbrechen bezichtige, deren sie bereits vor fünf Jahren ledig gesprochen wurden.

Es wurde also, wenigstens in gewissem Sinne, für den damals ertheilten Ablaß eine fortdauernde Wirkung beansprucht. Mit ebenso eingehender wie einleuchtender, geradezu unumstößlich erscheinender Begründung ist dieser Anspruch von Richter Carpenter zurückgewiesen worden. Was auch immer in jener früheren Verhandlung und vorher geschehen sein möge, die Wirkung der ergangenen Entscheidung müsse nothwendig auf die damals schon begangenen Handlungen sich beschränken. Es sei in diesem Betracht kein Unterschied zwischen Begnadigung, Freisprechung oder Schuldigsprechung. Wären die Angeklagten damals überführt und schuldig gesprochen worden, so hätte man sie laut der Verfassung auch nicht mehr verfolgen, nicht mehr „in Gefahr bringen" dürfen wegen „desselben" Verbrechens. Aber hätte ihnen das ein Recht gegeben, das Verbrechen auch weiterhin zu verüben, es ungestraft ohne Aufhören zu verüben? Doch sicherlich nicht!

Genau so stehe es um die damals gewährte Straflosigkeit. Wurde vor jener Freisprechung eine gesetzwidrige Verschwörung eingegangen, auf die sich die Freisprechung bezog, und ist der Zweck dieser Verschwörung seither von den Beklagten nicht aufgegeben worden, haben sie in Verfolgung der Verschwörung fortgesetzt gethan, was das Gesetz verbietet, so ist diese fortgesetzte Gesetzverletzung nicht mehr das alte, sondern ist ein neues Verbrechen — unberührt durch den damaligen „Ablaß". Jede Verschwörung, wie der Richter erklärt, ist ihrer Natur nach ein fortdauerndes Uebereinkommen der Betheiligten; fortdauernd so lange, bis entweder der Zweck der Verschwörung erreicht oder das Vorhaben aufgegeben worden ist. Haben also die Angeklagten im vorliegenden Falle durch die im Jahre 1903 erfolgte Gründung der „National Packing Co." oder durch sonstige, hinter die Entscheidung von 1906 zurückgehende Abmachungen den zwischenstaatlichen Handel mit frischem Fleische beschränkt oder monopolisirt oder zu monopolisiren versucht, und haben nach diesem Abkommen auch seither gehandelt und Vortheil daraus gezogen, so steht die frühere Entscheidung der jetzigen Anklage nicht im Wege.

Das ist offenbar „good law" und gesunder Menschenverstand. Aber entschieden ist damit nichts weiter, als daß (falls nicht noch ein anderer Ausweg gefunden werden kann) die Herren Swift, Armour und die übrigen „hohen" Angeklagten sich zum Prozeß stellen müssen. Die Beschämung ihnen zu ersparen, daß sie gleich armen Sündern auf der Anklagebank sitzen müßten, war der Zweck des Antrags auf Niederschlagung der Anklage. Ob nun, was die Anklage behauptet — die angebliche Verschwörung und Uebertretung des Trustgesetzes auch wird bewiesen werden können, ist eine Frage, auf die sich heute noch keine Antwort geben läßt. Sicher scheint nur soviel, daß, selbst wenn solche Ueberführung erfolgen sollte, an den thatsächlichen Verhältnissen nichts geändert werden würde. Man kann die in Betracht kommenden Firmen, die jetzt sich so gut vertragen, nicht zwingen, sich zu verfeinden und Krieg gegen einander zu führen. Man kann keine der Firmen zwingen, billiger zu verkaufen als die anderen. Und so lange, wie bisher, auch sonst niemand sich findet, der gewillt ist oder imstande ist, billiger zu verkaufen, so lange werden ja wohl die bestehenden großen und wohlorganisirten Betriebe ihre führende Stellung behaupten.

Die wirthschaftliche Entwicklung Bayerns unter der Regentschaft 1886—1911.

Bayern, dessen Einwohnerschaft in den letzten 25 Jahren um 1,2 Millionen gleich 27 Prozent zugenommen hat, besitzt eine durchschnittliche Volksdichtigkeit von 90,2 Personen auf den Quadratkilometer gegenuber 112,1 im Reich und steht damit an fünftletzter Stelle. Doch beruht der Zuwachs ganz auf eigener Kraft ohne nennenswerthe Beihilfe zugewanderter Elemente; ja es hat zahlreiche Einheimische an andere Staaten (besonders aus der Pfalz und Franken, weniger aus Altbayern) abgegeben, in den Jahren 1840—1905 rund 700,000, während in dieser Zeit Rheinland-Westfalen 600,000, Sachsen 325,000 Menschen durch Zuwanderung gewannen. Wie in den übrigen Bundesstaaten sank auch in Bayern die Geburtsziffer (1886 noch 3,8 Proz., 1909 nur noch 3,34), was mit dem steigenden Wohlstand, mit der .eigung zu besserer Lebensführung, und wohl auch mit der besseren moralischen und wirthschaftlichen Einsicht zusammenhängt, Kindern nicht das Leben zu geben, wenn nicht auch deren zweckmäßige Ernährung und Erziehung gesichert ist. Uebrigens ist auch die Zahl unehelicher Geburten, deren Prozentsatz nur noch von Hamburg-Stadt, Sachsen, Reuß j. L. und den beiden Mecklenburg übertroffen wird, im Sinken begriffen. (1886 noch 14 Proz., 1907 12,13 Proz. aller Geburten), dagegen ist die Säuglingssterblichkeit in Bayern (schon der vielen unehelichen Geburten halber) noch am größten (Altenburg ausgenommen) und zwar am stärksten in Niederbayern und in der Oberpfalz. Doch ist eine Besserung auch hierin unverkennbar. Im allgemeinen steht Bayern mit einem jährlichen Bevölkerungsüberschuß von 1,3 Proz. nur noch mit 0,1 Pro. hinter dem Reichsdurchschnitt zurück.

Was den Beruf anlangt, so sank die landwirthschaftliche Bevölkerung von mehr als 50 Proz. im Jahr 1882 auf 45,8 Proz. im Jahre 1895 und 40,3 Proz. im Jahre 1907; die in der Industrie beschäftigte stieg von 28,3 auf 31 bezw. 33,3 Proz., die des Handels von 8,3 auf 9,8 und 11,6 Prozent. (In Preußen ist sie auf 28,6, in Sachsen gar auf 10,7 Proz. gesunken.) So ist in Bayern noch immer der Antheil der landwirthschaftlichen Bevölkerung am stärksten. Seit 1882 ist eine Zunahme der mittelbäuerlichen, ein entschiedener Rückgang der klein- und großbäuerlichen Betriebe unverkennbar. Die bayerische Landwirthe sind zu 64,3 Proz. Bauern im überkommenen Sinn auf Gütern von 2—100 Hektar, dabei Bauern auf eigener Scholle. Nur 4,1 Proz. der Bodenfläche sind Pachtbetriebe, zum Theil Zupachtungen. Soweit ist die Eigenwirthschaft in Bayern am größten. — In den gewerblichen Betrieben (Hauptbetriebe 1882: 350,622, 1907: 398,459, Beschäftigte 685,298 und 1,353,510, d. i. 13,6 Proz. bezw. 49,3 Proz. Zunahme) hat der Kleinbetrieb seit 1895 an Zahl und Personal stärker zugenommen als vorher, so daß es mit seiner Aufsaugung durch den Großbetrieb noch gute Wege hat. Wie in der Landwirthschaft so besteht auch hier noch ein breiter Mittelstand. Ungefähr ¼ aller Beschäftigten sind selbständig, 28,5 Proz. sind Frauen, davon 22 Proz. verheirathete. Am stärksten sind Frauen in den Großbetrieben beschäftigt. (Zunahme seit 1895: 41,3 Proz., Männer nur 34,6 Proz.) Die Betriebe selbst zeigen die Tendenz zu steter Vergrößerung. Indeß sucht auch der Kleinbetrieb durch Maschinen und Motore seine Leistungsfähigkeit zu erhöhen. Die größte Zunahme an gewerblicher Bevölkerung hatten Mittelfranken, Pfalz und Oberbayern.

Viele Anzeichen sprechen dafür, daß in weiten Kreisen der Bevölkerung, trotz der Vertheuerung der Lebensmittel die Einkommensverhältnisse sich gebessert haben; die Lebenshaltung ist bis in die Kreise der Tagelöhner herab besser geworden. Die Entwicklung der Preise der wichtigsten Lebensmittel blieb trotz der Steigerung namentlich in den letzten Jahren hinter der Zunahme der Löhne zurück. Das zeigen die Sparkassen-Einlagen (das durchschnittliche Konto ist von 282 auf 543 Mark angewachsen) und die Steuererträgnisse, bei denen der Ertrag der direkten Steuern pro Kopf von 4,84 auf 6,57 Mk. gestiegen ist, während dem natürlichen Bevölkerungszuwachs nur 21 Pfg. mehr entsprochen hätten.

Dabei hat Bayern mit größeren Schwierigkeiten zu kämpfen, als die meisten anderen Bundesstaaten. Schon die geographische Lage — zum großen Theil Alpenvorland—ist nicht günstig, weder für Landwirthschaft noch Industrie und Handel. Dabei hat in keinem anderen größeren Bundesstaat mit Ausnahme Badens der Wald solchen Umfang, wie in Bayern (in den Alpen sind z. B. 69 Proz. Wald) und weite Flächen sind der Kultur überhaupt entzogen. Vom Salz abgesehen, ist das Land auch an Bodenschätzen nicht besonders gesegnet, besonders fehlt die der Industrie so nöthige Kohle, daher das Verlangen der bayerischen Industrie nach schonender Behandlung bei den Auflagen von Staat und von Kommunen. Der Mehraufwand bayerischer Industrie- u. Verkehrsunternehmungen im Verhältniß zu den rheinischen Preisen ist auf jährlich 50—60 Millionen zu schätzen. Nur die Pfalz kann auf dem Wasserweg sich versorgen, während die rechtsrheinischen Flüsse dem Schiffsverkehr erst in der Nähe der Landesgrenze fügsam werden. Diese Ungunst der Verhältnisse steigert sich noch mit der Erhöhung der Kohlenpreise, die heute schon doppelt so hoch wie vor 25 Jahren sind. Bekanntlich strebt man deshalb in Bayern nach Ersatz der schwarzen durch die weiße Kohle. Mag auch ein großer Theil der als technisch gewinnbar bezeichneten Wasserkräfte (550,000 PS, zunächst 24,000 aus dem Walchensee) sich in wirthschaftlicher Hinsicht als unbrauchbar erweisen, jedenfalls steht fest, daß in bayerischen Flüssen und Seen Riesenkräfte der Verwendung harren. Freilich: das technisch Mögliche in wirthschaftlichen Nutzen umzusetzen, die Interessen der Allgemeinheit und das Verlangen der Privaten zu versöhnen, das ist eine schwierige Aufgabe.

—Das „Hamburger Fremdenblatt" meldet, der Ausländer, welcher jüngst nebst 4 Anderen unter Anklage der Spionage verhaftet wurde, habe ein Geständniß abgelegt. Er soll ein Londoner Schiffsbauer, und sein hauptsächlicher Mitschuldiger soll ein Beamter der Schiffswerft sein!

Wörterbücher!!

Deutsch-Englisch und Englisch-Deutsch. In einem Bande, über 100 Seiten, guter, klarer Druck, stark gebunden, nur $1.50
Ahn's Amerikanischer Dolmetscher. Der beste Sprachführer für Eingewanderte, in biegsamer Leinwand gebunden 50c

A. KROCH & Co.
— Deutsche Buchhandlung. —
26 Monroe Str. 26
(Zwischen Wabash und Michigan Avenues.)

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere Gattin und Mutter

Friedericke Steer geb. Frank

im Alter von 64 Jahren, 11 Monaten und 28 Tagen am Mittwoch, den 29. März, selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 25. März, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 920 N. Hermitage Ave., von da nach dem Concordia-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Heinrich Steer, Gatte.
Sophie und Wilhelm, Kinder.
Richard Schulz, Schwiegersohn.
Martha Steer, Schwiegertochter, nebst Enkelkindern.

Todes-Anzeige.

Verein Saxonia.

Unseren Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß unser alter Kamerad

Hermann Sommer

im Alter von 51 Jahren nach kurzem Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 24. März, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 3715 W. 18. Str., Ecke 18. u. Ridgeway, nach Waldheim.

Henry R. Gentsch, Präsident.
Karl Schultz, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am 22. März mein geliebter Gatte und unser Vater

Fritz Damke

gestorben ist, im Alter von 63 Jahren und 3 Monaten. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 25. März, Nachm. 2 Uhr, von John Freeses Kapelle, 1919 Milwaukee Ave., nach Montrose. Um stille Theilnahme bitten:

Marie Damke, Gattin.
Hattie Bargenbroch, Tochter, nebst Enkelkindern und Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Frau Ernestine Anforge geb. Postl

wohnhaft 1510 Sedgwick Str., am 22. März 1901, Morgens 2 Uhr, im German American Hospital gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 25. März, Nachmittags 1:30 Uhr, von Fred Klaners Kapelle, 1253 N. Clark Str., nahe Goethe Str., nach dem Montrose-Friedhof. Dies zeigt hiermit an:

dofr — Frank Ernst Laskowski.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser Onkel

Louis Haase

am Dienstag, den 21. März 1911, im Alter von 68 Jahren gestorben ist. Beerdigung Freitag, den 24. März, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 1308 S. Sangamon Str., nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Christine Haase.

Gestorben: Adam Mergenthal, 3721 Peoria Str. Geliebter Gatte von Kate Mergenthal geb. Walter, Vater von Wa. F. und Mae E. Mergenthal. Beerdigungsanzeige später. dfr

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — Tel. Forest Park 797 und 787.

Fred J. Hutermeister, Präs. — Fred Maas, Sekr.
Jakob Schwab, Superintendent.

C. Viebig: „Das letzte Glück". 75 Cents portofrei.
Koelling & Klappenbach
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel.
169—171 Ost Adams Str.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Mutter

Augusta Wendland-Gierke

im Alter von 54 Jahren, 4 Monaten und 22 Tagen nach schwerem Leiden am Mittwoch, den 22. März, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 26. März, um 12:15 Nachm., vom Trauerhause, 1318 North Kedzie Ave., nach der Ev. Luth. St. Johanneskirche, Cornelia und Hoyne Ave., von dort nach dem Concordia-Friedhof.

Charles J. Wendland und Sohn.

Ruhe sanft nach schwerem Leiden
Die du trugst geduldig hier,
Nun bist du befreit vom Leiden,
Und wir sind in Thränen hier.

dofrfa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Bruder

Hermann Sommer

im Alter von 51 Jahren nach kurzem Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 24. März, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3715 W. 18. Str., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Sommer, geb. Ott, Gattin.
Arwed und Erwin, Söhne.
Nebst Geschwistern und Verwandten. mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder

Henry Schmidt

(Sohn der verstorb. Kaspar Henry und Elizabeth Schmidt) am Mittwoch, den 22. März, im Alter von 44 Jahren und 20 Tagen gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 40 W. 115. Str., am Sonntag, den 26. März, um 2 Uhr Nachm., nach Mount Greenwood. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna M. Prinze, Marie, Elizabeth u. Philipp, Geschwister.
Philippine Schmidt, Stiefschwester.
Marie, Schwägerin.
George, Elizabeth u. Konrad Schmidt, und John, Elizabeth und Eva Prinze, Neffen und Nichten.

dofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter

Meta Lorenz geb. Klinge

im Alter von 62 Jahren und 4 Monaten entschlafen ist. Beerdigung Freitag, den 24. März, um 2 Uhr Nachm., von 3436 N. Paulina Str., nach Montrose.

Konrad, Richard, Harry Lorenz, Söhne.
Lotth Kirchner, Gretchen, Henriette Lorenz, Louise Ries, Meta Ollier, Töchter.
Alwin Kirchner, Charles Ries, John Ollier, Minnie Lorenz, Schwiegersöhne und Schwiegertochter, nebst Enkeln.

New Yorker Zeitungen bitte zu kopiren.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Mutter

Anna Heil geb. Schneider

(Wittwe des verstorbenen Franz Heil) im Alter von 61 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 24. März, Morgens 9 Uhr, vom Trauerhause, 1658 N. Oakley Ave., nach der St. Aloysius-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Katharina Herckes, Tochter.
Henry Herckes, Schwiegersohn.
Margaretha Maher, gebor. Heil.
Bernard M. Maher.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Bruder

Michael Batta

am 24. März 1911 im Alter von 67 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 24. März, 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 2406 Wentworth Ave., nach der St. Anthony's Kirche, wo Hochmesse zelebrirt wird, von da nach dem 47. Str. Depot und mit Cars nach dem St. Marien-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Susanna Batta, geb. Theisen, Gattin.
William Batta und Elisabeth Kramer, Geschwister. mido

Todes-Anzeige.

Deutscher Frauen-Krankenunterstützungs-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unsere liebe Schwester

Karoline Seilheimer

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 24. März, vom Trauerhause, 2723 N. Campbell Ave., nach Rose Hill. Die Beamten sind ersucht um 1 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Eliza Ehemann, Präsidentin.
Paulina Brandis, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Adolph Rau

im Alter von 31 Jahren am 23. März 1911 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 25. März, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 3755 Wilton Ave., per Kutschen nach dem Waldheim-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Albert Rau, Vater.
Frau Alois Limbach, Paul, Robert u. Henry Rau, Geschwister. dofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Elisa Stupp,

Wittwe von George Stupp, im Alter von 76 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 24. März, 2 Uhr Nachm., vom Hause ihrer Tochter, Frau Ehlers, 3817 N. Robey Str., nach Graceland. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ida Henne, Mathilda Ehlers, Heinrich Stupp und der verstorb. Frank R. Stupp, Kinder, nebst Verwandten. mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Nicolaus Ott

am Mittwoch, den 22. März, im Alter von 70 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 24. März, um halb 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 1012 Diversey Blvd., nach der St. Alphonsus-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten:

Nicolaus Ott, John B. Ott, Söhne.
Anna Ott, Elizabeth Peterson, Töchter.

Bitte keine Blumen. mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Ferdinand Korth

im Alter von 57 Jahren am Dienstag Abend, den 21. März, gestorben ist. Beerdigung Freitag vom Trauerhause, 1432 Washburne Ave., nach der Emanuel Luther. Kirche und von dort mit Kutschen nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Julia Korth geb. Tummler, Gattin.
Leona McClay und Henry Korth, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht, daß meine liebe Mutter

Friedericke Lumma

nach kurzem Leiden im Alter von 57 Jahren am 22. März 1911 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 1523 Washburne Ave., Samstag Nachmittag um 1 Uhr, nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emil H. Wiedemann, Sohn.
Gertrude Wiedemann geb. Wirs, Schwiegertochter. dfr

Todes-Anzeige.

Victoria Frauen-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern obigen Vereins die traurige Nachricht, daß Schwester

Anna Maria Heil

gestorben ist. Die Beamten versammeln sich punkt 8 Uhr in der Logen-Halle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Minnie Gasser, Präsidentin.
Ida Wahle, Sekretärin, 1932 Nelson Str.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere gute Mutter

Emilie Prestien

am Dienstag, den 21. März, gestorben ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 24. März, vom Trauerhause, 1431 Roscoe Str., nach dem Graceland-Friedhof.

Wilhelm Prestien, Gatte.
William, Elsa und Otto, Kinder.

W. Kolacek & Co.
2030-2042 MILWAUKEE AVE.

Freitags-Offerten

Leset dies!

27-zöll. Ginghams .....
36-zöll. Cambrics .....
36-zöll. Percales .....
30-zöll. persische Lawns
17-zöll. Leinen Toweling
16×34 Huck Handtücher, extra schwer, gute Sorte türkische Handtücher 8¾c

27-zöll. Voile.
27-zöll. Voile, viele Schattirungen zur Auswahl, regulärer 19c Werth — Freitag nur 10½c

32-zöll. Sateen.
32-zöll. Sateen, in allen Farben und fancy Mustern, sehr nützlich für Kleider oder Waists — kostete immer 15c, zu.... 10½c

27-zöll. Cretonne.
27-zöll. Cretonne, strikt echtfarbig, viele Muster zur Auswahl, 8c und 10c werth, (10 Yards an einen Kunden) dies. Verk... 5¾c

Chamber Stühle.
Chamber Stühle, natural Finish—regulärer 50c Werth, — speziell während dieses Verkaufs 39c

Fancy Mackerel.
Fancy fette Mackerel — speziell diesen Verkauf, jed... 7c

Zur Mayorswahl.

Carter H. Harrison und die persönliche Freiheit.

Wenn wir die Einflüsse betrachten, welche auf den republikanischen Kandidaten durch seine Mitgliedschaft in der berüchtigten Hyde Park Protective Association geltend gemacht werden, so ist es in Ordnung, auch den Gegenkandidaten zu prüfen.

Carter H. Harrison, der demokratische Kandidat, ist vermöge seiner Geburt und seiner Erziehung als vollkommen zuverlässig in Sachen der persönlichen Freiheit zu betrachten. Die älteren Bürger werden sich seines Vaters wohl erinnern. Eine stattliche, markige Gestalt, war er zu allen Zeiten ein ausgesprochener Feind der Heuchelei auf jedem Gebiete.

Der Sohn

Carter H. Harrison

der sich heute wieder um das Mayors-Amt bewirbt, ist auf deutschen Schulen erzogen und hat auf deutschem Boden die Ansichten angenommen, welche jedem Bürger sein Maß persönlicher Freiheit und friedlichen Genusses garantiren. In seinen früheren Amtsterminen war nie auch nur der leiseste Zweifel über seine Stellung in dieser Frage.

Für den, dem nicht Reichthümer zur Verfügung stehen, ist dies eine Sache von größter Wichtigkeit. Der Sonntag muß dem Arbeiter als Tag der Ruhe, Erholung und des Vergnügens erhalten bleiben. Wir können uns nicht den puritanischen Sonntagszwang aufdrängen lassen, der den Erholungstag zu einem Bußtag macht.

Deutsch-Amerikaner! Mit wem seid Ihr sicherer in dieser wichtigen Frage? Mit Charles E. Merriam, dem Mitglied und Direktor der Hyde Park Protective Association, oder mit Carter H. Harrison, der in acht Jahren als Stadtoberhaupt den Muckern und Pharisäern nie Gehör gegeben hat?

Zur Erinnerung

an unseren geliebten Gatten und Vater

Alex Mollet

welcher heute vor zwei Jahren, am 23. März 1909, gestorben ist.

Auf einem fernen Friedhof
Wo grüne Bäume stehen,
Schläft unser lieber Vater,
Er mußte von uns gehen.
Zwei Jahre sind nun verflossen
In Jammer und in Schmerz,
Wir können dich nicht vergessen,
Es bricht uns fast das Herz.
Zu schmerzlich war für uns dein Scheiden
Zu bitter dein so schneller Tod.
Du gingst von uns, doch bist du nicht vergessen.

Gewidmet von der Gattin nebst Kind.

Zur Erinnerung

an meinen lieben Gatten und unseren Vater

August Prieske

der heute vor fünf Jahren, am 23. März 1906, gestorben ist.

Schlaf' wohl und ruh' in Frieden,
Ob auch vor Kummer bricht unser Herz.
Denn ohne dich ist's öd hienieden,
Du gutes Gatten- und Vaterherz.
Still im Gebet thun wir dich begrüßen,
Des Abends spät, des Morgens früh,
Bist du auch zu früh von uns geschieden,
Dein vergessen thun wir nie.

Gewidmet von deiner Gattin und Kindern.

Zur Erinnerung

an unsere Mutter

Christine Koschke

die heute vor einem Jahre, am 23. März 1910, gestorben ist.

Schon ist ein Jahr verflossen,
Da du ja mußtest von uns gehen,
Doch können wir deiner nie vergessen,
Die Jugend ist uns noch geblieben.
Mögen dich die Kleinen stets nur lieben
Und deiner oft gedenken.
Ruhe sanft in Frieden.

Die Hinterbliebenen.

Deutsches Theater in Powers

Sonntag, den 26. März.
27. Abonnements-Vorstellung.

Der Hütten-Besitzer

Schauspiel in 4 Akten von George Ohnet.
Sitze 1.50, 1.00, 75c, 50c, 35c. Text zu haben. dosafon

CROWN THEATRE
Ashland u. Division—Tel. Haymarket 333.
Bargain Mts. Dienst., Donnerst., Samst. 25c
"Ward and Vokes"
Nächste Woche........„The Cow and the Moon" mz20—25

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigenthümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seifert's Orchester. didofa

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central. 1fx11

Nachlaß-Anwälte WAGNER & BECKMAN
Erbschaften prompt erledigt.
134 Monroe Str., Ecke Clark, Zimmer 1307

Deutsche heraus!

Zur

Harrison-Massen-Versammlung

Freitag, den 24. März, 8 Uhr Abends,

— in der —

Suedseite Turnhalle, 31. und State Str.

CARTER H. HARRISON, Mitglied des Schützen-Vereins und somit der Vereinigten Gesellschaften für örtliche Selbst-Regierung, wird gegen Chas. E. Merriam, Mitglied der Hyde Park Protective Ass'n, sprechen.

Andere gute, deutsche und englische Redner.

Thema: Die Geheimnisse der Hyde Park Protective Ass'n.

Lokalbericht.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Grundstücke unter dem Congreß-Hotel für $4,200 den Frontfuß verkauft.

Der Nachlaß von Richard Hooley hat an R. J. Van Schaick die unter dem Congreß-Hotel gelegenen Grundstücke Nr. 226—228 Michigan Ave., 41 bei 176 Fuß, für $175,000 verkauft. Dies kommt einem Preise von $4200 für den Frontfuß gleich. Der Grund ist seit 1901 auf 99 Jahre an die Congreß Hotel Company für $7000 das Jahr verpachtet.

Florence H. Matz und Andere haben an Elbert C. Ferguson den größten Theil der Westfront in Woodlawn Ave., zwischen 51. und 52. Str., 353 bei 177.7 Fuß, für etwa $50,000 verkauft. Der Käufer hat von der Chicago Title & Trust Co. $27,500 auf 3 Jahre zu 5 Prozent darauf geliehen. Er will das Eigenthum in Baustellen zertheilt auf den Markt bringen.

Die Kristan Baking Company hat von der „American Hide and Leather Company" von New Jersey das Eigenthum an der Nordwestecke von Elston Ave. und Augusta Str., 125 bei 125 Fuß gekauft. Sie will ein Gebäude für ihren Betrieb, das $150,000 kosten soll, darauf bauen.

Frau Elizabeth E. Pomeroy hat von John Bayard Phuyn von New York das Apartmentgebäude an der Südwestecke von Byron Str. und Southport Ave., 50 bei 150 Fuß, mit $28,000 belastet, u. das Apartmentgebäude an der Nordwestecke von Byron und Berry Str., 47 bei 150 Fuß, mit $25,000 belastet, gekauft.

Pauline Dierking hat an Philipp Blazer das Eigenthum an der Nordwestecke von Milwaukee und Belmont Ave., 125 Fuß, für $15,000 verkauft. Der Käufer will ein zweistöckiges Gebäude errichten.

Das Illinois Medical College hat das Eigenthum an der Südwestecke von Washington Boul. und Halsted Str., mit $23,000 belastet, für $60,000 an Louis Marks verkauft. Dieser will die oberen Stockwerke in ein Hotel umwandeln.

William H. Schmedtgen hat 20 Acres an der Südostecke von Lunt und N. California Ave. für $20,500 an A. S. Coyle verkauft.

Frau Hattie D. Cole von Atlanta, Ga., hat das Wohnhaus in Calumet Ave., 181 Fuß nördlich von 35. Str., 50 bei 24 Fuß, Ostfront, an William S. Eadie übertragen, der es an Ward T. Huston übertrug.

Das Eigenthum in Harvard Ave., 125 Fuß nördlich von 66. Str., 76 bei 186 Fuß, mit $8,800 belastet, ist von Alex B. Hadden an Karl Jernberg für $20,000 verkauft worden.

Verlangt: Vaterlandsvertheidiger

Das hiesige Werbeamt wird Tag und Nacht offen sein.

Obgleich in diesem Jahre schon 7000 Rekruten mehr, als bis zu diesem Zeitpunkte veranschlagt, für die Bundesarmee angeworben worden sind, erhielt das hiesige Rekrutirungsamt, Nr. 488 State Straße, vom General-Adjutanten Atwod zwei Depeschen des Inhalts, ganz außergewöhnliche Anstrengungen zu machen und so viele Rekruten, wie irgend möglich, für die Infanterie anzuwerben. Man benöthige ihrer dringend. Im Nothfalle müßte das Werbebüro Tag und Nacht geöffnet bleiben.

Das wird von heute ab geschehen.

Gustav Richter getödtet.

Die Polizei wurde heute vom Leichenbeschauer Horan von Denver, Kol., telegraphisch ersucht, den in der Gegend der West 35. und Süd Halsted Straße wohnenden Sohn von Gustav Richter zu benachrichtigen, daß der Vater, ein Chicagoer, in Denver getödtet worden sei.

$50 Heilungen für $12.50

Bis zum 1. April.

Männer Für einige Tage heilen und behandeln wir alle Leidenden von Blutvergiftung, Varicose, Erweiterung, Bruch, nervöser Krankheit, verlorener Lebenskraft, Prostatitis, Blasen-, Nieren- und Afterkrankheiten zu dem herabgesetzten Preis von $12.50. Ihr könntet keine bessere Behandlung für $1000 empfangen. Wir widmen Euch dieselbe Aufmerksamkeit, als wenn Ihr den vollen Preis bezahltet. Die tausenden geheilten Patienten, welche wir jährlich entlassen, werden für unsere Fähigkeiten, Ehrbarkeit und Zuverlässigkeit Zeugniß ablegen. Unsere europäischen Methoden heilen alle chronischen, Nerven-, Blut-, Haut- und veraltete Krankheiten, nachdem andere Aerzte sie aufgegeben haben. Weshalb unerhörte Gebühren an geldhungrige Aerzte zahlen, wenn wir Euch die schnellste, sicherste und der ärztlichen Wissenschaft bekannteste Heilung zutheil werden lassen? Sprecht vor oder schreibt heute für freie Konsultation. Ehrliche Behandlung. Ihr bezahlt nur für Heilungen. Keine falsche Vorspiegelungen, Versprechungen oder Mißerfolge, sondern gar., nachhaltige Kuren. Stunden: 9 Vorm. bis 8 Abds.; Sonntags 9—1.

Europäische Aerzte, 2. Floor, 107 E. Madison Str. zwischen Dearborn und Clark Str., Chicago, Jll. mz21,23,25,26

Chicagos Jugend.

Deutsche Familien die kinderreichsten. — Erweiterung des Turnunterrichtes.

Unter den 814,115 Personen unter 21 Jahren in Chicago sind 166,503 kleine Kinder, zumeist solche eingewanderter Eltern, und unter diesen wieder vorwiegend deutscher. Die eingeborenen Amerikaner stehen hinsichtlich der Vermehrung an dritter Stelle. Die böhmische Familie Smietanka, 1420 Süd 41. Court, hat drei Gruppen Zwillinge im Alter von 14, 11 und 7 Jahren. Es leben hier 5907 Familien mit sieben und mehr Kindern unter 21 Jahren, mit insgesammt 45,399 Kindern; ferner haben 1729 Familien je acht minderjährige Kinder, 679 je neun, 210 je zehn, 55 je elf, 19 je zwölf und drei, eine deutsch-böhmische, eine kanadische und eine polnische Familie, je dreizehn Kinder. Unter den 5907 Familien, welche sieben und mehr Kinder haben, sind 1099 deutsche, 1044 polnische, 1002 eingeborene, 573 russische, 563 irische, 382 italienische, 331 böhmische 206 schwedische, 182 österreichische, 94 holländische, 90 kanadische, 87 englische, 72 norwegische, 40 dänische, 34 schottische, 10 rumänische, 8 französische, 7 schweizerische, 4 belgische, 3 bulgarische, 2 griechische, 5 lithauische, 1 kroatische und 17 von anderen Ländern. Die meisten größten Familien hat die sechzehnte Ward, 481, dann folgen: 29. mit 433, 27. mit 432, 12. mit 278, 31. mit 259, 19. mit 240; die wenigsten, 27, kinderreichen Familien, hat die 21. Ward, zu der ein Theil des Millionärsviertels der Nordseite gehört; auch die 1., 2., 6. und 18. Ward sind arm an großen Familien. Die meisten solcher Familien auf der Nordseite wohnen in der 24. und 22. Ward, 185 und 144. Die meisten kleinen Kinder, bis zu vier Jahren, wurden in der 25. Ward gezählt, 5720; die Ward hat eine hauptsächlich deutsche und „amerikanische" Bevölkerung. In den Ghetto-Wards, 9. und 19., sind 4106 und 5130 kleine Kinder.

Diese Statistik hat in einem Bericht der Schulzwang-Superintendent Bodine gestern Abend dem Schulrath unterbreitet.

Auf Empfehlung der Superintendentin, Fr. Young, hat der Schulrath $42,800 für die Anschaffung von Turngeräthen für 29 Schulen verwilligt. Aus guten Gründen wurde beschlossen, künftig Berathungen über den Ankauf von Grundstücken für Schulzwecke geheim zu führen.

Angenommen wurde eine Schenkung von $2000 Goldbonds von Joseph B. Moos und Minnie C. Riesert; von den Zinsen sollen Bücher, Büsten und Bilder für die Eberhard Moos-Schule gekauft werden. L. G. Müller schenkte ferner für jede Schule ein Bild von Abraham Lincoln. Auch das wurde dankend angenommen.

Auf Koester und Greifenhagens Antrag wurden Urion, Spiegel und Greifenhagen beauftragt, anläßlich des Ausscheidens des früheren Präsidenten Otto C. Schneider diesen ehrende Beschlüsse zu fassen. Herrn Schneiders Nachfolger, der frühere Richter William A. Vincent, trat sein Amt an und wurde von Herrn Philipp Stein vorgestellt.

Auszug der Chinesen.

Die Miethen in S. Clark Str. sind ihnen zu theuer geworden.

Gestern wurde in einer Versammlung des Tongs On Leong, der organisirten chinesischen Kaufmannschaft, beschlossen, innerhalb eines Jahres die alten Quartiere in S. Clark Str. zu verlassen. Die Miethen dort sind den Söhnen des Reiches der Mitte zu theuer geworden, sie wollen deshalb in billigere und dabei neuere Quartiere auf der West- oder der Südseite ziehen.

Neue Schenkung Pattens.

James A. Patten hat zu den $200,000, die er im letzten Herbst zur Gründung einer Abtheilung für Erforschung ansteckender Krankheiten an der hiesigen Aerzteschule der Northwestern Universität gestiftet, noch $50,000 hinzugefügt. Herr Patten machte die erste Schenkung sechs Wochen nach dem Tode seines an der Tuberkulose gestorbenen Bruders George, nicht lange nachdem er der Evanston Hospital-Gesellschaft $500,000 zum Gedächtniß seiner Mutter überwiesen hatte.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der Merchants' Loan & Trust Co. stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark...	$23.80
Oesterreich: 100 Kronen...	20.25
Schweiz: 100 Franks.......	19.28
Holland: 100 Gulden......	40.30
Dänemark: 100 Kroner....	26.80
Rußland: 100 Rubel........	51.80

Indossiren Harrison.

Konvent der Liga für persönliche „Freiheit" gestaltet sich zur Posse.

Farwell bekämpft Merriam.

Macht Harrison's Kampagneleitern unerwarteten Strich durch die Rechnung. — Ist zu freisinnig. — War Vincent Altman ein Anhänger Harrisons?

In der Nordseite Turnhalle fand gestern Abend der mit vielem Geschrei angekündigte Konvent der „Liga für persönliche Freiheit" statt, die im Interesse Carter H. Harrisons gegründet ist, augenscheinlich um Kreisen, die mit den Verhältnissen nicht vertraut sind, Sand in die Augen zu streuen. Die Liga hat nichts mit der Freiheitsliga der Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung zu thun. Es ist ein Unternehmen, das zu Kampagnezwecken von Anhängern Harrisons eigens im Interesse ihres Kandidaten gegründet worden ist. Alles wies in der gestrigen Versammlung deutlich daraufhin, von der Vertheilung der Kampagneknöpfe und der Kampagneliteratur Harrisons an bis zur Anwesenheit einer Anzahl mehr oder weniger bekannter Politiker Harrison'scher Färbung und ihrer Gefolgsmänner. Stark vertreten waren Baseballspieler der kleineren Riegen und Verbände und ihre Freunde. Auch das Element, das man gewöhnlich auf Rennbahnen sieht, und die im Volksmund, unter dem Namen „Sports" bekannten Typen waren stark vertreten. Außerdem waren nach der Erklärung der Beamten der Liga noch Musiker, Kellner, Kraftwagenkutscher, Angestellte von Sodawasserfabriken und Angehörige anderer Berufszweige anwesend. Feststellen ließ sich das nicht, da von einer Kontrole der angeblichen Delegaten überhaupt nicht die Rede war. Jeder, der es wünschte, erhielt ein Delegatenabzeichen. Statt der angekündigten 1500 Delegaten, welche die angeblich 15000 Mitglieder der Liga vertreten sollten, waren 500 Mann anwesend, eine bunt zusammengewürfelte Menge. Der Konvent war ein Mittelding zwischen Vaudevillevorstellung und politischer Versammlung mit Vorträgen eines Negerquartetts und eines Baseballunparteiischen, der im Winter als „Monologist" in Vaudevilletheatern auftritt, politischen Ansprachen und Annahme eines Beschlußantrags, in der Ald. Merriam verdammt und Carter Harrison als Vorkämpfer der persönlichen Freiheit gepriesen wurde.

Alles ging wie am Schnürchen, nachdem der Konvent mit ungefähr einstündiger Verspätung eröffnet worden war. Der Beginn war auf acht Uhr angesetzt, doch waren um halb neun Uhr noch nicht mehr als 150 Mann anwesend. Gegen neun Uhr kam die Parade der Baseballspieler und ihrer Freunde, die sich an der Ecke der Randolph und LaSalle Str. versammelt hatten und unter Führung einer Musikkapelle nach der Halle marschirt waren, an. Ungefähr 150 Personen nahmen daran theil. Nachzügler und Neugierige brachten die Zahl der Anwesenden auf ungefähr 500 Personen.

Plakate an den einzelnen Sitzreihen kündigten an, wo die angeblichen Vertreter der verschiedenen Wards Platz nehmen sollten, doch kümmerte man sich nicht darum. Jedermann setzte sich, wo es ihm paßte. Theodore G. Behrens von der 26. Ward, ein Anhänger Ald. Reinbergs, des Kampagneleiters Harrisons führte den Vorsitz, Anton Steinberger, Elektriker und Besitzer von Rennpferden, war Sekretär. J. M. Lowery wurde zum Vorsitzenden des Ausschusses für Beglaubigungsschreiben ernannt, Roß C. Woodhall zum Vorsitzenden des Ausschusses für Beschlüsse.

Indossiren Harrison.

Nach kurzer Zeit erstattete der Ausschuß für Beglaubigungsschreiben Bericht und empfahl, alle anwesenden „Delegaten" als zu Sitz und Stimme berechtigt zu erklären. Eine Untersuchung der Beglaubigungsschreiben hatte natürlich nicht stattgefunden, soweit sich erkennen ließ. Kurze Zeit später erstattete der Ausschuß für Beschlüsse Bericht. Der Beschlußantrag, der angenommen wurde, verdammte Ald. Merriam und pries Carter Harrison. Ein belustigender Irrthum lief dem Vorsitzenden des Ausschusses unter. Er nannte den Stadtvater stets Merriman.

Michels droht Deutschen.

Ansprachen hielten „Al" Tearney, der Präsident der Three-J Baseball League und demokratischer Kandidat für den Stadtrath in der 3. Ward, A. P. Kelley, ein angeblicher früherer Beamter der Brüderschaft der Lokomotivheizer und Maschinisten, und Nikolaus Michels, früher Republikaner, im Herbst Demokrat, in der Vorwahl Anhänger Ald. Merriams und seit kurzer Zeit eifriger Anhänger Harrisons. Michels suchte seine verschiedenen politischen Häutungen zu erklären, besonders die Beweggründe für seine jüngste Schwenkung und seine plötzliche Begeisterung für Harrison, nachdem er in der Vorwahl Ald. Merriam als einen der verläßlichsten Vorkämpfer für örtliche Selbstregierung und die Forderungen der Verbündeten Vereine im Freibriefkonvent gepriesen hatte. Wie gewöhnlich vermaß er sich für das gesammte Deutschthum und die Verbündeten Vereine zu sprechen, und leistete sich schließlich die lächerliche Drohung: „Wehe dem Deutschen, der sich erfrecht, in der kommenden Wahl sich den Wünschen der Verbündeten Vereine zu widersetzen."

Farwell gegen Merriam.

Einen unerwarteten Strich durch die Rechnung machte gestern Arthur Burrage Farwell den Kampagneleitern Harrisons, die sich in der jüngsten Zeit aufs eifrigste bemüht haben, Ald. Merriams unfreiwillige Zugehörigkeit zur Hyde Park Protective Association zugunsten ihres Kandidaten auszubeuten, um Stimmen unter dem liberalen Element zu fangen. Der Stadtvater hat dieses bereits in einwandfreier Weise erklärt und hinzugefügt, daß Farwell ihn stets bekämpft habe, seitdem er im Freibriefkonvent für die Sonntagsvorlagen der Verbündeten Vereine eingetreten sei. Gestern bestätigte Farwell dies gänzlich unerwartet. Er erklärte, er werde nie für Merriam stimmen und könne sich nicht mit seinem Eintreten für Sonntagsfreiheit und liberale Grundsätze befreunden. „Ich werde nie für Ald. Merriam stimmen," erklärte Farwell. „Seine und meine Ansichten über Selbstregierung und Sonntagsfreiheit stehen sich schroff und unversöhnlich gegenüber. Ald. Merriam ist ein nicht wünschenswerther Kandidat. Er will nicht gegen die Schankwirthe und die Vertreter der persönlichen Freiheit vorgehen und erklärt, es sei nicht Sache des Mayors, die Wirthschaften an Sonntagen zu schließen. Das Gesetz sei ein todter Buchstabe, und er werde es nicht durchführen. Ich kann nie für ihn stimmen."

Nimmt Grabscher auf's Korn.

Ald. Merriam nahm gestern nach seiner Rückkehr vom Begräbniß seines Schwiegervaters seine Kampagne mit erneutem Eifer auf. Er sprach in Versammlungen in der 3., 5., 6., 8. und 10. Ward. In der Versammlung in der 6. Ward sprachen auch seine beiden unterlegenen Mitbewerber John R. Thompson, der frühere Countyschatzmeister, und „Tom" Murray, der bekannte Großkaufmann, zu seinen Gunsten. Grabscher und Beutepolitiker bildeten das Thema seiner Ansprachen. „Die Bevölkerung Chicagos," führte er aus, „hat eine Krise zu überstehen. Diese Kampagne muß entscheiden, ob die Verwaltung der Stadt in die Hände von Männern geräth, die nicht vertrauenswürdig sind, oder in die Hände ehrlicher Männer. Es muß sich entscheiden, ob die Stadtkasse weitere vier Jahre lang geplündert werden soll, ob die Gelder der Steuerzahler verschwendet und gestohlen werden sollen, ob Verbrechen und Laster unbelästigt bleiben sollen. Die Gegner suchen sich die Organisation zu sichern, um mit ihrer Hilfe weitere Schlachten gewinnen zu können. Herr Harrison selbst hat dies vor kurzer Zeit klar gemacht."

Altman angeblicher Harrisonmann.

Daß Vincent Altman, der frühere Arbeiterführer, der wiederholt mit der Polizei und der Staatsanwaltschaft in Konflikt gekommen ist und der gestern im Briggs House, in dem sich Harrisons Hauptquartier befindet, angeschossen wurde, zum Anhang Harrisons gehört, wurde gestern von J. J. Conroy, dem Leiter des demokratischen Merriam-Klubs und einem getreuen Anhänger Edward F. Dunnes, behauptet. „Harrison", erklärte Conroy, „hat jeden Schießbold und jedes Rauhbein an sich herangezogen. Mit ihrer Hilfe hofft er, erwählt zu werden. Altman ist einer der gefährlichsten Gesellen. Er gehört zu der Sorte, die es vortheilhaft finden, sich an Arbeiterbewegungen zu betheiligen, wie „Bobby" Burke sie während der Vorwahlenkampagne in die Wege leitete. Ich weiß, es wird Alles gethan, die Thatsachen zu unterdrücken, aber sie werden doch bekannt werden. Anständige Leute werden eine Gelegenheit haben, zu entscheiden, ob sie sich einem Mayorskandidaten anschließen wollen, der solche Personen um sich sammelt."

Planen Kundgebung für Harrison.

Anhänger Harrisons in Arbeiterkreisen planen eine Massenkundgebung zu seinen Gunsten am nächsten Sonntag. Sie soll in der Waffenhalle des 2. Regiments an Curtiß Str. und Washington Boulevard, stattfinden. Sie soll beweisen, daß die organisirte Arbeiterschaft trotz der Haltung des Gewerkschaftraths nicht auf der Seite Ald. Merriams steht. Simon O'Donnell vom Baugewerkschaftsrath wird den Vorsitz führen.

Carter H. Harrison sprach gestern Abend in einer Versammlung in der Wicker Park-Halle. Er erklärte, es sei nicht nöthig für ihn, seine Ansichten hinsichtlich der Frage der persönlichen Freiheit darzulegen. Sie seien wohl bekannt.

Kenna hat freie Bahn.

Michael Kenna, Alderman der 1. Ward, wurde gestern seinen letzten Mitbewerber los. Winfield S. Troupe, der republikanische Kandidat, zog seine Kandidatur zurück. Er erklärte es für eine Verschwendung von Zeit und Geld, gegen den würdigen Stadtvater anzukämpfen.

Finnen beseitigt in 5 Tagen

Die neue Calcium Sulphide-Behandlung verrichtet Wunder bei jeder Art von Hautausschlag.

Probepacket frei versandt, es zu beweisen.

Ihr solltet nicht ewig und einen Tag warten, um Eure Finnen und andere Hautausschläge loszuwerden. Ihr solltet sie jetzt loswerden. Nächste Woche wollt Ihr vielleicht wohin und möchtet doch nicht gerne die Finen mitnehmen.

Ihr könnt sie gerade rechtzeitig loswerden, indem Ihr Stuarts Calcium Wafers nehmt.

Diese wunderbaren kleinen Arbeiter haben Geschwüre in drei Tagen geheilt und manche der schlimmsten Hautkrankheiten in einer Woche.

Sie enthalten als Bestandtheil das gründlichste, schnellste und wirksamste Blutreinigungsmittel, bekannt als Calcium Sulphide.

Beachtet auch dies, daß die meisten Finnen-Behandlungen Gift enthalten. Und außerdem sind sie jämmerlich langsam.

Stuart's Calcium Wafers haben nicht das geringste Gift in sich. Sie sind frei von Quecksilber, beißenden Droguen oder giftigen Opiaten. Dies wird absolut garantirt. Sie können keinen Schaden thun, sondern wirken immer Gutes. Gutes, wie Ihr Euch leicht im Spiegel und mit Euren eigenen Augen überzeugen könnt.

Bleibt doch nicht länger entstellt durch ein fleckiges Gesicht. Laßt Euch doch nicht von Freunden anstarren und Eure Freunde sich schämen wegen Eures Gesichts.

Euer Blut macht Euch zudem was Ihr seid. Die Männer und Frauen, die sich vorwärts bringen, sind solche mit reinem Blut und reinem Gesicht.

Stuarts Calcium Wafers machen Euch glücklich, weil Euer Gesicht anständig aussieht, nicht nur, wenn Ihr in den Spiegel seht, sondern auch für jeden Anderen, der Euch kennt und mit Euch spricht.

Wir wollen Euch beweisen, daß Stuart's Calcium Wafers ohne Zweifel das beste und schnellste Blutreinigungsmittel der Welt sind. Deshalb schicken wir Euch eine Probe, sobald wir Euren Namen und Eure Adresse erhalten. Schickt sie heute, und nachdem Ihr die Probe versucht habt, werdet Ihr nicht zufrieden sein, bis Ihr eine 50c Schachtel von Eurem Apotheker gekauft habt.

Schickt uns Euren Namen und Eure Adresse heute, und wir senden Euch sofort per Post ein Probe-Packet frei. — Adresse F. A. Stuart Co., 175 Stuart Bldg., Marshall, Mich.

Drei Stallungen eingeäschert.

Familien mußten flüchten. — Auf der Fahrt zur Brandstätte verunglückt.

Um 3 Uhr heute Morgen brach in einem Martin Foley gehörigen Stall hinter seinem Hause, Nr. 3041 Vernon Ave., Feuer aus. Der Stall und zwei benachbarte Ställe brannten nieder, und mehrere Wohnhäuser wurden mit knapper Noth vor gleichem Schicksal bewahrt. Feuerwehrleute retteten zwei werthvolle Hunde aus den Flammen. Der Sachschaden ist $1500. Die Ursache des Feuers ist unbekannt, wie auch die eines anderen, welches um 1 Uhr heute früh in der Logenhalle im dritten Stockwerk des Hauses Nr. 2642 und 2644 Wentworth Ave. entstand, $200 Schaden anrichtete und fünf im zweiten Stockwerke wohnende italienische Familien zur Flucht veranlaßte.

Auf der Fahrt nach der Brandstätte des Kühllagerhauses B der Monarch Refrigerator Co., Nr. 43 Ost Michigan Straße, wohin er für die seit Sonntag dort thätige Spritze Nr. 14 Kohlen bringen sollte, verunglückte heute Morgen an der N. Clark und Superior Straße der 25jährige Feuerwehrfahrer John J. Lee infolge Zusammenstoßes eines Straßenbahnwagens mit seinem Gespann. Lee fiel auf das Pflaster und trug Brauschen am ganzen Körper davon. Er wurde nach seiner Wohnung, Nr. 1145 N. Branch Straße, gebracht. Die Spritze Nr. 14 ist die einzige, welche noch auf der Brandstätte ist.

In dem dreistöckigen Miethshause Nr. 1555—57 Ost 61. Str., nahe Stony Island Ave., brach heute Vormittag Feuer aus, das bei der Ankunft der Feuerwehr schon ziemlich um sich gegriffen hatte. Es wurde bald gelöscht. Die das Gebäude bewohnenden sechs Familien gelangten ungefährdet ins Freie.

Die Chicagoer Kapelle.

Die von William Weil dirigirte Chicagoer Kapelle wird am kommenden Sonntag, um 4 Uhr Nachmittags beginnend, beim South Shore Country Club konzertiren. Das Programm lautet: Triumphmarsch, Fraser; Ouverture zu „Aroldo", Verdi; Erinnerungen an Gounod; Melodien aus „Der Schokolade - Soldat", Strauß; Internationales Tongemälde, Rollinson; Malerische Szenen, Massenet; Donauwalzer, Strauß; Phantasie über Wagners Werke.

Seit John das Trinken aufgab

Von Johns Frau.

Gebrauchte Golden Remedy, das große Heilmittel für Trunkenbolde.

Geruchlos und geschmacklos. Jede Dame kann es heimlich zu Hause in Thee, Kaffee oder Speise geben.

Kostet nichts zu probiren

Wenn Ihr einen Gatten, Sohn, Bruder, Vater oder Freund habt, der ein Opfer des Alkohols ist, so braucht Ihr nur Euren Namen und Adresse auf untenstehendem Koupon einzusenden. Vielleicht habt Ihr Ursache dankbar zu sein so lange Ihr lebt, daß Ihr es gethan habt.

Freier Probe Packet Koupon:

Dr. J. W. Haines Company, 1240 Glenn Bldg., Cincinnati, Ohio.

Bitte schicken Sie mir absolut frei mit wendender Post in einfachem Umschlag, so daß Niemand errathen kann was darin ist, ein Probepacket von Golden Remedy um zu beweisen daß das was Sie von ihm behaupten, in jeder Hinsicht wahr ist.

Name.....................

Straße.....................

Stadt.....................

Staat.....................

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STS. TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

50c bis 75c moderne Seidenstoffe

27zöllige farbige und schwarze rauhe Pongee Seide, die für 75c die Yard verkauft werden sollte,

Novelty reinseidene Taffetas, alles hübsche elegante Muster, alle fashionablen Farben.

Novelty reinseidene Satin Foulards, alles hübsche Novelty Muster, in den dauerhaftesten Farben.

Auswahl, 37½c Yard

85c schwarze reinseidene Yard breite Taffetas und reinseidene schwarze Marquisettes, garantirt reinseid. Qualität, die Yard für 47½c

65c farbige reinseidene Satin d'Opera Kleider-Satins, auch hübsch schwarz glänzend, sehr dauerhafte Satins, die Yard, 47½c

25c farbige seidene gestreifte Kleider Voiles, alle Schattirungen, morgen, Yard 18c

35c hübsch bestickte merzerized Kleider Poplins, alle Farben, die Yard 18c

25c gebleichtes schweres Standard Bettuchzeug, 9-4, morgen, die Yard 18c

Baby-Trachten, ⅓ bis ½ Rabatt

Fabrikanten Muster von Baby-Trachten—Eine der größten und besten Partie von Kleidern, Slips und Skirts für Babies. Nur ein Stück von jeder Facon, aber Hunderte zur Auswahl. Preise sind von ⅓ bis zur ½ der regulären Preise herabgesetzt.

Feine Lawn, Nainsook u. Dimity-Kleider, Slips und Skirts für Babies, hübsch mit Spitzen und Stickerei besetzte Facons, 75c- u. 75c Werthe, Verk. 49c

Französische Waistkleider für Babies, — lange Slips u. Skirts, schön mit Spitzen und Stickerei besetzt, alle $100 wth., jetzt markirt zu 69c

Bestickte u. spitzenbesetzte Hubbard oder franz. Kleider für Babies, meist 2 Jahre Größen, schöne neue Facons, wth. von $3 bis $3.50, jetzt zu 1.98

Lange und kurze Babykleider, lange u. kurze Röcke und Nacht-Slips, spitzenbesetzt, hohlgef., tucked und stickereibesetzt, Facons, die immer für 50c verkauft werden, zu 33c

Feine Lawn und Nainsook Kleider für Babies, lange Slips und Skirts, in franz. u. Hubbard Fac., alle reg. $1.50 Nummern, zu 95c

Lange Slips für Babies, handbest. Yokes, sowie feine spitzenbes. Facons, kurze Kleider, spitzen- u. stickereibes., Wth. bis $5.00, zu 2.98

Bessere Sorten in allen Preisen bis zu $16.50 u. $18, alle fast zur Hälfte des wirklichen Werthes.

Interessante Grocery-Neuigkeit

Fisch, Fleisch

- Frisches Halibut Steak, nach Wunsch geschnitten, Pfd., 9c
- Frisches Stockfisch Steak, nach Wunsch geschnitten, Pfd., 9c
- Boston Haddock, frisch gefangen, Pfund, 7c
- New York Flounders, frisch gefangen, Pfund, 8c
- Lake Trout, frisch gefangen, das Pfund, 13c
- Frisch geräucherte Haddies, Pfd., 8c
- Fancy holländ. Heringe, Faß, 73c
- Fancy norweg. Makrelen, 8 Pfund Eimer, 93c
- Native Pot Roast, feine Stücke, Pfund, 11c
- Native Round Steak, feine Stücke, Pfund, 14c
- Hamburger Steak frisch gehackt, 3 Pfd. für 25c
- Native Round Corned Beef, Sweet Pickled, Pfd., 10c

Zucker 20 Pfd. feiner granulirter mit $1 od. mehr Einkauf der folgenden Waaren, speziell zu 89c

- Fancy imp. Sardinen, in Bouillon, Büchse, 10c
- Schweinsfüße, ohne Knochen, volle Qt. Jars für 39c
- Whole Wheat Brot Wir mahlen unseren Weizen mit dem altgebräuchlichen Mühlenstein, das einzige Brot dieser Art in der Stadt, der Laib, 7c
- Bismarck Heringe, eine reguläre 25c Büchse für 21c
- Import. Oel-Sardinen, ohne Gräten und Haut, volle ½-Pfund Büchse für 30c
- Import. Stepstone Scheuer-Stein, weiß, regulärer Preis 15c, morgen für 12c

Eier Strikt frisch candled, per Dutz. 17c

- Wheat Screenings, als Hühnerfutter, 100 Pfd. Sack, 1.29
- Mehl, 4X Minnesota Superlative, ⅛ Faß Sack, 2.75

Samen, Knollen, Bäume, Sträucher

- Kirschenbäume, Richmond, das Stück, 25c
- Aepfelbäume, mannigfaltige, das Stück, 75c
- Birnbäume, Bartlett, Stück, 75c
- Pfirsichbäume, mannigfaltige, das Stück, 75c
- Snowball-Gebüsche, das Stück für 40c
- Weintrauben-Ranken, Concord, St. 14c
- Spirea, Bridal Wreath, Stück, 14c
- Johannisbeer-Sträucher, kirschrothe, Stück, 14c
- Blühende Johannisbeer-Sträucher, Stück, 50c
- Rosensträucher, Hardy Perpetual, verschiedene, Stück, 19c
- Rosensträucher, American Beauty, Stück, 25c
- Sweet Pea Samen, feinste Mischung, Unze, 5c
- Morning Glory-Samen, feinste Mischung, Unze, 5c
- Tomato-Samen, mannigfaltiger, Unze, 10c
- Kohl-Samen, Early Varieties, die Unze 10c
- Feiner gemischter Rasengras-Samen, Pfund, 21c
- Lawn Fertilizer, 10 Pfund 45c; 25 Pfd. 90c; 50 Pfd. 1.50; 100 Pf. 2.60

Leset in unserem neuen Samen-Katalog die vollständige Liste von Samen, Knollen, Bäumen und Gesträuchern durch, frei auf Wunsch.

Veteranen-Unterstützung.

Zehn alte deutsche Krieger haben bislang Geld aus dem Fonds erhalten.

Im Hotel Bismarck versammelte sich gestern der Verwaltungsrath des Fonds zur Unterstützung hilfsbedürftiger, in Cook County lebender Veteranen aus den deutschen Kriegen. Es wurde berichtet, daß bis jetzt $120 als einmalige Unterstützung an zehn Veteranen ausgezahlt worden sind, von den Letzteren gehören fünf vier verschiedenen Militärvereinen an, und fünf sind nicht Mitglieder solcher Vereine. Ein Unterschied in dieser Hinsicht ist also nicht gemacht worden und wird auch fernerhin nicht gemacht werden. Die vorläufig noch bescheidene Größe des Fonds macht dem Verwaltungsrath große Vorsicht und Sparsamkeit zur Pflicht, doch besteht gute Aussicht auf allmälige Vermehrung des Fonds. Sobald dieser es gestattet, will man mittellosen und würdigen Veteranen zur Aufnahme in das deutsche Altenheim behilflich sein.

Freigesprochen.

Erbstein und McBride haben Wayman nicht verleumdet.

Nach einer Berathung von 45 Minuten haben gestern Geschworene in Richter McSurely's Gerichtshof Anwalt Charles E. Erbstein und Arthur McBride von der Anklage freigesprochen, sich zur Verleumdung des Staatsanwalts Wayman verschworen zu haben. Der Prozeß hatte vor zwei Wochen begonnen, nachdem bereits die Anwaltskammer sich mit der Angelegenheit befaßt hatte.

Bilder-Wiederherstellung durch Elektrizität.

In Paris spielt sich zur Zeit ein Prozeß ab, der deshalb ein besonderes Interesse beansprucht, weil dabei eine überraschende Erfindung zu Tage gefördert wurde, die dem Angeklagten gelungen ist, nämlich die eines Verfahrens zur Restaurirung alter Gemälde mittelst der Elektrizität. Der Erfinder war von einem Gläubiger, von dem er sich, auf das neue vielversprechende Verfahren hin, Geld geliehen hatte, den er aber nicht befriedigen konnte, des Betrugs bezichtigt worden. Bei der Gerichtsverhandlung wurde natürlich die neue Methode der Restaurirung erörtert. Das Gericht stand freilich bisher diesen Darlegungen sehr zweifelnd gegenüber, bis jetzt der ehemalige Präsident der „Societe des Artistes Francais", Tony Robert-Fleury, eine Aussage machte, die für den Angeklagten wie für die Bedeutung seiner Entdeckung ungewöhnlich günstig lautete. Robert-Fleury bekundete, den Experimenten des Erfinders, der lange Zeit hindurch sein Schüler gewesen sei, beigewohnt und mehr als einmal geradezu wunderbare Resultate beobachtet zu haben. „Sie schienen mir wirklich ganz ungewöhnlich. Der Angeklagte sandte durch die restaurationsbedürftigen Gemälde gewisse Ströme, die auf der Farbfläche eine Art Ausschwitzung hervorbrachten. Diese Aussonderungen wurden mit Baumwollwischen abgetupft. Das Gemälde gewinnt damit seine ursprüngliche Frische wieder, ohne in irgend einer Richtung Schaden zu erleiden. Alle die schwarzen, öligen Fette werden beseitigt, und in erstaunlich kurzer Frist erscheint das Bild wie neu gefirnißt. Ich übergab dem Angeklagten ein altes Porträt meines Vaters zur Restaurirung; das Bild hing seit Jahren in meinem Arbeitszimmer. Es befand sich in einem bejammernswerthen Zustand, mit der Zeit hatten sich dicke, ölige Fettschichten auf der Farbfläche angesammelt. In einer halben Stunde wurden diese fettigen Bestandtheile entfernt und die ursprüngliche Frische wiederhergestellt. Die Bleisalze waren beseitigt, die Farben kehrten wieder, und das Bild ist gerettet." — Diese Bekundung des Künstlers erregt das größte Aufsehen, denn sie verspricht die Möglichkeit, auf elektrischem Wege den kostbaren Schöpfungen alter Kunst gefahrlos ihre volle Schönheit wiederzugeben, während man es bisher oft erleben mußte, daß die Restaurirung nach der bisher üblichen Methode den Kunstwerth alter Gemälde nicht selten verminderte oder zerstörte.

Wo Tausende geheilt wurden, ist der sicherste Platz für Euch.

Dr. FLINT

Ueber zwanzig Jahre Spezialist für

Männer-Krankheiten.

Leidet Ihr an irgend einer den Männern eigenthümlichen Krankheit? Fühlt Ihr Euch vorzeitig alt, schwach, unfähig zu heirathen?

Wir heilen Blut- oder Hautkrankheiten, Schmerzen in Knochen und Gelenken, rothe Flecken, wunde Kehle, wunde Stellen an Zunge, Lippen und Mund, Ausschlag, Haar-Ausfall, Geschwüre, Nieren- und Blasenleiden, Entzündung, Brennen, Hemmungen, Satz im Urin, organische Schwäche, schwacher Rücken, Krampfadern, Nerven-Krankheiten, verlorene Lebenskraft, schlechtes Gedächtniß und Krankheiten, die von Ausschweifungen, Uebertretungen oder Ueberarbeitung herrühren.

Konsultation, Untersuchung frei. Schreibt, wenn Ihr heute nicht vorsprechen könnt.

Dr. FLINT, 260 State Str.,

2. Floor, Chicago, Jll.

Sprechstunden: Täglich von 8 Vorm. bis 8 Abends; Montag und Donnerstag bis 9. Sonntags, 9 Vorm. bis 12 Mittags.

— O weh! — Mama: „Einen Liebesbriefsteller muß ich unter Deinen Büchern finden — es ist unerhört! Wo hast Du den her?" — Lotte: „Der lag auf dem Boden in der Kiste, in der Deine Bücher aus der Pensionszeit liegen."

Leset die „Sonntagpost".

Lokalbericht.

Verkehrsplagen.

Befürworter und Gegner einer Haltestelle an der Thorndale Ave.

Bevölkerungsstatistik.

Das Wachsthum einzelner Theile des County Cook außerhalb Chicagos. — Verein der Grundbesitzer an der 12. Straße für Erweiterung der Straße.

Die Frage der Anlage einer Haltestelle der Northwestern-Hochbahn an der Thorndale Ave. in Edgewater führte in der Sitzung des Stadtrathsausschusses für örtliches Verkehrswesen gestern Nachmittag zu erregten Erörterungen. Nachdem ein Anwalt der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn mit seinem Einwande, daß der Stadtrath gar kein Verfügungsrecht in der Sache habe, vom Ausschußvorsitzer Foreman abgewiesen worden war, versicherte Generalsuperintendent Noe von der Northwestern-Hochbahn, welche auf jener Strecke die Geleise der erwähnten Eisenbahn benutzt, daß eine Haltestelle an der Thorndale Ave. nur ein paar hundert Personen zugute komme, von denen die meisten jetzt nur etwa eine Drittelmeile nach einer der beiden vorhandenen Haltestellen, an Bryn Mawr oder Granville Ave., zu gehen hätten; ein Spaziergang von einer halben Meile nach einer Haltestelle sei nicht zu viel. Weiter nördlich wohnende Leute hätten in der Erwartung eines Schnellverkehrs ihr Geld in Grundeigenthum und Häusern angelegt, und die Verzögerung des Verkehrs durch den Aufenthalt an einer neuen Haltestelle sei jenen gegenüber unbillig. Der Hochbahnbeamte mußte zugeben, daß die Verzögerung nur 20 bis 45 Sekunden dauere. Ald. Thomson meinte, daß die geplante Haltestelle in den Lokalzugverkehr aufgenommen werden könnte, sobald die Northwestern-Hochbahngesellschaft nördlich von der Belmont Ave. Schnellverkehr einführe. Der frühere Stadtvater Werno wurde als Fachmann im Hochbahnverkehr vom Ausschußvorsitzer vorgestellt; Herr Werno sprach sich dann zu Gunsten der Anlage der Haltestelle aus. Schließlich wurden die Ausschußmitglieder Dunn, Reinberg und Foell mit der weiteren Erwägung der Angelegenheit betraut.

Philipp Hesse klagte über den Verkehr auf der Englewood'er Zweiglinie der Südseite-Hochbahn. Ein großer Theil der Fahrgäste der Südseite-Hochbahn steige an der 58. Straße aus und müsse dort auf den Anschluß nach Englewood warten, während die fast leeren Wagen nach dem Jackson Park weiter führen. Die Bahnverwaltung solle die vier und fünf Wagen langen Züge an jenem Wartepunkt theilen; dann werde allen Reisenden Genüge gethan. Präsident Weston von der Südseite-Hochbahngesellschaft versicherte hingegen, daß die Englewood'er besseren Verkehr hätten, als irgend ein anderes Gemeinwesen mit ähnlich starker Bevölkerung. Schließlich kam es noch zu einem erregten Wortgefecht zwischen Präsident Budd von der Metropolitan-Hochbahngesellschaft und Bürgern auf der Nordwestseite über den Plan der Verlängerung der Humboldt Park-Linie von der Lawndale bis zur 52. Ave.

Keine Gefahr für den „kleinen Mann".

Daß alle gleich behandelt werden würden, der „kleine" Hausbesitzer wie der „große", und daß der erstere nicht in Gefahr gerathe, zu Tode besteuert zu werden, wenn die 12. Straße erweitert wird, war die Versicherung, welche im Namen des Vollstreckungsausschusses der Chicago Plan-Kommission in einer Versammlung des Ausschusses mit dem Vorstand des Vereins der Grundbesitzer an der 12. Straße Walter D. Moody gestern Nachmittag abgab. Der arme Mann werde gerade so gut entschädigt werden, wie der reiche. Damit erklärte sich Dr. Max Meyerovitz, Präsident des Vereins der Grundbesitzer an der 12. Straße, zufrieden. „Unsere Leute," sagte Dr. Meyerovitz, „sind zumeist im Auslande geboren, und sie befürchten, daß sie Alles verlieren werden, wenn die Straße erweitert wird; daher haben sie den Plan bekämpft". Herr Moody verbreitete sich dann darüber, wie die Kosten der Verbesserung vertheilt und die Höhe des an die Grundbesitzer für das ihnen fortgenommene Land zu leistenden Schadenersatzes berechnet werden würden, und er garantirte im Namen der Kommission ein zufriedenstellendes Abkommen. Der Verein der Grundbesitzer wird unter diesen Bedingungen den Plan unterstützen. Stadtrathsmitglied Long, in dessen Bezirk jener Theil der 12. Straße liegt, wohnte der Zusammenkunft, im Hotel La Salle, bei.

Die Bevölkerung des County.

Vom Volkszählungsamt in Washington ist heute der Bericht über die Bevölkerung der Städte, Dörfer und Townships im County Cook veröffentlicht worden. Daraus geht hervor, daß manche Gegenden stark gewachsen sind, zum Beispiel die Vorstädte nördlich von Evanston, welche das Township New Trier bilden, sowie Proviso und Norwood Park, während andere Townships, wie das fast ausschließlich von Deutschen bewohnte Niles, nur eine ganz geringe Zunahme aufzuweisen haben. Das Township Ridgeville, in welchem die Stadt Evanston liegt, ist im letzten Jahrzehnt erst gebildet und das alte Township Evanston ein ganz unbedeutendes geworden. Berwyn ist ebenfalls ein neues Township.

Die nachstehende Tabelle über die Volkszählung der Jahre 1900 und 1910 gibt einen Ueberblick über die Entwickelung der einzelnen Townships:

Name.	1910.	1900.
Barrington	1,953	1,814
Berwyn	5,841	.....
Bloom	18,339	7,120
Bremen	1,898	1,881
Calumet	8,881	6,162
Cicero	14,557	16,310
Elk Grove	1,302	1,208
Evanston	690	.....
Hanover	1,649	1,657
Lemont	4,296	4,441
Leyden	2,813	2,270
Lyons	11,289	8,350
Maine	7,193	5,161
New Trier	12,532	7,299
Niles	4,203	4,030
Northfield	2,675	2,323
Norwood Park	5,251	3,447
Orland	1,230	1,296
Palatine	2,147	2,074
Palos	1,405	1,074
Proviso	26,921	15,493
Rich	1,301	1,421
Ridgeville	24,978	.....
Riverside	1,980	1,652
Schaumberg	954	1,000
Stickney	962	.....
Thornton	22,067	14,933
Wheeling	3,845	2,984
Worth	7,354	6,031

Die Bevölkerung der Städte und Dörfer im County außerhalb Chicagos ist folgende:

Arlington Heights	1,943	Madison	401
Blue Island	8,043	Mount Greenwood	276
Bartlett	408	Niles	569
Brookfield	2,186	Niles Center	568
Bellwood	943	Oak Park	19,444
Burnham	328	Orland Park	369
Chicago Heights	14,528	Palatine	1,144
Desplaines	2,348	Phoenix	679
Dolton	1,869	Park Ridge	2,009
Evergreen Park	424	Posen	343
Edison Park	543	Riverdale	917
Evanston	24,978	River Grove	418
Franklin Park	683	Riverside	1,702
Forest Park	6,594	Riverview	[illegible]
Glenwood	581	River Forest	2,456
Glencoe	1,899	S. Chicago Heights	552
Glenview	652	Steger	2,161
Grosse Point	1,[illegible]	Spring Forest	334
Harvey	7,227	Shermerville	441
Hodgkins	480	South Holland	1,065
Hillside	328	Summit	949
Kenilworth	881	Teßville	359
Lansing	1,060	Tinley Park	309
La Grange	5,282	Thornton	1,030
Lemont	2,284	West Hammond	4,949
Lyons	1,483	Western Springs	905
Morgan Park	3,694	Wheeling	260
Morton Grove	836	Wilmette	4,943
Maywood	8,033	Winnetka	3,168
Melrose Park	4,806		

Drei neue Spielplätze auf der Nordseite.

Drei neue Spielplätze von je fünf bis zehn Acres werden in ungefähr fünf Wochen auf der Nordseite von der Lincoln Parkbehörde eröffnet werden unter den Namen Hamlin Park, Stanton Park und Gideon Wells Park. Das Gebäude im Hamlin Park ist beinahe fertig; es wird den größten Turnsaal in irgend einem Park enthalten; alle drei Parks sind außerordentlich reichhaltig als Spielplätze ausgestattet worden; sie liegen in dicht besiedelten Stadttheilen, wo die Jugend bislang auf der Straße spielen mußte. Das Gebäude im Hamlin Park hat $100,000 gekostet.

Die Bitte eines kleinen Mädchens.

Bürgermeister Busse erhielt heute von der neunjährigen Julia D. Bigler, welche bei ihrem Onkel, James Gable, 110 49. Court, Grant Works, Ill., wohnt, ein Schreiben, in dem er ersucht wird, nach ihrem Vater, einem Maschinisten, Charles A. Bigler, auch als „Dutchy" Bigler bekannt, suchen zu lassen. Dieser habe sie und die kranke Mutter vor sechs Jahren verlassen, und die Mutter sei seither gestorben; sie selbst sei bei der Großmutter, diese sei aber auch krank und blind. Das Kind sehnt sich nach dem Vater.

— Ein anständiger Kerl. — Professor: „Sagen Sie, Herr Kandidat, haben Sie die Briefe Plinius' des Jüngeren gelesen?" — Kandidat (sehr schlecht vorbereitet): „Herr Professor, ich lese niemals anderer Leute Briefe. Das ist unanständig."

— Der Mensch verzeiht seinen Mitmenschen die größten Fehler, wenn er selber Nutzen daraus ziehen kann.

Steife Muskeln bald vergessen

Vergeßt die Steifheit der Muskeln. Benutzt Campholin und erhaltet augenblickliche Linderung.

Glücklich ist der Mann, der klug genug ist Campholin zu gebrauchen und damit die Steifheit der Muskeln zu beseitigen.

Seid Ihr einer der Unglücklichen, welche wegen ihrer steifen Muskeln nicht springen oder schnell gehen können? Ist dies der Fall, so befreit Euch sofort von diesem Leiden. Einige Anwendungen von Campholin bringen schnelle und nachhaltige Heilung.

Ein dankbarer Benutzer dieses Mittels sagt, daß eine 50c Schachtel Campholin mehr Schmerzen, Pein, steife Muskeln etc. beseitigt, als $5 des besten Liniments.

Wir machen Euch dieselbe Offerte wie diesem Manne. Wir garantiren Euer Geld zurückzugeben, wenn Ihr mit dem Resultat des Campholin nicht zufrieden seid. Es vollbringt mehr als steife und lahme Muskeln zu heilen. Campholin heilt Euch augenblicklich und nachhaltig von rheumatischen Schmerzen, Lahmheit, geschwollenen Gliedern, Wundheit der Brust, Schmerzen im Rücken, Seite und Magen.

Die Anwesenheit von Campholin ist von größerer Hilfe als Ihr je glauben würdet.

Seid nicht ohne dasselbe. Holt Euch heute eine große Büchse für 50 Cents. Haltet sie bereit. Ihr habt vielleicht bald Gebrauch dafür. Zum Verkauf bei allen erstklassigen Apothekern. Hält Euer Apotheker Campholin nicht, so ersucht ihn es für Euch zu bestellen, oder schreibt direkt an die Bartz Drug Co., 56 Fifth Ave., Chicago, Ill., unter Beifügung des Betrages. Wir bezahlen das Porto. Zum Verkauf und empfohlen in Chicago von den folgenden Apothekern:

Nordseite: George Karg, 757 North Ave., Ecke Halsted; John J. Reinhofer, North Ave. und Cleveland; L. J. Zindt, 1801 Sedgwick Str., Chicago; Meyer Drug & Truß Co., 3207 N. Ashland Ave.; A. G. Reimer, 2793 Lincoln Ave.; John A. Merts, 2973 Lincoln Ave.; Kramer & Wegener, 4016 und 4356 Lincoln Ave.; R. Geo. Fry, 401 North Ave., und 172 W. North Ave.; Hermann Fry, 610 W. North Ave.

Westseite: Merz Drug Co., 12. Str. und Ogden Ave., 42. Ave. und Madison Str.; Walter F. Engel, 1800 W. Chicago Ave.; Otto J. Hartwig, Milwaukee Ave., Ecke Western; Geo. Zöller, 1557 W. Chicago Ave.; E. G. F. Brill, 2158 W. 21. Str.

Südseite: A. A. Burger, 51. Str. und Ashland Ave.; Wm. Hardiman, 5731 Wentworth Ave.; Williams Drug Store, 63. Str. und Ashland Ave.; Schmidt Bros., 71. Str. und Cottage Grove Ave.; Theophilus Schmid, 11100 Michigan Ave.

Viele Leute wissen thatsächlich nicht
wie wichtig dieser Große Rothschild & Company Neubau-Verkauf ist, sowohl für Sie wie für uns

Man schätzt, daß nur ungefähr dreißig Prozent des Publikums die Anzeigen der großen Läden regelmäßig lesen und beachten. Und dieser Theil des Publikums füllte den Rothschild Laden bis auf's Aeußerste.

Aber da sind noch volle siebzig Prozent von Euch, die einfach sagen: „O ji, Rothschild & Company veranstalten wieder einen anderen Verkauf." Und Ihr überlegt nicht, wie wichtig dieser andere Verkauf ist. Wenn Ihr Euch nur ein klares Bild machen könntet von diesem großen Laden, einen Block lang, mit zwei Millionen Dollars mehr Waaren als er bestenfalls gebrauchen kann, ohne Raum, die Waaren aufzubewahren und der Verpflichtung, die Hälfte des Ladens den Bauleuten innerhalb sechzig Tagen zu übergeben, so würdet Ihr sofort verstehen, wie wunderbare Gelegenheiten sich Euch hier bieten.

Es ist etwas in diesem Laden für jeden Mann, jede Frau und jedes Kind in Chicago — ganz gleich wer sie sind oder was Ihr Stand; denn es sind hunderttausende Dollars werth Standard Waaren vorhanden — Schuhe und Anzüge und Kleider und so weiter — die überall zu Standard Preisen verkauft werden und die hier zu ungefähr der Hälfte des Preises zu haben sind. — Wir können nicht Alles in den Zeitungen veröffentlichen. — Ein Grund dafür ist, daß die Zeitungen nicht Platz genug hätten. Aber es ist Alles hier und ist alles markirt, und zehntausende Leute strömen täglich in den Laden, um sich ihren Theil zu holen. — Wenn Ihr Euch Euer Theil nicht holt, so ist das für un Beide bedauerlich.

Aufwärts von 6,000 Damen-Coats, Waists, Suits u. Dresses jetzt zum Verkauf

Die großen Umbau-Verkäufe bieten die allerbesten Werthe in Kleidern

—Werthe von außergewöhnlichem Karakter markiren den ersten Bargain-Freitag unseres Umbau-Verkaufs. Leset und benutzt diese Items mit großem Profit für Euch selbst.

1.85 kaufen Knicker-Anzüge für Knaben, wth. $3.00—Coats sind doppelbrüstige Facon; Hosen haben taped Nähte. Jedes Kleidungsstück ist voll zugeschnitten und aus starkem Stoff gemacht, die populären grauen und braunen Mischungen herrschen vor. Jede Größe von 6 bis zu 17 Jahren zu finden.

Kleidsame Russian Anzüge für kleine Knaben — Einfach blau, helle und dunkle Farben, Sailor- oder militärischer Kragen, Emblem am Aermel oder Schild; moderne Anzüge, die ihre Facon und Farbe behalten, einer der besten Werthe der Saison, zu **1.85**

Zwei Stücke Knicker-Anzüge für Knaben, mit einem oder zwei Paar Hosen, aus starken dauerhaften Stoffen, in dunklen Farben, Größen bis 17. Facon und Qualität, für die Ihr $4.00 bezahlen müßtet, speziell zu **2.85**

Kaben Konfirmationsanzüge—Aus blauem Serge, absolut reine Wolle und garantirt echtfarbig; Auswahl aus Norfolk oder einfachem doppelbrüstigem Coat — voll geschnittene Peg Top Hosen, durchweg gefüttert und taped Nähte, Größen bis 17—Staple $6.50 Werthe, zu **4.75**

K. & E. und Premo Knaben-Blousen, 45c

Frühjahrs-Reefers für Knaben, Tan Coverts, grau oder braun gemischte Cassimeres, Shepherd Plaids oder dunkle Mischungen, Größen 2½ bis 10, moderne Coats für **2.85**

$15 Männer-Anzüge, 9.50.

Neueste Modelle für das Frühjahr—Worsteds u. Cassimeres, helle und dunkle Effekte, starkes Sergefutter — Anzüge, die Facon besitzen und sehr dauerhaft sind, anstatt $15 bezahlt **9.50**

$12.50 Anzüge für junge Männer, 8.75.

Die Eleganz und Mode, die der junge Mann verlangt—neueste Modell, 2 und 3 Knöpfe Röcke, lange Roll Lapels, Peg Top Hosen, breite Säume, Gürtelschleifen, blaue Serge, dunkle gemischte Cassimeres oder Worsteds, Gr. 15—22 Jahre, **8.75**

Knicker-Hosen für Knaben, gemacht aus Mill Ends von ganzw. Stoffen, meistens dunkelfarbig, alle Größen bis 15 Jahre, 50c und 75c Werthe (keine Postbestellungen ausgeführt) drei Paar für 1.00; das Paar, **35c**

Und Ostern drei Wochen entfernt. Ist es zu verwundern, daß die Massen kaum von der Hochbahn nach unserem 2. Floor gelangen können? Wir ersuchen Euch nur, früh zu kommen. Selbstverständlich werdet Ihr Vortheil daraus ziehen, da die erste Auswahl immer die beste ist, und Euch eine bessere Gelegenheit geboten wird, den gewünschten Artikel zu erhalten.

Taffeta Seide-Kleider, gerade passend für diese Jahreszeit, in den neuen gestreiften und karirten Mustern, wie im Bild; mit Kimono-Aermeln, und garnirt mit Seide in Kombination-Farbe und Knöpfen. Der Skirt ist in der Flounce-Facon. Sämmtl. Mädchen und Damen-Größen — $11.50 werth, für nur 7.95

Serge, Suits, wie im Bild gemacht, von feiner Qualität Serge, in schwarz und farbig, Coat in hübscher Länge, am Bottom mit breiten Atlasstreifen garnirt; gored gerader Skirt, mit Satin Band, um zum Coat zu passen. Ein phänomenaler $16.50-Werth für nur **10.75**

Covert Coats, wie im Bild, für Damen und Mädchen; mit Atlas gefüttert; 54 Zoll lang; Mit eingelegten Atlas-Revers an den Coat geformten Kragen. — Dieser ganze $12.50 Werth, morgen für nur **7.50**

Schwarze Atlas Coats, Ihr würde dankbar sein, sie unter gewöhnl. Verhältnissen für $15 zu erhalten. Kauft sie morgen bei Rothschild für nur **9.75**

Die hübschesten farbigen Lawn-Kleider, in hübschen Mustern von schwarz und blau. Ausgeschnittener V-geformter Hals, sowohl Waist wie Skirt mit Spitzen garnirt. Alle Größen. Ein $2 Werth, **1.19**

$4 weiße Lingerie-Kleider für $1.98—Ihr könnt sie regulär nirgends unter $4 kaufen. In zwei Facons, und wir haben eine große Partie davon, und sie müssen verkauft werden. Ihr werdet sie beim ersten Anblick liebgewinnen. Sie sind sämmtlich mit Spitzen und Stickereien und Medallions garnirt; einfach wunderbar; beinahe verschenkt zu **1.98**

Messaline seidene Kleider Waists zu 2.98 — Es wird Euch erstaunen, woher wir solche ausschließliche, beliebte Waists erhalten haben, und sie Euch zu diesem Preis verkaufen können. Sie sind von blauem und schwarzem Messaline. Auch mehrere neue Facons aus schwarzer Taffeta, weiße japan. Seide und in Netz. Reg. $5 Werthe. Umbau-Verkaufspreis **2.98**

Lingerie Waists — Hunderte zur Auswahl, in Modellen, die Eure Freude erregen werden. Viel mit Allover Stickerei und fancy Combinationsbsatz, $1.50 Werth, für **1.00**

Kleider für Mädchen, für 39c — Ihr werdet es kaum glaublich finden, daß solche Kleider zu diesem Preis verkauft werden können, bis Ihr den Verkaufszettel seht. Feine Qualität Percale, in hübschen kleinen Mustern, in roth oder blau piped, Größen 6 bis 14 Jahre, 75c Werthe, alle für **39c**

Hübsche Frühjahr-Coats für Mädchen—Die junge Dame wird gut gekleidet sein, wenn sie einen von diesen erhält. Mehrere Facons, Coat-Facon oder gerollter Kragen, in Novelty grauen Mischungen oder solid rotem oder blauem Patch Cloth. Größen 6 bis 14 Jahre. $4 Werthe, für **2.69**

Nur die Preise sind herabgesetzt

Diese $2.25 und $2.50 schwarzen und Burnt Dreß Chip Hüte, wie Bild, und hundert andere, die populärsten, zeitgemäßesten Facons der Saison, Eure Auswahl **1.19**

Diese Collapsible Hoods, welche Jedermann verlangt, alle Farben und Facons Braid, Tape, Tagel und Hemp, jetzt markirt zu Preisen, rangirend abwärts bis zu **95c**

Ungarnirte, rauhe Braid, $1.00 Stroh Facons; alle Farben—alle Facons — für nur **69c**

Hüte, fertig zum Tragen, die „Robin Hood" genannt, ein kleiner garnirter Strohhut, in weiß und burnt Milan, zu **1.45**

In der Putzwaaren-Abtheilung haben die ungarnirten Facons wie die Besatzstoffe eine Reduzirung erfahren, wie sie selten vorkommt.

Und diese sind völlig neu, frisch und fertig für den Ostertag. Könnt Ihr es den Leuten übel nehmen, wenn sie unseren Putzwaaren-Laden wie einen Auktions-Verkauf besuchen.

Kinder-Tag bei Rothschilds

Bloomer Suits für kleine Knaben, aus feiner Qualität Percale, in jenen netten frischen Farben, die nach dem Waschen so hübsch wie vorher sind. Sie kosten gewöhnlich 75c, unser Verkaufspreis, **50c**

Kinder-Schürzen, wie Bild, Größen 2 bis 8 Jahre. Aus guter Qualität Gingham und mit Aermeln und Gürtel, speziell für morgen, **25c**

Muslin Drawers für Kinder, mit oder ohne Ruffle, für 7c
$1.25 Lawn Princeß Mädchenkleider, spitzenbesetzt, 75c
Franz. Kinder-Kleider, einfache Ginghams, bestickter Besatz, Größen 2 bis 5 Jahre, 98c.
Doppelbrüstige Pongee Coats für Kinder, mit Braid besetzt, für $1.75.
Babies Creepers, aus marineblauem Denim, für nur 25c
Babies weißes Flannelette Pinning Blanket, für 19c

$10.50 zusammenlegbare Go-Carts, 5.95

„One Motion" Collapsible Go-Cart—Leder-Hood, Sturmfront, verstellbare Rücklehne ½zöll. Gummireifenräder. Guter $10.50 Werth, Umbau-Preis, **5.95**

Englische Runabout Pullman Sleeper, ¾ Größe, Extension Hood, Reclining Back, schwere Gummireifenräder, **16.95**

1911 Folding Go-Cart, Reclining Back, Dash, Hood und Gummireifenräder, werth bedeutend mehr als unser Preis, **3.95**

Denkt nur, eine Folding Go-Cart für 1.89 kaufen zu können! Das könnt Ihr am Freitag in Rothschild's. Hat Hood, Reclining Back und Gummireifenräder etc., **1.89**

Elegantes Schuhzeug zu bedeutend herabgesetzten Preisen

Schuhe u. Oxfords für Damen u. Männerschuhe —angebrochene Größen u. einzelne Partien, alle ohne Zurückhaltung ausverkauft. $2.00 und $3.00 Werthe, für **1.00**

Damen-Schuhe, Oxfords und Pumps — alles von Vici Kid bis Gunmetal und jede hübsche neue Facon. 4 große Partien, reduzirt auf 2.49, 1.98, 1.69 und **1.49**

Kinder- und Babyschuhe u. Sandalen, Kid und Patentleder, Knopf- und Schnür-Facon, $1 Werthe. Zwei Partien, das Paar 69c und **49c**

Mädchen- u. Kinderschuhe, Patent- und Vici Kid Leder, Knopf- und Schnür-Facons, Welt genähte Sohlen, $2 Werthe, Paar 1.24 und **98c**

Morgen beginnt die Räumung unseres ganzen Sportwaaren-Departments

Alles in diesem Lager erleidet eine Herabsetzung. Nichts wird zurückgehalten — mit allen Waaren wird geräumt werden zu einer riesigen Herabsetzung im Preise.

Gewehre und Jäger-Ausstattungen.

U. S. Springfield Rifles — 45-70, zu **1.29**
Beaumont Repetir-Gewehre, mit Bayonett, **1.29**
Werdl Armee-Gewehre, 75c
U. S. Kavallerie-Säbel, 89c
Schwert-Bayonette mit Scheide, zu **19c**
Gewebte Patronen-Gürtel, 45-70, zu **19c**

Ithaca doppelläufige hammerlose Schießgewehre, 12-30 und 16-38 Stahl-Lauf, hochfeiner Finish, karrirter Pistolen-Griff — $18 u. $20 Werthe, **15.00**
Hopkins & Allen Gewehre, einfacher Lauf, 12-30 Safety-Hammer, $9.50 Werth, **5.00**
Corduroy Kappen, über die Ohren zu ziehen, 75c Wth., **39c**

Echte Army Duck Jagdröcke mit großen Taschen vorn und hinten, sieben äußere Taschen—$4.50 Werth, **2.95**
Echte Army Duck Jagdhosen, zu obigem Rock passend — $3.00 Werth, **1.95**
Canvas-Gewehr-Futterale, aus Army Duck, 30 u. 32 Zoll, extratasche für Putzstock, **38c**

Auto-Bedarf

Spark Plugs, Standard ½ Zoll Größe, zu **19c**
Gasbrenner, alle Größen, Stück, **15c**
Lizens-Nr.-Pads, Pr. 75c
Mobile-Oel, 5-Gall.-Kanne $2.10; Gallone **65c**
Puncture-sichere Bicycle-Tires, 28x1½ oder 1⅝ Zoll, Paar, **2.89**

Cameras

Pony Camera Nr. 2, 5x7 Modell, Rapid Rectilinear Linsen, automat. Shutter, reg. $16.65 Wth., etwas „shopworn", vollständig mit Futteral, für **10.00**
Pony Camera Nr. 3, 4x5 Modell, Rapid Rectilinear Linsen, einfacher Valve Shutter, reg. $18 Camera, etwas „shopworn", sonst aber perfekt, für **10.85**

Photograph-Bedarf

Combination Zink Wasch-Boxes, 4x4 und 5x7, Auswahl zu **20c**
Druckrahmen, Piano Hinge, 6½x8½ 15c; 5x7 15c 4x5 12c; 3¼x4¼, **10c**
3 Section Metall Tripods—gut riveted, $3.25 Qualität, zu **2.50**
Stanley Platten, 4x5, 27c

Electro und Durnoid Trays, 5x7, 12c; 4x5 **6c**
Burke & James H. & M. Developer, 6 in Box, **11c**
Rothe, weiße, blaue Developing Tubes, 12 für **20c**
Ideal Metol Quinol Developer, 6 in Box, **22c**
8-Unz. Measuring Glas, 8c
4-Unz. Jar Paste, für 5c

Frühjahr-Haushaltwaaren zu Umbauverkaufs-Preisen.

Stellbare Nadel-Gardinen-Strecker für **79c**
Roben-Haken, Gußmessing und nickelplattirt, Stück, **4c**
Imperial fertig gemischte Hausfarbe, die Gallone **95c**
Bissell's Domestic Carpet Sweepers für **1.10**
Bleiweiß, das Pfund für **2½c**

Hygienic Kalsomine, speziell, das Packet, **42c**
Galvanisirte eiserne Waschzuber, große, zu **28c**
Carpet-Besen, 3f. genäht, **15c**
25 Pf. Mehl-Bins, dekorirt, **25c**
Stahl-Spaten u. Schaufeln, j. **39c**
Family Mail Boxes, lackirt, **23c**
Galvanisirte Aschekannen, 20 Gall. Gr., d. Verkauf **63c**
6 Fuß Trittleiter, norwegisches Fichtenholz, **35c**
Nr. 1 Möbel-Varnish, Pt. B. **10c**

Galvanisirte eiserne Wassereimer, 10 Quart Größe, **8c**
Mrs. Potts' Bügeleisen, 3, Griff u. Stand, Set, **58c**
Nr. 8 Waschkessel, Kupferboden, für **35c**
Draht-Dish-Drainers, überzinnt, **5c**
2 Brenner Gasofen für **63c**
12 Zinken Rechen, Schmiedeeisen, für **12c**
18zöll. Messing Handtuch Bars, nickelplattirt, **17c**
Familien Waschbretter, gut gemacht, für **12c**

Viereckige Weiden-Wäsche Hampers, Umbau-Verkaufs-Preis, **79c**

Fancy-Waaren gehen mit dem Rest.

Einige sehr hübsche Sachen gehen zu weniger als Kostenpreis. Zum Beispiel diese bei Hand gemachten Battenberg Lunchtücher, mit japanisch. Drawn Work Zentrum. Ihr könnt kaum die Stoffe für den von uns notirten Preis kaufen, gar nichts zu sagen von der erforderlichen Arbeitszeit. 54zöll. Größe, $4.50 Werth, 2.98; 45zöll. Größe, **1.98**

Die populären Stamped Lawn Waists, Kimono Facon, in franz. Knoten oder Beaded zu arbeiten, 60c Werthe, für **39c**

Doilies, 6 bis 10 Zoll Größe, handgemachtes Battenberg, Princeß-Spitzen, Teneriffe oder Filetspitzen-Muster, die Auswahl, **7c**

Silkoline Sofakissen, tiefe Ruffle, für 29c
30zöll. Drawn Work Shams u. Center Pc., 33c

Unterzeug zu 15c

15c für die Auswahl von feinen gerippten gebleichten Damen-Leibchen, weiß, Shaped oder gerade, — Knöchellänge und spitzenbesetzte Empreß Beinkleider, werth 25c, 35c und sogar mehr.

Strümpfe für Damen und Männer, angebrochene Partien, Lisle und Baumwolle, schwarz und farbig, 25c und 35c-Werthe, Paar, **15c**

Ecru Balbriggan Unterhemden und -Hosen mit doppeltem Sitz für Männer, jedes, **25c**

Burson Strümpfe für Damen, mercerized Lisle od. einfache Baumwolle, 25c, 35c u. 50c wth., **23c**

Nahtlose baumwollene Männer-Halbstrümpfe, 3-fadige Fersen und Zehen — schwarz oder Tan, 15c Qual., morgen, das Paar, **7½c**

Feine Fische am Freitag in Rothschild's Market.

Frischer Halibut Steak, Pfund, **10½c**
Frischer Haddock oder Fluntern, per Pfund, **7½c**
Frische magere Lake Trout, Pfund, **12c**
Frischer Weißfisch, Pfund, **10c**
Frische gelbe Pike, Pfd., **11½c**
Frische große gelbe Perch, Pfund **10c**

Frischer großer Lake Häring, Pfund, **7½c**
Norwegische Mackrelen, fancy Fische, 4 für **25c**
Vorderviertel Spring Lamb, Pfund, **9½c**
Junges Mutton, kurze Keule, Pfd., **13½c**
Rib Roast, gerollt, kein Abfall, Pfd., **16c**
Fancy Veal, Schulter oder Brust, Pfd., **12c**

Granulirter Zucker, mit Groceryhbestellung von $1.00 od. mehr (Seife, Mehl und Fleisch nicht eingeschlossen), 10 Pfd. morgen für **45c**

T. & T. Vanilla Extrakt, 4-Unz.-Flasche für **33c**
Beste Kartoffeln per Bushel, **68c**
Johnson's Galvanic-Seife, speziell, 5 Stücke, **20c**
Extra starkes Waschblau od. Ammonia, ½ Gall., **23c**

Frische Eier, nicht abgeliefert—2 Dutzend, **34c**
Snider's Catsup, Pintfl., **17c**
„American Family"-Seife, Freitag 5 Stücke **19c**
Swifts oder Brauns Butterine, 5-Pfd.-Drum **85c**

Campbells kondensirte Suppen (ausgenommen Chicken)—3 Büchsen, **25c**
„Peerleß" oder „Pet" evap. Milch, 3 Büchsen, **25c**
Best Pack Lobster, ½-Pfd.-B. **25c**
Imp. japan. Crab Meat, Bü., **35c**

Pillsb., Ceresota od. Gold Med. Mehl, Viertelbarrel-Sack für **1.49**

Leipps Malt Sinew, 2 Dtz. $2, Dutzend, **1.15**
Baltimore Rye, Tom Gin, Calif. Brandy, Fl., **79c**

Guckenheimer, Monogram oder Baltimore Rye Whiskey, 2 Gall. $5; Gall. 2.60; ½-Gallone zu **1.49**

ALL ELEVATED TRAINS STOP HERE — "S&H" GREEN TRADING STAMPS FREE

Rothschild & Company

STATE and VAN BUREN STREETS and WABASH AVENUE

Dr. med. F. D. Arthur
65 Randolph Str., 5. Floor.

Sprechstunden: 10 bis 5; Mittw. u. Samst. bis 8 Abds; Sonntags von 11—2.

Gibt freien Behandlungs-Kursus.

allen schwachen und kranken Männern, besonders solchen, die bei andern erfolglos gedoktert haben. Ich habe eine wunderbare Methode der Heilung und ein wunderbares System von heilenden Arzneien. Die Wirkung meiner lebensspendenden Medizinen macht sich sofort fühlbar und die normalen Funktionen werden schnell und positiv erneuert. Sie vertreibt die Krankheit und gibt den Leidenden die Gesundheit wieder. Die schwachen, müden, erschöpften Männer, welche nach meiner Office kommen, empfangen diese wunderbare Behandlung frei. — Sie gehört mir und gebe ich sie, wem ich will. Ich verlange nicht, daß Ihr glaubt, was ich Euch sage, sondern kommt und überzeugt Euch von dem, was Ihr sehen und fühlen werdet, Eure eigenen Augen werden Euch nicht belügen, täuschen. Meine wunderbare Behandlung wirkt wie Zauber in Fällen von Nervenkrankheit — Blutvergiftung, Beschwerden — Varicocele — Hydrocele — unnatürlichen Ausflüssen — Wunden — Geschwüren — geschwollenen Drüsen — allen Urin- und Prostatischen Krankheiten, Blasen-, Nieren-, Leber- und Magenleiden — Hämorrhoiden und Rheumatismus.

Dieses ist mein Bild. Ich sehe Euch persönlich jedesmal, wenn Ihr zu mir kommt.

Motto: Ich nehme keinen unheilbaren Fall zur Behandlung an. Dr. Arthur.

Ich mache diese liberale Offerte

nur als eine Geschäftsmethode. Ich weiß, daß ich jede heilbare Krankheit heilen kann, und ich wünsche, daß Ihr es erfahret. Ich verlange kein Geld für diesen Behandlungskursus, weder vorher, noch nachher. Es gibt keinen Zweifel darüber. Probirt sie frei und dann laßt Euer eigenes Befinden als Beweis dienen. Es ist nicht, was ich sage, sondern wie Ihr nach dieser freien Behandlung fühlt.

Beachtet, es ist ganz gleich, wie alt Ihr seid, oder auf welche Weise Ihr Eure Lebenskraft verloren habt, oder wann, oder wie Ihr Euch Eure Krankheit zugezogen habt, und es ist ganz gleich, wie viele Mittel fehlgeschlagen haben.

Ich habe häufig und sofort die Kräfte von Männern wiederhergestellt. Ich habe oft neue Lebenskraft, Gesundheit und Kraft veralteten, erschöpften Männern eingeflößt. Erschöpfter Männern habe ich oft und nachhaltig den Funken der jugendlichen Lebenskraft entzündet.

Selbst wenn Ihr mißtrauisch seid, glaubt Ihr nicht, daß das Gefühl eines gesunden Körpers eine kleine Aufwendung werth ist, die Euch nichts kostet?

Ich habe meine Spezialität in Berlin, Deutschland, unter Professor Virchow, Eulenberg und Lasser studirt und in Wien unter Prof. Newman und Kraft-Ebbing. Ihr könnt mit mir in Deutsch oder Englisch sprechen.

Wenn nicht im Stande, vorzusprechen, schreibt nach System-Plan, daß ich Euch freie Diagnose schicken kann. Diese Offerte ist nur während März giltig.

Bezahlt kein Geld an irgend jemand — Kommt und nehmt, was ich Euch frei offerire.

Dieses Marlborough Piano
Wirklich $275 werth — für nur $159

Freie 30tägige Probe: keine Anzahlung; $1.00 wöchentlich.

Macht die ganze Familie glücklich. Wartet keinen Tag mehr! Macht Euch diese großartigste aller je dagewesenen Piano-Offerten zu Nutze— **jetzt.**

Sprecht einfach in unserem Laden vor, trefft Eure Auswahl aus Mahogany Quartered Oak oder Walnut Veneered Gehäuse, und wir senden dieses ausgezeichnete $275 Colonial Style Marlborough Piano direkt in Euer Heim, und zwar absolut frei auf dreißigtägige Probe.

Wenn Ihr nach der Probe das Piano behalten wollt, so kostet es Euch nur $159—keine Anzahlung — keine Zinsen — nur $1 per Woche.

Diese liberale Offerte entspricht in jeder Beziehung Eurem Wunsche — Musik in Eurem eigenen Heim. Und Ihr könnt sie jetzt haben!

Außerhalb Wohnende sind gebeten nach Einzelheiten zu schreiben.

Werner Piano Company
1325 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str.

Der Fenster-Schirm des Fürsten Putiatin.

Ein Mitarbeiter der „Frankfurter Zeitung“ erinnert daran, daß eine Modeneuheit, die eben aus Paris signalisirt wird, der Regenschirm mit Fenstern im Grunde nichts Neues sei. Ein berühmter Sonderling, der russische Fürst Putiatin, der vor mehr als fünfzig Jahren in Dresden lebte, erregte dort damals schon durch seinen Fenster-Schirm großes Aufsehen. Fürst Putiatin hatte in seiner in Rußland verlebten Jugend das Unglück gehabt, daß ein von ihm sehr geliebter Lehrer vor seinen Augen von einem tollen Hund gebissen wurde, darauf sehr bald in Tollwuth verfiel und starb. Seitdem hatte Putiatin sein ganzes Leben lang eine ausgesprochene Furcht vor tollen Hunden, obwohl er im übrigen Hundeliebhaber und Hundebesitzer war. Jene Idiosynkrasie aber trieb ihn dazu, nur mit jenem Fensterschirm auszugehen, den er bei Regen und Sonnenschein aufspannte und der ihm ermöglichte, weithin auch unterm Schirm um sich blicken zu können und Umschau nach Hunden zu halten, vor denen er, wenn er sie sah, schnell flüchtete. Der Schirm hatte einen riesigen Umfang. Außer diesem Schirm war Fürst Putiatin noch durch Stiefel, die unter dem Leder mit Blech gefüttert waren und hohe Schäfte hatten, vor den Hunden gerüstet. Freilich war diese Hundefurcht nicht die einzige Absonderlichkeit des fürstlichen Sonderlings. Seine Villa in Schachwitz bei Dresden, die mit den wunderlichsten technischen Einrichtungen versehen, sein Wagen, der mit Heizvorrichtung und rauchendem Schornstein eingerichtet war, und andere Erfindungen des seltsamen Mannes bezeugten das. Im übrigen war aber Fürst Putiatin geistvoll genug, mit den bedeutendsten Männern des damaligen Dresden, so auch mit Schopenhauer, Verkehr pflegen zu können.

Verdorbener Magen

„Ich gebrauchte Cascarets und bin wie umgewandelt. Ich war ein Leidender an Dyspepsia und saurem Magen seit den letzten zwei Jahren. Ich nahm Medizin und andere Drogen, fand aber keine Linderung nur für kurze Zeit. Ich empfehle Cascarets meinen Fremden als das einzige Mittel für Unverdaulichkeit und sauren Magen und um die Eingeweide in gutem Zustand zu erhalten. Sie schmecken angenehm.“

Harry Stuckley, Mauch Chunk, Pa.

Angenehm, schmackhaft, wirksam, schmecken gut. Bewirken Gutes. Verursachen keine Uebelkeit, schwächen oder kneifen nicht. 10c, 25c, 50c. Nie lose verkauft. Das echte Tablet ist C. C. C. gestempelt. Heilung garantirt oder Geld zurück. 926

Die größte Herrlichkeit.

Ein bitter-lustiges Wort aus Kindermund theilt die Berliner „Nationalzeitung“ in einem Schulgeschichtchen mit. Es spielt in der Volksschule bei siebenjährigen Großstadtkindern. Das Wort „König“ ist gefallen. Die ganze Märchenpracht des Königsschlosses thut sich vor den Kindern auf. Gold und Seide, Reichthum und Leckerbissen, Schloß und Dienerschaft, Krone und Szepter, Karossen und glitzernde Uniformen. Die Phantasie spielt; ein Kind sucht das andere zu überbieten im Ausdenken immer neuer Herrlichkeiten. Da — es ist eine kleine Pause der Ermüdung eingetreten— hebt noch ein blasses Knäblein den Finger. — „Nun, was weißt du denn noch?“ — „Bei Königs hat Jeder ein Bett!“

— Der kanadische Aviatiker St. Croix Johnston machte seinen ersten Aeroplanflug über Havana, Kuba, erfolgreich. Er umkreiste die Stadt etwa eine halbe Stunde lang.

— Die Londoner „Times“ kündigt an, daß der bisherige Kriegssekretär Haldane nächstdem zum Mitglied des Oberhauses gemacht werden wird.

Lokalbericht.

Gegen Countyoption.

Liberaler Hausausschuß empfiehlt Werdell's Vorlage zur Annahme.

Gesetz gegen Freipässe abgelehnt.

Gefahr für Versicherungsorden. — Senator Owen spricht über Initiativgesetzgebung. — Holstlaw zieht Cyrill R. Jandus in den Lorimerskandal.

(Eigenbericht der „Abendpost.“)

Springfield, Jll., den 22. März. — Der liberale Ausschuß des Hauses empfahl heute die Annahme der Vorlage, welche dem gegenwärtigen Lokaloption-Gesetz den Garaus zu machen bestimmt ist. Sie wurde vom Abgeordneten J. C. Werdell eingebracht und bestimmt, daß die Abstimmung über die Abschaffung von Wirthschaften nicht nach Townships, sondern nach Städten und Dorfgemeinden stattfinden soll. Sie steht in schroffstem Gegensatz zur Countyoption-Vorlage, die bestimmt, daß die Abstimmung nach Counties stattfinden soll, und daß die Landbezirke eines County über die Abschaffung von Wirthschaften in den zum County gehörigen Städten abstimmen können. Das Vorgehen des liberalen Ausschusses ist die Antwort auf die Ankündigung der Temperenzelemente, daß sie nächste Woche eine Abstimmung über die Countyoption-Vorlage erzwingen wollen.

Beide Häuser der Legislatur arbeiteten heute angestrengt, und es wurde klar, daß der Wunsch vorherrscht, die Sitzung so bald als möglich zum Abschluß zu bringen.

Der Hausausschuß für Arbeiterfragen berieth über die Vorlage des Abgeordneten Judah, der den Lohnwucherern zu Leibe gehen will. Geschäfte, die Kleidungsstücke auf Abzahlung verkaufen, bekämpften die Maßregel. Eine Entscheidung wurde nicht getroffen.

Gesetz gegen Freipässe abgelehnt.

Der Senatsausschuß für Eisenbahnen erklärte sich mit neun gegen sieben Stimmen gegen die Vorlage Senator Hurburghs, welche die Gewährung von Freipässen von Bahnen verbietet. Das macht der Vorlage den Garaus. Gegen die Maßregel stimmten Pemberton, Andrus, Lish, Potter, Johnson, Republikaner, und Womack, Forst, Tossey und Hearn, Demokraten. Dafür stimmten die Republikaner Landee, Olson, Stewart, Curtis und der Demokrat Manny.

Der Abgeordnete Judah brachte im Haus einen Antrag ein, den Gouverneur zu ermächtigen, eine Kommission von neun Mitgliedern zu ernennen, welche die Initiativgesetzgebung in anderen Staaten untersuchen und der nächsten Legislatur Bericht abstatten soll. Drei Abgeordnete, drei Senatoren und drei unparteiische Bürger sollen der Kommission angehören. Der Antrag wurde dem Rechtsausschuß überwiesen.

Wichtig für Versicherungsorden.

Von großer Bedeutung für die Ordensversicherungen im Staat ist das Schicksal der Hausvorlage Nr. 1888, deren Annahme das Ende der Ordensversicherungen in Illinois bedeuten würde. Sie könnten nicht mehr in Wettbewerb mit den Lebensversicherungsgesellschaften treten.

Die Vorlage bestimmt nämlich, daß die Orden 85 Prozent der von den regulären Versicherungsgesellschaften geforderten Prämien berechnen müssen, ohne den Orden zu gestatten, ihren Mitgliedern die selben Vortheile zu geben, wie sie die „Regulären“ den Versicherten anbieten können. Zum Beispiel: Eine 30 Jahre alte Person würde in einem Orden jährlich $16.62 für $1000 Versicherung zahlen, in einer regulären Versicherungsgesellschaft aber $18.14. Zieht sich aber diese Person nach zehnjähriger Mitgliedschaft vom Orden zurück, so erhält sie nichts, die reguläre Versicherungsgesellschaft würde ihr aber freistellen, entweder $115 baar oder eine für die Dauer von 10 Jahren und 5 Monaten vorausbezahlte Polize zu nehmen.

Owen spricht über Initiativgesetzgebung.

Trotz aller Anstrengungen Lee O'Neil Brownes und seiner Anhänger und der Lorimer'schen Faktion hielt Bundessenator Owen von Oklahoma vor dem Rechtsausschuß des Hauses eine Ansprache über die Initiativgesetzgebung. Die Verhandlung hatte ursprünglich im Sitzungssaal des Hauses stattfinden sollen, doch gelang es Browne und den Lorimer-Leuten, dies zu verhindern. Senator Owen sprach im Sitzungssaal des Obergerichts. Andere Ansprachen hielten Ex-Mayor E. F. Dunne von Chicago, Robert Eaton vom Staatsverband der Grangers und Anwalt John C. Richberg. Letzterer bekämpfte die Einführung der Initiativgesetzgebung.

Ankündigung.

J. SIEGAN,
641 W. North Ave.,

Fabrikant von Damen-Suits, Skirts und Coats, erlaubt sich anzuzeigen, daß sein neuer Laden in obiger Adresse **am Samstag, 25. März,** eröffnet wird mit einem großen und neuen Sortiment v. Frühjahrs-Moden. Wartet auf unsere Eröffnung.

Nennt Jandus als Zeuge.

In der gestrigen Verhandlung im Prozeß gegen Senator John Broderick, der beschuldigt wird, dem früheren Staatssenator Holstlaw von Juka $2500 für seine Stimme für Lorimer ausgezahlt zu haben, zog Holstlaw als Zeuge den früheren Staatssenator Cyrill R. Jandus in den Skandal hinein. Er erklärte, Jandus sei anwesend gewesen, als er Broderick in seiner Wirthschaft aufgesucht habe. Es sei an dem Tag gewesen, als er $700 als seinen Antheil an der „Pinke“ erhalten habe.

Senator Broderick gestand als Zeuge zu, daß Jandus an dem Tag in seiner Wirthschaft gewesen sei, stellte aber in Abrede, daß er Holstlaw $2500 ausgezahlt habe.

Geo. N. B

Ein Blick in den Haushalt der Pflanzen.

Von Adolf Obermüller.

Pflanzen? — Die gibt's doch jetzt nicht! Die sind doch alle todt! — Gewiß, Veilchen und Radieschen und Kopfsalat wachsen nicht mehr im Freien. — Aber haben Sie einmal genau draußen nachgesehen? — Sind die Moose keine Pflanzen? — Ist die Wiese etwa hart und leer wie eine Dreschtenne? — Stehen doch auch im Walde noch allerlei Kräuter umher, die mitunter sogar noch über den Schnee ragen, um die Verjüngung der Natur durch den Sonnenschein abzuwarten! — Und dann, sind die Bäume keine Pflanzen? — Wären sie todt, so könnten sie auch im Frühling nicht wieder lebendig werden. Sie müssen also wohl nur schlafen. Aber was heißt schlafen. Ein Baum springt und zwitschert auch im Sommer nicht. Doch da sehen wir alle seine Blätter, wie sie dichter und dichter geworden sind und rauschen. Und weil er sich im Winter weniger auffällig benimmt, glauben wir, er schläft. Aber man sehe den Schlafenden nur einmal näher an, prüfe seine Zweige genau, und man wird finden, daß er mit tausend Augen wacht, buchstäblich tausend Augen aufgethan hat, tausend neue „Augen“, junge Triebe nämlich, die er angesetzt hat, um sie in der schönen Jahreszeit als das neue Kleid auszupacken, das er braucht, wenn er sich von den frühlingsgeputzten Menschen nicht schämen will. Er muß beizeiten mit der so feinen, kunstvollen Toilette beginnen, mögen auch die jungen, schüchternen Sprossen im Winterwald den, der sie sieht, anmuthen wie scheinbar zu früh angesteckte Straßenlaternen, die aber der Anzünder schon entflammen mußte, um rechtzeitig mit seiner Runde fertig zu werden. Eine vollständige Ruhe hat der Baum auch im Winter nicht. Er hat nur seine sommerliche Thätigkeit gewechselt, wie wohl der Feldarbeiter, wenn die Ernte und Ackerbestellung beendet ist, in den Tagen des Schnees, um sein Dasein zu fristen, zum Holzhauer wird. Und was hier vom Baum gesagt ist, gilt fast von der ganzen Pflanzenwelt, soweit es nicht einjährige Gewächse sind, die allerdings vom Kopf bis zu den Fußspitzen der Wurzeln absterben und in veränderten chemischen Verbindungen sich dem Boden mittheilen. Grabstätten mit dem sprießenden Schoß zu neublühendem Leben.

Aber zu diesen kurzlebigen Kindern Floras gehören manche Pflanzen nicht, von denen man es dem Augenscheine nach gewöhnlich annimmt. Nicht das Veilchen, nicht der Hahnenfuß, der kriechende Günsel. Auch die modefarbene Herbstzeitlose, die immer erst auf die Wiesen kommt, wenn es zu spät ist um all den schönen Reigentanz der Lichtelfen und Schmetterlinge über die Blumenflur und die darum den blassen Neid auf dem Antlitz und das Gift im Herzen trägt, auch die gehört nicht dazu. Sie lebt und schafft weiter fürs nächste Jahr, um dann aber nur mit ihren nachträglichen grünen Blättern auf den Plan zu treten. Das bescheidene Veilchen ist so bescheiden, daß es im Herbst, wenn Menschen, Thiere und so viele Pflanzen sich zu verkriechen beginnen, dann auch den Rest seiner Ausstattung, die Blätter, hingibt und sich die Moos- und Grasdecke über beide Ohren zieht. Nur auf den Strunk im Erdboden hat es dann sein ganzes Sein beschränkt; in ihm aber webt es und wirkt es heimlich weiter für das neue duftige Kleid zum nächsten Lenzesfeste. — Moose, Algen und Flechten sind nur etwas blasser, weil das Tageslicht, das zur Bildung des grünen Pflanzenstoffes unentbehrlich ist, ihren weniger kräftige Rationen verabreicht als der leuchtende Sommer. Sie und alle anderen ausdauernden Gewächse haben jetzt die Aufgabe, eben mit wenigem hauszuhalten. Die zehrende Bethätigung wird deshalb eingestellt, die Reservestoffe herangezogen und in möglichst ökonomischer Weise verfügbar gemacht.

Bei vielen Pflanzen ist dadurch, daß sie ihre Blätter abgeworfen haben, die Athmung, die wesentlich durch sie geschieht, auf ein Mindestmaß herabgesetzt. Infolgedessen aber ist die saugende Thätigkeit, die wie ein Pumpenwerk im ganzen Pflanzenkörper von der Wurzel bis in die äußersten Spitzen wirkt, mehr zur Ruhe gekommen. Auch ist die Wurzel durch die Verabschiedung der Blätter, die als hungrige Gäste nicht allein aus der Luft ihre Nahrung nehmen, sondern sehr große Ansprüche auch an ihren Träger selbst stellen, so gut wie ganz des anstrengenden Schaffens und Auftriebes der Nährsalze aus dem Boden enthoben.

Bis zum Verwelken enthielten die Blätter eine Unmenge unverbrauchter Lebensmittel. Wir sind geneigt anzunehmen, daß ihr herbstliches Entfärben deshalb geschieht, weil Wind und Wetter sie entkräften. Die Hauptursache liegt aber in der Pflanze selber, die beizeiten sozusagen den Reinertrag ihrer Blätterbestellung nach und nach einholt, wie der Landmann vom Felde die Saaten. Möglichst viel Stoffe werden so in den bleibenden Pflanzenkörper zurückgeführt an zentrale Stellen, wo sie vor dem Froste sicher und den noch bleibenden Aufnahmeorganen der Pflanze jederzeit zugänglich sind. Wie das wogende Kornfeld zur Stoppelfläche wird, so der grüne Behang dann durch die „Aberntung“ zu verdorrten, braunen Massen, die der Wind entführt. Die königliche Hofhaltung hat sich klüglich, da schlechte Zeiten kommen, 'n allerkleinsten Haushalt umgewandelt, für den nun der „eiserne Bestand“ reichen muß, und mit bewundernswerthem wirthschaftlichen Talent weiß die Pflanze als Stamm mit seinen Aesten oder als Strunk oder auch nur als Wurzel die gesparten „Nothgroschen“ zu verwenden. In alle Gefäße hat sie das Chlorophyll, die grünen Farbstoffe, die für sie dieselbe Bedeutung haben wie für den thierischen Leib die rothen Blutkörper, zusammengehäuft. Die stärkeartigen Substanzen der Blätter sind in flüssige Form umgesetzt, so daß sie jederzeit an die Bedarfsstellen geschafft und dort wieder in Stärkemehl zurückverwandelt werden können. Küche und Keller ist dabei wohlverwahrt. Wo die Blätter standen, haben sich beizeiten Verschlüsse aus Korkzellen gebildet, die äußeren zerstörenden Einflüssen den Zutritt wehren. Der schlimmste Feind ist ja die Kälte. Wunderbar sind gegen sie die Schutzmaßregeln.

Verschiedene Oxalisarten (Sauerklee), die auch im Winter ihr Blätterkleid behalten, nehmen statt der grünen eine violette oder braunblaue Farbe an, von der man meint, daß sie besonders die Wärme festhalte. Bei den Nadelhölzern erfahren die Blattgrünkörper eine innere Veränderung, die sich oft auch im Farbenwechsel äußert und die erst bei Eintritt der Wärme wiederaufgehoben wird. Alle ausdauernden Gewächse führen in ihren Säften Salzlösungen, die den Erstarrungspunkt wesentlich herabsetzen, so daß eine Pflanze nie schon bei 1 bis 2 Grad Kälte erfriert. Außerdem aber trifft sie für schlimmste Fälle noch eine besondere Vorkehrung. Sie macht es wie die vorsorgliche Hausfrau, die Wasserschüsseln und Krüge leert, wenn sie der Kälte ausgesetzt sind und durch Eisbildung gesprengt werden könnten: zwischen den einzelnen Zellen, den Lebensorganen der Pflanze, nämlich sind zahlreiche Luftspalten. In diese wird bei zunehmender Abkühlung das Wasser aus den Zellen gedrängt. Gefriert es dann, so schadet es dem eigentlichen Lebenskörper immer noch nichts. Machen daher einmal unsere Zimmerpflanzen bei 2 oder mehr Grad Kälte den Eindruck, als wenn ihnen der Frost geschadet hätte, so brauchen wir nicht gleich alle Hoffnung aufzugeben. Oftmals haben sie sich rasch wieder erholt, sobald sie die warme Mitagssonne bescheint.

Vor den winterlichen Gefahren, dem Verhungern wie dem Tode durch Erfrieren hat also Mutter Natur auch ihre scheinbar hilflosesten Geschöpfe sehr wohl geborgen. Eigenhändig legt sie ihnen ja auch noch das wärmende Schneekleid an. Wo aber auch dies unmöglich ist, wo vielmehr starre Eismassen unfehlbar alles Leben zermalmen müßten, in der Pflanzenwelt der Seen und Teiche, da wies sie ihnen den Weg zur zeitigen Flucht. Die meisten Wasserpflanzen bilden im Herbst sogenannte Winterknospen aus. Diese senken sich, abfallend, auf den Grund und warten mit ihren Gebietsgenossen, den Fröschen, die linden Lüfte ab, wo sie dann ihre neuen Sprossen emportreiben.

CARSON PIRIE SCOTT & CO
BASEMENT

Coats, Suits und Kleider zu mäßigen Preisen

Unsere Kleidungsstücke offenbaren die Ideen der neuesten Mode

Wir haben die größte Auswahl

Geschneiderte Suits Kurze Coat-Modelle, mit Peau de Cygne gefüttert und elegant mit Atlas oder Braids garnirt. Von einfachen Serges, Mischungen, Kammgarnen und Hairline Serges gemacht. Preis.......... **$15.00**

Geschneiderte Suits Wie abgebildet, in marineblauen und schwarz gemischten Kammgarnen, mit Peau de Cygne Seide gefüttert. Coat ist mit breiter Schnur und kleinen Knöpfen garnirt;; auch andere Modelle zu diesem Preis.......... **$18.75**

Serge Coats Wie abgebildet, von marineblauen und lohfarbigen Serges gemacht, mit fancy Kragen und großen Revers und Cuffs mit Atlas ausgelegt, in kontrastirender Farbe. Bis zur Taille mit Peau de Cygne gefüttert. — Viele haben den eckigen Kragen, andere notched Kragen und noch andere mit Atlas Tuxedo Kragen versehen. Alles gute Werthe, zu.......... **$15.00**

Challis Kleider Mit punktirtem Border, in hellem und dunklem Entwurf. Ausgezeichnete Empire- und Waist Line-Modelle. Ausgezeichnete Werthe zu diesem Preis.......... **$12.75**

Lawn-Kleider Eins abgebildet, mit eckigem Hals und Kimono-Aermel, in blauem, rosa, Lavender wie Rosenknospen-Entwurf, und mit Cluny Spitzen Einsätze und Pipings von einfachen Lawns garnirt, dazu passend, für.......... **$2.50**

Gingham-Kleider Ausgeschnittener Hals und ¾ Aermel-Modelle. Die Waists ist mit Gibson Plaits versehen und mit Eyelet Stickerei garnirt, in schlichtblauen und lohfarbigen Ginghams. Sehr spezielle Werthe zu.......... **$2.50**

Sehr niedrige Preise für neue Frühjahr-Waists

85c Waists von farbigem quergestreiften Lawns, in Dutch Hals-Effekten, mit Jabot, Kragen und Cuffs mit schmalem Accordion Plaiting. Ein sehr hübsches Modell. Spezieller Preis, zu 85c.

$1.00 Neue Frühjahr-Waists, von Allover Eyelet Stickerei. Der Kragen, Front und Aermel sind mit leinenen Spitzen besetzt, hübsche Aermel in ¾ Länge. Eine moderne Waist zu dem niedrigen Preis von $1.00.

$1.00 Sehr hübsche Waists, von feinem weißem Lawn gemacht, mit ausgeschnittenem eckigem Hals, — Front mit hübschen Blumen-Entwürfen garnirt, Aermel in ¾ Länge, und ein sehr spezieller Werth zu $1.00.

$1.00 Waists von sheer weißem Lawn, die Fronts sind mit Reihen von Valenciennes Spitzen, Swiß Einsatz und Pin Tucks garnirt. Hoher Kragen und langer Aermel. Niederiger Preis, zu $1.00.

Ein Verkauf garnirter Damen-Hüte zu $2.95

Die Partie enthält Novelty-Hüte, die soeben von maßgebende Mode-Zentren angelangt sind. Viele sind von unserer eigenen Werkstatt. Hüte in dieser Partie, die gew. für $5 verkauft werden u. die korrekte Mode dieser Saison zeigen—mit Band und Blumen garnirt, fancy Effekte, und in den neuen blauen, rothen, Coral, grünen Frühjahr-Schattirungen, wie auch Staple Navy, schwarz und weiß. Werthe die unvergleichlich sind für.......... **$2.95**

Eines Fabrikanten Muster-Partie von ungarnirten Hüten, einschließlich Milans, rauhe Strohsorten usw., für.......... **85c**

Draht-Gestelle, 25 Dutzend offerirt, das Stück 18c

2700 Paar Damen-Schuhe reduzirt, $1.85

Ein Verkauf, der eine ungewöhnliche Bargain-Gelegenheit in beliebten Facons und Ledersorten bietet.

100 Paar von Patent Colt, 400 Paar von Vici Kid, in Knöpf-, Blucher- und Schnür-Facons, mit Leder- und Tuch-Obertheilen, einfache und fancy Zehen, korrekte Facons. Paar.......... **$1.85**

300 Paar in schwarzem Velvet, 300 Paar schwarze Cravenette, mit kurzen Vamps, Cuban Absätzen, einfachen Zehen, neue Knöpf-Effekte, fancy Knöpfe, das Paar.......... **$1.85**

Auch etwa 500 Paar von Boots und Oxfords, Ueberbleibsel von einem kürzlichen Einkauf. Eine gute Auswahl von Größen ist noch immer vorräthig zur Auswahl.......... **$1.85**

Leset die „Sonntagpost“

Die Schaffung Großprags.

Die langjährigen Verhandlungen über den Anschluß der Vororte von Prag gelangte in der Sitzung des Prager Stadtverordnetenkollegiums vom 6. März durch die Genehmigung der betreffenden Verträge mit den anzuschließenden Gemeinden zum Abschluß. Zu den bisherigen acht Stadtbezirken Prags werden weitere acht Bezirke hinzutreten: als 9. Bezirk Bubenc, als 10. Dejwitz und Strefowitz, als 11. Brewnow, Koschir und Radlitz, als 12. Smichow, als 13. Nusle, Pankratz, Podol und Branik, als 14. Straschnitz und Michle, als 15. Zizkow, als 16. Strischkow, Prosek, Kobylis, Troja und Podhor. Die Bevölkerungszahl der bisherigen acht Stadtbezirke Prags beträgt 219,553 Personen, jene der neu anzuschließenden Gemeinden 229,240 Personen, so daß das künftige Großprag 448,793 Einwohner zählen wird. Die Stadt Weinberge, die eine Einwohnerzahl von etwa 75,000 Personen besitzt, hat den Anschluß an Prag aus wirthschaftlichen, politischen und finanziellen Gründen abgelehnt. Mit der Stadt Karolinenthal, die rund 25,000 Einwohner hat, sind die Verhandlungen noch nicht abgeschlossen. Der Beschluß des Stadtverordnetenkollegiums muß dem Landtag zur Genehmigung vorgelegt werden.

— $3,000,000-Feuer im Zollamt zu Buenos Aires, Argentinien.

— 170 Neger, die als Einwanderer aus dem Süden der Ver. Staaten gekommen waren, wurden von kanadischen Einwanderungsbeamten zu Emerson, Man., ungewöhnlich sorgfältig untersucht. Fast Alle wurden tauglich befunden, aber mehrere wurden wegen angeblicher körperlicher Gebrechen zurückgewiesen, — worauf Alle erklärten, sie würden zusammen nach den Ver. Staaten zurückkehren.

1 Siegel Stamp für jede 10c, die Ihr ausgebt; einlösbar in Waaren zur Rate von $3 per 1000 oder Prämien in gleichem Werth. Ablieferung frei.

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store Chicago's Economy Center

Für den letzten Freitag des Challenge-Verkaufs haben wir dieses nie dagewesene Ereigniß in

Ausstattungs-Waaren für Männer

vorbereitet. Männer können ihren Oster-Bedarf zu einer Ersparniß von der Hälfte des Preises kaufen.

$1.50 und $2 Negligee-Hemden, 85c

Diese Negligee-Hemden, von den feinsten importirten Stoffen gemacht, einschließlich allen neuen Frühjahr-Mustern, kommen in schlichten Negligee, Pleated Negligee, Negligees mit weichem Kragen, weiche Negligee mit separaten Kragen, und weiche Negligee mit Passe, um mit weißen Kragen zu tragen.—Auswahl zu

85c

$2.50 und $3 Manhattan franz. Flanell-Hemden, „Ide" Muster-Hemden, Seide gemischte Negligees, 1.39

Goshen Marke von Pongee-Hemden, weiche Kragen- und Halsband-Facon, $1 und 1.50 Sorten, 69c

$2 Seide gestreifte Pongee-Hemden für Männer; Passe, franz. Manschetten Negligee Hemden; auch echte „Ide-line" Flanell-Negligee Hemden, Passe oder Kragen befestigt. 98c

25c und 35c waschbare Tubular 4-in-Hand Halsbinden, 12½c	50c, 75c und $1.00 seidene 4-in Hands, 25c	50c gestrickte quer gestreifte Four-in-Hand Ties, 18c (3 für 50c.)

Einzelne Hosenträger in Schachteln, 50c und 75c Werthe, morgen 25c	„Graft"-Hosenträger, leichtes od. schweres Gewebe, Kalbleder-Enden, 50c werth, 25c

Gürtel	Muster-Ledergürtel, Größen 30 bis 36 Zoll. 50c Qualität, für 25c.	25c

$5 imp. Terry Cloth Cloth Bade-Roben. 2.98	$5 u. $6 Blanket-Roben für 2.69	$10 reinw. Baderoben od. Haus-Gowns 4.98

25c Pad-Strumpfbänder für Männer, zu 10c.

Nachthemden und Pajamas

75c und $1 Muslin u. Cambric Nachtkleider, für nur 49c	Muster-Pajamas, in Madras, Pongee und Percale, $1 bis $2 Qualität, für 85c
Pongee Athleten-Hemden für Männer, Knie-Beinkleider, 75c Qual., für 39c	Piqua Union Suits für Männer, in allen Größen, Dollar-Qualität, für 49c

Porisknit Conde Mesh und einfache Balbriggan-Hemden und Unterhosen für Männer, 75c Qualität, per Stück 25c

Medlicott, Lawrence und andere Fabrikate von Balbriggan-Unterzeug für Männer, 39c

Porisknit Union Suits für Männer, in Knie oder Ankle-Längen, die $1 Qualität, für 59c

Deutsche u. franz. import. Balbriggan Lisle Thread und mercerized Unterzeug für Männer, die 1.50 Qual. 69c

Leichte graue Worsted-Unterhemden u. -Hosen für Männer, $1.50 Qualität, 89c

Muster Union Suits für Männer, die best bekannten Fabrikate, 1.50 und $2 Qualität, für 98c

Importirte woll regulär gemachte fancy Novelty Seide gemischte Balbriggan-Unterhemden und -Hosen, $2.00 und 2.50 Qualität, für 1.25

Männerstrümpfe, reiner Seidefaden, zu 25c

Dies sind Seconds der 50c Qualität, in schwarz und Farben.

Importirte engl. Balbriggan Halbstrümpfe für Männer, nur Größen 9, 9½ und 10,—50c Qual., Paar 10c	Import. Halbstrümpfe für Männer, einfach und fancy, nahtlos und Halbstrümpfe, Paar 15c	Männer Halbstrümpfe, franz. u. deutsche Fabrikat, einf. u. fancy, 35c und 75c Sorte, für Paar 25c

Schwere seidene Halbstrümpfe für Männer, in schwarz und farbig, 75c und $1 Qualität, Paar 39c

Eine Challenge Sensation in Anzügen und Ueberziehern für Männer

468 blaue Serge-Anzüge
378 Ueberzieher
100 Cravenettes
Alles sind 12.75 Werthe

8.75

Die blauen Serge-Anzüge sind reine Wolle in feinem marineblau. Korpulente und reguläre Größen, von 33 bis 48 einschl., für Männer und junge Männer. Die Styles sind die neuesten Modelle — die Schneider-Arbeit ist hochfein.

Die Ueberzieher sind einfach-brüstig, bis zum Hals zuzuknöpfend, Auto- u. schlichte Box-Modelle, dunkle und fancy Mischungen, sowie andere Stoffe. Größen 34 bis 42 einschließlich.

100 fancy Worsted Cravenettes — 50 Zoll lang. Kommen in Größen 34 bis 42. Neue Muster.

300 $10 und $12 Anzüge für junge und kleine Männer, von der letzten Saison, Gr. 33, 34, 35, 36 und 37 $5

Das größte Bargain-Ereigniß des Jahres! Hübsche graue Mischungen, gut geschneidert. Genau 300 Anzüge o. der letzten Saison übrig geblieben. Kein Anzug weniger w. $10 werth, viele $12, zu $5.

Auch 150 $10 schwarze Männer-Ueberzieher, Gr. 34 bis 40. Gute, wollene Stoffe. Gut geschneidert. Für die Challenge, für $5

100 Slip-Ons für Männer, zu $5.

Lohfarb. Slip-Ons. Als Ueberröcke zu gebrauchen. Nimmt kein Wasser an. $10 Sorte, für $5.

Eine sonderbare Geschichte.

Von Ida Baccini.

Ein paar Worte der Warnung! Diese Geschichte ist nichts für die Menge der Neunmalklugen, für die logisch und mathematisch exakt Denkenden, die sich von Träumen und Phantasien in erschrecktem Unwillen abwenden! Nichts für die, die nur an das glauben, was sich durch anatomische Pinzetten und durch das Teleskop beweisen läßt, und die bei einer Tasse Thee kühl lächelnd über die fieberhaften Wahngebilde eines Poe oder Hoffmann spotten.

Ich schreibe sie nur für die Thoren, die in alten, rosenumsponnenen Schlössern Geheimnisse zu wittern imstande sind, für die, die in hellen Mondnächten Elfen auf den Wiesen tanzen sehen und die das Sterben von Blumen wie das eines Menschen betrauern können. Ihnen, die die geheimnißvollen spiritistischen Gesetze, die die Welt durchfluthen, nicht in krassem Unverstehen leugnen, Ihnen sei diese Geschichte zugeeignet.

— — — — — — — — — — — —

Und nun sei mir gestattet, mein — Wundervögelchen in diese Geschichte einzuführen. Alle in meinem Hause halten es für ein Vögelchen, und können nicht genug Worte der Bewunderung für das braune zierliche Köpfchen, für die schwarzen und leuchtenden Augen, für die weiß und roth zart gemusterte Brust finden. Ja, alle meine Verwandten und Freunde loben das hübsche Vögelchen, aber ich, ich bin die einzige, die weiß, daß es in Wahrheit ein schönes Mädchen ist. Ich ahnte es schon an jenem Tage, an dem es mir zugeflogen war. Es lag zu viel der weiblichen Grazie in den Umrissen des Körpers, und zu viel der schmerzlichen Ironie in dem von früh bis Abends gezwitscherten: „Glaubst Du's?"

Und nun ist mein Ahnen Gewißheit geworden. Zwei Wochen sind seit damals verstrichen!

Drückende Hitze herrschte an jenem Tage und ich, müde geworden des ewigen Lügenlesens und Lügenschreibens, hatte mich in trägem Wohlbehagen auf eine der blühenden Wiesen hingestreckt, die meine Villa wie ein Kranz umschließen. Ueber mir, auf einem Strauche, zwitscherte mein Vöglein, dem ich, sicher seiner Treue, für kurze Zeit die Freiheit geschenkt hatte. Ringsum in meinem Herzen tiefer feierlicher Frieden! Kein Gräschen rührte sich, kein Flügelschlagen des Vögelchens störte die Ruhe.

In tiefem Genießen gab ich mich dem Zauber der Stunde hin! Müde geworden von dem aus dem Grase aufsteigenden Duft, war mein Kopf zur Seite gesunken, und die Augen, um sie vor den Sonnenstrahlen zu schützen, halb geschlossen, athmete ich in tiefen Zügen die würzige Sommerluft ein.

„Glaubst Du's? Glaubst Du's?" sang das Vöglein über meinem Haupt.

Ein tolles Verlangen, die geheimen Kräfte der Natur zu ergründen, hatte mich überkommen, und alle Grenzpfähle, die unserem Wissen gesteckt sind, schienen sich in der Unendlichkeit des Weltalls zu verlieren, das Sichtbare mußte nun dem Geheimnißvollen weichen!

Und traumverloren flüsterte ich: „Nein, ich glaube nicht, daß Du das bist, was Du scheinst! Im Namen der unsichtbaren Kräfte, die ich nicht kenne, aber an die ich inbrünstig glaube, beschwöre ich Dich, mir zu sagen, warum Du diese Gestalt vor mir angenommen hast! Bevor Du Vogel wurdest, in welcher Form lebtest Du? Warst Du Blume, Engel, Stern oder Geist?"

„Ich war ein Weib!" flüsterte eine sanfte Stimme. „Und die Gabe ward mir verliehen, für kurze Zeit meine frühere Gestalt wieder anzunehmen. Sieh' mich an!"

O, ihr Neunmalklugen, sagt mir nicht, daß es der Traum gewesen sei, der mir ein Trugbild vorgespiegelt, sprecht mir nicht von Sommer- und Mittagsgespenstern, zerstört mir nicht einen schönen Glauben mit Eurer Grausamkeit!

Weit öffnete ich die Augen und blickte wie gebannt auf das holde Bild, das sich meinen Blicken bot. Eine schöne, liebliche Mädchengestalt, ganz in Weiß gekleidet, mit auf die Schulter herabfallenden blonden Locken, um den schneeweißen Hals zwei Schnüre blutrother Korallen geschlungen, stand vor mir.

Ich versuchte mich zu erheben, aber eine süße Trägheit hemmte meine Glieder und bebend stieß ich die Worte hervor: „Sprich zu mir! Ich höre Dir zu!"

„Siehst Du," begann das Mädchen, „diese weiten grünen Felder und Wiesen ringsumher? Hörst Du das Rauschen des Baches, in dem sich der Himmel und die Blumen spiegeln? Inmitten all dieser Pracht wurde ich geboren, hier ist meine Heimath!

Meine Mutter, eine schöne, fromme Frau, rief, als ich das Licht der Welt erblicken sollte, eine alte Frau, die hier in einer armseligen Holzhütte wohnte, an ihr Lager.

Diese Alte verstand sich gar wohl auf das Brauen zauberwirkender Getränke. Sie genoß den Ruf einer Wohlthäterin und einer Heiligen, und jeder, der in Noth war, eilte zu ihr, sich Rath und Hilfe zu erbitten. Und sie half allen. Familienvätern, deren Geschäft nicht gedeihen wollte, verliebten Mädchen, krankenKindern, kinderlosen Frauen!

Und in der Stunde meiner Geburt war es der Wunsch meiner Mutter gewesen, ‚die Heilige' an ihrer Seite zu haben. Als ich meinen ersten Schrei gethan hatte, da küßte mich die Alte auf die Stirn und sprach zu meiner Mutter ‚Gib diesen Spiegel Deiner Tochter, damit sie ihn bewahre zwischen den Dingen, die ihr die kostbarsten sind! Ich will zu Gott für sie um ein Leben der Freude und des Gesanges flehen, doch wenn dereinst ein Schmerz oder ein Zweifel ihr Herz beschleicht, dann möge sie in dieses Glas blicken. Und Rath und Trost werden ihr daraus entgegenleuchten!'

So sprach die Alte.

Ich wuchs heran, schön und fröhlich, und nie hatte ich es nöthig, bei meinem Talisman Zuflucht zu suchen. Aber als ich 16 Jahre alt geworden war, da fühlte ich plötzlich, daß sich mein ganzes Wesen sonderbar verändere.

Die Huldigungen der jungen Männer des Dorfes, die meine Freundinnen so glücklich machten, ließen mein Herz völlig kalt, und meine liebste Beschäftigung wurde es, mich in dem dunklen Raume der Kirche aufzuhalten, oder einsam durch die Wälder zu streifen in nachdenklichen Betrachtungen verloren, jeder Gesellschaft ausweichend.

Aber eines Abends, als ich mich unserem Häuschen näherte, da begegnete ich einem vornehmen Manne von ungefähr 22 Jahren, der mich mit solch tiefer Ehrfurcht grüßte, als sei ich eine große Dame. Und seinen Kleidern entströmte ein feiner Duft wie von lauter blühenden Veilchen.

Man sagte mir, der Fremde sei einer der Fürsten Altavoli gewesen, der Erbe der großen marmornen Villa, deren Balkons man auch von hier aus wahrnehmen kann."

„Altavoli?" murmelte ich, das junge Weib erstaunt betrachtend.

Aber dieses schien meinen Einwurf gar nicht gehört zu haben, denn es fuhr fort: „Wozu Dir viel erzählen? Immer häufiger begegnete ich nun dem vornehmen Fremdling, der mir verheißend zulächelte, und in dessen Blikken ein ganzes Paradies an Glück zu lesen ich mich gewöhnt hatte. Aber keiner von uns beiden fand den Muth, an den anderen das Wort zu richten. Nur lange Blicke tauschten wir miteinander, in die wir unsere ganze Seele legten. O diese Blicke und diese Seufzer! Welche himmlische Musik könnte ihnen je gleich kommen?

Aber dann kam ein Tag — o, daß er kommen mußte —, der mich niedergekauert in inbrünstigem Gebet zu Füßen der Jungfrau in der Kirche Santa Maria delle Rose fand.

Und er, mein schöner Fremdling, hatte mich auch dahin verfolgt, und ich Sünderin wendete meine Blicke von Marie ab, um sie auf der schönen und eleganten Erscheinung des Geliebten haften zu lassen. An meiner Seite war er niedergekniet, und mit zitternder Stimme flehte er mich an, ihm zu gestatten, den Saum meines abgetragenen Kleides küssen zu dürfen. Und mit bebenden Worten, die Blicke der leuchtenden Augen in die meinen gebohrt, sprach er mir von seiner Liebe, ‚tief wie das Meer, unendlich wie der Himmel'.

Und er erzählte mir von seinem Palazzo, der ganz aus Marmor und Gold bestünde, und von den kostbaren Teppichen, die die Schritte unhörbar machten, und er bat mich, mit ihm zu kommen, die Königin seines Hauses und seines Herzens zu werden.

Und um für immer das herrlichste Leben führen zu können, bedürfe es nichts anderes für mich, als das einzige kleine Wörtchen, Ja auszusprechen. Aber ich sprach es nicht. Die Sonne war schon lange untergegangen, und ich wußte, daß man zu Hause ängstlich auf meine Heimkehr wartete. Ich versprach, am nächsten Tag meine Antwort zu geben, und mit vor Freude und Glück hochklopfendem Herzen eilte ich unserem Häuschen zu, den süßesten Träumen und Hoffnungen hingegeben.

Aber kaum hatte ich mein Kämmerchen betreten, in dem neben dem Bilde meiner Mutter das der heiligen Jungfrau Maria hing, da beschlich mein Herz ein leiser Zweifel und machte es in tiefem Weh schmerzen. Ob er mich wirklich liebe oder ob . . .? Obwohl selber reinen und unschuldigen Gemüthes, waren mir doch im Dorfe zu viele Geschichten verführter und verlassener Mädchen zu Ohren gekommen.

Und da erinnerte ich mich plötzlich des Geschenkes der ‚Heiligen', und ich entnahm meinem Schranke die kleine eiserne Kassette, in der ich meine einfachen Schätze, zwei Schnüre rother Korallen, ein schlichtes Ringlein und den kleinen Spiegel in metallenem Rahmen, verwahrt hielt. Zaghaften Herzens, mit angstbebenden Fingern ergriff ich den letzteren, um mir, getreu dem Worte seiner Spenderin, Rath von ihm zu holen.

O, meine schöne Signorina! Ein tödtlicher Schrecken hatte sich meiner bemächtigt! Denn aus dem hellen Glase blickte mir anstatt meines freundlichen Zimmerchens mit seinen hellen Vorhängen ein kahles, kaltes Spitalzimmer entgegen. Und ich sah mich in einem schmalen Bette liegen, die Brust von krampfhaftem Husten schier zerrissen, auf den Wangen fieberhafte rothe Flecken.

Ein tiefes Aechzen entfuhr bei diesem Anblick meinen Lippen, und wie dadurch herbeigerufen, stand die ‚Heilige' plötzlich auf der Schwelle meines Zimmers.

‚Seine Liebe', flüsterte sie mir mit heiserer Stimme ins Ohr, ‚wird Dich auf einem Weg der Schande und des Schmerzes an jenen Ort führen, den Du im Spiegel erblicktest! Willst Du den Weg einschlagen?'

‚Nein, nein, um der Barmherzigkeit willen!' flüsterte ich mit angsterstickter Stimme.

‚Soll ich Dich also wieder jenes fröhlich in den Tag hineinlebende Mädchen werden lassen, das Du vor sechs Monaten gewesen?'

‚Ohne seine Liebe könnte ich nicht mehr leben!'

„Dein Herz wird sich mit der Zeit Anderen zuwenden lernen!"

‚Nein, nein!' unterbrach ich sie stürmisch, denn die Erinnerung an meinen geliebten Freund hatte mich mit aller Macht überkommen. ‚Nein, nein! Sprich mir nicht von einer neuen Liebe! . . . Schenke mir, o gütige Zauberin, wenn Du kannst, die Freuden meiner Jugend wieder, wende mein Herz wieder den blühenden Wäldern und dem leuchtenden Himmel zu, . . . aber gib meinem Körper eine andere Form! . . . Verwandle mich, Du Heilige, in ein Vögelchen, das sich mit seinem klagenden Gesang in die Herzen der Menschen hineinschmeichelt . . . Vielleicht wird es mir dann gelingen, junge Frauenherzen aus den Händen treuloser Verführer zu befreien!"

Die Alte blickte mich mit unendlicher Zärtlichkeit an. Und die Hände über meinem Kopf haltend, sprach sie: ‚Flieg und singe!'

Was weiter geschah? Nie habe ich mir später darüber Rechenschaft geben können! Nur des einen entsinne ich mich, daß plötzlich ein Vögelchen mit zartem Köpfchen und weiß und roth gesprenkelter Brust seine Flügel breitete und fröhlich zwitschernd aus dem geöffneten Fenster des Zimmers seinen Flug nahm, dem azurblauen Himmel entgegen . . .

Und seit jenem unvergeßlichen Tage nahe ich mich den jungen Frauen, die allzu vertrauensseligen Gemüthes sind, die sich allzu willigen Herzens von heißen Liebesworten bethören lassen und zwitschere ihnen mein melancholisches, mein warnendes: ‚Glaubst Du's? Glaubst Du's?' ins Ohr."

Als ich mich endlich aus meiner süßen Trägheit aufraffte, da war die Sonne schon am Horizont verschwunden, und die düsteren Schatten der Nacht begannen sich über die Wiesen zu breiten. Ruhig saß mein Vöglein auf seinem Strauche, die Blicke der leuchtend schwarzen Augen aufmerksam auf mich geheftet.

„Signorina", sagte mein Kammermädchen, das sich mir genähert hatte, um über meine Schultern ein warmes Tuch zu legen, „Signorina, soeben ist der Fürst Altavoli gekommen, um Sie zu besuchen. Ich bin rasch hergelaufen, um zu sagen, daß er gleich bei Ihnen sein wird!"

„O Gott!" rief ich in höchster Verwirrung, und ließ den Blick über meine in Unordnung gekommenen Haare und Kleider schweifen. „Unmöglich, ihn so zu empfangen!"

Aber der warme Druck einer schlanken Männerhand und ein langer Blick der Bewunderung hinderten mich, fort zu gehen.

— — — — — — — — — — — —

Langsamen Schrittes näherten wir uns meiner Villa und schlürften in tiefen Zügen den Frieden dieses zur Ruhe gegangenen Sommerabends.

„Wie schön Sie sind, und wie sehr ich Sie liebe!" flüsterte der Fürst, meinen Arm an sich pressend.

Und nur aus der Ferne, ganz aus der Ferne, wie das Stöhnen einer armen Seele, die sich in Noth befindet, drang durch den klaren Abend das melancholische Gezwitscher des armen Vögelchens an mein Ohr: „Glaubst Du's? Glaubst Du's?"

Zick-Zack-Nerven.

Springt Ihr bei einem starken Geräusch auf und zittern Eure Nerven, wenn Ihr eine Zeitung oder ein Buch haltet?

Ihr könnt sie stärken durch die wunderbaren Curo Grains.

Seit Ihr leicht erregbar, wenn Ihr etwas beginnt? Fühlt Ihr erschöpft nach einer Anstrengung? Ist dies der Fall, so ist Euer Nervensystem außer Ordnung, und eines Tages werdet Ihr zusammenbrechen. Es ist absolut nöthig, daß Ihr Curo Grains vor Eurer Mahlzeit gebraucht.

braucht. Verschiebt es nicht. Beginnt sofort, ehe Eure Nerven zerrüttet sind, was einen vollständigen Zusammenbruch bedeutet. Glaubt nicht, daß Arbeit oder Tonics oder solche Sachen Euch nützen, oder daß Eure Nervösität temporär ist. Tausende haben die

Grenze des Ertragens

so schnell erreicht, daß Ihre Freunde erschreckt sind. Sie schauten ziemlich gut aus und niemand glaubte, daß in diesen erschöpften Nerven der schreckliche Zusammenbruch ruhte und die Gesundheit so schnell ruinirt ist, daß es Monate oder Jahre nimmt, sie wiederzuerlangen, wenn sie überhaupt zurückkehrt. Da Ihr ein freies Probe-Packet Curo Grains erhalten könnt, zögert nicht, sondern schreibt heute noch. Dieses wunderbare Mittel gibt Eurem Körper die Elemente, welche starke Nerven und Fleisch erzeugendes Blut hervorbringen. Sie

stärken den Magen

und ermöglichen es der Nahrung, Eurem Blut die nervenstärkenden Elemente zu geben, welches alte Leute jung macht, und vorzeitig gealterte Leute stark und kräftig und mit dem Ehrgeiz der Jugend erfüllt. Ihr werdet nicht zurücktreten, nicht alt fühlen, alles wird in Ordnung sein: sie geben dem Rückgrat das wirkliche Gefühl der Kraft und Stärke, welche es Euch ermöglichen, die Zufriedenheit der vollkommenen Gesundheit zu genießen, gestärkt für alle Nothwendigkeiten. Probirt Curo Grains sofort. Geht nach der Apotheke und fragt nach einem 50c-Packet von Curo Grains. Sie werden Euch bessere Dienste erweisen als ein Monat des Reisens, der Ruhe oder Erholung. Probirt sie. Wünscht Ihr eine freie Probe dieser wunderbaren Entdeckung, schneidet den untenstehenden Koupon aus und Ihr erhaltet ein Packet portofrei.

Freier Probe-Packet-Koupon

Schneidet ihn aus und schickt ihn heute.

Schreibt Euren Namen und Adresse auf die freien Linien und schickt den Koupon an die L. C. Grains Co., 167 Pulsifer-Gebäude, Chicago, Ill., und Ihr erhaltet ein Probepacket von Curo Grains mit umgehender Post portofrei.

Name........................

Straße........................

Stadt........................

Staat........................

Die volle Größe Packete Curo Grains kosten nur 50 Cents und sind in Chicago zu haben bei der Economical Drug Co., Independent Drug Co., Public Drug Co., Buck & Rayner, Consumers Drug Co., Wieboldt's und Central Drug Co.

Ukämiät

E. IVERSON & CO.
1342-50 Milwaukee Ave.

Freitag ist Koupon-Tag

Hier ist eine Liste von besonders guten Bargains zum Verkauf Freitag den ganzen Tag. Schneidet den Koupon aus und überreicht ihn der Verkaufsperson, wenn Ihr Einkäufe macht.

Schneidet diesen Koupon aus.	Schneidet diesen Koupon aus.
Anzüge — Neue Frühjahr-Anzüge für Männer und junge Männer— mittelmäßige und dunkle Farben, Größen 28 bis 36 Brustmaß — die besten $8.50 Werthe — Freitag offerirt für nur........ 3.98. 2 Anzüge an einen Kunden.	Knaben-Anzüge — 2 Stücke Knabenanzüge, doppelbrüstige und Norfolk Facons, alle neuen rFühjahr-Farben, einfache oder Knickerbocker-Hosen, Alter 6—16 Jahre, beste $2.50 Werthe — Freitag........ 1.35. 2 Anzüge an einen Kunden.
Handschuhe — Eine Partie von Arbeits-Handschuhen für Männer — starkes Calfskin, sie sind leicht beschädigt, reguläre 50c-Werthe, Freitag, Paar..... 16c. 2 Paar an einen Kunden.	Hosen — Arbeitshosen für Männer und Knaben, stark gemacht, in mittelren und dunklen aFrben, Größen 28—42 Taillenmaß, werth 2.00, Freitag, Paar.. 98c. 2 Paar an einen Kunden.
Laundry-Seife—Galvanic Laundry Seife, gut für Wolle und Baumwolle, reg. 5c-Stück — Freitag 5 Stücke für....... 19c. Und ein 10c Stück Palm Olive Seife „frei."	Kinder-Kleider — Kleider für Kinder — aus feinen Percales gemacht und hübsch besetzt — Größen 6 bis 14 Jahre, werth $1, Freitag nur..... 50c. 2 an einen Kunden.
Besen — Große Sorte 4fach genähte Teppich-Besen — die reguläre 25c Qualität — Freitag 15c	Stärke — Argo Gloß Stärke, in kaltem und warmem Wasser zu gebrauchen, reg. 5c-Packet, Freitag, 4 Packete für...... 11c
Dressing Sacques — Dressing Sacques für Damen, aus feinen Lawns gemacht, in hellen Farben, garnirt mit Stickerei, alle Größen, werth 1.25, Freitag... 59c. 2 an einen Kunden.	Unterzeug — Sommer-Leibchen für Damen — garnirte Hals und Armlöcher, reguläre und Extra-Größen, die 15c Sorte, Freitag .... 8c. 4 an einen Kunden.
Taschentücher — Türkisch rothe Taschentücher für Männer, — große Sorte, echte Farben — die 10c-Sorte, — Freitag für nur 5c	Muslin — 36zölliger gebleichter Muslin — Cambric finished — die reguläre 10c-Qualität, Freitag die Yard.... 5½c. 12 Yards an einen Kunden.
Kissen-Bezüge — 36×45 Kissen-Bezüge, aus extra guter Qualität Muslin gemacht, werth 18c, Freitag jeder .... 10c. 4 an einen uKnden.	Bett-Decken — Weiße Bettdecken, einfach gesäumt und gefranst — alles neue Muster — werth 1.35, Freitag .... 75c. 2 an einen Kunden.
Kleider-Percales — Feine Qualität Kleider-Percales, in allen neuen Frühjahr-Farben und Mustern — werth 15c — Freitag, die Yard........ 6½c. 12 Yards an einen Kunden.	Comforters — Volle Größe Comforters — auf beiden Seiten mit Satin überzogen — mit weißer Watte gefüllt, werth 1.50, Freitag .... 69c. 2 an einen Kunden.
Oeltuch — 1¼ Yard breites Tisch-Oeltuch, alle Farben — die reguläre 25c Qualität — Freitag, die Yard .... 14c. 5 Yards an einen Kunden.	Slippers — Carpet-Slippers für Damen, mit starken Ledersohlen— alle Größen, werth 45c, Freitag Paar .... 21c. 2 Paar an einen Kunden.
Schuhe — Mädchen-Schuhe, Vici Kid und Box Calf, zum Schnüren und Knöpfen, Größen 8½ bis 2, wth. 1.50, Paar.... 88c. 2 Paar an einen Kunden.	Notions — John J. Clark's 200-Yard Spule Maschinen-Zwirn 2c; — Vernickelte Sicherheits-Nadeln, alle Größen, das Dutzend 1c
Korset Covers — Mit Spitzen und Stickerei besetzte Korset Covers — Größen 36 bis 44 — werth 24c, Freitag .... 12½c. 4 an einen Kunden.	Beinkleider — Muslin-Beinkleider für Damen — Cambric Ruffle — Cluster Tucks, die 25c-Sorte, Freitag .... 15c. 4 Paar an einen Kunden.
Strümpfe — Baumwoll. Männerstrümpfe, 10 cerschied. Frühjahrs-Schattirungen, auch schwarz, die besten 15c-Sorten — Freitag das Paar .... 6¼c. 8 Paar an einen Kunden.	Spitzen — Eine große Partie von Spitzen und Einsätzen — zu einander passend — in drei verschiedenen Breiten — alle sind 12 Yard-Stücke — Freitag das Stück 7c

Schneidet diesen Koupon aus.

Eine Schreckensfahrt.

Brach das Bein und verunglückte gleich darauf im Polizeiwagen.

Pferde gingen durch.

Auch eine andere Frau, sowie drei Polizisten erlitten Verletzungen. — Umgeradelt. — Vater und Sohn über den Haufen gefahren. — Qualvolles Ende.

Heute zu früher Morgenstunde brannten die vor den Polizeiwagen der Wache an Fillmore Straße gespannten Pferde durch, und ehe sie zum Stehen gebracht werden konnten, hatten fünf Personen, darunter eine verunglückte Frau, die auf einer Krankentragbahre im Wagen gelegen hatte, mehr oder minder schwere Verletzungen erlitten.

Die Verunglückten sind:

Frau Bridget Larkin, Nr. 1912 S. Turner Ave.; Schrammen und Brauschen.

Frau John Mullen, Nr. 3356 Douglas Boulevard; Schrammen und Brauschen.

Polizist Thaddeus Broderick; Schädelwunden und Schrammen im Gesicht.

Daniel Dowling, der Kutscher; Schädelwunden, sowie Quetschungen und Schrammen.

Polizist Eugen Slavin; Schrammen und Brauschen.

Frau Larkin befand sich, von Frau Mullen begleitet, auf dem Heimwege, als sie vor dem Neubau Nr. 1433 S. Turner Ave. über einen Backstein stolperte, fiel und ein Bein brach. Der Polizeiwagen war bald zur Stelle. Die Kranke wurde auf eine Bahre gelegt und letztere in die von der Decke des Wagens herabhängenden Gurte eingehängt. Frau Mullen nahm mit dem Polizisten Slavin im Wagen Platz. Broderick setzte sich neben den Kutscher. Gleich darauf zogen die Pferde an. Sie hatten erst eine kurze Strecke zurückgelegt, als die Deichsel brach.

Die Gäule brannten durch, bogen in die Fillmore Str. ein und rasten die Straße in westlicher Richtung hinauf. Dowling und Broderick ergriffen die Zügel, wurden aber von ihrem Sitze hinunter und auf das Pflaster gezerrt.

Erst an S. Central Ave. gelang es Slavin, die inzwischen ruhiger gewordenen Pferde zum Stehen zu bringen. Inzwischen war aber Frau Larkin von der Bahre heruntergefallen und schlimm durchgerüttelt worden.

Sie wurde, als die Gefahr vorüber war, infolge des ausgestandenen Schrecks hysterisch. Nicht viel besser war es der Frau Mullen ergangen. Die Frauen befinden sich in ihren Wohnungen in ärztlicher Behandlung. Die verunglückten Polizisten wurden in der Wache von einem Ambulanzarzt verbunden.

Grobe Fahrlässigkeit.

Ein unbekannter Mann prallte gestern Nachmittag auf seinem Fahrrad gegen eine Leiter an, auf der Frau Mary Foley, Nr. 7065 N. Clark Straße, die Fenster der Wohnung von W. S. Black, Nr. 1400 Morse Ave., putzte. Die Leiter fiel um, und die Frau sauste auf die Erde und erlitt schwere Brauschen und Schrammen. Sie befindet sich in ihrer Wohnung in ärztlicher Behandlung. Der fahrlässige Zweiradfahrer machte sich aus dem Staube, ehe seine Personalien festgestellt werden konnten.

Vom Kraftwagen erfaßt.

An Evanston Ave. und Ainslee Straße wurden gestern Abend Frank W. Henkel, Nr. 4834 Kenmore Ave., und sein sechsjähriger Sohn William von einem vom Eigenthümer Henry E. Straßheim, Nr. 3612 Pine Grove Ave., selbst bedienten Kraftwagen über den Haufen gefahren. Die Verunglückten, die Brauschen erlitten, befinden sich in ärztlicher Behandlung. Straßheim betheuert, er habe den Unfall nicht verhüten können.

— Aus dem Briefe einer jungen Hausfrau. — „Arno liebt mich wahnsinnig; seit acht Tagen koche ich ganz selbstständig, und er merkt's nicht. . . ."

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist seit mehr als 30 Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht angefertigt worden. Gestattet Niemandem, Euch darüber zu täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder,—Erfahrung gegen Experiment.

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Hintz, Annie, 31 J.; 3200 S. Ashland Ave.
Hohmann, Philippina, 81 J.; 716 Ashland Blvd.
Jensen, Susanna, 47 J.; 1529 N. 41. Ave.
Kallenbach, J., 57 J.; 637 W. 48. Str.
Kissinger, Jacob, 22 J.; 826 S. Lincoln Str.
Koeb, John, 39 J.; 1643 N. 42. Ave.
Meier, Joseph, 73 J.; 1239 Wellington Str.
Meisner, Nick, 78 J.; unbekannter Wohnort.
Obermann, J., 66 J.; Centre Ave. u. 19. Str.
Ott, Nicholaus, 70 J.; 1012 Diversey Blvd.
Matke, Emma, 21 J.; 7543 Adams Ave.
Reese, Nora, 22 J.; 3318 Wabash Ave.
Schmidt, W. 56 J.; 9113 Washington Ave.
Schuler, Charles, 57 J.; 4743 N. Robey Str.
Senn, Elizabeth, 37 J.; 4429 State Str.
Spindler, Caroline, 67 J.; 2625 Ballou Str.
Steffenberg, Christina, 39 J.; 6003 Bishop Str.
Sommerfeld, B., 64 J.; 3309 Lincoln Pk. Blvd.
Wien, Samuel, 52 J.; 1441 N. Rockwell Str.
Wienert, Frank, 58 J.; 75 Madison Str.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

E. A. Tillotson, Gesellschaft — Verbindlichkeiten, $15,567.99; Bestände, $7908.
Douglas L. Armstrong, 1007 S. Turner Ave. — Verbindlichkeiten, $450.00; Bestände, $257.
Grant R. Perry, Clerk — Verbindlichkeiten, $1035.62; Bestände, $332.50.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Josephine gegen Louis W. Palmer, Verlassen; Selma gegen Nels G. Turnquist, grausame Behandlung; Annie gegen Adam Anson, grausame Behandlung; Rose gegen John Bowers, grausame Behandlung; Catherine gegen Charles Sauerbier, Verlassen; Anna gegen Joseph C. Kotac, Ehebruch; Grace gegen Frank Griffith, Ehebruch; Stanislaw gegen Anna Kabinski, Ehebruch; Charlotte gegen Edward Abt, grausame Behandlung; Hattie gegen John Blazek, Verlassen; Roberta gegen Albert J. Nuiser, grausame Behandlung; Rudolph gegen Lena Ream, grausame Behandlung; Leah gegen Earl C. Arnold, grausame Behandlung; Maude gegen Alfred E. Lorch, Verlassen.

Marktbericht.

Chicago, den 23. März 1911.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 89¾—90¼c; Nr. 3, roth, 88—89¼c; Nr. 2, hart, 89½—90½c; Nr. 3, hart, 89—90c.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 90—95c.

Mais, Nr. 2, 47—47¼c; Nr. 2, weiß, 47—47¼c; Nr. 2, gelb, 47¼—47½c; Nr. 3, 44½—45c; Nr. 3, weiß, 44½—45c; Nr. 3, gelb, 45—45¾c; Nr. 4, 42¾—43c.

Hafer, Nr. 2, 30c; Nr. 2, weiß, 31½—31¾c; Nr. 3, 30½—31¼c; Nr. 3, weiß, 30¾—31¼c; Nr. 4, weiß, 30—30¾c; Standard, 31—31½c.

Roggen, Nr. 2, 93c; Nr. 3, 85—90c; Nr. 4, 75—85c.

Gerste, „Malting", 95c—$1.09; „Mixing", 65—80c; „Screenings", 24—55c.

Mehl, „Winter Patents", $4.10—$4.25 das Faß; Roggenmehl, $3.90—$4.20; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.30—$4.59; besondere Marken, $5.40.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $17.50—$18.50; Nr. 1, $16.00—$17.00; bestes Prairie, $14.00—$14.50; Nr. 1, $13.00—$13.50; Nr. 2, $10.50—$11.50; Packheu, $6.00—$7.00.

Timothy-Samen, „Country Lots", neu, $8.00—$11.00.

Kleesamen, „Country Lots", $10.00—$14.75.

Oel.

Standard, weiß, 150	0.08¼
Headlight, 175	0.10
Eocene	0.10½
Michigan Test	0.10
Gasolin	0.13½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.99
do., gereinigt, per 5 Faß	1.00
Terpentin	1.07

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Rinder, $6.15—$6.90 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.50—$6.15; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.00—$5.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $6.00—$7.00; Bullen, Fleischerwaare, $4.75—$5.25.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $6.75—$6.95 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.00—$7.20; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.80—$7.00; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.75—$7.15; Eber, $2.75—$3.25.

Schafe. „Fed Wethers", per 100 Pfund, $3.75—$5.50; „Feeding Ewes", $3.00—$4.00; „Yearlings", $4.25—$4.85; „Native Lambs", $5.00—$6.65.

Molkereiprodukte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	0.25
Nr. 1, das Pfund	0.21
Nr. 2, das Pfund	0.15
„Dairies", extra, das Pfund	0.21
Nr. 1, das Pfund	0.18
„Ladles", das Pfund	0.15
Packwaare, das Pfund	0.14
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.13 —0.13½
do. (Kisten eingeschlossen)	0.13½—0.14
„Firsts", das Dutzend	0.14½—0.15½
„Extras", das Dutzend	0.18
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.12½
„Young America, das Pfund	0.15
„Daisies", das Pfund	0.14
„Brick", das Pfund	0.13¼—0.13½
Schweizer, das Pfund	0.13 —0.16
Limburger, das Pfund	0.13 —0.13¼

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.13½
„Springs", das Pfund	0.15
Truthühner, das Pfund	0.14
Gänse, das Pfund	0.11
Enten, das Pfund	0.16
Geflügel (zugerichtet)—	
Hühner, das Pfund	0.13
„Springs", das Pfund	0.13
Truthühner, das Pfund	0.18
Enten, das Pfund	0.17
Gänse, das Pfund	0.12
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06 —0.06½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07 —0.09½
85—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09½—0.11

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	3.00 —7.00
Zitronen, die Kiste	2.00 —3.50
Orangen, die Kiste	2.00 —3.50
Grape Fruit, die Kiste	2.25 —3.00
Kronsbeeren, das Faß	7.00 —9.00
Ananas, die Kiste	2.75 —3.50
Erdbeeren, Florida, das Quart	0.15 —0.40
Spargel, die Kiste	2.00 —6.00
Kraut, neu, das Faß	1.50 —2.50
Gurken, das Dutzend	0.75 —1.00
Blumenkohl, die Kiste	1.50 —3.00
Sellerie, die Kiste	0.60 —1.25
Grüne Erbsen, die Kiepe	2.50 —5.00
Grüne Zwiebeln, die Kiste	1.00 —1.50
Kopfsalat, das Faß	1.50 —4.00
Blattsalat, die Kiste	0.17½—0.20
Meerrettig, Dutzend Stangen	0.65
Rothe Rüben, das Faß	1.00 —4.00
Mohrrüben, das Faß	1.50 —2.50
Rettige, das Faß	1.00 —5.00
Spinat, das Faß	3.50 —4.00
Tomaten, die Kiste	1.00 —1.75
Petersilie, das Faß	2.00 —2.50
Zwiebeln, der Sack	1.00 —1.50
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, die Kiepe	1.00 —3.50
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pfd.	6.50
Trockene Bohnen, auserlesen	1.86 —1.93
Rothe Nierenbohnen	3.00 —3.25
Kartoffeln, Carladung, Buschel	0.40 —0.45

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Harry Kincaid, Essie Stahl, 25, 24.
Maurice Lee, Anna Johnson, 24, 28.
Arthur A. Anderson, Albertine Wolthius, 22, 20.
Ralph Gibson, Inez Stryker, 24, 22.
Ralph Porter, Jane Kilgour, 35, 34.
Arthur Over, Marie Stama, 21, 18.
Elliott Wilson, Helen Brambie, 33, 32.
Otto M. Behnke, Mamie Schmid, 27, 19.
Louis Trell, Anna Fleischer, 26, 19.
Louis Aldrich, Bessie Knight, 28, 26.
Sever Hooley, Ellen C. Krupp, 51, 54.
John A. Roskam, Mary Stark, 28, 23.
Wilfred S. Mehaffey, Augusta H. Clary, 25, 25.
William J. Robbins, Anna Boswinkle, 36, 28.
Henry Roemer, Anna Stege, 32, 34.
Jacob Michaels, Barbara Ogden, 22, 19.
Anton Peter, Antonia Sikuta, 50, 34.
Hyman Davidson, Pearl H. Frank, 31, 19.
Forney Storg, Rosie Schutte, 31, 34.
George H. Morecroft, Paula Glaßman, 27, 28.
William J. Glaß, Margaret Ford, 28, 28.
Harry Block, Rosie German, 28, 24.
Philipp Donn, Anna Greenberg, 50, 40.
James Miller, Ella Pritchard, 61, 55.
Richard J. T. Evans, Helen Eisler, 34, 22.
Aloysius R. Limbach, Edna E. Mertins, 23, 17.
Elroy Jones, Alice Sweed, 52, 39.
Charles D. Prinz, Jennie E. Bolton, 23, 26.
William Tuck, Mary Taylor, 48, 31.
Lewis Miller, Elizabeth Rowll, 43, 32.
Richard Fahey, Clara Olson, 24, 24.
William H. Green, Flora M. Lackey, 24, 22.
Charles P. Mills, Ruth M. Hallgren, 31, 23.
William H. Tonghenour, Estella A. Carlin, 31, 26.
Elmer E. Schermerhorn, Sarah Thomas, 21, 18.
Joseph Solomon, Gussie Preß, 21, 19.
Gerritt Koster, Gertie Eilander, 23, 19.
John Spain, Alma Kallas, 48, 47.
Gaspere Spizzirri, Rochitello Nero, 25, 18.
William Ohlsen, Louise Stralow, 31, 24.
John Camp, Bertha Hazzard, 30, 28.
Knut Johnson, Christine Olsen, 30, 21.
George J. Terrell, Hattie L. Richardson, 41, 34.
Alva Wann, Mary Cassidy, 23, 23.
George Kreusch, Martha Michelson, 22, 23.
John P. Berg, May Hulett, 25, 18.
John P. Warner, Belle Garth, 22, 18.
S. Henry Forster, Bernice Shaffer, 40, 37.
Morris Josolofsky, Sara Abramovitz, 32, 32.
Fred Coon, Bertha Demehl, 39, 32.
Frank Ketcham, Anna Sim, 29, 24.
Joy F. Hayes, Elizabeth Ulfers, 25, 24.
Fred A. Cornell, Esther M. Nunan, 24, 19.
Michael F. Falkenberg, Natalie Walsaks, 46, 34.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

4320 S. Whipple Str., 2stöck. Frame Flatgebäude, Albert Buck, $2000.
2856 N. California Ave., 1stöck. Backstein Laden- und Wohngebäude, Carl Jorgenson, $4500.
7312 Woodlawn Ave., 1½stöck. Backstein-Residenz, J. R. Peterson, $2600.
1541 S. 42. Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, John Hrizak, $3400.
5510—12 S. Sangamon Str., 3stöck. Brick-Apartment, Ellen Johnson, $20,000.
4015—21—29—37—43 N. 56. Ct. 1½stöckige Frame-Cottages, Wm. A. Patterson, $12,500.
4018—24—32—38—46 N. 56. Court, 1½stöck. Frame-Cottage, Wm. A. Patterson, $12,500.
1241 W. Division Str., Brick-Schornstein, Peoples Gas Light & Coke Co., $4,750.
3237 W. 63. Pl., 1stöck. Frame-Wohnhaus, Geo. R. Davis, $2,300.
1101—03 W. 37. Str., 1stöck. Brick-Lagerhaus, Viscosity Oil Co., $8000.
7832 Peoria Str., 2stöck. Brick-Flats, Allen E. Fullerton, $5000.
1413 Berry Ave., 2stöck. Frame-Wohnhaus, J. Peters, $3000.
1232 W. Ohio Str., 2stöck. Brick-Flats, M. Bottliegero, $2000.
4329 Marshfield Ave., 2stöck. Frame-Flats, John Czarny, $2,500.
2024—26 W. 51. Pl., 2stöck. Brick-Fabrik, Alfred E. Crawford, $3,800.
4236 Champlain Ave., 2stöck. Brick-Flats, E. E. Doty, $7000.
3100—06 31. Str., 2stöck. Brick-Stores und Office, Walden W. Shaw, $125,000.
3654 S. Ashland Ave., 2stöck. Brick-Flats, L. A. Kustusch, $3,550.
1434 N. Harding Ave., 2stöck. Brick-Flats, J. Wegorer, $5,500.
3737 N. Irving Ave., 2stöck. Frame-Flats, John Heim, $3000.
2453 Smalley Ct., 1½stöck. Brick-Wohnhaus, C. F. Kruger, $6000.
Leavitt Str. und Blue Island Ave., 1stöck. Brick-Anbau, International Harvester Co., $8000.
3243 Archer Ave., 2stöck. Brick-Flats, M. Kloß, $5000.
2659 22. Place, 3stöck. Brick-Flats, N. Rosenboun, $12,000.
543—47 51. Ave., 2stöck. Frame-Wohnhaus, N. J. Moffatt, $7,500.
1306 Waller Str., 3½stöck. Brick-Flats, B. Handbe, $8000.
1000—02 California Ave., 3- und 1stöck. Brick-Store, Flats und Theaterraum, L. Ginsberg, $30,000.
625—633 und 701—05 S. 43. Ave., 2stöckige Brick-Flats, A. Hollanbach, jedes $4000.
2204—08 N. 40. Ct., 2stöck. Frame-Tenementhaus, George Blorr, $3,100.
2459 Ainslie Str., 2stöck. Brick-Flats, Huberty & Loheinrich, $5000.
3744 McLean Ave., 2stöck. Brick-Flats, J. Buerkel, $5000.
3656—58 Polk Str., 3stöck. Brick-Flats, D. C. Kelleher, $35,000.
10354 Ewing Ave., 2stöck. Frame-Flats, M. F. Haese, $3,100.
1452 63. Str., 1stöck. Brick-Store, G. McCarthy $2,800.
2030—32 Madison Str., drei 1stöck. Brick-Stores, Leo Reiholdt, $4,250.
3627—29 N. Harding Ave., 2stöck. Frame- und Konkret-Wohnhaus, John Ericksen, $4000.
917—23 W. 19. Str., 5stöck. Brick-Fabrik, F. De Coningh, $36,000.
323—25 W. 29. Str., 1stöck. Brick-Lagerhaus, Oscar Daniels Co., $1,500.

Der Grundeigenthumsmarkt.

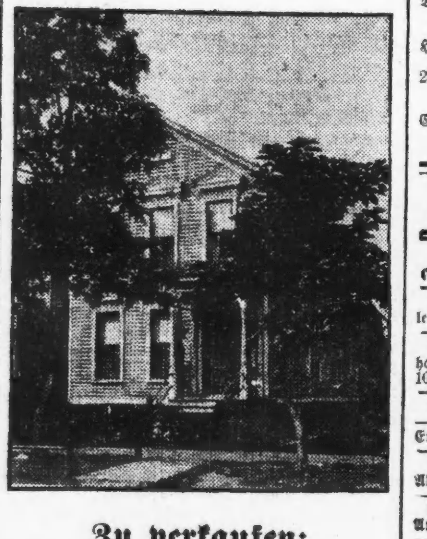
Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Sunnyside Ave., 36 F. östl. von Claremont, Südfront, 36 bei 125; Maria Biohl an Marin Engert, $5000.
Turner's Sub. Pt. Lots 1 und 2, Block 3 von Block 1 zu nordöstl. ¼. 19, 40, 14; Lydia R. Sheall an Gustave Engwell, $1100.
Winchester Ave., 192 F. südl. von Wilson Ave., Westfront, 100 bei 152½; Fred'k A. Cushman an Jennie Ann Green, $9000.
Armitage Ave., 363 F. östl. von N. 47., Südfront, 50 bei 124; James Vannatta an Edward H. Titus, $1200.
Armitage Ave., 175 F. östl. von Hancock Str., Südfront, 25 bei 125; Fred'k L. Rabe an Ottilie Zishow, $5000.
Fullerton Ave., Südostecke Ridgeway, Nordfront, 49 bei 125; Chas. Unrath an Michael G. Mayer, $3300.
Hamlin Ave., 99 F. nördl. von Belden, Ostfront, 56 bei 125; Geo. Beyer an Hans Clausen, $1400.
Harding Ave., 274 F. südl. von George Str., Ostfront, 25 bei 122; Otto G. Dominick an John Harrison, $2200.
Humboldt Ave., 32 F. westl. von Spaulding, Südfront, 32 bei 150; Ellen J. Maloney an Chas. Boelke, $5400.
Kimball Ave., 175 F. nördl. von Berteau, Ostfront, 50 bei 125; Harry H. Kendall an Geo. M. Popham, $1000.
Clifton Ave., 132 F. südl. von Belden, Ostfront, 33 bei 124; Frederick Menz an Edwd. W. Bening, $5000.
Michigan Str., 120 F. westl. von Clark, Nordfront, 40 bei 100; Geo. W. Hudins an Jos. M. Rieg u. And., $3750.
La Salle Str., 105 F. nördl. von 33., Westfront, 25 bei 123; Fred'k W. Lange an Wm. R. Williams, $2500.
Princeton Ave., 125 F. südl. von 28. Place, Westfront, 25 bei 125; James A. McLane an Jno. M. Strmic, Peter Blajkovicdi und Chas. J. Dogan, $2300.
31. Place, 261 F. westl. von Centre Ave., Nordfront, 24 bei 124; Marianna Detlof u. And., durch M. in Ch., an Wm. Schwemm, $1126.
25. Place, 150 F. westl. v on Canal Str., Westfront, 25 bei 125 u. Gebäude; Aug. E. Meyer an Herman Weidemann, $1750.
Trust Deed—Süd Park Ave., 6024 bis 6032, Ostfront, 113 bei 178 und Elaine Apartments, 6%; Wm. A. Salisbury von Strawn, Jll., an C. T. and Tr. Co., Trustee, $40,000.
87. Str., 57 F. westl. von Escanaba Ave., Südfront, 50 bei 125; Berry Hiß an Julia Stefanska, $1300.
Greenwood Ave., 125 F. nördl. von S. 63. Str., Ostfront, 41 bei 170; Chas. W. Weaver an Wm. B. Fahey, Jefferson Co., Ky., $40,000.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Greenwood Ave., 285 F. südl. von 71. Str., Ostfront, 25 bei 125; Chas. W. McDonald an James A. Martin, $2650.
Kimbark Ave., 216 F. südl. von 53. Str., Ostfront, 50 bei 177; Thos. A. Collins u. And. an Erik W. Ruben, $3500.
Lake Ave., 200 F. südl. von Ost 54. Str., Ostfront, 50 bei 150; Edwin B. Jennings an Jos. Fahndrich, $8500.
Michigan Ave., 105 F. südl. von 103. Place, Ostfront, 27 Fuß zur Alley; John Brink an Katie Brown, $1050.
5423—25 Prairie Ave., Westfront, 50 bei 179; Chas. W. Alcock an Josephine M. Heitkamp, $25,000.
Ost 75. Place, 208 F. westl. von Coles Ave., Nordfront, 37¼ bei 115; Court R. Merrill an Clara Marx, $4500.
Western Ave., 65 F. südl. v. 47. Pl., Ostfr., 75 bei 121; Karel B. Janovsky an Maty Hajek, $1250.
Washtenaw Ave., 175 F. südl. v. 46. Str., Westfront, 25 bei 125; Frank Tuma an Walenty Rybski, $1,550.
Emerald Ave., 48 F. nördl. v. 53. Str., Westfr., 25 bei 125; Mary E. Joslyn an John E. Russell, $5000.
49. Place, 265 F. östl. v. Throop Str., Nordfr., 24 b. 125; Jozef Ignaszak an Jozef Zielinski, $1,775.
Laflin Str., 200 F. südl. v. 54., Ostfr., 25 bei 124; Jacob Girage an John Gall, $1000.
LaSalle Str., zwischen 56. und 57., Ostfr., 23⅓ bei 127; Hanna L. Sullivan an William Lacey, $1,450.
Wentworth Ave., 125 F. nördl. v. 48. Pl., Ostfront, 54 bei 143; George Coombs an John Kalchbrenner, $1,750.
Wood Str., 148 F. nördl. v. 45., Westfr., 25 bei 123; Stanislaus Paszkeurcz an Benedykt Paszkiewitz, $1,025.
Wood Str., 73 F. nördl. v. 53., Westfr., 25 bei 125; Albert Klowlkopike an Enid Manofsky, $8000.
Beach Ave., 288 F. östl. v. St. Louis, Südfront, 24 bei 123; Continental and Commercial National Bank an Carl A. Anderson, $3000.
Clark Ave., 450 F. südl. v. Frink Str., Ostfr., 30 bei 125; Joseph M. Fowler an Oskar F. Eltersen, $4,600.
Cornell Str., zwischen Elston Ave. und May, Südfr., 30 bei 142; Josef Dreja an Martin Glowinsky, $3,500.
Cortez Str., 169 F. westl. v. Oakley, Nordfront, 33 bei 125; John Brockmann an August Pittelkow, $1,025.
Division Str., 102 F. westl. v. Hoyne Ave., Nordfr., 114 bei 121; C. T. & T. Co. an Theodore Jacobs, $5,700.
Fullerton Ave., 25 F. östl. v. Rockwell Str., 24 bei 125; Louis J. Giels an Ernest Meilthoup, $5,600.
Hirsch Str., 95 F. westl. v. St. Louis Ave., Südfront, 24 bei 123; Continental & Commercial National Bank an Dennis P. Crimmins $3000.
Hirsch Str., 168 F. westl. v. St. Louis, Südfr., 24 bei 123; Cont. & Comm. National Bank an Frank O. Anderson, $8000.
Chicago Heights, Lot 21, Block 151; Fred W. Ward an Maria D. Ursitti, $1700.
Washington Heights, Lots 33 und 34, Block 77; Margaret E. Toomey an Margaret J. Jenner, $1940.
Morton Park, Lots 22 und 23, Block 11; James Kozak an Fred Biena und Karl Zsebedits, $2,800.
Wilsons Sub., Lot 1 u. nördl. ½ von Lot 2, Sublots 18 bis 20, Block 1; Mary K. W. Stevens an Edward N. Hyland, $3,600.
Township 39, westl. 150 F. südl. 12¼ F. Lot 5 u. westl. 150 F. nördl. 25 F. Lot 6, Block 12; westl. ½ v. Lot 2; Thomas H. Hulbert an Frederick E. Benedict, $5,500.
Hawthorne, südl. 25 F. Lot 4, Bl. 23; Jozeef Jatenzak an Josef Loroff, $3,700.
Oak Park, Gunderson & Sons, Lot 10, Block 1, Seward M. Gunderson an Samuel M. Rahmond, $6,300.
Austin Park, Lots 27 und 28, Block 16; Percy B. Castle an Joseph Conrad, $1000.
Berwyn, Lots 33 und 34, Block 12; Walter Scates an Richard C. McWhorter, $3,200.
Park Ridge, Hasemans Add., Lot 2; Charles Hasemann an William H. Malone, $3000.
Wilmette, östl. 100 F. Lot 19, Lot 20 und westl. 40 F. Lot 21, Block 1; Benjamin F. Trazler an Hoyt King, $3000.
Wilmette, Gages Add., westl. 50 F. östl. 400 F. nördl. ½, Block 21; Hortense S. Cramer an Stacey C. Bennett, $5,500.
Wilmette, Gages Add., westl. ¼ Lot 13, Bl. 18; Washington E. Beman an J. S. Rice, $1000.
Proviso, County Clerks Sub., L. 16; Carl F. Schuth an Henry Schuth, $5,800.
Harlem, Farleys Add., Lot 8, Block 1; Frank Froost an Isaac J. Hecht, $3000.
Maywood, Lot 3 und 11 bis 20, Block 231; James Munton an Thomas K. Murneely, $2,300.
Maywood, Lots 11 bis 15, Bl. 157; Lester C. Barton an Elmer J. Bartholomee, $1200.
Rich, T. 35, n. ½, südw. ¾, 31-35-13 u. a. Prop.; Henry L. Schumacher an Albert A. Ecke, $10,000.
Evanston, Kedzie und K., L. 25, Bl. 2; Nachlaß von William Jannicen an Warren S. Williams, $3,300.
Birchwood Ave., 140 F. östl. v. Perry Ave., Ostfront, 40 bei 150; Webster H. Rapp an Fred. Thicoine, $9,300.
Morse Ave., 250 F. östl. v. Southport, Südfr., 50 bei 173; Jennie B. Coleman an Francis E. Kosmerl, $7000.
Bradley Pl., 275 F. östl. v. Rokeby Str., Südfront, 40 bei 152½; Henry Fick an William F. Jauß, $10,500.
Claremont Ave., 758 F. südl. v. Montrose, Westfront, 25 bei 124; Frances M. Case an Peter Treutlein, $3,800.
Irving Ave., 29 F. südl. v. Grace Str., Ostfr., 60 bei 124; C. T. & T. Co. an August Bodmre, $1,800.
Armitage Ave., 200 F. östl. v. Lawndale, Südfront, 75 bei 125; William Kretz an die Humboldt Park Temple Ass., $17,250.
N. 43. Ave., 191 F. nördl. v. Armitage, Westfr., 50 bei 125; Bertha Haught u. A. an Louis A. Leitsikow, $2000.
Milwaukee Ave., 100 F. nordwestl. v. Lawndale, Nordostfr., 106 bei 125; Catherine Wille an Minnie Blazer, $10,000.
Tripp Ave., 291 F. nördl. v. North Ave., Ostfr., 25 bei 125; Cont. & Comm. National Bank an William A. Sander, $5,500.
Troy Str., 215 F. nördl. v. Grace, Westfront, 37½ bei 125; Lars Mortensen an Frank X. Rauchenecker, $3,800.
Wrightwood Ave., 105 F. östl. v. Spaulding, Nordfr., 30 bei 125; Ole Hansen an Jacob Podgorski, $12,500.
32. Pl., 205 F. östl. v. Morgan Str., Südfr., 25 bei 100; Stanislaw Benenowski an R. Benenowski, $3000.
Dasselbe Property, R. Benenowski an Katharyn Bene nowski, $3000.
Grand Blvd., Nordostecke 43. Str., Westfront, 100 bei 150; Rebecca J. Bell an Cyril G. Perry, $250,000.
Ellis Ave., 167 F. nördl. v. Hyde Park Blvd., Westfr., 40 bei 164; Harry C. Foster an Walter L. Dodge, $20,250.
Aberdeen Str., 155 F. südl. v. 66., Westfr., 25 bei 124; Mary E. Hayes an James D. Bryant, $2,200.
Bishop Str., 325 F. südl. v. 62., Ostfr., 25 bei 124; William J. Stewart an Johanna G. Wagner, $1700.
Emerald Ave., 236 F. nördl. v. 73. Str., Ostfr., 50 bei 154; Simon Heck an Gideon H. Domke, $1500.
S. 44. Ct., 50 F. nördl. v. 62. Str., Ostfront, 179 bei 125; Frederick H. Bartlett an Wm. C. Mackle, $1,825.
Garfield Blvd., 100 F. westl. v. Hermitage Ave., Nordfr., 30 bei 147; Ernest Custer an Leonard S. Morrin, $1800.
Hamilton Ave., 176 F. südl. v. 63. Str., Westfront, 25 bei 125; Claud E. Andersen an Ida Buehler, $2,200.
Honore Str., Südwestecke 64., Ostfr., 29 bei 123; Hannah O'Toole an Charles und Emma Lindahl, $7,250.
Laflin Str., 166 F. südl. v. 67., Westfr., 50 bei 124; Charles Lindahl an Hannah und John O'Toole, $4,500.
Laflin Str., 191 F. südl. v. 69. Str., Westfr., 50 bei 124; Minchin G. Lewis an Carmine Roberts, $1000.
State Str., 176 F. südl. v. 44., Ostfr., 22 bei 123; Mary M. Harris an Henry Klein, $1000.



Zu verkaufen:

Vom Eigenthümer, auf der Nordseite,

Lot 24X125 Fuß

2-stöckiges Holzgebäude, 60×20 Fuß; 14 Zimmer, auf 7 Fuß Backstein-Fundament; Cement Floor und Seitenweg; Furnace Heizung; moderne Verbesserungen; kann in zwei 7-Zimmer Flats oder vier 4-Zimmer Apartments umgewandelt werden; Haus hinten 24×16 Fuß, 5 Zimmer; Frame auf Backstein-Fundament. Beide Häuser in vorzüglicher Verfassung. Vier Blocks vom Lincoln Park; Preis $4,500. Keine Agenten.

Adresse: M. 623, Abendpost.

MOELLER BROS.

Milwaukee Avenue und Paulina Strasse.

Freitag, den 24. März!

Außergewöhnliche Vortheile, welche wir in diesem Freitags-Verkaufe bieten, sollten von allen Käufern im eigenen Interesse wahrgenommen werden.

Wir erhielten gerade 6000 Muster-Stücke wollener Kleiderstoffe, welche wir Freitag zu den folgenden Preisen offeriren:

19c Qualität, speziell, die Yard **9c**
35c und 50c Werthe, die Yard **15c**
75c Qualität, für diesen Verkauf **19c**
$1.00 und $1.25 Werthe, spez. für diesen Verkauf... **25c**

Domestic Special Bargains.

Ungebleichter starker yardbreiter Muslin, speziell für diesen Verkauf, Yard **5¾c**
Gebleichter Cambric, vorzüglicher 12½c-Werth, bei diesem Verkauf **7¾c**
Weißwaaren, Lawn und Dimity, guter Werth für 15c — zu **6½c**
Reinleinenes Crash Handtuchzeug — die 12½c Sorte — diesen Verkauf die Yard........ **8½c**

Möbel-Dept. 3. Floor.

Collapsible „one Motion" Go-Carts— aus ¼zöll. Stahlröhren gemacht, in Imperial Chase Leder. Speziell **$7.50**
Auszieh-Tisch, amerikanisches viertel-gesägtes Eichenholz, 6 Fuß, hübsch polirt, Klauenfüße — extra speziell **$9.98**

Hardware Dept. 4. Floor.

Speziell — 6armiger Wäsche-Aufhänger, regulär 15c — zu **10c**
Nickelplattirte Flat Irons— reg. 6c das Pfd., zu, Pfd........ **5c**

Likör-Dept. 4. Floor.

1-Quart Flasche Kentucky Bourbon, werth $1.00
1 Quart-Flasche Port wein .... .50
1 Flasche Blackberry Brandy .... .50
Zusammen $2.00
Diese drei Flaschen, nur für Freitag **89c**
Monogramm Rye Whiskey oder Kalifornia Grape Brandy, re. $3 die Gallone, nur..... **$1.85**
Export Bier — 2 Dutzend-Kiste für **90c**

Grocery-Dept. 4. Floor.

Moeller Bros. Red Star Best Patent Mehl ⅛ Faß-Sack, 75c; ¼ Faß-Sack, $1.50; ½ Faß-Sack **$3.00**
5 Pfund granulirter Zucker, für **23c**
Büchse Silver Seal Salmon, für **16c**
½ Pint Sniders Catsup, für **10c**
5 Stücke Galvany Seife.... 1 Stück Palm Olive Seife.. **23c**
¼ Pfd.-Büchse Wilburs Cocoa **8c**
2 Pfd.-Büchse Armours Bohnen **12c**

Fleischmarkt. 4. Floor.

Hinterviertel Kalbfleisch 11¾c
Vorderviertel Kalbfleisch 8¾c
Vorderviertel Lammfleisch......10½c
Magere Pork Loins 12½c
Magere Pork Schultern........10¾c
Prima Chuck Roast 10½c
Frisch gehacktes Rindfleisch 9½c
Mageres Rippen-Suppenfleisch, für **8½c**
Magerer Frühstücks-Speck 19¾c
Mageres Rippen Corn Beef 8½c

Drug Dept. Hauptfloor.

$1.00 Flasche echtes Bitterwine für alle Magenleiden — zu **49c**
10c Box Camphor Ice für chapped Hände u. Gesicht....... **5c**
25c Marshall Extrakt Beef für Invaliden, zu **17c**
25c Lemke's St. Johannestropfen od. Headache Wafers.... **16c**

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Homan Ave., 175 F. nördl. von 28. Str., Ostfr., 25 bei 123, Anton Kunes an Josef M. Srch, $3650.
Jackson Str., 275 F. westl. von S. 45. Ave., Nordfront, 25 bei 125, J. Adam Smith an Jno D. Farrell, $6000.
Kedzie Ave., Nordost-Ecke 24. Str., Westfr., 31 bei 126, Jos. E. Pokorney an Louis J. Peliskan, $2800.
Maplewood Ave., 168 F. nördl. von Le Moyne Str., Westfr., 24 bei 125, Anton Yahoda an Fanny Butler, $4500.
Monticello Ave., 175 F. südl. von Ohio, Ostfr., 25 bei 125, John M. Oliver an William J. Stewart, $1350.
Ontario Str., 231 F. östl. von Austin Ave., Südfront, 49 bei 118, William N. Shields an James Jones, $4500.
Park Ave., Nordwest-Ecke S. 44. Ave., Südfr., 50 bei 100, W. Side Meeting of Friends an The 44. Ave. Baptist Mission, $2600.
Rice Str., 110 F. westl. von N. 45. Ave., Nordfr., 50 bei 123, und anderes Grundeigenthum, Charles N. Harris an Frank M. McCarthy, $2475.
St. Louis Ave., S., Nr. 2546, 30 bei 125, und Gebäude, Barbara Nalevac an Bohumil Polacek, $10,000.
Thomas Str., 225 F. östl. von Rockwell Str., Nordfr., 25 bei 124, Jacob Berman an Barbara E. Anderson, $9410.
Washington Blvd., Nordwest-Ecke Baird Ave., S.-Fr., 50 bei 125, Jennie Donaldson an John Tasso, $3500.
Winchester Ave., 200 F. südl. von Taylor Str., Ostfr., 24½ bei 114, Philipp Robiner u. A. an Sarah Harris, $5900.
Wood Str., 145 F. nördl. von York Str., Westfr., 24 bei 126, Anna Piezner an Isaac H. Fisher, $5500.
Western Ave., 325 F. nördl. von Harrison Str., Westfr., 25 bei 125, The New York Homeopathic Medical College and Flower Hospital an James C. Effick, $2000.
Morgan Park, Lot 6 und nördl. 10 Fuß von Lot 7, Resub. Lot 1 etc., Block 2; Willis S. Edson an Martin E. Lundgren, $3100.
113. Place, 300 F. östl. von Perry Ave., Südfront, 50 bei 124; John E. Becker an Gustav F. Herms, $1025.
California Ave., 125 F. südl. von Cortez Str., Ostfront, 25 bei 125; Jacob A. Juul an Oscar Hedemark, $3900.
Emerson Ave., 72 F. westl. von Robey Str., Nordfront, 24 bei 92; Dora A. Blitz an Deto Maleso, $3250.
Franklin Blvd., 88 F. westl. von Trumbull Ave., Südfront, 34 bei 125; Mary L. Jones und Gatte Albert L. an John B. Henderson, $4500.
Homan Ave., 120 F. nördl. von Ohio Str., Westfront, 24 bei 125; Arne Pederson, unverth. ½-Antheil an Charles und Annie Huebner, $2300.
Dasselbe Eigenthum, unverth. ½-Antheil; derselbe an Emil C. und Minnie Johnson, $2300.
Hoyne Ave., 86 F. südl. von Ewing Place, Ostfront, 36 bei 150 u. Gebäude; Matilda Johnson und Gatte Kolben, an Carl und Matilde Stieler, $9500.
Irving Ave., 75 F. nördl. von Potomac, Ostfront, 25 bei 125; George Deuerling an Barnett Lentin, $3500.
Maplewood Ave., 200 F. südl. von Potomac, Westfront, 25 bei 125; Rosa Schiller u. And. an Nathan Ludheir, $8500.
Ridgeway Ave., 168 F. nördl. von Ohio Str., Ostfront, 24 bei 121; Charles W. Freudenberg an Benjamin J. Carlson, $3000.
Robey Str., 99 F. nördl. von Augusta, Westfront, 25 bei 125; William Schwandt an John Niedzwicki, $5350.
Sawyer Ave., 209 F. südl. von Huron Str., Westfront, 25 bei 125; Albert B. Halverson an August G. Rehtmeyer, $6000.
Western Ave., zwischen North und Wabansia, Westfront, 24 bei 100; Mary G. Boardman u. And. an Albert Atkinson, $5000.
Huron Str., Südwestecke Paulina, Nordfront, 26 bei 124; Frank Dolezal an Felix Talaska, $7500.
22. Str., 225 F. westl. von Hamlin Ave., Südfront, 25 Fuß zur Alley, u. a. Eigenthum; August G. Rehtmeyer an Albert B. Halverson, $2000.
Chicago Heights, Orchard Ridge Add., Lots 2 und 3, Block 2; C. T. and T. Co. an Anna G. Schmeckebien, $3580.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Damenschneider. 6751 Halsted Str. Telephon Stuart 3370. 22mz1w

Verlangt: Carpenter um Reparaturen von Framehaus per Kontrakt zu übernehmen. Teofil Stan, 1026 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Bäcker, erster Klasse an Brot und Rolls — $16 die Woche, Nachtarbeit, Mann mit besten Empfehlungen. Adr.: M. 634, Abendpost. mido

Verlangt: Erster Klasse Painter, $15 die Woche. Adr.: M. 644, Abendpost. midofr

Verlangt: Ein guter Schneider. 1898 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Ein guter, mit allen Arbeiten vertrauter Kürschner für Stellung außerhalb. Deutscher vorgezogen. Adr.: M. 612, Abendpost. mido

Verlangt: Schneider, erster Klasse Helfer an feinen Coats. 134 East Van Buren Str., Zimmer 418. mido

Verlangt: Ein Junge in Bäckerei. Tagarbeit. — 3443 W. Chicago Ave.

Verlangt: Barbier, Abends, Samstag und Sonntag. 2064 N. Robey Str. mido

Verlangt: Blackmith-Helfer. 570 West Polk Str. mido

Verlangt: Ein Hausmann (Janitor) in Roominghaus, ungefähr 5 Stunden Arbeit täglich. Gebe freie Wohnung und $20 monatlich. Empfehlungen erwünscht. 640 Wrightwood Ave. ½ Block westlich von Clark Str.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Linotype-Maschinensetzer, für deutschen und englischen Satz; stetige Stellung. Adr.: German-American Publishing Co., Rugby, N. D. dofrsasonmo

Verlangt: Rockmacher und Bushelman. 226 West Division Str.

Verlangt: Junger Mann mit Erfahrung in einer Bäckerei. 1411 W. Ohio Str. Marshal.

Verlangt: Gute stetige dritte Hand an Cakes und Biscuits. 868 Wells Str.

Verlangt: Erfahrener Finisher, zum Nähen und Finishen an Damen-Coats. 3238 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein guter Junge an Cakes, mit Erfahrung. Vorzusprechen heute Abend um 6 Uhr.— 719 Willow Str.

Verlangt: Junger Mann, auf Farm zu arbeiten. Nachzufragen: 2218 Clifton Ave., Flat 1.

Verlangt: Schneider an alten und neuen Sachen. M. Jaffe, 1357 W. Taylor Str. dofr

Gesucht: Frisch eingewanderter Mann, 20 Jahre alt, sucht irgendeine Arbeit. Robert Herter, 3115 S. Centre Avenue.

Verlangt: Mann für Gartenarbeit, 756 Bittersweet Place, nahe Irving Park Blvd., Basement.

Verlangt: Verheiratheter Bartender, einer der Porterarbeit verrichten und nach der Südwestseite ziehen will; dauernde Stellung für guten, stetigen Mann. Antwort in Englisch an Adresse M. 625 Abendpost. dofr

Verlangt: Ein guter Blacksmith, der gut Pferde beschlagen, Wagen und Maschinerie repariren kann. Zu erfragen beim Blacksmith, Nord Western Ave., nahe Fulton Straße.

Verlangt: Ein Lunchman, der etwas Porterarbeit verrichtet. Nachzufragen nach 6 Uhr, S. Rohde, 4 Süd Clark Straße.

Verlangt: Junge mit etwas Erfahrung in Bäckerei. 2526 N. California Ave.

Verlangt: Sofort, Bushelmen und Presser; stetige Arbeit und guter Lohn. American Cleaners & Dyers, 2914 Evanston Ave. dofr

Verlangt: Sofort, Bushelman. 2479 N. Clark Straße.

Verlangt: Damenschneider. 2479 N. Clark Str.

Verlangt: Erster Klasse Möbelschreiner; 25c die Stunde. 1935 S. Avers Ave., nahe Ogden Ave.

Verlangt: Cement Finishers und Tile Setters, sofort; Nichtunionleute. Nachzufragen: 18 South Canal Str., oben.

Verlangt: Ein verheiratheter guter, nüchterner Brot- und Kuchenbäcker, um in einer Branch-Bäckerei zu arbeiten. Vorzusprechen um 7 Uhr Abends. Thompson, 75 Randolph Str.

Verlangt: Tüchtiger deutscher Stenograph. Nachzufragen bei B. Singer, 1310 Security Gebäude. 28mz1wX

Verlangt: Ein guter Schuhmacher, an Reparaturarbeit. Jakob Niebah, 9000 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Junge, die Bäckerei zu erlernen. 2473 N. Clark Str.

Verlangt: Starker Junge, beim Brotbacken zu helfen; einer mit etwas Erfahrung. 1619 North Ave., nahe Ashland Ave.

Verlangt: Guter Barbier; muß etwas englisch sprechen; stetige Arbeit. 2351 South Oakley Ave.

Verlangt: Chandeliermaker. 56 Ost Lake Straße, nahe Wabash Avenue. 28mz1wX

Verlangt: Junger Mann für Porterarbeit im Saloon. 4752 W. Chicago Ave., Ecke 48. Ave.

Verlangt: Junger deutscher Koch. Adr.: P. 837 Abendpost.

Verlangt: Barbiere, $14, stetig, Samstag $6; Männer zum Auslernen. Krampe, 195 LaSalle Str., J. 1. 8mz-5ep,ezsa

Verlangt: Erstklassiger Cakesbäcker, nahe Chicago; Lohn $24 die Woche; Empfehlungen erforderlich. Adr.: S. 154, Abendpost. bido

Verlangt: Rubbers und Polishers an Tischen. — 927—945 N. Wood Str. midofr

Verlangt: Schmiedhelfer. 4609 W. 12. Straße. mido

Verlangt: Aeltere Frau, um kranker Frau aufzuwarten, eine die mehr auf ein gutes Heim als hohen Lohn sieht. 3118 Vernon Ave., 2. Flat. midofr

Verlangt: Schneider, der alle vorkommenden Abänderungen an Damenkleidern versteht, auch das Anpassen versteht; muß englisch sprechen und elegant gekleidet sein; nur zuverlässiger Mann wird berücksichtigt; jede Woche im Jahre Arbeit. Schreibt oder kommt selbst. Anton Grohmann & Son, 1153 N. State Str. mobido

Verlangt: Starker, zuverlässiger Arbeiter, um Grund zu schaufeln, sieben Monate hindurch, zehn Stunden pro Tag, bei Farmer; auch einer zur Bedienung einer Dampfmaschine; übermäßiges Trinken und Zigarettenrauchen ist verboten; stetige Stellung für genehme Arbeiter; Reise kostet $2.70. Ed. Reichenbach, Orrville, Ohio. 16—24mz

Verlangt: Erstklassiger Schneider, an Röcken. Otto 1836 Wells Str. dimido

Verlangt: Korbmacher für einfache Weidenstuhlarbeit. Meinecke, Factory, Milwaukee, Wis. 18mz1wX

Verlangt: Schneider, Rockmacher und Helfer an feinen Röcken. 4418 Wentworth Ave. dimido

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Operators — erfahren an der Power Maschine. Nachzufragen Nr. 185 Fifth Ave., 4. Floor. Morris, Mann & Reilly. dofrsa

Verlangt: 10 gute Rohr- und Weiden-Arbeiter an Möbel; das ganze Jahr Arbeit; Lohn $15 und $20 die Woche. Schreibt sofort an Pahlow Reed & Willow Mfg. Co., 128 W. 33. Str., New York City, N. Y. dofrsa

Verlangt: Ein Mann, an der Kreissäge zu arbeiten, in der Möbelfabrik von: Olbrich & Golbeck Co., 355 N. Ashland Ave. dofr

Verlangt: Zwei Schneider, für neue Arbeit. 2625 West Division Str., Store.

Verlangt: Ein gesunder, kräftiger Mann, für Land- und Gartenarbeit. Nachzufragen bei Mr. Starr, in Wieboldt's Laden, 2. Floor, 1279 Milwaukee Ave.

Verlangt: Futter- und Aermelmacher, Edge Basters und Finishers, an Männer-Röcken. 1945 Wabansia Ave., Ecke Robey Str., Nordwestseite. dofrsa

Verlangt: Porter. Nachzufragen von 3 bis 5 Uhr. 213 East Van Buren Str.

Verlangt: Ein erstklassiger Bushelman und Presser; guter Lohn. Sofort nachzufragen. 4425 Evanston Ave.

Verlangt: Ein Porter. 3718 West 13. Str.

Verlangt: Schlosser oder Maschinist, für leichte Arbeit, an Werkzeugen; Empfehlungen erforderlich. Adr.: M. 604, Abendpost. dofr

Verlangt: Ein starker junger Mann für Arbeiten im Treibhaus. F. J. Klimmer. 812 Dunlop Ave., Forest Park, Jll.

Verlangt: Mann, 2 Pferde und 2 Kühe zu besorgen. 3347 W. 51. Str.

Verlangt: Bushelman; stetiger Platz. Wieboldt's, Milwaukee Avenue und Paulina Straße.

Verlangt: Erfahrener Buchhalter, zwischen 30 und 40 Jahre alt, muß Englisch sprechen können. Nachzufragen bei A. R. L. Museler & Sons Co., 56—62 W. Illinois Str. dofrsa

Verlangt: Bushelman für alte Arbeit, guter Bügler. 4529 N. Western Ave., 1½ Block von Hochbahnstation.

Verlangt: Ein nüchterner, sauberer Mann als Nacht-Clerk, muß Erfahrung als Bartender haben; gute Stelle für richtigen Mann. Aelterer Mann bevorzugt. Nachzufragen zwischen 4 und 5 Uhr, Limits Hotel, 642 Sherman Place. Paul Schiefer, Proprietor.

Verlangt: Stetiger Barbier, Abends. 808 West North Avenue.

Verlangt: Ein Junge, der das Painter-Geschäft erlernen will. 1534 Grace Straße.

Verlangt: Junge in der Bäckerei zu arbeiten. 1971 Nord Halsted Straße.

Verlangt: Bushelman und Presser. Graf, 217 W. Division Straße.

Verlangt: Guter Junge, an Brot und Cakes. 1906 Belmont Ave. dofrsa

Verlangt: Junge, unter 18 Jahren, in einer Bäckerei; Nachtarbeit. 958 Willow Str.

Verlangt: Junger Mann, um im Maschinenraum mitzuhelfen; guter Lohn; stetige Stelle; Südseite. Adr.: L. T. 245, Abendpost.

Verlangt: Guter Kornettist. Lang, 1721 N. Halsted Str.

Verlangt: Guter Schuhmacher. 739 Webster Ave., nahe Halsted Str.

Verlangt: Butcher, in Grocery-Store und Market, sofort. 2342 West 20. Str. dofr

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mann und Frau, Doktors Office in Stand zu halten. Freie Wohnung. Nachzufragen zwischen 7 und 8 Uhr Abends. 1403 Larrabee Str.

Verlangt: Eheleute, Frau soll ein wenig Hausarbeit verrichten; erhalten möblirtes Zimmer frei. 831 S. Peoria Str., 1. Flat, hinten. Landlord.

Verlangt: Für Vorstadt, kinderloses Ehepaar, Frau für Kochen und Hausarbeit, Mann für Pferde und Gartenarbeit; Empfehlungen. Adresse: D. 362, Abendpost.

Verlangt: Schneider und Schneiderin, an Herren- und Damen-Kleidungsstücken. 4351 Wentworth Ave.

Verlangt: Wir richten eine neue Rockwerkstätte ein; hierfür benöthigen wir Hilfe aller Art an verschiedenen Maschinen, ebenfalls Finishers, Basters, Knopflochmacher und Pressers. Nachzufragen bei Ederheimer, Stein & Co., 1722 West Division Str., Ecke Paulina Str. 17mz,1w

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Guter Saloon-Porter sucht Stellung; kann Bar besorgen und am Tisch aufwarten. Adr.: L. 374, Abendpost.

Gesucht: Guter Saloon-Porter sucht Stellung; kann Bar besorgen; ist verheirathet. Adr.: D. 265, Abendpost.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle als Porter in Saloon, oder irgend eine andere Beschäftigung. Adr.: 1910 Mohawk Str.

Gesucht: Stelle, Abends, als Kellner oder Bartender. Adr.: M. 620, Abendpost.

Gesucht: Aelterer Deutscher wünscht bei bescheidenen Ansprüchen irgendwelche kaufmännische Beschäftigung. K., 4701 Cottage Grove Ave.

Gesucht: Bäcker sucht Stelle, selbstständig oder als zweite Hand an Brot und Cakes, Stadt oder Land. 5120 Justine Str.

Gesucht: Deutscher junger nüchterner Mann, drei Jahre im Lande, spricht auch etwas englisch, sucht guten Platz als Watchman, stetig. Bitte vorzusprechen Abends 6 Uhr: 1432 Mohawk Str., hinten.

Gesucht: Verheiratheter Porter, kann Bartenden, hat gute Empfehlungen, sucht stetigen Platz. — Kinzinger, 1523 Cleveland Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter im Saloon; kann auch hinter der Bar helfen. 1756 St. Michaels Court.

Gesucht: Guter Cakesbäcker sucht stetigen Platz. 1834 Lincoln Ave. Tel.: Lincoln 881.

Gesucht: Junge mit Erfahrung an Cakes sucht Arbeit. 2437 N. Ashland Avenue.

Gesucht: Deutscher Feuermann mittleren Alters sucht Posten. 2449 Clybourn Ave., im Store. dofrsa

Gesucht: Junger deutscher Mann, ohne Kinder, sucht Stelle als Janitor oder Hausarbeit, hat Erfahrung. Bitte selber vorzusprechen, 7 Uhr Abends, 632 Blackhawk Straße.

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung in Bäckerei, an Brot und Rolls. 128 West 46. Str.

Gesucht: Junge sucht Stellung in Bäckerei, ist 19 Jahre alt, hat Erfahrung. 1745 Clybourn Ave.

Gesucht: Mann, in mittleren Jahren, sucht stetige Stelle für Garten- oder Hausarbeit, oder irgendwelche andere Beschäftigung. Adr.: Frank Svoboda, 1245 South Wood Str.

Gesucht: Soeben eingewanderter erfahrener Wagenmacher und Blacksmith sucht Stelle. Anton Stetter, 3210 Wall Str.

Gesucht: Deutscher, 50er, sucht stetigen Platz für Garten- und Hausarbeit, auch als Wächter. Adr.: D. 361, Abendpost.

Gesucht: Ein junger, verheiratheter Mann wünscht Stelle, stadtkundig, spricht mehrere Sprachen. F. M. Sachenberg, 533 Lincoln Park Blvd.

Gesucht: Junger Mann, 24 Jahre alt, der englisch, deutsch, ungarisch, slawisch und polnisch spricht, kann auch bartenden, wünscht irgendwelche Beschäftigung. Holzapfel, 1246 N. Robey Str.

Gesucht: Deutscher Mannn, geschickt mit Werkzeug, auch guter Helfer in Eisenarbeit, sucht Stelle. Held, 1617 Vine Str. dofr

Gesucht: Ein tüchtiger Huf- und Wagenschmied sucht Arbeit, gehe auch außerhalb der Stadt. Man schreibe mit Lohnangabe an Adr.: M. 639 Abdpost.

Gesucht: Eingewanderter Bäcker, hat Erfahrung, sucht Stelle. 1317 West 18. Place. Wenzl Cengr. dofr

Gesucht: Junger, erfahrener Bartender, zuverlässig und nüchtern, wünscht stetigen Platz. Stern, 416 Sigel Straße, 2. Flat. dofr

Gesucht: Junger Deutscher, 25 Jahre alt, sucht Beschäftigung irgendwelcher Art. Adr.: M. 621 Abendpost.

Gesucht: Strebsamer, geschickter junger Mann sucht stetige Arbeit. Möchte Samstag Nachmittag vorsprechen. Klein, 5005 Loomis Str.

Gesucht: Ein verheiratheter, nüchterner deutscher Mann, mittleren Alters, wünscht stetige Stellung; spricht auch gut slowakisch und ungarisch, sowie ein wenig englisch. Matida, 2013 South Throop Str.

Gesucht: Junger Bäcker, hat Erfahrung an Brot und Rolls, willens sich mehr einzuarbeiten als Junge, sucht Stelle in Stadt oder Land. Adr.: S. 147 Abendpost. dimido

Gesucht: Bäcker an Brot und Rolls sucht Stelle. Bitte vorzusprechen oder zu adressiren: Mate Frankiewicz, 1259 W. 51. Str. Phone Yards 2371. dimido

Gesucht: Zuverlässiger junger Mann sucht irgendwelche Beschäftigung, scheut keine Arbeit. Gumbold, 887 Wells Str. mido

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Butcher sucht Posten im Store. 5019 Cornelia Ave. mido

Gesucht: Guter Barbier, verheiratheter Mann, sucht stetigen Platz. Joe Fischer, 443 — 28. Place. mido

Gesucht: Frisch eingewanderter Deutscher, 24 Jahre alt, gebildeter Kaufmann und Korrespondent, spricht deutsch und französisch, sucht sofort passende Stellung bei mäßigen Ansprüchen. Offerten erbeten an John Birdet, c. o. Rethel, 743 North Ave. dimido

Gesucht: Bartender, versteht sein Geschäft, kann serviren, Lunch tenden, verrichtet auch Porterarbeit, sucht stetigen Platz. Empfehlungen. F. Hoppe, 1150 W. Madison Str. dimido

Gesucht: Porter, erfahren, scheut keine Arbeit, kann Bartenden, serviren, wünscht dauernde Beschäftigung. Gus Wiedemann, 27 May Str. dimido

Gesucht: Deutscher, 30, kräftiger Bau- und Möbelschreiner, kann auch mit Maschinen umgehen, sucht Arbeit. Toller, 729 North Ave. mido

Gesucht: Erfahrener Bartender, junger, verheiratheter Mann, sucht stetige Arbeit. Hat beste Referenzen. 3 Jahre an letztem Platz. Gerbel, 630 Dewey Place. mido

Gesucht: Porter, versteht Bartenden, mit guten Empfehlungen, sucht Stellung. Kann nur Abends vorsprechen, da noch in Stellung. L. B., 5132 N. Clark Str. dimido

Gesucht: Junger tüchtiger Schneider sucht stetigen Platz. Bitte nach 6 Uhr vorzusprechen. 1443 Clybourn Ave. mido

Gesucht: Deutscher Bartender, ledig, sucht stetigen Platz. Wollermann, 539 Wells Str. mido

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Frauen, Umänderungen auszuführen an:

Damen Coats,

Skirts,

Kleider.

Ebenfalls Maschinen Operators.

Nachzufragen im Alteration Room, 7. Floor, Südende des Gebäudes, um 8:30 Morgens.

Rothschild & Company, State, Van Buren Str. und Wabash Ave. dimidofrsason

Verlangt: Cash-Mädchen, 14 bis 16 Jahre alt, kommt fertig zum anfangen, und bringt Alter- und Schul-Zertifikat mit. Nachzufragen beim Superintendenten, 5. Floor, um 8:30 Vormittags. Rothschild & Company. State und Van Buren Straße und Wabash Avenue. di—son

Verlangt: Erfahrene Frauen als Waist-Drapirer und Helfer. Nachzufragen im Kleidermacher-Dept. 9. Floor. Nord. Carson, Pirie, Scott & Co., State und Madison Straße. dimidofr

Verlangt: Erfahrene, erstklassige Presser-Mädchen, in Färberei; Lohn $12 bis $16; stetige Arbeit. 166 West Division Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für Bäckerladen. 1238 Sedgwick Str. dofr

Verlangt: Putzmacherin und Lehrmädchen. Mrs. Schneider, 2625 Lincoln Ave.

Verlangt: Erfahrene Damen Fitters und Gown Hands; ebenso Maschinen-Operateurs für den Umänderungs-Arbeitsraum. Nachzufragen beim Superintendenten, 9. Floor. Carson Pirie Scott & Co. dofr

Verlangt: Junge Mädchen, welche gut nähen können, um Stickereiarbeit herzurichten und fertig zu machen. Madison Embroidery Co., 41 State Str.

Verlangt: Junge Dame, die polnisch spricht, im Dingoodsladen. 2121 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Knopflochnäher und Stepper an Westen, zahle $2.75. 2947 Cortland Str. dofrsa

Verlangt: Presserin für Cleaning und Dying. Graf, 217 W. Division Straße.

Verlangt: Erfahrene Presser-Mädchen. New York Dye House, 1328 Blue Island Ave.

Verlangt: Frau, um Flaschen zu waschen und Büchsenwaaren zu etikettiren; erfahrene Frau vorgezogen. 2323 Milwaukee Ave.

Verlangt: Agentinnen zwei Geschäftsfrauen, um Privatfamilien zu besuchen. Mrs. H. Schade, 1631 Wells Str. dofr

Verlangt: Mädchen zum Nähen an Maschine bei Kleidermacherin. 4812 Wood Str. mido

Verlangt: Waist Drapers und Finishers, ebenso Skirt Makers. Fischer, 36 Washington Str. midofrsa

Verlangt: Lehrmädchen für Haarfrisiren und Perrückenmachen. John M. Seerup, 2953 N. Clark Straße. midofr

Verlangt: Mädchen — 16 Jahre alt — gute Arbeitszeit. 544 Washington Blvd., 3. Floor. mido

Verlangt: Erster Klasse Mädchen zum Nähen an fancy Kleidungsstücken. 425 Roslyn Place, nahe Lincoln Park. mido

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $7.00; keine Wäsche; muß gut kochen; Empfehlungen. 5522 East End Ave. Cottage Grove-55. Str. Car. bimido

Verlangt: Oesterr.-ungarische Köchin im Restaurant. 1121 S. Halsted Str. bi—fr

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen, in Privatfamilie. J. L. Leserman, 226 West 59. Place. Man nehme Wentworth Ave.-Car. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, um nach Elmhurst zu gehen, kurze Entfernung von Chicago. Familie von 4. Vorzusprechen am Freitag zwischen 10—12 Uhr Vorm. in 1088 Crosby Str. mido

Verlangt: Frau mittleren Alters oder junges Mädchen für Kind zu besorgen und für leichte Hausarbeit. 1972 Evergreen Ave., nahe Robey. mo—do

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1612 Kenilworth Ave., Rogers Park. 18mz1wX

Verlangt: Eine erfahrene Lunchköchin für Saloon. 3859 Ogden Ave. midofr

Verlangt: Erster Klasse zweites Mädchen; muß Empfehlungen haben; nach Highland Park zu gehen. Nachzufragen 3636 Michigan Ave., Apt. 4. mido

Verlangt: Erster Klasse Köchin mit Empfehlungen, nach Highland Park zu gehen. Nachzufragen 3636 Michigan Ave., Apt. 4. mido

Verlangt: Gutes, starkes, williges Mädchen bei allgemeiner Hausarbeit mitzuhelfen, eines das etwas kochen kann, wird vorgezogen. Guter Lohn. 439 Roslyn Place, zwischen Clark und Lincoln, 2 Blocks nördlich von Fullerton. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. $5 per Woche. 1502 N. Kedzie Ave. mi—son

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Frau Neumann, 2726 Fifth Ave., Front. midofr

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen. 4614 Calumet Ave., 1. Flat. mido

Verlangt: Gutes, erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Guter Lohn. — 2639 Evergreen Ave., nahe Humboldt Park. mido

Germania Vermittlungs-Büro, 1460 N. Clark Straße. Telephon: Dearborn 1097. Die größte Deutsch-amerikanische Vermittlungs-Agentur Chicagos. Gute Mädchen und die besten Stellungen, zu höchsten Löhnen, besorgt. 7mz,bidoson

Verlangt: Gute Köchin in kleiner Familie, welche willens ist, beim Bügeln zu helfen; muß Empfehlungen haben. 436 East 48. Str., nahe Grand Blvd. midofr

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 231 North Ave. mido

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, braucht nicht zu waschen, guter Lohn. Südseite. 4820 Prairie Ave., zwischen Grand Blvd. und Michigan Ave. mido

Verlangt: Junges Mädchen, 16 bis 18 Jahre alt, ein Jahr altes Baby zu beaufsichtigen und bei der Hausarbeit zu helfen. 1411 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 2024 Howe Str. Mrs. Schlachet. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Haus; 4 in Familie; keine Wäsche; muß durchaus zuverlässig und ehrlich sein. Nachzufragen 5209 Madison Ave. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen 1760 Augusta Str., Store. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie. 4610 Michigan Ave., 2. Apt. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können. 1822 N. Oakley Ave. midofr

(Fortsetzung auf der 10. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „The Stranger."
Olympic. — „Get-Rich-Quick Wallingford."
Cort. — „The Great Name."
Garrick. — „Judy Forgot."
Illinois — „Maggie Pepper."
Lyric. — Sothern-Marlowe Gastspiel.
Crown. — „The Trouble Makers."
Whitney. — „Don't Lie to Your Wife."
Chicago Opera House. — „When Sweet Sixteen."
Grand Opera House. — „Disraeli."
Imperial. — „Little Johnny Jones."
Colonial. — „The Fascinating Widow."
College. — „Wildfire."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bienzl. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 9. Seite).

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsches oder schwedisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; guter Lohn und gutes Heim. 3960 Evanston Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein junges deutsches Mädchen für Hausarbeit. 1507 Fullerton Ave., Store.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Drei in der Familie; keine Kinder; schönes Heim für ein adrettes Mädchen; kein Kochen. B. Roberts, 5524 South Halsted Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; Lohn $5.00. 4428 Prairie Ave., 1. Floor. dofrjaſon

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $6.00 die Woche. 3603 Fullerton Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, das waschen, bügeln und einfach kochen kann; Lohn $6. Zu erfragen im Saloon, 705 Center Straße.

Verlangt: Eine deutsche Haushälterin in mittleren Jahren bei alleinstehendem Manne in Willow Springs, Ill. Solche mit 1 oder 2 Kindern nicht ausgeschlossen. Frank Hoch, Box 75.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 4201 Archer Ave. 23mz1w

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6104 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 3507 Irving Park Blvd.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit.— 1449 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim; 2. Flat. 2409 N. Kedzie Blvd. Tel. Belmont 1441.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit, keine Wäsche; muß zu Hause schlafen. 2661 Lincoln Ave.

Verlangt: Frau zum waschen und bügeln Montags, reinmachen Freitags. 2465 Lincoln Ave.

Verlangt: Geschirrwäscherin. Schmidt's Restaurant, 1529 N. Clark Straße. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1117 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Ein Mädchen von 14 bis 15 Jahren, als zweites Mädchen; kann zu Hause schlafen. 3525 N. Halsted Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3507 N. Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters, für Hausarbeit; muß einfach kochen können; gutes Heim für die rechte Frau. Nachzufragen sofort bei Mrs. Geller, 4606 Wentworth Ave., Store. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß etwas englisch sprechen können. Dr. Jacobs, 2224 Irving Park Boul., Ecke Irving Ave. Telephon: Graceland 88.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Empfehlungen. 1942 Cleveland Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und in Store zu helfen; 3 in Familie. Bäckerei, 3216 W. North Avenue.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Albrecht, 456 Belmont Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Abends nach Hause zu gehen. Muß reinlich sein. 1606 La Salle Ave., 3. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 2. Guter Lohn für die richtige Person. 327 S. Central Park Blvd. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. 4948 Washington Park Place, ein Block östlich von Grand Blvd.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Kochen und allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. $7 per Woche. Subert, 5206 Prairie Ave.

Verlangt: Ein Dienstmädchen in deutscher Familie von 3. Gutes Heim. $5—$6. 3110 N. Ashland Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen von etwa 18 Jahren für allgemeine Hausarbeit; schönes Heim. Keine Wäsche. Mrs. Lietzow, 4515 N. Ashland Avenue. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; zuhause schlafen. 2519 Burling Str., 2. Flat. dofrja

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen; keine Sonntagarbeit; Nachts nach Hause gehen. 4834 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen, um bei Hausarbeit mitzuhelfen, keine Wäsche; gutes Heim. 1624 West Adams Straße. dofr

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit und Kinder zu beaufsichtigen, muß etwas englisch sprechen. Anzufragenn nach 4 Uhr Nachm., 407 Ashland Blvd. dofr

Verlangt: Mädchen, um bei Hausarbeit zu helfen. Saloon und Restaurant, 3458 Sheffield Ave.

Verlangt: Erfahrenes deutsches Mädchen in Familie von zwei Erwachsenen; $6.00. Anzufragen des Morgens, 455 Oakwood Blvd. dofrja

Verlangt: Zwei gute deutsche Mädchen im Saloon und Restaurant. Ein gutes Heim. Frank Probst, 7938 Madison Str., Forest Park. do—ſon

Verlangt: Tüchtiges Mädchen, gute Köchin, leichte Hausarbeit, Privatfamilie. Schreibt an Box 363 Kenilworth, oder telephonirt: 30 Kenilworth.

Verlangt: Sauberes junges Mädchen, um bei leichter Hausarbeit mitzuhelfen, Theil des Tages. 5234 Wayne Ave., 2. Flat. dofrja

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2926 Evanston Ave.

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit; Empfehlungen. 4945 Vincennes Ave. dofr

Verlangt: Junges Mädchen bei der Hausarbeit zu helfen. 2109 Le Moyne Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; ungarisches oder deutsches vorgezogen; kleine Familie; guter Lohn. 2936 Logan Blvd.

Verlangt: Einfache Köchin, welche Erfahrung in Restaurant oder großen Familie hat; Lohn $7—$8 die Woche. 4435 Sidney Ave., nahe Greenwood Ave. doſon

Verlangt: Gute Frau zum Waschen; guter Lohn. Nachzufragen bei Mrs. Cohn, 1251 N. Rockwell Str., 3. Floor.

Verlangt: Geschirrwäscherin; $5 die Woche. 3936 West 22. Str.

Verlangt: Junges Mädchen, die ein gutes Heim sucht, für allgemeine Hausarbeit; Lohn $5.00. 4424 N. Paulina Str. dofrja

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Zwei in der Familie. 4223 Kenmore Ave. Telephon: Lake View 3533.

Verlangt: Aeltere Frau, für leichte Hausarbeit. 2245 21. Str., hinten, 2. Floor, nahe Oakley Ave. dofr

Verlangt: Ein englischsprechendes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Vier in Familie; Lohn $6.00. Nachzufragen Vormittags. Mrs. J. J. Purcell, 2744 Pinegrove Ave., 2. Flat.

Verlangt: Zwei erfahrene Mädchen, für Küchenarbeit und zweite Arbeit; Empfehlungen erforderlich. 2220 Kedzie Boul., Ecke Palmer Square.

Verlangt: Frau, mittleren Alters, für allgemeine Hausarbeit; eine, die mehr auf gutes Heim als Lohn sieht. 2118 Emerson Ave., 2. Flat, vorne. dofr

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Vier in der Familie. 640 East 50. Str., 2. Floor.

Verlangt: Nettes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5300 Michigan Avenue, 2. Apartment.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 1517 Cornelia Straße. 'Phone: Lake View 1776.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; neues dampfgeheiztes Apartment; muß Empfehlungen haben. 4709 Beacon Straße, 2. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen von gutem Charakter zur Mithilfe bei Hausarbeit, schönes Zimmer; kleine Familie; neue Eck-Wohnung. James Cross, 1433 Leland Ave., nahe Nord Clark Str., Ecke. dofrja

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, oder in kleiner Familie mitzuhelfen. 1707 Campbell Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Anzufragen: 720 Monroe Straße. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 617 S. Marshfield Ave. dimido

Verlangt: Böhmisch-deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; frisch eingewandertes bevorzugt. 8453 Janssen Ave. midofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen, in amerikanischer Familie; gutes Heim. Nachzufragen bei J. Deeming, 823 Wilson Ave., Apartment 2. dofrja

Verlangt: Oesterreichisch-ungarische Restaurant-Köchin. 18 South Clark Str. dofr

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Gute Businesslunch- oder Freilunch-Köchin sucht Stellung. Frau Hoffmann, 125 Sangamon Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht gute Stelle für Hausarbeit bei Erwachsenen. Bitte persönlich vorzusprechen. 5001 Ada Str.

Gesucht: Ein katholisches Mädchen wünscht leichte Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 5115 Laflin Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, Nordseite bevorzugt. 3701 N. Halsted Str., Flat 2.

Gesucht: Frisch eingewanderte deutsche Frau sucht Hausarbeit. 1422 Orleans Str.

Gesucht: Frau in mittleren Jahren sucht Stelle als Haushälterin. 2201 Roscoe Blvd. Tel. Graceland 273.

Gesucht: Deutsches Mädchen, spricht englisch, wünscht Stelle im Restaurant als zweite Köchin oder Businesslunch. 329 Goethe Str., hinten. Selber vorzusprechen.

Gesucht: Näharbeit, Kimonas 25c, Kinderkleider und Shirtwaists 50c, Hauskleider $1.00, waschbare Suits $1.50. Juergens, 865 N. Wood Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. Vorzusprechen: 1727 N. Ballou Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche zu waschen, in oder außer dem Hause. Vorzusprechen: 1627 Layton Straße, hinten.

Gesucht: Plätze zum waschen und Reinmachen. M. K., 1547 Orchard Straße.

Gesucht: Schneiderin sucht Arbeit außer dem Hause. 1810 Sheffield Ave., Flat 1. Schiothauer.

Gesucht: Frau sucht Reinmachplätze für halben Tag oder auch waschen. G., 2437 N. Ashland Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle zum Geschirrwaschen im Restaurant. Voß, 1440 Hudson Ave., Flat 3.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Toms, 1630 Keenon Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Persönlich vorzusprechen. 935 Concord Place.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle als zweite Köchin. Bitte, persönlich vorzusprechen. 767 Uhland Str.

Gesucht: Zwei deutsche Frauen suchen Stelle für Küchen- und Hausarbeit; wünschen gute Stellung. 738 Blackhawk Str.

Gesucht: Gute Wiener Köchin, tüchtig in der Hausarbeit, sucht gute Stellung. Bitte, vorzusprechen. 720 Blackhawk Str., Basement, vorne.

Gesucht: Frau wünscht Wäsche zum waschen in's Haus zu nehmen. 1822 Dayton Str., hinten.

Gesucht: Eine deutsche Frau, mittleren Alters, sucht Stelle für Hausarbeit; Nordseite. Bitte, persönlich vorzusprechen. 1631 Hudson Ave., hinten.

Gesucht: Eine gute Wäscherin sucht Wasch- und Hausreinigungs-Platz. William Straff, 2834 West 31. Str., vorne.

Gesucht: Frau wünscht Plätze zum Waschen, Bügeln und Reinmachen für Montag und Freitag. 1644 Wells Str. Neuland.

Gesucht: Wittwe mittleren Alters sucht Stelle als Haushälterin. Kann beste Empfehlungen aufweisen. 625 Christiana Ave.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; kann waschen und bügeln. 1803 West Ohio Str.

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau sucht Wasch- und Reinmache-Plätze. 2243 West 23. Str.

Gesucht: Deutsches englisch sprechendes Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 467 — 25. Place. mido

Gesucht: Waschfrau, die gut bügeln kann, sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. Fried, 1333 West 15. Straße. 18mz1w

Gesucht: Frau sucht für einige Stunden des Vormittags Beschäftigung, Office aufzuräumen bevorzugt. Adressire: Frau M. Huebner, 1953 N. Humboldt Straße.

Gesucht: Junge Frau sucht Hausarbeit tagsüber. Will zu Hause schlafen. Helen Zaris, 465 N. Pauline Str., Flat 9. mido

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen, Bügeln und Reinmachen. Bitte brieflich oder persönlich vorzusprechen. 1425 Wolfram Str., nahe Southport Ave. M. K. mido

Gesucht: Deutsche Frau sucht Arbeit in Saloon oder Restaurant. Scheut keine Arbeit. 1435 Mohawk Str., oben. K. Black. mido

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch. Alleinstehende Wittwe, 53 Jahre alt, intelligent und respektabel, wünscht die Bekanntschaft eines gutsituirten älteren anständigen Herrn, zwecks Heirath. Nur Aufrichtige, Ernstmeinende und Solche, die kein Vermögen beanspruchen, mögen antworten. Adr.: D. 363 Abendpost.

Heirathsgesuch: Norddeutscher, 30 Jahre alt, mit etwas Vermögen, wünscht die Bekanntschaft einer Dame über 20 Jahre alt, mit etwas Vermögen zu machen, zwecks Heirath und eigenes Heim zu gründen. Wünscht Geschäft anzufangen. Wittwe nicht ausgeschlossen. Adr.: P. 835 Abendpost.

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Mann mit $400 gesucht für Land-Kolonisationsgeschäft; sicheres hohes monatliches Einkommen; keine Erfahrung nothwendig. Adresse: M. 637, Abendpost. dofr

Verlangt: Partner, der arbeiten will; kleine Baarauslage erforderlich; angenehme Arbeit und großer Verdienst. Nachzufragen nach 6 Uhr. 5490 Madison Ave., 2. Flat.

Partner verlangt auf Antheil an Pondnet Fischerei, Schaf-, Ziegen- und „Wild Game"-Zucht auf einer Insel. Schreibt an Plank, 6221 Monroe Ave.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Plaster-, Brick-, Zement- und Schornstein-Arbeiten werden billig ausgeführt. Oberlies, 1653 N. Halsted Str. bidoſa

Painting, Paperhanging, gute Arbeit garantirt. L. Popp, 1115 Greenwood Terr. Tel. Lincoln 4750. 7mzdidoſalm

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 173 Fifth Ave. Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. bidoſo,bw

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig: A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 22mz1mt

R. Friedlander, Collection Agency, 99 Randolph Straße. Etablirt 1898. 10fb*X

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 2609 N. Halsted Str. Telephon Lincoln 4035. Phil. Walger. 23ja*X

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache, nur privat, deshalb Erfolg garantirt. Billiger, besser wie jemals offerirt; beginnt jetzt! Stellungen, Engineer-Lizens durch G.-A.-B.-Union. Näheres: Illinois Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. Stets geöffnet, auch Sonnt. dodi

Lerne Englisch! Bestes System zum Selbstunterricht, herausgegeb. vom Generaldolmetscher der Ver. Staaten. Leichteste Methode. Weltversandt. Verlangt Gratis-Prospekt von Notar Chas. Kallmeyer, 205 East 45. Str., New York, N. Y. 23mz,1m,X

Lernt das Barbiergeschäft — Rasieren, Haarschneiden, Shampoo, Haarbrennen, Seafoam, Gesichts-Massage etc., gründlich und schnell gelehrt durch Einzel-Instruktionen, Demonstrationen und praktische Arbeiten; Handwerkszeuge geliefert; Tag- u. Abend-Klassen; Prüfungen und Diplomas gegeben; positiv immer offen; die beste Saison zum Anfangen. — Sprecht vor oder schreibt sofort; Einzelheiten frei. New Method Barber School, 612 W. Madison Str. 11mz,1mX

Schmidt's Tanzschule, Klassenunterricht Freitag Abend; Kostüme. 1327 N. Clark Str. Telephon: North 5386. 24janX,*

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Frostbeulen, Hühneraugen, Warzen, Nägel schmerzlos entfernt Prof. Uhl, 5937 S. Halsted Straße. 9mz1mX

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. Xli*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Auktionsverkauf!
Ich habe soeben von einer Lagerhaus-Gesellschaft auf der Nordseite eine große Sendung von Möbeln, Rugs, Messing- und Eisen-Bettstellen, Oefen und Haushaltungs-Gegenständen jeder Art erhalten, die am Freitag, den 24. März, um 10 Uhr Vorm., in unseren Räumen, 2523—2525 Sheffield Ave., verkauft werden müssen. Die genannten Artikel umfassen sowohl hochfeine Möbel wie solche von mittlerer Sorte. Versäumt nicht, diesem Verkauf beizuwohnen. Alles wird billig verkauft.
J. Ralph, Auktionator.

Zu verkaufen: Eßzimmer Rug und verschiedene Stücke Möbel. 4536 Indiana Ave., 1. Flat.

Zu verkaufen: Feines Mahagony Parlor Set, 1 Tisch, 6 Stühle, Leder-Couch, Mahagony Bücherschrank, Mahagony Dresser. 1444 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Kinderwagen. 425 North Avenue.

Zu verkaufen: Sideboard, Davenport, Parlor-Set, alles wie neu, sehr billig. Dr. Montes, 505 Fullerton Ave., nahe Clark Str. dofr

Zu verkaufen: Ein Gasolin-Ofen, zum Kochen und Backen eingerichtet. 1921 Hudson Ave., nahe Center Str.

Wegen Abreise verkaufe: 3 vollständige Betten, eine Box Couch, eine Eisbox, hält 100 Pfund, sehr billig. 1649 School Str., 3. Flat.

Zu verkaufen: Eisenbett, Spring und Matratze, auch runder Tisch. 1039 Belden Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Zimmermöbel und Haushaltungs-Gegenstände. 1459 N. Paulina Str., 2. Flat, nahe Julian Str.

Große Bargains! Wenig gebrauchte Möbel, Betten, Dressers, Tische, Rugs, Piano, Go-Carts, Parlor-Suit, Davenport, Oefen etc. 2261 Lincoln Avenue. mz2—31doſadi

Aus dem Geschäfte gedrängt!
Der ganze Vorrath von gebrauchten Möbeln etc. von den drei Läden einschließend 50 „Lots" Lagerhaus-Waaren muß geräumt werden. Curtis' Furniture Exchange, 6203—5—7 Wentworth Ave. 9fbſondido*

Zu verkaufen: Einrichtung von 4 Zimmer Flat. Verlasse Chicago. Billig. Kurtz, 358 Wendell Str., 2. Floor, hinten. mido

Muß verkaufen, diese Woche: Sämmtliche guten Möbel von sechs Zimmern, wie Leder Parlor-Set, Leder-Schaukelstühle, Wilton Rug, Bilder, Bücherschrank, Leder-Couch, Sopha, Ausziehtisch, sechs lederüberzogene Stühle. Betten, Dresser, Chiffonier, Nähmaschine, Küchenofen, Parlor-Ofen, echtes deutsches Küchen-Porzellan usw.; verschleudere Alles, wegen Deutschlandreise; auch einzeln; überzeugt Euch. 1845 Orchard Str., unten. 21mz,1wX

Verkaufe billig: Elegante Möbel von fünf Zimmern, vollständig oder stückweise; Alles wie neu; Miethe $35. 4691 Evanston Ave., Apartment 34. 21mz,1wX

Zu verkaufen: Sideboard, Bücherschrank und Eisbox, sehr billig. 3758 Sheffield Ave., 1. Flat.

Dame muß prächtige Möbel verkaufen, wie neu, $100 Parlor Set für $35; $40 Rugs für $18; Spiegel, Betten, Tische, Stühle, Gardinen, Ledercouch, Schaukelstühle, Davenport-Bett, Nähmaschine, fancy Kissen, Vasen, handgemalte Bilder, allerlei. 1346 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 18mz1wX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$65 kaufen $400 Upright Piano, $5 monatlich.— 1956 Larrabee Straße. 23mz1wX

Zu verkaufen: Wegen Abreise, prachtvolles $300 Piano für $105. Sofort nachzufragen: 910 Addison Straße, oder telephonirt: Lake View 2110.

Hochelegantes $600 Piano, wie neu, für $175 zu verkaufen. Grund: plötzliche Abreise. Dr. Montes, 505 Fullerton Ave. nahe Clark Str. dofr

$75 kaufen Lyon & Healy Upright Piano, feiner Ton, kostete $350. 733 Milwaukee Ave., Floor 1. dofrja

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waagen'ager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, varirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9jaſaſodido*

Muß verschleudern: Mein elegantes Mahagony Piano für $125, heute. 2478 Orchard Str. midoſaſon

Zu verkaufen: Feine Violine, billig. Eigenthümer hat keinen Gebrauch dafür. Adr.: M. 629 Abendpost. midofr

$50 kaufen ein schönes kleines Upright Piano bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 21mz1mX

Dame muß prachtvolles Piano verkaufen, keine 6 Monate gebraucht; keine annehmbare Offerte zurückgewiesen. 1346 N. Robey Str., nahe Milwaukee Avenue. 18mz1wX

Nur $25.00 für ein schönes neues Muster Square Piano. Groß. 1549 Wells Str. nahe North Ave. 20ja*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Land-Arbeit, wiegen von 1100 bis $1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 23mz2mX

Kein Humbug! Muß verkaufen: 100 Pferde und Stuten, 6 bis 10 Jahre alt, 6 trächtige Stuten, die von 900 bis 1700 Pfund wiegen, alle wurden gebraucht von Brauereien, Expreßgesellschaften und Department-Stores; wenn Ihr Bargains wollt, kommt und seht meinen „Stock" und Preise, ehe Ihr anderswo kaufen wollt. Pferde werden auf allen Eisenbahnlinien frei geliefert; Checks angenommen. — Max Levy, 953 Milwaukee Ave. 9mz1mX

Zu verkaufen: Pferd und Wagen, billig. Ed. Jacobs, 2001 Howe Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Top und offene Wagen, geeignet für Laundry, Thee und Kaffee, Grocery, Butcher und Expressing. Probasco's Livery and Expreß, 1591 Clybourn Ave. 20mz1w

Zu verkaufen: Pferde und Stuten, Wagen und Geschirre, $20 und aufwärts, 1000 bis 1600 Pfund schwer, 1803 Milwaukee Ave. Tel.: Humboldt 2370. 13mz1m

Muß verkaufen: 200 Pferde und Stuten, manche Stuten trächtig, 900 bis 1700 Pfund schwer; keine Offerte abgewiesen; Pferde kostenfrei versandt auf allen Eisenbahnen; doppelte Geschirre $6 das Set. L. Greensfelder, 1319 Cornelia Str., Verkäufer. 1fb*

Zu verkaufen: 16 Stück Pferde, von $25 aufwärts; Harnesses und Wagen, müssen verkauft werden. W. Meyer Transfer Co., 806 W. Lake Str. 6mz*X

Zu verkaufen: Immer an Hand, 50 Zug- und allgemeine Arbeits-Pferde, City Lumber Pferde und Stuten passend für Farmgebrauch. Auf Probe gegeben und wenn nicht wie angegeben, wird das Geld zurückerstattet. Joseph Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 5ja3mX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Größte Auswahl von alten und neuen Nähmaschinen. 1835 S. Halsted Str., nahe 18. Straße. 28jaſamodo2m

Zu verkaufen: Gute Singer-Nähmaschine; nur $5. 2049 West 12. Str., nahe Kedey. 21nb5mo

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4of*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Adolf Bender,
509—511 Milwaukee Avenue,
514—516 N. Halsted Str., Ecke Milwaukee Ave.
Jetzt ist die Zeit, gute Ladeneinrichtungen zu großen Verschleuderungspreisen zu kaufen.
Unsere Läden und Lagerhäuser sind mit neuen und gebrauchten Ladeneinrichtungen für Geschäfte irgendwelcher Art angefüllt. Wir verkaufen von 25c bis 65c am Dollar billiger. Jeder Artikel wird unentgeltlich abgeliefert und aufgestellt. Sprecht in unseren Läden vor, ehe Ihr Eure Ladeneinrichtungen kauft. Neue Einrichtungen in kürzester Zeit auf Bestellung gemacht.
Baar oder Abzahlung.
Milwaukee Ave. und N. Halsted Str. 12feb,ſonmomido,*

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Etwas Neues! Ein sehr handlicher Zigarren-Anzünder, einer der sich selber entzündet; das Passendste sowohl im Innern wie Außen; Preis 50 Cts. — Adressirt: N. Rock Co., 1824 W. 13. Straße.

Patent-Anwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Michael J. Stark & Sons,
Patent-Anwälte. In- und ausländische Patente, Schutzmarken u.s.w. Deutsch gesprochen. Freie Konsultation. Mechanische Zeichnungen.
Zimmer 831 Monadnock Block, Chicago. 9fbſondido*

Robt. Klotz & Co. ertheilt freie Auskunft in Patentangelegenheiten. Patente für alle Länder prompt und mäßig. Schiffsrecht. 108 Randolph Str. 9jundidoſa*

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Ein großer Stall, 3212 N. Halsted Str., nahe Belmont. Auskunft 1967 N. Halsted Straße. dofr

Zu vermiethen: 2 Zimmer, Toilet, $6. 1815 Cleveland Ave., hinten, oben.

Zu vermiethen: Großer, moderner dampfgeheizter Store, neben Ecke, 2602 N. Halsted Str., nahe Wrightwood Ave. Liberale Zugeständnisse für neues Geschäft.

Zu vermiethen: 3 Basementzimmer, Dampfheizung, heißes Wasser, Miethe $10. 4301 Gladys Ave. Ecke 43. Avenue. doſa

Zu vermiethen: 3 neue Stores, Ecke, passend für Apotheke, Store gut für Barbier oder einiges Geschäft, 4 und 5 Zimmer Flats mit Bad. 1000 Ridgeway Ave. 'Phone: Humboldt 368. doſaſon

Zu vermiethen: Store, passend für Grocery Store, Dry Goods, Gents Furnishing oder Schuh Store. 3623 W. North Ave. midofr

Zu vermiethen: Modernes 6 Zimmer Flat, billig, Ecke Richmond Str. und Waveland Ave. 21mz1w

Zu vermiethen: Gute Geschäfts-Ecke, feiner Store, 67. und State Straße. 21mz1wX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wer Zimmer oder Kost zu niedrigem Preis sucht, frage nach. 583 West Chicago Ave. 23mz1wX

Zu vermiethen: Schönes, großes Frontzimmer; laufendes Wasser; Telephon. 2049 Lincoln Ave.

Kinder finden Board, 1942 Orchard Straße. doſaſon

Zu vermiethen: Zimmer mit Board. 1625 Larrabee Straße, oben.

Junge Frau wünscht Boarders. 1471 Larrabee Straße, unten.

Zu vermiethen: Ein großes Frontzimmer, sauber, Bad, Gehdistanz; deutsche Familie. 1020 N. Franklin Straße.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, auch für Haushaltung; beste Car- und Hochbahnverbindung; Belmont Ave.-Expreßstation. 3160 N. Halsted Str., nahe Belmont Ave. dofrſaſon

Verlangt: Deutsch-ungarische Roomers oder Boarders. 2237 N. Halsted Str., 3. Flat, vorne.

Zu vermiethen: Frontzimmer an anständigen Handwerker, eventuell mit Board. 1649 Sedgwick Str., 3. Floor. dofr

Zu vermiethen: Helles Zimmer an eine einzelne Dame; Bad, Gas und Kleider Closet. 2323 West 35. Place.

Zu vermiethen: Sauberes Frontzimmer mit deutscher Kost. 5212 S. Loomis Str., 2. Flat.

Zu vermiethen: Ein gutes Zimmer für $1.00 die Woche. 731 Lake Str. 14,16,18,21,23mz

Verlangt: Roomer oder Boarder. 1423 Sedgwick Straße. mido

Zu vermiethen: Schöne Zimmer, neu eingerichtet, nahe Lincoln Park. 222 Wisconsin Str. 20mz3wX

Roomers oder Boarders gewünscht. 1612 Cleveland Ave. Zitzmann. 18mz1wX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Vater und Sohn wünschen Zimmer bei einfacher alleinstehender Frau oder in kleiner Familie. Beköstigung für Sohn. Süd- oder Nordseite. Adr.: D. 368 Abendpost.

Zu miethen gesucht: 3 bis 4 Zimmer Wohnung, mit Gas und Toilet, für zwei Personen, Nordseite vorgezogen. G. Gardner jr., 1482 Larrabee Str.

Zu miethen gesucht: Ruhige deutsche Familie (3) sucht 4 oder 5 Zimmer, $12, auch Vorstadt. Adr.: M. 644 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Zwei junge Schlosser suchen ein großes oder zwei passende Zimmer, separater Eingang, nahe North Ave. Richard Wagner, General Delivery, City.

Zu miethen gesucht: Alleinstehende Frau sucht kleine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern, Nordseite. Adr.: P. 840 Abendpost. dofr

Zu miethen gesucht: Zwei große oder drei kleinere Zimmer, unten gelegen, von denen eins für leichte Mechanikerarbeit benutzt werden soll; mit elektrischem Licht; nahe Irving Park. Joseph Rentscher, 1130 West Monroe Str.

Zu miethen gesucht: Mutter und Tochter suchen eine 3 bis 4 Zimmer Wohnung, $10 bis $12, Nordseite oder Westseite. Adr.: S. 142 Abendpost. bido

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu leihen gesucht: $2000 auf 5 Jahre zu 5%; Sicherheit: Erste Mortgage auf Chicago Grundeigenthum, werth $4500. Privatleute. Antwortet in Englisch. Adr.: D. 364 Abendpost. 23mz1wX

Wir kaufen, verkaufen und vertauschen Häuser und Lotten; verleihen Geld auf Grundeigenthum zu den niedrigsten Zinsen; verkaufen sichere erste Hypotheken; versichern Eure Häuser und Möbeln; beste Gesellschaften der Welt. Streng reelle Bedienung.
G. Freudenberg & Co.,
1551 Milwaukee Avenue,
nahe North Ave. und Robey Straße. 28jaſadido*

Privatmann verleiht Geld gegen einfache Note und kauft zweite Hypotheken. Geld sofort. Strikt privat. Friedlander, 99 Randolph Str. 2mzdoſondi*

Geld zu verleihen auf erste und zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. Oscar William Blech, 737 North Ave., Zimmer 8, Kemper Bldg. 19mz2wX

Geld zu verleihen auf bebautes Südseite Grundeigenthum in Summen bis zu $5000.
W. A. Narten, 3028 Lowe Ave. mz18—25X

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum in Summen von $300 u. aufwärts, zu den allerniedrigsten Raten. Das älteste deutsche Land-, Geld- und Feuer-Versicherungs-Geschäft der Südwestseite. Schumacher, Guardinger & Co., 1208 Blue Island Avenue. 24fb1mX

Anleihen auf Chicago Grundeigenthum gemacht zu den niedrigsten, vorherrschenden Raten. Keine Verzögerung. Bau-Darlehen erwünscht. Bringt Eure Pläne mit. Phone Central 1730.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. 25janX*

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 112 Clark Str., Z. 504. 14of*X

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jl*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigen Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bebauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 28fb*X

Geld zu verleihen auf Erste und Zweite Hypotheken zu den niedrigsten Raten. Bobeng, 4121 W. North Ave., nahe 41. Court. 3mz1mX

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 1jl*X

Albert A. Kraft, Rechts-Anwalt.
Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Einsprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 164 Dearborn Str., Zimmer 1312. 8mz*

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Ecke Clark. Zim. 1307. 3ag*X

R. Friedlander's Rechts- und Notariats-Büro, 99 Randolph Str. Etablirt 1898. Rath in allen Fällen durchaus frei. 12fbſondido*

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtsbeistand gebraucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark und Monroe. 1jl*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Barbiere, aufgepaßt! —— Barbiere, aufgepaßt! $275, oder beste Offerte für sofortiges Handeln, kaufen, wenn gleich genommen, seit vielen Jahren etablirte, in dicht besiedelter Gegend gelegene 3-Stühle Barbierstube, keine andere Barbierstube innerhalb 3 Blocks; früherer Besitzer war 11 Jahre daselbst und erwarb ein Vermögen; elegante fast neue Fixtures; billige Miethe für Shop mit Wohnzimmern, große Laundr.-Kundschaft. Wird nur verkauft wegen Anziehung in Politik; Theil auf leichte Abzahlung an guten Mann. Kommt Freitag für diese seltene Offerte von 1 bis 5 Uhr, 2251 W. 19. Str., ein Block östlich von Western Avenue.

Zu verkaufen: Leichter Grocery-, Delikatessen-, Zigarren- und Candy-Store, altetablirtes und gutzahlendes Geschäft, in bester Lage auf der Nordwestseite; durchaus keine Konkurrenz; muß sofort anderer Geschäfte wegen verkaufen; neue Fixtures, Computing Waagen usw.; frisches Waarenlager; verkaufe für $350 zwecks schnellen Geschäftsabschlusses, billig für $500; niedrige Miethe, mit netten Wohnzimmern. Nur Personen, die kaufen wollen, mögen Freitag Nachmittag von 1 bis 5 vorsprechen.
3230 N. Troy Str., ½ Block nördlich von Belmont Ave.

Grocery und Delikatessen!
Wegen Krankheit der Frau bin ich gezwungen, mein lange bestehendes, gutzahlendes Grocery- und Delikatessen-Geschäft billig zu verkaufen. Solide Oak-Fixtures, Eisbox, Computing Waage und gutes Waaren-Lager. Gute Nachbarschaft auf der Südseite. Nachzufragen: 3520 Lake Avenue.

Zu verkaufen: Gut gehender Saloon, habe eigene Lease und billige Miethe. Goldgrube für den richtigen Mann. Muß sofort verkaufen wegen anderem Geschäft. Adr.: G. 470, Abendpost. dofr

Zu verkaufen: Fisch- und Delikatessen-Store, billig; Verkäufer kann nicht deutsch sprechen; muß sofort verkaufen. 2148 West 21. Place. dofrja

Gute Bäckerei, volle Preise, gute Geschäftslage, billig, wenn bald genommen. Brieflich an Adr.: M. 622 Abendpost. dofrja

Zu verkaufen: Bäckerei, nur Storetrade, ausgezeichnete Lage, volle Preise, alles in gutem Zustande, billig wegen anderer Geschäftsgelegenheit. 2803 Milwaukee Avenue. dofrja

Zu kaufen gesucht: Candy- oder Grocery-Store. Kaufe sofort. Muß billig sein. Weiß, 1327 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Grocery-, Delikatessen-Store, deutsche Nachbarschaft, Eckgebäude, billige Miethe, vier moderne Zimmer, Goldmine. Guter Verkaufsgrund. Nehme Inventar auf, wenn gewünscht. Nachzufragen: Mr. Maier, bei Wolter & Co., oder Barney Kaufmann, Lincoln Ave. und George Str.

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen-Store, Transfer-Ecke, ausgezeichnete Gelegenheit für Butcher; jetziger Eigenthümer 4 Jahre am Platz; Baarverkäufe $25 täglich; Preis $450. J. C. Jones, 101 S. Sangamon Str. doſa

Zu kaufen gesucht: Grocerystore, nicht über $1000; gute Nachbarschaft. Adr.: L. T. 266 Abendpost.

Zu vermiethen oder verkaufen: Bäckerei, vom 1. April ab; beste Lage der Nordwestseite. 1427 Nord California Avenue.

Zu verkaufen: Delikatessen-Store, nebst Haus und Lot, deutsche Nachbarschaft; wenn sofort gekauft für $3000, werth $4500. Fragt Morgens 9 Uhr: 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Delikatessen-Store, reines Waarenlager, billig, wenn sofort gekauft; mäßige Miethe; wegen Krankheit. 2256 Lincoln Ave.

Wegen Krankheit verkaufe Bäckerei, mit Restaurant; beste Lage; Wocheneinnahme $300; sofort genommen $1000. Morgens 9: 1572 Clybourn Ave.

Habe 24 Saloons zu verkaufen, mit und ohne Lizens, von $500 bis $6500; 10 Grocery-, 13 Delikatessen-Stores, von $250 bis $1500. Wer überhaupt ein Geschäft kaufen will, was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 Uhr nach 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Eine Saloon-Lizens, auch Saloon, wenn gewünscht. Zu erfragen im Liquor-Store, 175 W. Lake Str.

Bäckerei zu verkaufen, wegen anderem Geschäfte. Anzufragen 2330 West Madison Str. dofrja

Saloon-Lizens zu verkaufen. Chas. Miller, 316 Ost 47. Straße.

Zu kaufen gesucht: Zigarren- und Cady-Store mit Wohnzimmern, Nordseite, billig. Preisangabe bis Samstag an Adr.: P. 834 Abendpost.

$400 kaufen eine gutgehende Bäckerei. 3015 Colorado Avenue. doſa

Zu verkaufen: Ein guter Eck-Saloon. 2701 North Western Ave.

Billig zu verkaufen, wegen Abreise nach Deutschland: Eisenwaaren-Laden, nebst Klempnerei, in bester Lage auf der Nordseite; neues Waarenlager; stetige Kundschaft; ausgezeichnete Gelegenheit für deutschen Klempner und Furnacemann. Bitte, sofort zu antworten. Adr.: D. 376, Abendpost. dofrja

$1200 Eck-Bäckerei; Einnahme $300 wöchentlich, Baar: alles Ladenkundschaft; Eigenthümer erwarb Vermögen; Theil auf Zeit. — Grocery und Market, Westseite, elegante Fixtures, Zimmer, Schleuderpreis. $600 Restaurant; Westseite; $22 den Tag; Miethe $35; Bargain. Addison, 115 Dearborn Straße.

Offerire mein elegantes Buffet, 1834—1836 Milwaukee Ave., zum Verkauf, mit Grundeigenthum, Lizens, Stock usw.; bin 26 Jahre im Geschäft und wünsche mich zurückzuziehen. Tausch ausgeschlossen. mz16,18,19,21,23,25,26

Zu kaufen gesucht: Gute Bäckerei, mit Brickhaus; Nord- oder Nordwestseite. Adr.: S. 143, Abendpost. dido

Zu verkaufen: Gute Home Bäckerei; über $30 Einnahme täglich. Adr.: S. 153, Abendpost. dido

Zu verkaufen: Saloon-Ecke, altes Geschäft, mit Stock, Fixtures und Lizens. Adr.: G. 144 Abdpost. didoſa

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Grocery-Geschäft. Billig. 1702 Belmont Ave. mido

Grocery und Market, lohnendes Geschäft, erster Klasse Nachbarschaft, nahe Hochbahnstation, keine Konkurrenz; Baarhandel; billige Miethe. Einnahmen $500 die Woche. Adr.: M 638 Abdpost.

Zu verkaufen: Vom Landlord, Restaurant mit Roominghaus gutes Geschäft, mit Anzahlung auf Property, gehe nach Deutschland. 569 Harrison Str., Phone 3463 Harrison. mido

Grocery, Delikatessen, Thee-, Kaffee-Store, beste Nordseite-Ecke, gutes, altes Geschäft, elektrische Kaffeemühle, großer Butter-Eisschrank, deutsche Nachbarschaft, Krankheits halber zu verkaufen, nehme Haus in Tausch. Adr.: M. 607, Abendpost. mido

Guter Saloon zu haben. Anzufragen Lutz Brewing Co., 1401 Cornell Str., Ecke Noble. 22mz1w

Zu verkaufen: Candy Store, Reinprofit $150 wöchentlich, wegen Krankheit. Untersucht dies sofort. Beste Gelegenheit, die je offerirt wurde. Zimmer 201 — 171 Washington Str. 22mz1wX

Zu verkaufen: Guter Butchershop. 3902 Dearborn Str. mido

8 Zimmer Rooming Flat spottbillig zu verkaufen. 114 Superior Str. mido

Zu verkaufen: 2 Stühle Barber Shop, muß nach Europa abreisen. 2262 Blue Island Ave. mido

Zu verkaufen: Saloon mit Tanzhalle und Logenhalle an Nordwestseite, passend für Deutsch-Polen, eigene Lease und Fixtures. Adr.: M. 611, Abendpost. mido

Zu kaufen gesucht: Saloon, mit Preisangabe. — Adr.: M. 609, Abendpost. mido

$450 kaufen Möbel und Lease von 10 Zimmer modernem Haus, mit Ueberſicht von Lincoln Park. — Passend für Roomers. 425 Roslyn Place. mido

Zu verkaufen: Nachweislich gut gehendes Delikatessengeschäft, alter Platz, wird auch gegen besseres Roominghaus eingetauscht. Adr.: E. 40, Abendpost. momido

Zu verkaufen: Hut-Laden, gutes Geschäft. Gallaghers', 921 W. Madison Str. dimido

Suche geeigneten Platz für Saloon, habe eigene Lizens. Adr.: S. 138 Abendpost. mido

Saloon zu kaufen gesucht; gebt Preis im Briefe. Adr.: S. 146 Abendpost. 21mz1wX

Zu verkaufen: Millinery-Store, gute Gelegenheit. 1905 137. Str., Indiana Harbor, Ind. 21mz1wX

Zu verkaufen: Branch Bäckerei in guter Geschäftsgegend. 2013 Milwaukee Ave.; keine Agenten.

Zu verkaufen: Candy-, Zigarren- und Bücher-Store, billig. 2733 N. Halsted Str. 21mz1w

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
85 Dearborn Str. (Zimmer 45), nahe Washington.
Sprecht vor, telephonirt oder schreibt uns.
Telephon: Randolph 3075. 1fb*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
60 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., Z. 44. 1fb*X

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Verkaufe wegen Krankheit gutes, gangbares Grocerygeschäft; Bargain. Bestman, 2828 Lincoln Ave. dofrja

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: 2stöck. Gebäude nahe North Ave. und Larrabee Str.; Miethe $300; Preis nur $2000. Arthur Josetti Real Estate Co., 657 North Ave. dofrja

Zu verkaufen: Nr. 311 Goethe Str., dreistöckiges Framehaus, drei Flats; Miethe $32; Preis $3100. Nr. 821 Hinsche Str., zweistöckiges Brickhaus, vier Flats; moderne Plumbing in jedem Flat; Preis $3800.
Peter Hinkel, 1165 Sedgwick Str. doſaſon

Gelegenheitkauf! Dreistöckiges Brickgebäude, nahe der St. Vincent-Kirche; alle Flats modern eingerichtet; Haus in denkbar bestem Zustande; Preis $11,000; Hypothek $6000, zu 5 Proz.
Arthur Josetti Real Estate Co., 657 North Ave. dofrja

Zu verkaufen: Zweistöck. Gebäude, nahe Lincoln Ave. und Irving Park Boul; ein 5- und ein 6-Zimmer Flat; Lot 34 Fuß breit; Preis $1600; nur $500 Baar, Rest auf leichte Abzahlungen.
Arthur Josetti Real Estate Co., 657 North Ave. dofrja

Zu verkaufen: Auf monatliche Abzahlungen, neue Cottages, Häuser und 2-Flat-Gebäude; alle auf großen Lotten und richtig erbaut; nahe bester Fahrgelegenheit. Robert Christiansen, 4617 N. Clark Str. 23mz1wX

Jetzt bietet sich Gelegenheit für Bargains!
Zwei-Flats Brickhaus, Furnace-Heizung, elektrisches Licht, gut eingerichtet, nahe Clark...$5800
Sechs-Zimmer Frame-Cottage, Brick-Basement...$2150
Fünf Flats, zwei Häuser, Miethe $900; nur...$6000
Drei Flats, an Melrose Str., Miethe $480...$3500
Muß alle verkaufen. Frey, 2828 Lincoln Ave. dofr

Zu verkaufen: Auf der Nordseite.
Zwei-Flats Framehaus, Brick-Basement...$3000
Zwei-Flats Framehaus, Brick-Basement...$4200
Zweistö. Framehaus, Pfosten-Fundament...$2800
Zwei-Flats Brickhaus, Framehaus hinten...$5200
Zwei-Flats Brickhaus, an Addison Str...$5800
Zwei-Flats Frame, Lincoln Ave., Geschäfts-Eigenthum...$5500
Bestman, 2828 Lincoln Avenue. dofrja

Zu verkaufen: Janssen Ave., nahe Irving Park Blvd., 2stöck. Brick, breite Lot, Flats modern, mit allen neuen Verbesserungen; Preis $5750. Arthur Josetti Real Estate Co., 657 North Ave. dofrja

Zu verkaufen: Schönes Framehaus, mit vier Wohnungen, zwei mit Badezimmer, in angenehmer Nachbarschaft; nahe Webster Ave. und Lincoln Ave.; monatliche Miethe $4.; Preis nur $3,00.
Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave. doſa

Zu verkaufen: Wegen Erbschaft, zweistöck. Haus, zwei 6-Zimmer Wohnungen, zwei Zimmer im Basement; in gutem Zustande; $3400; an Southport Ave. gelegen, nahe Wellington und Lincoln Ave.
Thies, 3017 Southport Ave.

Zu verkaufen: Dreistöckiges Brickhaus, Steinfront, mit zwei 6-Zimmer und drei 4-Zimmer Wohnungen; modern; an Ashland Ave. gelegen, nahe Grace Str.; $8000, werth $11,000.
Thies, 3017 Southport Ave.

Zu verkaufen: Sehr billig, 4-Zimmer Cottage, zwei Zimmer im Basement, Wasserheizung; an Nelson Str. gelegen, nahe Ashland Ave.; $1700.
Thies, 3017 Southport Ave.

Zu verkaufen: Moderne Cottage, großes Basement und Trockenboden, 30 Fuß Lot; $3250; $150 Baar,
Conklin & Co., 3936 Lincoln Ave. 23mz,1wX

Zu kaufen gesucht: Ich habe sehr viele Baarkäufer, die ihr Geld in Nordseite Property schnell anlegen wollen. Was habt Ihr? Schreibt und ich werde vorsprechen. Marquette P. Schmidt, Zimmer 604, Schiller-Gebäude, 109 Randolph Str. Telephone Randolph 839. 28fbdidoſalm

Zu verkaufen: 5 Zimmer Cottage, hoher Dachboden und Basement, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, $2750; $200 Baar, $15 monatlich.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. medidofr

Zu verkaufen: Residenz, 8 Zimmer, Wasserheizung, $4000; $500 Baar.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. modidofr

Zu verkaufen: 30 Fuß Lot, Leavitt nahe Grace Straße, $900. modidofr
Zelosky, Byron und Leavitt Str.

Zu verkaufen: Prächtiges modernes 3-Flat Brickgebäude, jedes 6 Zimmer, Furnaceheizung, 37½ Fuß Lot, Robey Str., nahe der Intersection Irving Park Blvd. und Lincoln Ave., zum sofortigen Verkauf für $9000. Seht
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. ſadido

Zu verkaufen: Bargain, prächtiges modernes 2½-stöckiges Brickgebäude, Steinfront, Steinbasement 8 Fuß, 12-zöllige Mauer durchweg, Eisen Beams, jedes 6 Zimmer, Beam Ceiling, Furnaceheizung, 35 Fuß Lot, feine Nachbarschaft, Seeley Ave., nahe Irving Park Blvd. und Lincoln Ave.; Preis $7500, wenn diese Woche genommen.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. ſadido

Bargain! $3500 kaufen moderne 2-stöckige Frame-Residenz, Brickbasement, 6 Zimmer und Bad, Furnaceheizung, mit großem Stall, Platz für 2 Automobile und 3 Pferde, 28 Fuß Lot, Berenice Ave.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. ſadido

Zu verkaufen: 30 Fuß Lot, Leavitt nahe Addison Str., $850. modidofr
Zelosky, Addison und Leavitt Str.

Zu verkaufen: „Snap", Steinfront, 5 und 6 Zimmer Flats, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat, $4400; $500 Baar, $20 monatlich.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. modidofr

Zu verkaufen: Schöne Cottage, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, bequem zur Ravenswood Hochbahn und Lincoln Ave. Cars, 2 Blocks zu katholischen Kirchen und Schulen, $2450; $500 Baar, $15 monatlich. modidofr
Zelosky, Byron und Leavitt Str.

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer, modern in jeder Weise, Oak Trim und Oak Fußböden, Mosaik Badezimmer und Hallen, elektrisches Licht, 30 Fuß Lot, bequem zur Addison Str. Station der Ravenswood Hochbahn, $5950; $500 Baar, $30 monatlich. modidofr
Zelosky, Addison und Leavitt Str.

Wenn Sie ein gutes 2 Flat Frame, Brick Basement, Zementfloor, modern, in Edgewater kaufen wollen und Sie meines ansehen, so weiß ich, daß Sie es kaufen für $4200. Frey, 2828 Lincoln Ave. midofr

Bargain! Gutes dreistöckiges und Basement Brickgebäude, drei moderne Flats, $8000. Nehme Lot oder kleines Haus in Tausch.
—Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted.

Billig! Zweistöckiges und Basement Haus, vier kleine Flats, $396 Miethe, nur $2800. Orchard Str.
—Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. dimido

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Dreistöck. Brick-Wohnhaus, an Arlington Place, nahe Clark Str. Adr.: S. 156, Abendpost. 21mz,1wX

$300 oder mehr Anzahlung — Preis nur $2000— 6-Zimmer Cottage—durchaus modern; Asphalt Str., 2 Blocks von Hochbahn und Straßenbahn. Baumgartner, 1845 Irving Park Blvd. 20mz1w

Westseite.

Zu verkaufen: Schönes Brickhaus. 2129 W. 21. Place. Eigenthümer unten. dofr

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Eine 1½stöckige Frame-Cottage, an Irving Park Boul.; modern und neu; kann nicht übertroffen werden zu $3100.
Eine 1½stöckige Frame-Cottage an Belle Plaine Ave.; ein schönes Haus; verschleudere für $2250.
Ebenfalls ein großes Flat-Gebäude, mit Front an zwei Straßen, Nordwestseite; Netto-Einnahme $1300; ein Bargain, wie er nie vorher geboten worden ist; Schleuderpreis, $11,000.
Burmeister & Garwick, 1414 Clybourn Ave. dofrja

Verkaufe beinahe neue moderne 7 Zimmer Residenz, Wasserheizung. Passende Lage für Konduktor oder gutsituirten Arbeiter. 2428 N. Hamlin Avenue. Leichte Bedingungen. Macht Offerte. Eigenthümer 1488 Clybourn Avenue.

Gelegenheitskauf! Fast neues, zweistöckiges Gebäude, in Irving Park; zwei moderne 5-Zimmer Flats; breite Lot; Preis $4300.
Arthur Josetti Real Estate Co., 657 North Ave. dofrja

Logan Square — Spaulding Ave. — $5200 kaufen neues 2stöckiges Brickgebäude, Gas, elektrisches Licht, Bad, Straße gepflastert und bezahlt, werth $6000; Theil Baarzahlung.
Navratil, 2241 North Ave. (Store).

Zu verkaufen: Nur $300 Baar, Rest monatlich, wie Miethe, kaufen neues Brick-Wohnhaus, auf 30 Fuß Front-Lot, Nr. 2822 Noble Ave., gerade westlich von California Ave.; Eigenthümer ist daselbst anzutreffen; versäumt nicht, dasselbe zu besichtigen. Man nehme California, Kedzie, Belmont oder Elston Ave.-Car bis zur Kreuzungslinie von Belmont, Elston und California Ave., und gehe einen Block südlich. dofrja

Ihr solltet keine Miethe bezahlen.
Wenigstens die Hälfte Eures Miethsgeldes ist fortgeworfenes Geld.
20 neue 4, 5 und 6 Zimmer Cottages zur Auswahl zu Preisen wie $2200 bis $3000.
$200 bis $300 Anzahlung, Rest monatlich, je nach Eurem Wunsch.
Wenn Ihr diese Häuser anseht, werdet Ihr überzeugt sein von der hochfeinen Konstruktion; einige davon in Oak Trim, mit elektrischem Licht und Gas, alle anderen Bequemlichkeiten; Zement-Seitenwege; Konkret-Fundament; Lots 36 bei 126, und andere größer.
Kommt irgend einige Zeit und seht Euch die besten Bargains, die je offerirt wurden, an.
G. C. Hield & Co.,
3984 Milwaukee Ave., Ecke 48. Ave. 22mz1moX

Zu verkaufen: Modernes dreistöckiges Brickgebäude, $8500, nahe Humboldt Park. Keine Agenten. Adr.: G. 461 Abendpost. dido

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

Die besten und billigsten verbesserten Lotten in Chicago

Sind in der Grand Avenue Subdivision gelegen.

Gelegen an Grand Avenue, fast nördlich bis Fullerton Avenue, und westlich von 58. Ave. bis zur 60. Ave.

Neue Straßenbahnwagen sind jetzt im Betrieb, 5 Cents Fahrgeld, ohne Umsteigen. Cars fahren direkt bis zur Stadt.

$10 Anzahlung und $10 monatlich kaufen eine dieser feinen verbesserten Lotten, die nur jetzt zu 50 Prozent unter ihrem gegenwärtigen Werth verkauft werden.

Sichert Euch eine oder mehr von diesen Lotten, entweder als Bauplatz oder als Kapitalsanlage. Es wird sich für Euch bezahlen.

Preise: Nur $225 und aufwärts.

Die Verbesserungen, wie „Sewer", Wasser, Zement-Seitenwege und feine Schattenbäume, sind alle ausgeführt, und Rechnungen bezahlt.

„Warranty Deeds" und vollständiger Besitztitel wird mit jeder verkauften Lot verabfolgt.

Versäumt diese Gelegenheit nicht!

Vermehrt Eure Ersparnisse, indem Ihr sie in feinem Grundeigenthum anlegt, wo Ihr die Gewißheit habt, daß Euer Geld mindestens zu verdoppeln.

$10 genügen, Euch auf den Weg zur Prosperität zu verhelfen.

Wir besitzen ebenfalls einige sehr nicht verbesserte 33 Fuß Lotten in dieser Sektion zu nur $125 und aufwärts.

$10 Anzahlung, $5.00 monatlich.

Diese liegen zwei Blocks weiter nördlich.

Wie man dahin gelangt: Man nehme die Grand Avenue-Car oder transferire von irgend einer verbindenden Linie nach Grand Ave., fahre westlich bis zur 58. Avenue. Der Lokalagent ist während des ganzen Tages dort, er wird Euch mit Vergnügen das Eigenthum zeigen und Euch alle näheren Einzelheiten mittheilen.

H. O. Stone & Company,
Nordost-Ecke Clark und Monroe Straße.
Telephon: Randolph 300. bidofr

Südseite.

Eigenthümer verläßt die Stadt — Wünscht fast ganz neue moderne 6 Zimmer Brick-Cottage zu verkaufen; Oak Trim; Wasserheizung; Aberdeen Str. nahe 70.; Preis $3250, werth $4000. Muß geschehen werden, um sie würdigen zu lernen. Nahe deutscher katholischer Kirche.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

Zu verkaufen: Haus und Lot, Store und 2—4 Zimmer Flat. Gehe nach Europa, ein Bargain. 1511 W. 47. Straße. 22mz1wX

Zu verkaufen: Ein zweistöckige Framegebäude, mit Grocerygeschäft, in sehr gemüthlicher Nachbarschaft. Ein Bargain! Kowalewski Bros., 1259 W. 51. Str. dimido

Südwestseite.

Zu verkaufen: Nr. 3431 South Wood Str., an gepflasterter Straße, 5-Zimmer Brick-Cottage; Basement und kaltes Wasser, Badezimmer, Hartholz-Fußböden; Alles in gutem Zustande; $500 Baar, Rest zu 5 Proz. F. J. Wilken, 3422 South Wood Str.

Zu verkaufen: Ecke, für leichte Grocery, Candy, Notions, Zigarren, Tabak, billig zu verkaufen; ebenfalls Pferd und Wagen. Wood und Deaton Str. Südwestseite. 20mz,2wX

Vorstädte.

Durch finanzielle Verluste bin ich gezwungen, mein schönes vollendetes 7 Zimmer Vorstadt-Bungalow zu einem Schleuderpreise zu verkaufen; massive Konkret-Mauern, 7 Fuß Basement, Heißwasser-Heizung, offene Plumbing, große gedeckte Porches, Oak und Birch Trim, Beamed Decken, Plate Rail, bei Hand abgerieben, dekorirte Wände, Sewer, Wasser, Gas, Brush Brass Fixtures, Bäume angepflanzt. Lot 75 bei 175 — feine Straßen. Dieses Haus wurde unter der Aufsicht eines erfahrenen Aufsicht des Eigenthümers gebaut. 35 Minuten vom Schleifenbezirk. Scheußlichkeit; Häuser nicht unter $5000 gekauft werden. Verschleudere für $3500. Adr.: 1215, 134 Monroe Str. 22mz1X

Zu verkaufen: Berwyn Hühnerfarm, so groß wie 10 Stadt Lotten, mit Haus, Bauteinen, Hühnerställen, Brunnen etc., nur 2 Blocks von Fahrgelegenheit, 20 Minuten Fahrt zur Stadt; Preis $1750, Bedingungen. Kommt heute hinaus. Nehmt Burlington Eisenbahn bis La Grange Station.
Ogden, Sheldon & Co.,
Tel.: Berwyn 18. Berwyn, Ill. mz18—25X

Farmländereien.

Es ist noch immer gutes Land nahe Chicago billig zu haben. Es liegt in dem Emigrant Trakt, nahe Ludington und Manistee, Michigan, wo der Werth des Landes infolge der Verbesserungen stetig steigt. Viele Deutsche haben sich hier niedergelassen, die im Frühjahr hier kommen, kauft deshalb jetzt, ehe sie in die Höhe gehen. Ihr könnt ausgezeichnetes Land für beste Kleeerzeugende Land für $10 bis $15 pro Acker haben und nur $5 den Acker anzuzahlen. Ihr könnt ihr jemand kaufen, Send $10, das Weitere Farm wollt, und ich werde Euch 40 Acres so nach Eurem Wunsch reserviren und ausgezeichnet, wenn Ihr es, gegen den Kaufpreis zurückgezahlt. Das Land zur gegenwärtigen Preis-Basis bestellt werdet. Meine Bedingungen sind so niedrig wie $15 bis $25 Anzahlung und $5 pro Monat. Oder $200 für 40 Acres. Ihr habt auch gut gelegene 10 Acres Trakte. Es gibt viele Deutsche in dem Emigrant Trakt für Obstzucht, besonders für Aepfel. Geldanlagen in dem Emigrant Trakt ist sicherer als Sparbank, und die Farm kostenfrei an Käufer, und im Todesfall wird die Farm kostenfrei an Eure Familie übertragen. Sprecht nach Geschäftsstunden, Montag Abend und Samstag Nachmittags. Wir sprechen deutsch. Schickt Postkarte für große Landkarte und illustrirtes Büchlein. H. G. Swigert, Eigenthümer, 1230 Erste National Bank Gebäude, Chicago. 15jaſonbido*

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Gegen Stadt-Eigenthum, 110 Acker, mit schwerem Holz bestanden, und 50 Acker mit Heu; Stämme zum Bauen geschnitten. Kommt sehen und besichtigt. See. E. H. Nathan, 1932 North 40. Court, nahe Armitage Ave. dofrja

Zu verkaufen: Das beste Farmland im südwestlichen Wisconsin, $20 per Acker; Zahlungen nach Wunsch des Käufers, nur 6 Stunden Fahrt von Chicago. Kehl, Eigenthümer, 121 La Salle Str., Chicago. dofr

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 80 Acres, 3 Stunden von Chicago; Pferde, Kühe, Hühner, Maschinerie, alles vollständig. Preis $4500. Eigenthümer, Campbellsport, Wis., R. 32, Box 41. dofrja

80 Acres Farm nahe Grand Haven, Mich., voller Viehstand und Farmgeräthschaften. Umstände halber billig zu verkaufen oder zu vertauschen. 2986 Avondale Ave., Ecke Wellington Str.

Zu verkaufen: Eine 80 Acker Farm in Germantown, Wis., 1½ Meilen von Rockfield; Alles gepflugbereit. Adr.: Holzland: Nr. Apr Office: Adresse: John Turner, Box 310, Whiting, Ind.

Vertausche kleine Weinbeeren- und Hühnerfarm, 4 Zimmer Haus und Stallungen, etwas Geräthschaften; nehme kleines Haus mit Hypothek. Nur Eigenthümer, Adresse Eigenthümer, E. A. Berton, Post-office.

Zu verkaufen: Für $950, ein Acker Land, mit gutem Haus, zwei Meilen von der Eisenbahn, 80 Meilen von Chicago, in Indiana. Thiele, 5124 69. Place, Englewood.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Farmen in Michigan, Wisconsin oder Indiana. Brodfuehrer, 84 La Salle Str. 16mz3ofadilm

Zu verkaufen: Farmland, verbessertes und unverbessertes, im mittleren Wisconsin. Frei Land. Koehler Land Co., 21 Front Str., Medford, Wis. 9mz,3ofadi,lm

Arkansas Land.
Große oder kleine Trakte. Bestes im Staate; Bargains. Seht uns. Chapman-Murphy Land Co., 604 Schiller Building. 23fbſadilm

Tile drainirte 2½ bis 11 ¾ Acres Hühner- und Gemüse-Farmen, bester schwarzer Boden 12 bis 18 Zoll tief, 4 bis 8 Blocks zum Desplaines Station, 35 Minuten vom Schleifendistrikt, in der Nähe von Schulen, Kirchen, Läden etc. $200 per Acre und aufwärts. H. Webb, Eigenthümer, 1214, 134 Monroe Str.

Habe etliche gute Farmen mit Vieh und Maschinen in Tausch für Stadteigenthum, für Cottage, 2 od. 3 Flathaus. Frey, 2828 Lincoln Ave. midofr

Zu verkaufen: 20 Acres Golfküsten-Land. Bedeutet Unabhängigkeit auf Lebenszeit. Alle Preise, die für Euch. Der Mobile-Plan ist anders. Schreibt oder Sprecht vor. Mobile Farm Land Co., 514—516 Commercial National Bank Bldg., Chicago. Telephon Randolph 2343. 18mz1wX

Zu verkaufen: Acht Acres verbesserte Wisconsin Farm, 1½ Meilen von gutem Town, $2000; gute Bedingungen. Hutchison, 602 North Ave. 18mz1X

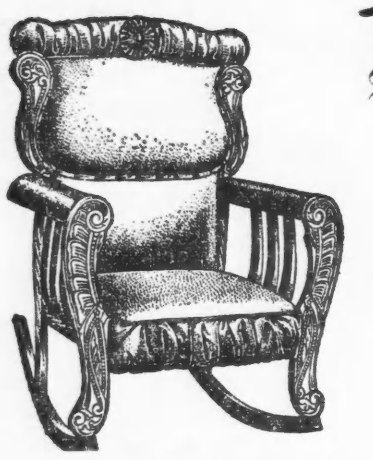
North Ave. Furniture Co.

GROSSER

Jubiläums- und Eröffnungs-Verkauf!

Mit der **Vollendung unseres Neubaues** und zehnjähriger mühevoller Arbeit, verbunden mit **ehrlichen Geschäftsmethoden,** ist es uns gelungen, unser Geschäft, welches eines der kleinsten seiner Art an der North Avenue war, zu dem **größten und bestausgestatteten Möbel-Geschäft der Nordseite aufzuschwingen.** Unsere Verkaufsräumlichkeiten an der North Avenue erstrecken sich von Nr. 723 bis 727 und sind drei Stockwerke hoch, welches 9 Etagen ausmacht, mit zusammen **35,000 Quadratfuß Flächeninhalt,** gefüllt mit einer **vollständigen Auswahl** von allen Sorten von Möbeln, Oefen, Eisenbetten, Teppichen, Gardinen usw. Da nun die Fertigstellung des Anbaues mit unserem **10jährigen Bestehen zusammentrifft,** und dieses einen besonderen Glanzpunkt in unserer Geschichte bedeutet, haben wir zur Feier desselben, unserem Geschäftsprinzip eingedenk, daß ein **kleiner Profit** und ein **großer Umsatz** der Segen eines jeden Geschäftes ist, die Preise für alle Waaren bei dieser Gelegenheit **so enorm herabgesetzt,** daß Alle, die ein Heim gründen oder dasselbe durch einige Stücke ergänzen wollen, diese Gelegenheit, Geld zu sparen, nicht unbenutzt vorübergehen lassen sollten.

Dieser prachtvolle **Morris Schaukelstuhl** werth $9.50 **FREI!**



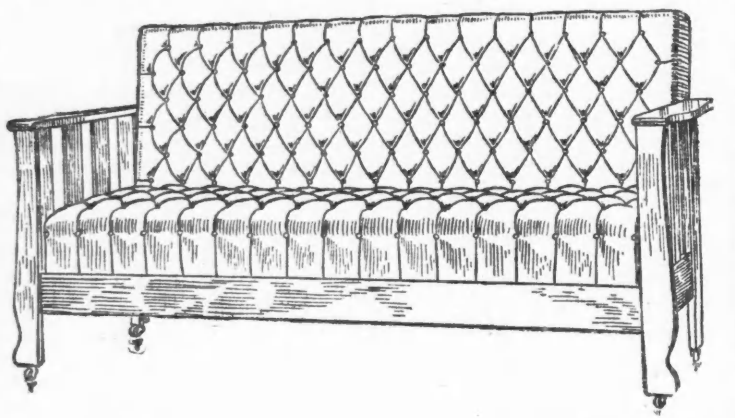
Dieser prachtvolle **Morris Schaukelstuhl** werth $9.50 **FREI!**

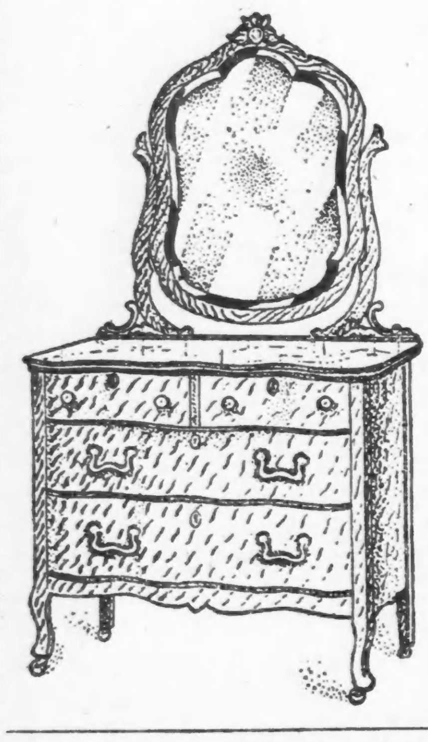
Außerdem geben wir noch, um unser Geschäft bekannt zu machen und um neue Kunden zu gewinnen, trotz der **kolossal niedrigen Preise Allen,** die bei uns für 15 Dollars und darüber Möbel einkaufen und **diese Anzeige vorweisen,** einen **prachtvollen Morris-Schaukelstuhl,** wie Abbildung zeigt, und der überall für $9.50 verkauft wird, **absolut frei.** Auch Diejenigen, die von 1 Dollar aufwärts kaufen, **erhalten ein werthvolles Geschenk frei.** Kunden, die sich blos von unseren niedrigen Preisen überzeugen wollen und sich zu einem Einkauf noch nicht entschließen können, erhalten ein **feines Souvenir.** Alle Waaren in einfachen Ziffern markirt und volle Zufriedenheit für Alle garantirt.

Dieses prachtvolle Bett-Sofa, mit Marokko-Leder überzogen, mit extra starken Sprungfedern, hat unten einen Behälter, um das Bettzeug während des Tages hineinzulegen, werth 29.50, zu **18.50**

Couches, mit Boston-Leder oder Velour überzogen — sehr dauerhaft gemacht, zu **9.50**

3 Stücke Parlor-Polstermöbel, mit Verona-Plüsch oder Chase-Leder überzogen, ein Bargain für 27.50 — jetzt für **16.50**





Dressers, wie Abbildung, mit großem geschliffenem Spiegel, mit geräumigen Schubladen, — in Mahagoni- oder Eichenholz, werth 16.50, für **9.75**

Eichenholz Princeß Dressers, mit extra großem Spiegel und sehr gut gearbeitet, werth bis zu 20.00, für **10.50**

Combination-Schreibpult und Bücherschrank aus solidem Eichenholz gemacht, werth 16.50 bis zu 20.00, für **12.00**

Starke und schöne Eisenbetten, vollständig mit guter Sprungfeder und Matratze — werth 16.50 — für **8.50**

Andere Eisenbetten für **98c**

Stühle mit hoher Lehne 1.50, 1.25 und abwärts bis zu **49c**

Auszieh-Tische, wie Abbildung, ein Bargain für 16.50 und 20.00, zu 12.00 und **9.75**

Stewart-Kochöfen, garantirt die besten im Markt, werth 35.00, zu **25.00**

Prince Beaver Kochöfen, werth 16.50, zu **9.75**

9 bei 12 Brüsseler Rugs, werth 14.50 **8.50**

9 bei 12 Arminster-Rugs, werth 32.00 **19.75**

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen. Keine Zahlungen verlangt, wenn Sie krank sind oder nicht arbeiten.

BOTSCHEN, 723-725-727 North Avenue, nahe Halsted Strasse.

Geld zu verleihen

auf Chicagoer Grundeigenthum, zu **5%**

Sprecht bei uns vor. Deutsch gesprochen.

SECURITY BANK OF CHICAGO

Milwaukee Ave. cor. Carpenter St.

21ms,bdsn

Klug muß man sein.

Dorf-Humoreske aus dem Böhmerwald von Johann Peter.

Der Ohorn-Girgl und das Knochen-Waberl waren Nachbarsleute in dem waldumkränzten Dorfe Finsterau im bayerischen Walde.

Als junge Leute hatte sie sich sehr lieb gehabt. Als aber der Girgl fort mußte in den französischen Krieg, wo ihm das Glück zutheil wurde, bei Sedan mitzuthun und den übermüthigen Napoleon mit fangen zu dürfen, vergaß das Waberl ihre glühenden Liebesschwüre und heirathete den als Schwelger weit bekannten Blöchl, der in der ersten Zeit angenehme „Kaswochen" mit ihr verlebte, sie dann täglich zweimal gehörig durchbläute, weil sie ihm den Suff und das Schlaraffenleben verleiden wollte, und schließlich nach noch nicht ganz einjähriger Ehe in einer grimmig kalten Januarnacht erfror, als er sternhagelvoll von der Maut nach Hause wankte.

Das treulose Waberl wußte sich schnell zu trösten.

Des Säuflings und Wütherichs war sie los, nun mußte ja der Girgl bald aus dem Kriege zurückkehren, wie in der Zeitung zu lesen stand, und da war eine zweite Ehe in Sicht, und die Wittwentrauer sollte von kurzer Dauer sein.

Hatte sich aber gründlich verrechnet, das schlaue Waberl.

Der Girgl kam richtig heil und gesund aus dem großen männermordenden Kriege in sein stilles Walddörfl zurück, aber als er keine Jungfer Waberl mehr fand, verzichtete er auf die Blöchl-Wittib und haßte sie fortan wie ein Hund die Katze.

Er heirathete bald darauf die reiche Moosbauer-Zili, und nun fing auch das Waberl an, ihn aus ganzer Seele zu hassen, so daß diese zwei Leut', die sich einst nur g'rad so „zum Auffressen" lieb gehabt, nun die größten Todfeinde wurden.

Der Girgl kümmerte sich um Waberls Haß nicht, sondern verrichtete ruhig seine Geschäfte, vermehrte seine Familie und wurde mit der Zeit ein wohlhabender Mann, den Jedermann gut leiden konnte.

Mit seinem redlich erworbenen Vermögen geizte er nicht.

Er gönnte sich selbst einen guten Bissen und einen guten Trunk, rauchte auch gern eine gute österreichische Zigarre, besuchte die besseren Unterhaltungen dies- und jenseits der Landesgrenze, half den Nachbarn gern aus, wenn sie von einem Gläubiger in die Enge getrieben wurden und blieb auch der leutselige Mann, als sie ihn zum Bürgermeister von Finsterau wählten.

In entgegengesetzter Linie bewegte sich der fernere Lebenslauf des Waberls.

Als der Girgl die Zili nahm, ergab sie sich anfänglich wie ihr „Gottseliger" dem Trunk, dann dung sie sich einen Knecht, mit dem sie ihre tief herabgekommene Wirthschaft wieder zurechtbringen wollte, was aber nicht mehr gelang, da, wie die Leute sagten, keine einzige Dachschindel mehr ihr gehörte, später heirathete sie den Knecht und wurde Mutter von zwei Kindern, und an demselben Tage, da ihre Wirthschaft öffentlich vergantet wurde, fand man ihren zweiten Mann draußen im wilden Bärenriegel auf einem Baum erhenkt.

Nun ging ihr ein Licht von dem Ernst des Lebens auf, und sie hatte noch moralische Kraft genug, sich zu einem festen Entschluß aufzuraffen, der ihr über die Klippen des Daseins hinweghelfen sollte.

Sie miethete sich ein kleines Stübchen und fing einen Knochen- und Glasscherbenhandel an, der sie schlecht und recht ernährte und ihr den früheren heiteren Sinn wieder zurückgab.

Als „Knochen-Waberl" durchwanderte sie die Walddörfer, wobei sie sich eines kleinen Handwägleins bediente, und überall, wohin sie kam, war sie wohlgelitten, weil sie über eine gute Portion von Witz und Humor verfügte, den sie in drastischer Weise zum Ausdruck brachte.

Nur der Girgl lag ihr im Magen, und trotz seiner Würde spielte sie ihm manchen Possen, der ihn in Harnisch brachte; doch Vergeltung wollte er nicht üben, weil er sie ja doch einmal so recht vom Herzen lieb gehabt, und so duldete er ihre Plackereien großmüthig, trotzdem er ihr mitunter mit dem Kotter drohen ließ, der indeß dem Waberl keinen sonderlichen Respekt einflößen konnte, weil sie einfach an den Ernst des Girgl nicht glaubte.

So kam eines schönen Sommers das Johannifest, wo sie in Außergefild, „drüben im Böhmischen", Kirchweih hielten.

Die Bayern strömten scharenweise zu diesem bedeutungsvollen Dorffeste herbei, weil es sich dabei um die Befriedigung eines ihrer Hauptgelüste handelte: um ein G'raff!

Mit den „böhmischen" Burschen maßen sie gern ihre Hünenkraft, und oft gab es dabei eingeschlagene Schädel und aufgeschlitzte Unterleiber, weil man mit dem Raufmesser nicht allzu zimperlich umging. Doch das Massenaufgebot von Gendarmerie verhinderte glücklicherweise in den meisten Fällen den Ausbruch solcher Messerschlachten, und auch heute, amKir'weihsonntag, lief der Dorftanz unblutig ab.

Am Kir'weihmontag wanderten die bayerischen Männer über die Grenze, worunter sich auch der Girgl befand.

Er spannte sein Rößlein ein, setzte sich breitspurig in sein Steirerwäglein und trabte die schöne Landstraße dahin wie der Fürst Schwarzenberg, wenn er sein „Königreich", den stolzen Böhmerwald, im Vierergespann durchsaust.

In Buchwald, dem ersten Grenzdorfe, machte er im Kruge „Zum Moldauurſprung" Raststation.

Hier zechten die Finanzer und trieben ihre Hetz mit dem „Grenadierschädel", einem des Lesens und Schreibens unkundigen Bauer, der so gern Gemeindevorsteher werden wollte, weil es der Ehrgeiz seines Weibes verlangte.

Soeben bemühte sich der Respizient, ihm weiszumachen, daß hinter Rom die Welt aufhöre, als der Girgl mit einem lauten „Grüaß Gott!" eintrat und eine Maß verlangte.

„Girgl", maulte ihn der Grenadierschädel an, „sag's, Du bist im Krieg gewesen und kennst die Welt: ist es wahr, daß hinter Rom die Welt aufhört, wie der Herr Respizient da sagt?"

„Hab's selbst mit meinen eigenen Augen gesehen!" versicherte der heute besonders aufgeräumte Girgl.

„Als wir Deutschen den Garibaldi verfolgten, kamen wir weit ins Italienische hinein, und als wir einige Schritte hinter Rom waren — pumps! da stießen wir mit unsern Köpfen an die eisernen Bretter, womit dort die Welt zugenagelt ist. Kannst mir's schon glauben, Grenadierer, es ist so, wie ich sag', und der Bürgermeister von Finsterau macht keine Flausen!"

Der Grenadierschädel saß mit offenem Munde da und wiegte bedächtig sein inhaltsloses Haupt, bis er endlich die verwunderungsvollenWorte sprach:

„Hab' mir's ja so immer gedacht, daß sie irgendwo aufhören muß. Und grad hinter Rom! Ja, ich kann mir's schon denken, warum! Dort sitzt der Papst, der dem Himmel am nächsten ist, und hinter der Welt fängt halt gleich der Himmel an. Möcht' das auch einmal sehen!"

„Das wirst Du sehen, wenn Du einmal stirbst!" foppte der Girgl.

„Dann muß Deine Seele über Rom, und Du bist am Ende der Welt! Nur mußt Du halt ein bißl heilig leben, daß der Flug nicht in die Hölle geht, die am zweiten Ende der Welt anhebt."

„Wo ist denn das zweite Ende der Welt?" drängte der Grenadier neugierig.

„Das ist gleich hinter Paris", lachte der Girgl.

„Ich hab''s mit meinen leibhaftigen Augen gesehen, wie die Turkos und Zuaven dort durch ein glühendesEisenthor in die Hölle gefahren sind. Die Haare haben sich mir gesträubt, und ich hab' mir ernst vorgenommen, die größte Sünde zu meiden, die einen schnurstracks der Hölle zuführt!.'

„Was für eine Sünde meinst D' denn?" forschte der Grenadierschädel, indem er seine Ellbogen in den Tisch stemmte und sein nachdenkliches Haupt auf die Hände stützte.

„Gerade die Sünde, die Du hast!" erwiderte der Girgl streng.

„Ich? Ich hab' diese Sünde!"

„Ja! Der Hochmuth ist's! Und ist es etwas anderes, als Hochmuth, wenn Du um jeden Preis Gemeindevorsteher werden willst? Mensch, denk nach und laß Dir Deine Faxen vergehen, sonst geht's Dir einmal wie den Turkos und den Zuaven, diesen höllschwarzen Bestien, die uns in Frankreich so viel aufgegeben hatten."

Der Grenadierschädel wurde kleinlaut und sprach kein Wort mehr.

Bald beglich er seine Zeche, um unbemerkt zu verschwinden, und nun erst konnte die lustige Gesellschaft so recht vom Herzen lachen.

Nachdem sich der Girgl hinlänglich gestärkt, setzte er seine Fahrt nach Außergefild fort, wo er sich mit verschiedenen Delikatessen als: österreichischen Zigarren, Würsten, Käse, Likör und Schinken versorgte, die er fürsorglich in ein Lederränzlein verpackte und im hinteren Raume seines Steirerwäg=

Auch einige Ländler tanzte er mit, und als es gegen den halben Nachmittag ging, machte er sich auf den Heimweg, weil er in Buchwald noch ein Stündlein sitzen und daselbst auch seine Waaren verzollen wollte, denn paschen — so etwas fiel dem Bürgermeister von Finsterau in alle Ewigkeit nicht ein!

Im Krug zum Moldauurſprung ging's recht gemüthlich her, als der Girgl die Schankstube betrat.

Mit jubelndem Zuruf wurde er von den Zechern begrüßt, und ein Dutzend Gläser streckte sich ihm zum Bescheidtrunke entgegen.

Abseits an einem Tischchen saß das — Knochen - Waberl, das ihr Handel auch hingeführt hatte, und wie eine Haftelmacherin achtete sie auf jedes Wort des Girgl, der, in der offenbaren Absicht, sie zu ärgern, recht groß und wichtig that.

Von seinem rothgoldenen Weibe erzählte er den Gästen.

„Einen besseren Treffer konnte kein Mann machen, als ich ihn an meinem Weibe gemacht!" begann er mit einem höhnischen Seitenblick nach dem Waberl, das vor einem Glase Bier saß und eine Salzsemmel verzehrte.

„So ein Paradiesesweib ist werth, daß es der Mann auf den Händen trägt, und ich trag' die meine auch auf den Händen.

Was ich ihr nur aus den Augen ablesen kann, das thu ich ihr, aber auch sie hat keinen anderen Gedanken, als nur mein Glück, und so leben wir wie die Engel im Himmel zusammen! Und wie süß sie ist, die meine! Männer, ich hab' auch andere kennen gelernt, die waren aber gegen die meine reinste Sauermilch! Mehr sag' ich nicht! Ich danke nur Gott, daß er mich mit diesem Weib gesegnet hat! Hätt' ich nicht in den Franzosenkrieg fort müssen, wer weiß, was für ein Höllendrach' mich heut' in seinen Krallen hielte und mir täglich das Fegefeuer zehnmal heiß machte!"

Dabei warf er wieder einen spöttischen Seitenblick nach dem Waberl, der vor Gift und Galle der Brocken im Schlunde stecken blieb und der gelbe Aerger aus den Augen grinste.

Der Girgl schmunzelte und fuhr fort:

„Natürlich macht man so einem Hergottsweib eine Freud', so oft man nur kann, und so hab' ich ihr auch heut' vom Kirta etwas mitgebracht, daß sie sich den Mund ablecken wird vor lauter Gutheit. Draußen im Wagerl liegt das Ränzlein mit Prager Schinken, Pilsner Wurst, polnischem Likör und wie diese süßen Dinger heißen mögen, und auf den Lohn, der mir dafür werden wird, freu' ich mich schon jetzt! Männer, trinkt mit mir auf die Gesundheit meines Weibes! Die Perle aller Weiber im ganzen Böhmerwald lebe hoch!"

Und alle riefen hoch und stießen mit dem Girgl an.

Das Waberl aber hatte sich unbemerkt verloren, bemächtigte sich draußen mit einem kühnen Griffe des Ränzleins, das die Delikatessen für Girgls Weib barg, versteckte es fürsorglich unter ihren Knochensäcken, und mit schadenfrohem Grinsen setzte sie ihren Handel von Haus zu Haus fort, indem sie innerlich frohlockte:

„So, jetzt kann sie Schinken, Wurst und Likör genießen, diese Aufreibbürste! Dem Waberl kann auch ein guter Bissen nicht schaden!"

Auch der Girgl erhob sich bald darauf, um heimzufahren.

Wie riß er aber seine zwei großen Gucklöcher auf, als er sein Ränzlein nicht mehr im Wagen fand!

Sofort hatte er den Dieb errathen, und siedend heiß wallte es in seinem Innern auf.

Doch bald kam ihm ein Einfall, der ihn halblaut auflachen machte.

„Nein, das soll einen Spaß geben!" brummte er vor sich hin; „und eine gesunde Strafe auch!" schloß er ernst.

Ohne von seinem Verlust jemandem ein Wort zu sagen, fuhr er schnurstracks zum Zollamt und fragte den diensthabenden Zollbeamten:

„Ist das Knochen-Waberl schon vorbeigefahren?

„Noch nicht! Sie hausirt noch im Dorfe. Muß aber gleich kommen!"

„Das trifft sich nett!" lachte der Girgl.

„Gucken Sie ihr heut' ein bißchen unter ihre Säcke, Sie werden ein Ränzlein mit gepaschten Sachen finden! Ich als Amtsperson fühle mich verpflichtet, Ihnen das zu sagen!"

Der Zollbeamte lachte wonneselig und schüttelte dem braven Bürgermeister von Finsterau warm die Hand, der mit vertraulichem Gruß weiter fuhr.

An der Grenze aber machte er Halt und wartete auf sein — Ränzlein.

Der Zollbeamte pflanzte sich neben der Zollschranke auf und harrte der Ankunft des nichtsahnenden Waberls.

Er brauchte gar nicht lange auf sie zu warten, denn gerade kam sie aus dem letzten Dorfhause mit einem Säcklein Knochen heraus, legte es zu den übrigen Säcken und schickte sich an, das Zollamt in größter Gemüthsruhe zu passiren.

Wie erschrak sie aber, als sie heute plötzlich der Beamte aufforderte, stehen zu bleiben und die Säcke untersuchen zu lassen!

Das war ihr noch nie vorgekommen, so lang sie den Namen Knochen-Waberl führte.

„Aber, Herr Zolleinnehmer," raunzte sie, „was fällt Ihnen denn heute ein! Nichts, als etliche schon stark stinkende Knochen darinnen! Sie werden sich nur den Geruch verderben!"

„Dagegen hilft eine Prise Tabak", lachte der Beamte und schnupfte.

Dann ging er daran, vor den Augen des sprachlosen Waberls einen Sack nach dem andern aus dem Wäglein zu heben, bis er ganz zuletzt auf das geraubte Ränzlein stieß.

Er setzte seine ernsteste Amtsmiene auf.

„Sind da drinnen auch Knochen?"

„Was denn sonst! Das sind lauter kleine Beine", bemühte sich das Waberl geschäftig weiszumachen.

„Möcht' mir sie gern einmal ansehen, diese kleinen Beine", brummte der Beamte und lud das Waberl ein ihm in die Kanzlei zu folgen . . . .

Als sie wieder auf der Straße erschien, war sie um — zehn Kronen leichter geworden.

Die Thränen standen ihr in den Augen, als sie ihre Wanderung fortsetzte, doch ein Trost blieb ihr:

„Das Ränzlein gehört nun doch mir, und sie wird keinen Likör trinken und keinen Prager Schinken dazu essen!"

Und die zehn Kronen verschmerzend, fuhr sie schadenfroh dahin, bis auch sie die Grenze erreichte.

Da trat ihr plötzlich der Girgl in den Weg.

„Halt, Waberl!" sprach er sie launig an.

„Hast so wie so schwer aufgeladen, brauchst mir also auch nicht noch mein Ränzlein zu fahren! Gib mir's gutwillig heraus, mein Weib freut sich schon unbändig auf den Likör, und ich fahre rascher als Du und komm' eher nach Hause!"

Und bevor sich's Waberl noch recht besinnen konnte, hatte er das obenaufliegende Ränzlein schon erfaßt, schwang sich auf seinen Sitz, und mit den Worten:

„Der gezahlte Zoll soll die Strafe für Dich sein!" fuhr er rasch davon.

Das Waberl aber sank ins Moos des Waldgrundes und heulte wie eine Wahnsinnige.

Es waren aber keine Thränen des Schmerzes, sondern gallenbittre Zähren des Zornes über den Girgl und sein — Weib, das nun den Likör doch trinken sollte . .

Eheähnlichkeit.

So möchte man den eigenartigen seelischkörperlichen Vorgang nennen, der sich zwischen Eheleuten abspielt, die in langjähriger Ehe- und daher auch Interessengemeinschaft miteinander leben. Das innere Streben, die Art der geistigen Arbeit prägen dem Gesicht ganz bestimmte Züge, gewissermaßen eine Karaktermaske auf. Man hört so häufig das in dieses Gebiet zielende Wort: „Das Auge ist der Spiegel der Seele." „Eheleute, die lange miteinander verbunden sind," so wurde ausgeführt, „werden sich ähnlich in Wort und Schrift, ja selbst in der Bildung und dem Ausdruck ihrer Gesichtszüge. So lange lebt der Bauer mit der Bäuerin, bis sie einerlei Gedanken bekommen." Das ist richtig bemerkt und trifft für die Mehrzahl der Fälle zu, aber es ist nicht neu. Schon unser großer niederdeutscher Humorist Fritz Reuter hat diesem Gedanken Ausdruck verliehen. In „Ut mine Stromtid" sagte er, als er das Ehepaar Rüßler, „de beiden ollen Jesuwiters," karaktesirt, im Anschluß daran folgendes: „Mit Recht ward dat seggt, datEhlüd', de lang mit enanner lewt hewwen un ümmer dat sülwige dacht und sorgt un wirkt hewwen, taulezt Aehnlichkeit mit enanner krigen, un wenn dat ok nich ümmer für den Snitt von de Gesichter gelt, so gelt dat doch för den Utdruck." In diesem Sinne ist es zu erklären, wenn der Sohn die Handschrift des Vaters schreibt. Und im kleinen spielt sich bei Eheleuten derselbe Naturvorgang ab, der bei Volks- und Geschlechtsgenossen in die Erscheinung tritt: Nicht Vererbung allein ist die Ursache, wenn sich bei ihnen allen eine Summe gemeinsamer Eigenthümlichkeiten aufdrückt, die ihnen auch äußerlich das Merkmal der Zusammengehörigkeit verleiht, einMerkmal, das ihnen zugleich als unterscheidendes Kennzeichen anderen Menschen, anderen Völkern gegenüber dient. Nein! Der Hauptgrund liegt darin, daß sie gleichen klimatischen Verhältnissen unterworfen sind, einen gleichen Ideen- und Interessenkreis haben und bis zu einem gewissen Maße den gleichen Kampf ums Dasein kämpfen müssen.

— Mißtrauisch. — Bäuerin (zu ihrem Buben): „Was heulst denn, Peperl? Der Herr Doktor wird Dir nix thun!" — Peperl: „Ja, i weiß scho: wie mit unserer schwarzen Kuh! Da war auch einer, und drei Tag' später war s' hin!"

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

39 Adams Strasse, Zimmer 60

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, verlorene Manneskraft etc. Operationen von unserem erstklassigen Operateur, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Wasserbruch). Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, placiren wir Patienten in unser Privathospital. Untersuchung vom Frauenarzt (Dame). Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntag 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Radikalheilung der Nervenschwäche.

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und der Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund" wie einfach, schnell und billig alle unnatürlichen Verluste und andere Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich geheilt und volle Gesundheit und Frohsinn wiedererlangt werden können. — Ganz neues Heilverfahren. Jeder sein eigener Arzt.

Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (Deutsche Auflage 1910), welches von jung und alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, kann gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt bezogen werden von der

Privat-Klinik, 181—6. Ave., New York, N. Y.

Man erwähne die Chicago Abendpost. 22sep,dosonbl,3m

Männer! Blutvergiftung

kann absolut und dauernd in einmaliger Behandlung geheilt werden durch

Prof. EHRLICH'S Nr. 606

In über 30,000 Fällen, in welchen diese Behandlung angewandt wurde, ergab sich nicht ein einziger Fehlschlag. Es ist wirklich erstaunlich und wunderbar. Kein Anzeichen der Krankheit bleibt, alle Keime des schrecklichen Leidens werden ausgeschieden. Hört auf Euch jahrelang mit Droguen zu betäuben, vergeudet Euer Geld nicht. Kommt zu mir und ich beweise Euch daß ich Euch in einmaliger Behandlung heile.

Da ich nur eine beschränkte Quantität dieser chemischen Substanz (606) erhalten konnte, rathe ich Allen so bald wie möglich zu kommen, um Vereinbarungen wegen der Behandlung zu treffen.

Sprechstunden 9 Vorm. bis 6 Abds. Dienstags, Donnerstags und Samstags von 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntag von 9—12.

Dr. WEINTRAUB, Wiener Spezial-Arzt.

112 Clark Str.

Ecke Washington Str., Zimmer 211 (2. Floor). (Chicago Opera House Gebäude) 3jan,dibofa

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten, von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.60 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme u.s.w., zu Fabrikpreisen. Krummer Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopaedisches Bandagen-Geschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthop. Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ Präsident.

60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Geschäft offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauen-Bandagist-Bedienung für Damen.

DENTISTS

Zähne ohne Platten und Eure losen Zähne befestigt.

Trennt Euch nicht von Euren alten Freunden, bis Ihr unser System untersucht habt, das Resultat von 35 Jahren Erfahrung auf demselben Platz. Wir erspart 50 % an dem Preis, erhaltet d. beste Material u. eine bindende Garantie.

Unsere Standard S. S. White Zähne $5.00

Volles Gebiß (Fischbein) 5.00

Zähne ohne Platten, Gold 5.00

Schwere Gold- u. alle anderen Kronen 5.00

Feine Füllungen (Gold) 1.00

Konsultation frei. Schmerzlose Behandlung.

McCHESNEY BROTHERS (Inc.)

S.-O.-Ecke Randolph u. Clark Str., Chicago 13nov,fondibo

Bruchbänder.

Einfach und doppelt.

Kommt zu uns und spart. Ihr erspart Euch Geld, Mühe und Unbequemlichkeiten. Unsere Bruchbänder passen.

Behlkes Deutsche Apotheke,

441 S. State Straße, Ecke Peck Court.

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Bekannt in der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, ob irgendwelcher Ursache nach auch irgend welcher Art, Jede Form bestehend, Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, usw., geschickt.

SCHRAGE'S $1,000,000 CURE

Clark Str. und Webster Ave., Chicago. 22ol,bofabi

Bekanntester **Optiker** der Nordseite.

E. Strassburger, 2630 Lincoln Ave.

Auch Sonntags 9—12. 10jan,dioofrfon

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str. gegenüber der Post-Office.

15feb,dibofa

DR. KLEENE,

Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsarzt.

Stunden: Morgens 9—11. Abends 7—9 Uhr. Schräg [illegible]

Finanzielles.

FIRST TRUST AND SAVINGS BANK

Bezahlt 3% Zinsen auf Eure Ersparnisse, gutgeschrieben zweimal im Jahr.

Man kann an jedem Geschäftstage ein Konto eröffnen mit einem kleinen Betrag.

Erster Floor.
First National Bank Building.

Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktionäre der First National Bank of Chicago.
dido*

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.

Zu verkaufen:
Erste Hypotheken.
Sichere Geldanlagen.

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß
Sap,didofa*

Northern Realty & Mercantile Ass'n.
Deutsche Grundeigenthum- und Hypotheken-Makler,
Zimmer 8, Kemper Gebäude,
757 North Avenue, Ecke Halsted Str.
Tel. Lincoln 6161. Offen Abends 7—9 Uhr.
4mz,fafondido,1m

American Telephone und Telegraph Co.
Eine Dividende von zwei Dollars per Aktie wird am Samstag, den 15. April 1911, bezahlt werden; an eingetragene Aktieninhaber am Geschäftsschluß, Freitag, 31. März 1911.
Wm. R. Driver, Schatzmeister.
mz23,29,ab5,12

Schiffs-Karten
Extra billige Reisegelegenheit während März, April, Mai.
Schnelldampfer, 7 Tage Ozeanfahrt.
Extra feine Einrichtung 3. Klasse. Zimmer mit 2, 4 und 6 Betten. Frühstück, Mittag- und Abendessen servirt im Speisesaal.
$25 nach Antwerpen, Rotterdam, Hamburg, Bremen.
Billige Preise für Kajüte.
Billige Durchraten nach Wien, Budapest, Temesvar, Szegedin, Arad, Triest, Fiume u. s. w.
Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.
Wechsel- und Postauszahlungen, Vollmachten mit notariellen Beglaubigungen, Erbschaften prompt besorgt.
Anton Boenert, Haupt-Agent für Chicago. Hotel Kaiserhof.
268 Süd Clark Straße,
In Chicago seit 1871.
Zweigoffice:
1568 N. Halsted Str.
zwischen Clybourn und North Ave.
Abends offen bis 7 Uhr, Sonntags bis 1 Uhr.
2mz,dofamodi*

Schiffs-Karten
Billiger als irgendwo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $42.50 in 1. Kajüte, $37.50 in 2. Kajüte.
Abfahrt von Chicago am 28. März und am 11. und 25. April.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.
Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.
J. V. ZINNER & CO.
Größte Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago.
70 Dearborn Straße, Ecke Randolph Str.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
5ol,bidofa*

Erkrankte Männer.
Wir behandeln alle Männerkrankheiten, ererbt oder zugezogen, nach den erprobtesten Methoden. Man beachte, daß wir in jedem Fall, ehe wir eine Behandlung unternehmen, zuerst eine gründliche Untersuchung unentgeltlich vornehmen. Wenn der in Frage stehende Fall als heilbar erachtet wird, so wird dem Patienten die Sachlage genau erklärt, und derselbe kann sich dann entschließen ob er die Behandlung wünscht oder nicht. Der Behandlung von Männerkrankheiten haben wir Jahre unseres Lebens gewidmet und sind daher im Stande die besten medizinischen Dienste zu liefern.
Nervenschwäche, einem Leiden durch Vernachlässigung, Jugendsünden und Verletzung der Gesetze der Natur herbeigeführt, das sich durch Gedächtnißschwäche, Rückenschmerzen, Nervösität, Kräfteverlust und verlorene Mannbarkeit bemerkbar macht, wenden wir unsere Aufmerksamkeit zu.
Zugezogene und geheime Krankheiten: Blasenentzündung, Blutvergiftung, Wunden im Hals und der Kehle, Ausfallen der Haare, schmerzhafte Geschwüre, Entzündungen, Hautkrankheiten und Ausschläge aller Art werden in kürzester Zeit beseitigt.
Unsere Gebühren sind die niedrigsten. Gründliche Untersuchung und Rath frei. Wir garantiren absolute Zufriedenheit in jedem Falle.
State Medical Dispensary
Stunden von 10 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags, und von 6 bis 7 Uhr Abends. Sonntags und an allen Feiertagen nur von 10 bis 12 Uhr Mittags.
150 Süd Clark Straße, Chicago, Ill.
16dez*3

BERGSON & COMPANY — GLASSES OF QUALITY
Jetzt $1
Duplex Linsen Euren Augen angepaßt in garantirter goldgefüllter Einfassung, vollständig, $1.
Von uns hergestellte Gläser heilen Kopfschmerzen und Nervosität.
Schulkindern besondere Aufmerksamkeit geschenkt.
Untersuchung durch Fachleute frei!
Dr. BERGSON & Co., Sehkraft-Spezialisten.
Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude.
Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.
nb3,bo*

Leset die „Sonntagpost“

Das Wachsen der Kriminalität in England.

London, Ende Febr.

Ein vor einigen Tagen veröffentlichtes Blaubuch des Home Office über die Statistik der Verbrechen im Vereinigten Königreich bis 1909 beweist, daß die „kriminelle Woge“ nicht bloß im Londoner Ostende unter den Eingewanderten aus halbkultivirten Ländern ansteigt. Ein Besorgniß erregendes Anwachsen der Zahl der strafbaren Handlungen ist überall in England zu beobachten. London selbst steht sogar noch nicht so schlimm da wie andere dichtbevölkerte Bezirke. Es weist 211 Verbrecher auf je 100,000 Einwohner auf, während die Zahl in Monmouthshire 302, in Durham 241, in Lancashire 215 ist. Das neue Jahrhundert zeigt gegen das vorige eine sehr bedeutende Vermehrung der Konflikte mit dem Gesetze. Im Durchschnitt der fünf Jahre 1894 bis 1898 wurden 52,208 Personen wegen strafbarer Handlungen zur Verantwortung gezogen; 1899 bis 1903 waren es 55,018; 1904 bis 1908 62,000. Das Jahr 1908 allein ergab mit 68,116 die höchste je dagewesene Zahl von Bestrafungen. 1909 gingen sie auf 67,149 zurück, was jedoch immer noch höher ist als alle anderen Jahre bis 1908. Auf 100,000 Personen der Bevölkerung kamen Verurtheilungen: 1894 bis 1898 169.49; 1899 bis 1903 168.5; 1904 bis 1908 179.47; 1909 187.79. Es wächst besonders die Zahl der Vergehen gegen das Eigenthum unter Anwendung von Gewalt, ferner die der Einbrüche in Häuser und Läden. Die Bestrafungen wegen Wettens und Spielens nehmen stark zu. Wegen Bettelns wurden 1904 23,036, 1909 aber schon 32,272 Personen bestraft.

Dem Blaubuch hat ein Beamter des „Home Office“, Herr H. B. Simpson, eine sehr interessante Einleitung vorangeschickt, die das Ministerium jedoch nicht als offizielle Aeußerung, sondern als eine auf langer Erfahrung und genauem Studium beruhende persönliche Ansicht wiedergibt. Simpson kommt zu pessimistischen Schlüssen auf den Zustand der öffentlichen Moral. Er hat die Ueberzeugung, daß, wenn die Menge der Bestrafung wächst, dies ein Symptom steigender Kriminalität im ganzen Volke ist. Denn die Zahl der berufsmäßigen und Gewohnheitsverbrecher bleibt ungefähr die gleiche. Die Beraubungen von Personen, eine Verbrechensart, die Geschicklichkeit und Uebung erfordert, sind sogar zurückgegangen. Das starke Steigen der Bestrafungen beruht vielmehr darauf, daß in verschiedenen Formen weit mehr Diebereien und Hinterziehungen vorkommen. Die Unehrlichkeit, sagt Herr Simpson, gewinnt in der Gemeinschaft an Macht. Dabei stellt der Bericht fest, daß auch die Abneigung gegen das Anzeigen und Vor-Gericht-Ziehen stärker wird, sodaß die Kriminalität in Wirklichkeit wahrscheinlich noch größer ist. Was ist die Ursache dieser Erscheinung? Simpson weist das Argument zurück, daß die sozialen Gegensätze, der Haß gegen die Reichen, daran schuld seien. In den aller meisten Fällen sind arme Leute die Opfer von Verbrechen. In den 1795 Fällen von Beraubung der Person und den 47,363 kleineren Diebstählen, welche 1909 abgeurtheilt wurden, waren die am meisten Betroffenen „schlechtbezahlte Kommis, Arbeiter, Frauen, Vermiether, Dienstmädchen, die von Schuften bestohlen wurden, denen es besser ging als den Bestohlenen selbst, oder Handwerker, die ihr Werkzeug, ihr ganzes Kapital, einbüßten.“ Auch dem Alkoholismus kann man die Schuld nicht aufbürden, denn die Trunksucht zeigt einen Rückgang. Ebenso wenig, wie die Frommen meinen, dem abnehmenden Besuch der Kirchen; diese Bewegung ist älter als die Zunahme des Verbrecherthums. Auch die Schule kann nicht schuld sein, denn die Volksbildung ist gewachsen. Herr Simpson ist der entschiedenen Ueberzeugung, daß eine allgemeine „Erschlaffung des moralischen Standard“ die Hauptursache der unerfreulichen Erscheinung ist. Die öffentliche Meinung, so führt er aus, ist gegen das Verbrechen viel nachsichtiger geworden. Man gewöhnt sich daran, den Schuldigen mehr als ein Opfer denn als einen Feind der Gesellschaft zu betrachten. Die Gefängnißstrafe wird aus einer Schande zu einem Unglück. Die Sensationspresse, die billigen illustrierten Magazine machen in breiten, oft rührseligen Schilderungen den Uebertreter des Gesetzes zum interessanten Manne, der er gewöhnlich durchaus nicht ist. Roman und Bühne folgen nach, und „Raffles“ und „Arsene Lupin“ werden Helden eines großen Publikums und erregen die Phantasie zur Nacheiferung. Das romantische Interesse, das in einer früheren Zeit, aber immerhin mit mehr Recht, dem Chausseeräuber gezollt wurde, findet heute vielfach der gewöhnliche Dieb.

Vielleicht ist Herr Simpson doch etwas einseitig, wenn er der unleugbar vorhandenen Sentimentalität des Publikums und der billigen Presse einen so starken Einfluß zuschreibt. Allein, daß seinen Ausführungen ernsthafte Bedeutung zugemessen wird, zeigt sich schon in der Veröffentlichung durch ein Departement, an dessen Spitze ein so sozial gesinnter Minister wie Herr Churchhill steht.

Mustyns $50,000-Gemälde „Die Versuchung“
Christus in der Wüste.—Vater Gordon von Chicago sagt: „Eine neue Auffassung des Erlösers, die eindrucksvoller wirkt je öfters man das Gemälde betrachtet.“ In London wurde für den König und die Königin von England eine Privat-Ausstellung dieses wundervollen Gemäldes veranstaltet. Erzbischof O'Connell von Boston sagte: „Ich kann es nicht länger ansehen — es treibt mir Thränen in die Augen.“
Für eine beschränkte Zeit ausgestellt auf dem 7. Floor.

Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Seide- und Glace-Damenhandschuhe.
(Main Floor; Mitte)
Der Rest jener Fownes' Musterhandschuhe für Damen, in Lisle und Seidelisle, ungefähr 35 Paar, werth 50c bis 75c per Paar, so lange Vorrath, zu **29c**
Lange und kurze Seidehandschuhe für Damen, einfach oder bestickt, gutes Assortment, schwerste Qualität sogenannte Fabrik-Seconds von $1.25 Sorten, per Paar, **68c**
Ellbogenlänge reinseidene Damenhandschuhe — doppelte Fingerspitzen, Mousquetairefac., speziell **49c**

Seide für's Frühjahr.
(Basement, State Str.)
27zöll. Novelty Seide, hübsche Broche Gewebe, Satin-Finish, in den beliebten marineblauen und weißen Punkten, in diesem Frühjahr so beliebt, schwere Qualität, verarbeitet sich prachtvoll (Basement), Yard **39c**
36zöll. seidene und wollene Poplins, feine kordirte Gewebe, brillanter Glanz, zerknittert sich nicht, macht keine Falten, — in schwarz, Navy, grau Reseda, Tan, braun, Amethyst etc., gewöhnlich 1.19, morgen (Basement) Yard **89c**
Rauhes Gewebe Pongee Seide, in dieser Saison allgemein für Kleider und Coats verlangt, extra schwere Qualität, glänzender Finish, in Natural und jeder gewünschten Farbe, (Basement), Yard nur **19c**
Reinseidene Foulards, einfache und feine Twill Gewebe, schwarz, Navy und farbig, und hübsche kleine Punkte, Figuren etc. (Basement), die Yard **29c**
Seiden-Rester. — Werthe größer als je zuvor. Tausende von Längen zur Auswahl, schwarz und farbig, einfache und fancy Gewebe, werth bis 59c, die Yard, 25c, 19c und **14c**

Gute Nachrichten für die korpulenten Damen

Geschneiderte Serge Coats für Damen — mit 44 bis 54 Büste. Gerade richtig um jetzt den schweren Winter Coat damit zu ersetzen. Reinwollener Serge, halbanschließend, strikt mannish geschneiderter Lapel und Kragen, mit Atlas eingelegt. Bis zur Hüfte mit Garn gefärbtem Atlas gefüttert. In schwarz und marineblau, — gute $20.00-Werthe, für **$14.50**
Neue Frühjahr-Suits für Damen, 44 bis 54 Büste, feine sichtbare Kreide Linie gestreifte mannisch und schlichte Kammgarne. Coats in neuer, kurzer Länge, strikt mannish geschneidert, eingelegte Atlas-Lapels, garantirtes Atlasfutter, in schwarze, marineblaue und die neuen franz. Serges, in allen beliebten Schattirungen. Wirklich $25 werth, für **$19.98**
Diese hübsche handbestickte Lingerie Waist, ausgeschnittener Hals, wie abgebildet, hübsch mit irischen gehäkelten Medallions, feinen Tucks, u. Handstickerei in Blumen-Entwürfen garnirt, drei Viertel Länge tucked Aermel, tucked Cuffs; einige hübscher hoher Hals-Modelle, Größen 46 bis 54, sämmtl. ungewöhnliche Werthe, $2.75 werth, morgen nur **$1.98**
Reinleinene geschneiderte Shirt Waists, wie abgebildet, Gibson Plait über Schulter, hübsche Seiten-Tasche, Modell mit offener Front, weiche Cuffs und Kragen; mit Bow Tie von ausgezeichnetem dauerhaftem Leinen, Passen perfekt, waschechte, Extra-Größen für korpulente Damen; gewöhnlich zu $2.75 verkauft, morgen zu **$1.98**

Die Kleiderstoffe.
(Basement, State Str.)
5 große Kisten Fabrik-Rester von Mohair Brilliantines und Sicilians, Worsted Panamas und einfachen farbigen Suitings, 36 bis 40 Zoll breit, in schwarzen und hellen und dunklen Farben, in Längen von 2 bis zu 6 Yards, alle wünschenswerthen Stoffe und regulär vom Stück werth 50c bis 60c — **22½c** im Basement, Freitag, die Yard zu **22½c**
Fabrik-Rester von feinen Cashmeres und Poplins, 36 Zoll breit, in creamfarbig, schwarz und einer Auswahl von Farben, 1½ bis 8 Yard Längen, 25c bis 35c Qualität (im Basement), Yard **15c**
Fabrik-Rester, Odds und Ends und Rumpled Kleiderstoffe — in einfachen Farben, Mischungen, Karrirungen, gestreaft und einfachem Schwarz, zusammen eine große Kollektion, regulär werth das Doppelte und mehr als das Doppelte, in allen Längen aufwärts bis zu 6 Yards, in vier großen Partien, für Freitag (im Basement), die Yard zu **8½c, 12½c, 15c, 18c**

Die waschbaren Stoffe
(Dritter Floor, Dearborn Str.)
Tausende von Restern von importirten Waschstoffen, in brauchbaren Waist- u. Kleider-Längen, Seco Seide, Tussah Seide, seid. Batist, franz. Organdies, Poplins usw., bis 48c werth, Auswahl, die Yard für **15c**
Feiner Leinen appretirter Batist, in den neuen persischen Border-Effekten, hübsche Dresden Figuren, Streifen, Punkte, viele andere Entwürfe, ausgezeichnet für Kleider, Kimonos, Sacques usw., 29c Qualität, die Yard für **18c**
Fabrik-Rester von 36zölligen Kleider-Percales und Shirting Madras, in hübschen Mustern, mittel- und dunkelfarbig, bis zu 15c werth, Auswahl, die Yard für **8¾c**
32zöllige feine schottische Zephyrs, die beliebten Stoffe der Saison, in hübschen Karrirungen, Plaid und gestreiften Effekten, 25c werth — Freitags Spezialität, die Yard **14½c**
Hochfein mercerized Seide appretirte Foulards, alle echtfarbig, in den neuen 1911 Entwürfen, Karrirungen, Dots und Figuren, gewöhnlich 25c, die Yard **15c**
Reine Pepperell gebleichte Betttücher, 10-4, Yard 24c; 9-4, Yard 22c; und 8-4, Yard **20c**
Fabrikrester von Palm Zephyrs, lange, brauchbare Längen, in Streifen, Karrirungen und Plaids, wirkliche 12½c Werthe, die Yard **7¾c**
72zöll. ungebleichtes Sheeting, vom Stück, 15c und 45zöll. ungebleichter Kissenbezug, Yard für **10½c**
Kleider Batiste, hübsche franz. Printings, neue Frühjahr-Farben, hübsch geblümt, in Dresden- und Rosenknospen-Effekten, Ausw.-Yd. 12½c, 7½c und **4¾c**
Voll Standard Schürzen-Gingham, feinste Qualität, alle Größen Karrirungen, 7c werth, die Yard für **5½c**
36zöll. ungebl. Betttuchzeug, Standard 22 Qualität, Yard **5½c**
Baumwoll. Challis, 26 Zoll breit, orientalische, persische und andere Effekte, vom Stück, Yard **4c**
72×90zöll. gebleichte Betttücher, 3zöll. Säume, für 32c; und 45×36zöllige gebleichter Kissenbezug, **8½c**

Linoleum, Oeltuch zu 55c am Dollar
(Sechster Floor, Mitte.)
Die März-Verkaufs-Offerten sind verstärkt durch diesen außerordentlichen Baargeld-Einkauf des Waarenlagers eines der größten Importeure und Makler im Osten.

Starkes bedrucktes Linoleum, Fabrikanten-Längen, von 2 bis 8 Quadrat-Yards, große Varietät von sortirten Mustern u. Farben, reg. 50c, 60 und 65 Sorten, (von 8—11 Uhr Vorm., keine Post- oder Telephonbestellungen ausgeführt) — Quadr.-Yd. **25c**
Vorzügliche Qualität Linoleum, in hübschen Tile, Block und Blumen-Mustern, — dieselben sind Cook's, Farr & Bailey's, Potter's & Blabon's extra Qualität — immer für 59c verkauft — die Quadratyard bei diesem Verkauf — für nur **33c**
Ausgezeichnete Qualität extra starkes bedrucktes Linoleum, die Farben sind extra tief gedruckt, in [illegible] Wood Effekten, jedes Muster in dieser Partie ist ein guter Werth, [illegible] zu 65c verkauft, die Quadratyard für nur **39c**
Echtes eingelegtes Linoleum, Farben durch bis auf die Rückseite, das dauerhafteste und zufriedenstellendste Linoleum, das zuverlässige einheimische Fabrikat, [illegible] die hochgradigen deutschen [illegible] importirten und Scott & West Fabrikate, gut $1.45 [illegible], die Quadratyard, [illegible] Legen einbegriffen, zu nur **95c**
Extra Qualität, beste Sorten, bedrucktes Linoleum, Ihr findet in der Partie viele prachtvolle Muster und Farben, in exklusiven Entwürfen, die der erfahrenste Käufer zu würdigen weiß, 70c und 75c Werthe, Quad.-Yd. **49c**
Ausgezeichnete Qualität Floor Oeltuch, sehr stark, „filled Back“ und hart finished varnished Oberfläche, gewöhnlich 39c, 2 Yards bedecken ganzes Zimmer mit nur einem Saum, Mittwoch, die Quadratyard zu **24c**
[illegible] Grain oder Woodoleum, passend für den Rand von Rugs, für Schlafzimmer, Küche oder Eßzimmer, perfekte Imitation von der wirklichen Oak Flooring oder Golden Oak [illegible] — niemals für weniger als für 45c verkauft, hier morgen, 36 Zoll breit, Quad.-Yd. 25c; 34zöll. **17c**

Eingelegtes Linoleum, Farben durch bis auf die Rückseite, [illegible] Fabrikanten-Längen, von 2—8 Quadrat-Yards (keine Post- oder Telephonbestellungen vor 11 Uhr Vorm. ausgeführt) **59c**
Floor Oeltuch, 1 Yard breit, von der Rolle, (von 8 bis 11 Uhr Vormittags) — die Quadrat-Yard **19c**

Das Unterzeug.
(Dritter Floor, State Str.)
Leibchen für Damen, niedriger Hals und ohne Aermel, in regulären und extra Größen, zu **5c**
Union Suits für Damen, niedriger Hals und ärmellos, Knie-Länge, mit Spitzen besetzt, — morgen speziell, für nur **19c**
Feine Lisle Union Suits für Damen, niedriger Hals, ärmellos, Knie-Länge und Cuff Facon, reguläre und extra Größen, wirklich außergewöhnliche Werthe, zu **48c**
Feine Lisle-Leibchen für Damen, niedriger Hals und ohne Aermel, reguläre und extra Größen, speziell für Freitag zu nur **25c**
Naturfarbige ¾ wollene Unterhemden und -Hosen für Männer, mittleres Gewicht, alle Größen — Andere verlangen $1.00, die Auswahl zu **69c**

Das Haushalt-Linnen
(Dritter Floor, Dearobron Str.)
17zöll. reinleinenes karrirtes Glaß Handtuchzeug, regulär 15c, morgen, die Yard zu **9¾c**
10c gebleichtes Leinen finished Handtuchzeug, die Yard **5½c**
29c türkisch rothe und weiße Tafel-Damast-Rester, Yard **15c**
8c gebleichtes deutsches Damast Handtuchzeug, Yard **4½c**
35c gebleichter Tafel-Damast, 58 Zoll breit, morgen, Yard **18c**
19c gebleichte 20×42-zöll. türkische Handtücher, zu **12½c**
89c weiße gesäumte Bettdecken — speziell für nur **49c**
Gebleichte gesäumte mercerized Servietten, hübsche Muster, immer 10c, morgen zu **5½c**

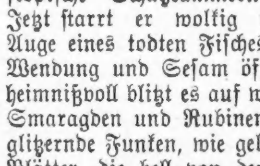
Die Kurzwaaren.
(Haupt-Floor, Dearborn Str.)
Brook's Maschinen-Zwirn, 100 Yard Spulen, schwarz, weiß und farbig, Dutzend **15c**
Mercerized Skirt Braid — 5 Yard-Rollen— für **4½c**
Weiße Perlmutterknöpfe — 2 und 4 Löcher, in Größen für waschbare Kleider, Dutzend **1c**
3-in-1 Maschinen-Oel — die 10c-Größe, für **5c**
Hut-Nadeln, 8 bis 12 Zoll lang, das Dutzend für **4½c**
Spring Haken und Oesen — schwarz oder weiß, 2 Dutzend **1c**
Scheeren, vernickelt, 6 bis 9 Zoll **7c**

Schmucksteine.

Im Verein für deutsches Kunstgewerbe in Berlin wurde kürzlich die Frage erörtert, wie die Verwendung von Schmucksteinen im Kunstgewerbe zu fördern sei. Neben dem künstlerischen spricht hier ein wichtiger wirthschaftlicher Grund mit: das Rohmaterial wird zum weitaus größten Theile in Deutschland bearbeitet. Idar-Oberstein an der Nahe und die benachbarten Ortschaften schleifen Steine für den Bedarf fast der ganzen zivilisirten Welt; ja, viele steinerne Idole, die von afrikanischen Negern, neuseeländischen Maoris und anderen wilden Völkerschaften unter Palmen und Eukalyptus verehrt werden, sind entstanden bei den prachtvollen Buchen dßes Idarwaldes. Die Steinschleiferei hat sich gerade hier entwickelt, weil die Umgebung Achat lieferte; heute verschwindet das an Ort und Stelle gefundene Material gegen das von auswärts bezogene. Die Verwendung von Schmucksteinen im Kunstgewerbe führt leicht dazu, den Werth eines Gegenstandes nicht nach seiner künstlerischen Bedeutung, sondern lediglich nach der Menge und der Kostbarkeit der eingesetzten Steine zu schätzen; wird die Gefahr einer prahlerischen Ueberladung vermieden, so gibt es viele Gelegenheiten, wo Schmucksteine durchaus am Platze wären. An Beispielen aus früheren Perioden fehlt es nicht; berühmt sind namentlich die zierlich pompösen Arbeiten Cellinis. Bei Ziergefäßen, bei Kleinplastiken aus Gold, Silber und Bronze könnten Schmucksteine mehr berücksichtigt werden, als es heute geschieht; man denke nur an die große Menge von Sportpreisen, die alljährlich fabrizirt wird, an Jubiläumsgeschenke und ähnliche Aufgaben. Merkwürdigerweise macht die Möbelindustrie noch sehr geringen Gebrauch von Schmucksteinen, obschon sonst das Bestreben durchgedrungen ist, nicht so sehr in reichen Formen als in der Behandlung des Materials die Schönheit und den Werth eines Möbels zu suchen. Uns sind nur sehr wenige Arbeiten in dieser Richtung bekannt, doch sollte man annehmen, daß sich durch den Gegensatz des harten, hellen Steinglanzes und des sanfteren, schmiegsamen Holzes sehr schöne Wirkungen erreichen ließen, natürlich nur unter Leitung eines Geschmacks, der zwischen vornehmem Luxus und Protzerei wohl zu unterscheiden weiß. Zur Erläuterung des Themas diente eine reichhaltige Ausstellung roher und geschliffener Steine, sowie mit Steinen gezierter oder aus ihnen gearbeiteter Gegenstände, wie Platten, Schalen, Petschafte, Briefbeschwerer, Dosen usw. Man begreift, daß Dichter, die an pretiöser Wortmalerei Gefallen fanden, sich durch Pretiosen haben begeistern lassen, denn diese sammeln im kleinsten Punkt die höchste Farbenpracht; für alles das, was die Natur sonst an überraschenden Farbenspielen bietet, für die Flügel tropischer Schmetterlinge und die schimmernden Kehlen vieler Kolibriarten, gibt es keinen würdigeren Vergleich als mit Juwelen.

Nicht als Fachleute, sondern als schönheitsfreudige Laien werfen wir einen Blick über die Steine, die zum Theil dem Publikum noch wenig bekannt sind, obschon die moderne Juwelierkunst, außer Diamanten, Rubinen, Saphiren und den andern jedermann vertrauten Mineralien, auch viele Steinarten heranzieht, die manchem Snob nicht kostbar genug erscheinen mögen, die aber unter Umständen sehr pikant wirken. Da ist der wasserhelle Bergkristall, von dem die alte deutsche Sage berichtet, daß er im hohen Norden aus Eis entstehe, der braune Rauchtopas und der klare, gelbe Citrin, ein weniger bekannter Vetter der beiden, der blaßröthliche Rosenquarz, der veilchen- und pflaumenblaue Amethyst, der bei antiken Zechbrüdern in hohen Ehren stand, weil er in einem Ring gefaßt der Trunkenheit wehren sollte, der maigrüne Chrysopras, das Tigerauge mit dem wie aus der Tiefe flammenden gelben und braunen Gewoge, das grün-grau schillernde Katzenauge, der braune, weißgefleckte Jaspis und der dunkelgrüne, mit Blut gesprenkelte Heliotrop, gelbe und graue Chalcedone. An den kräftig tiefblauen, von leichten Federwolken durchzogenen Himmel des Südens erinnert der Lapislazuli. Die Alten unterschieden sehr einleuchtend männliche und weibliche Edelsteine; das weiblich geartete Gegenstück zum Lapislazuli ist der Türkis mit dem bleichen, schmachtenden Grünblau des nordischen Vorfrühlinghimmels, ein sentimentaler Stein, der so recht zu Vergißmeinnichtringen am Finger schwärmerischer Backfische paßt. Männlich wiederum ist der freudig grüne Malachit, den man manchmal zu mächtigen Schalen oder Kandelabern verarbeitet in Schloßgemächern als Geschenk russischer Herrschaften sieht, weiblich der bleiche, weiß-grünliche, fettig glänzende Jadeit, aus dem der zähe Fleiß der Chinesen und Japaner viele technisch bewunderswerthe, von Sammlern hoch geschätzte, in der Farbe uns aber nicht sehr zusagende Kunstwerke geschliffen hat, ebenso wie aus dem lauchgrünen Nephrit. Zum erlauchten Geschlecht der Korunde, die in der Rangliste der Edelsteine gleich nach dem König, dem Diamanten, rangiren, gehören der Rubin, der Saphir, der orientalische Smaragd; ihnen folgen der neuerdings häufiger verwandte klare, hell meerblaue Aquamarin, die röthlichen, gelben und grünen Turmaline, unter denen sich Steine von zarter Rosenfarbe durch ihre Schönheit auszeichnen, dunkelrothe Granaten und Almandine, rothgelbe Hyazinthe, gelb und grüne Olivine und Peridote, blutrothe Karneole, perlmutterartig glänzende Mondsteine.

Am meisten zieht uns immer der Opal an, der hinter bleichen, milchblauen und grauen Schleiern mikroskopische Schatzkammern umschließt. Jetzt starrt er wolkig trüb wie das Auge eines todten Fisches, eine leichte Wendung und Sesam öffnet sich, geheimnißvoll blitzt es auf wie von Gold, Smaragden und Rubinen, wie kleine, glitzernde Funken, wie gelbe und rothe Blätter, die hell von der Sonne bestrahlt im bläulichen Dunst des Herbstes zur Erde flattern. Etwas Dämonisches haben die dunkeln Opale mit ihrem Farbenspiel von tiefem Orange, Roth, Violett und Grün. Der Opal gilt als Unglücksstein, man erklärt das Vorurtheil aus dem Umstand, daß er wegen seiner Struktur und seiner zahlreichen Sprünge sehr zerbrechlich ist. Man könnte aber auch annehmen, daß die mystischen Launen des Opals, sein geheimes Leben, dem Volke zugleich Bewunderung und ein abergläubisches Mißtrauen eingeflößt haben, wie das Meer, das sein Angesicht ewig wechselt, oder eine schöne Frau, deren Augen bald zauberisch glänzen, bald kalt und abweisend blicken. Der Chamäleonnatur des Opals verwandt ist der Labradorstein, dessen wundervolles Schillern an Pfauenfedern und an sehr feine Nuancen des himmlischen Blaus erinnert. Zu den eigentlichen Steinen kam eine übersichtliche Zusammenstellung von Bernstein-Arten, die sich zur Verwendung als Schmucksteine eignen.


Bruch Leidend?
Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 70 Sorten, ein gut passendes Band für Jeden, von 75c aufwärts für einfache, von $1.50 aufwärts für doppelte.
[illegible]
Offen täglich bis 9 Uhr Abends. Sonntags 9—12.
Hottingers Truss Factory
801—803 Milwaukee Avenue
Ecke Chicago Ave.
Sechster Stock. Nehmt Elevator.
modimbofs

Eine Wasserleitung aus Papier.

Aus Bad Dürkheim wird gemeldet: Ein merkwürdiger Fund wurde hier aus Anlaß von Ausschachtungsarbeiten bei der Pfälzischen Kinderheilstätte gemacht. In einer Tiefe von etwa 2 Meter stieß man auf die Reste einer sehr alten Wasserleitung, deren Röhren, Verbindungsstücke, ja selbst Schrauben (? D. Red.) aus einer starken Papiermasse bestanden, welche intensiv mit Theer imprägnirt war. Die Masse ist so fest, daß sie nur mit der Stahlsäge geschnitten werden kann. Bisher kannte man im Wasserfach wohl Röhren aus Metall, aber eine Verwendung von getheertem Papier für Wasserleitungszwecke ist vermuthlich, wenigstens in Deutschland noch nicht bekannt geworden. Bisher beanspruchte wohl Amerika die Priorität der Verwendung von imprägnirtem Papier zu mancherlei Zwecken, nach diesem Funde scheint es aber, daß diese Erfindung in Deutschland, und zwar schon vor hunderten von Jahren gemacht worden ist. An der Stelle, wo man diese alte Wasserleitung entdeckte, stand vorzeiten ein altes Nonnenkloster, das das nöthige Trinkwasser nicht durch Brunnen erhalten konnte, da der Boden der ganzen Umgegend stark salzig ist. Vermuthlich hat man daher in jenen Zeiten schon eine Wasserleitung hier angelegt und eben dieses Theerpapier zu Röhren verwendet. Das Kloster wird bereits im 12. Jahrhundert genannt. Ob die Leitung nun so alt ist, läßt sich vorderhand nicht sagen; daß ihr Alter jedoch hunderte von Jahren beträgt, erscheint zweifellos. Der Fund ist dem Museum in Dürkheim überwiesen worden. (Möglicherweise handelt es sich hier um eine Masse, wie wir sie als Steinpappe (Cartonpierre) kennen, die wegen ihrer Wasserundurchlässigkeit — infolge der Verwendung von Leinöl oder Firniß bei ihrer Herstellung — vielfache Anwendung, z. B. als Deckendekoration findet. D. Red.)

Alderman
Charles E. Merriam
Republikanischer Kandidat für das Bürgermeister-Amt,
schrieb den folgenden Brief an die Vereinigten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung, datirt den 9. März 1911:

„Ich bin zu Gunsten des größtmöglichen Maßes persönlicher Freiheit, das sich mit der Erhaltung der öffentlichen Ordnung verträgt.

„Das Sonntags-Schließungs-Verbot ist in Chicago seit vierzig Jahren ein todter Buchstabe gewesen.

„Wenn der Staat darauf besteht, daß dieses Gesetz erlassen wird, oder andere, gewöhnlich als blaue Gesetze bezeichnete, und zwar gegen den Willen der Mehrheit der Bürger Chicagos, so muß der Staat für ihre Vollstreckung verantwortlich gehalten werden, und nicht die Stadt.

„Ich bin der Ansicht, daß die Stadt Chicago ihre eigenen lokalen Angelegenheiten in einer Weise reguliren sollte, um die Gewohnheiten des kosmopolitischen Chicago nicht zu stören.

„Falls zum Bürgermeister gewählt, werde ich Sonntags-Konzerte, Theater, Baseball-Parks, Wirthschaften und andere Vergnügungsplätze nicht stören, wenn dieselben ordentlich geführt werden.

„Es wird mein Bestreben sein, ein größeres Maß von „Home-Rule“ für Chicago zu sichern, als es je zuvor besessen hat.“

(Gezeichnet) **Charles E. Merriam.**
dimido

Leset die „Sonntagpost“